

Ware

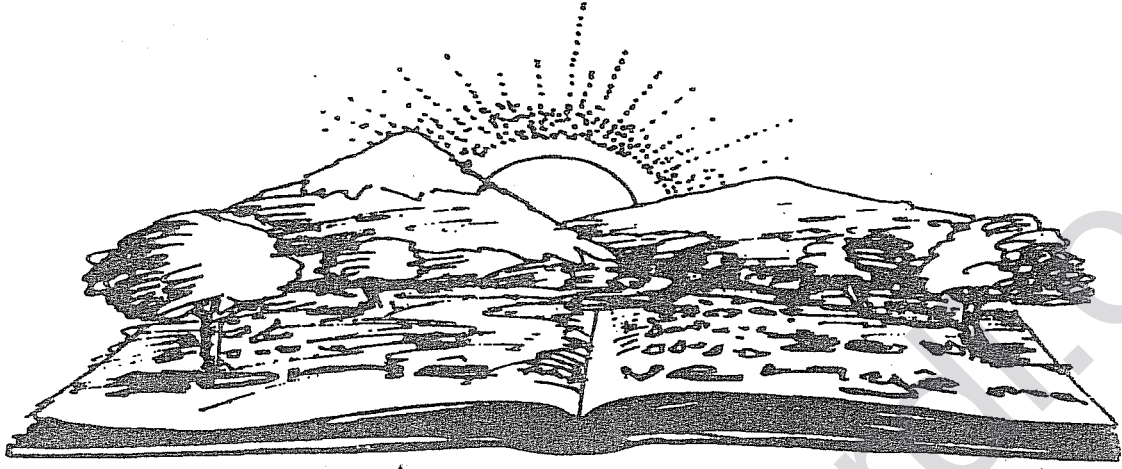
Pêseroka Zon u Kulturê Ma: Dımılı-Kırmanç-Zaza
Dımılı-Kırmanç-Zaza Dili ve Kültürü Dergisi
Zeitschrift der Dımılı-Kırmanç-Zaza-Sprache und Kultur



ISSN 0946-4573

Ware

Pêseroka Zon u Kulturê Ma: Dımılı-Kırmanc-Zaza
Dımılı-Kırmanc-Zaza Dili ve Kùltürü Dergisi



Zeitschrift der Dımılı-Kırmanc-Zaza-Sprache und Kultur
Redaksiyon / Redaktion:

Asmeno Bêwayir, Mehmet Dođan, X. Çelker

Cematê Ağmey * Yayın Kurulu * Freie MitarbeiterInnen

Alican, Daimi, Gagan Çar, H. Akbaba, H. Mergarji, Hesên Uşên, Hesênê Dılavî,
Heyder, Kemê Xece, Mursao Areyiz, M. Çapan, Metê Xece, Musa, Mıstefaê Mizuri,
Munzir Comerd, Perrê Sodiri, Sait Çiya, Şervan, Uşên Laşer, Usxanê Cemali

Adresa Nustene * Yazışma Adresi * Kontaktadresse

Ware

Postfach 1369
D-72258 Baiersbronn

Hesabê Panqe * Banka Hesabı * Bankverbindung

H. Dursun

Konto Nr.: 608141

BLZ.: 545 500 10

Stadtsparkasse Ludwigshafen

© *Ware*

- * Autoren, Übersetzer und alle Mitarbeiter erhalten kein Honorar.
- * Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
- * Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen, zu verschieben bzw. auch nicht abzudrucken.
- * Alle Artikel dürfen mit Genehmigung der Redaktion und Einsendung eines Belegexemplars nachgedruckt werden.

Amor Nr. 11: 10.- DM

ISSN: 0946-4573

Têyestêy * İçindekiler * Inhalt

Pelge * Sayfa * Seite

Mektubê/vê Wendoğalu * Okuyucu Mektupları * Leserbriefe

.....2

Dmülki-Kirmancki-Zazaki

Cematê Dewuzu ve Hesunê Birri ra
 Heserê
 Ap Mixsiyê Kheça de Muciliye
 Leto de weşıya mın u tüyo giran / Zewqê Dina / Dêrdê mu
 Yitiqatê Dêsumi de Duzgın
 Jiara Paçkine / Şizofreniye
 Pirê Piru şî, rest heqiya ho
 Jü Çê
 Dostêni kuna ra mı viri...
 Tusko Khez / Şêrke
 Çêneka Bolize
 Sanika Dêve
 Kutikê Qereqolê Tursmege
 Sêy Qaji sero reportaj-III
 Gule
 Budelaê Girşi sero
 Ma çituri bime xêğ
 Daê meverve / Sewe nêbena sodir
 Yar u yare
 Sey Weli / Zerrê xode
 Ebe çımanê Domanon
 Qijênia Ma / Laco Laco, Koê Tauxi
 Welat ra taê vatişi / Taê mertali
 Hırıs u hirê qersuni, Vêyvika Dêrsımı, Mewinde
 Ho fek de gulğulnaene ya ki Zazay estê çinê?
 Gere
 Teyna
 Banaz de sar mara, Mewane bılıl mewane
 Sanika Qoçi

Haydar Beltan.....4
 Berfin Jel.....5
 X. Çelker.....6
 Asmeno Bêwayir / Serange / Xêri.....14
 Munzur Comerd.....15
 Usiv.....32-33
 X. Sefkan.....34
 Ali Gültekin.....35
 Asmeno Bêwayir.....36
 Arêkerdoğe: Gula Keski / Hesên Aliyê Şixani.....37
 Tırki ra Çarnaiş: Uşên Canpolat.....38
 Arêkerdoğ: Tornê Eliyê Xunısıji Memed.....41
 Ali Gültekin.....44
 Daimi Cengiz.....45
 H. Çağlayan.....47
 Cefo Carekij.....48
 Heqiyê Mergarîji.....49
 Met / Vengê Bêwayiri.....50
 X. Çelker, H. Tornêcengi.....50
 Alaverdiyê Mamekiye / Tırki ra Çarnayoğe: Saseneme.....52
 Perrê Sodiri.....52
 Xêri / Mahmut Yılmaz.....53
 Arêkerdoğ/e: Cansa / Nilüfera Korte.....54
 Tırki ra çarnaiş: H. Tornêcengi.....56
 Mursao Areyiz.....57
 Usxanê Cemali.....63
 Faruk Eren.....65
 Tırki ra çarnaiş: Zıfî.....66
 Usxanê Cemali.....67

Türkçe

Dersim 38'den bir kesit
 Edebiyat seferleri
 Şikayet
 Mesut Özcan ile reportaj
 Radio Zaza'dan 4 reportaj
 Bir tarihi düş
 "Zazaca Okuma-Yazma El Kitabı" üzerine
 Dersim İnancı'nda Duzgın
 Avrupa ve Dersim
 Ashını inkar eden haramzadeler
 Zaza Gençliği ve İsveç'teki Zazalar kimdir?
 Bedenleri Kurtarmak
 Dersim aşiretlerinden tarihsel Kesitler
 Veng u Vacz - Kısa Haberler - Pressestimmen

Deutsch

"Dersim Gemeinde in Deutschland" stellt sich vor
 Heqi - Rechte / Ermutigung
 Welt Nacht "Sewa Zagonê Dêsumi" in Bremen / Summarium
 Schafe im Gewitter

Englisch

The Programme of Serbestiye ("Liberty")

Candaş Hoca.....69
 Sait Çiya.....73
 Gula Keşki.....77
 Hüseyin Çiçek.....78
 Hesên Dılavî.....79
 Mehmet Karabulut.....81
 Mehmet Doğan.....82
 Munzur Comerd.....84
 Hüsnü Aydın.....104
 Özgür Pulur.....105
 Koyo Berz.....110
 Albert Camus.....112
 M. Hayaloğlu.....113
119-131
132
 Safiyya Pak / Wolf Biermann.....133
 Xıdır Arslan / Gülsün Fırat.....137
 Übersetzer: Azêdeylam.....141

Französisch

Le Proramme de la Serbestiye
 Dersa Zonê Ma - IX / Zazaki für Anfänger - IX
 Elifba Zonê Ma

Resmê qapaği/Kapak resmi/Titelbild: Sengala Mirzê Silê Hemi. Çime/Kaynak/Quelle: Ismailê tornê Mirzê Silê Hemi

Mektubê/vê Wendoğa/u ✍ Okuyucu Mektupları ☑ Leserbriefe

Ma ve xêr gurekarê Ware'y

Ez ke roza 1.2.'97i de Filderstadt de şine sewa "Partizan"i, mî uza standa sîma diye. Olvozê sîma de qesey kerd. Mî cîra vake, taê şîirê mî eve zonê ma estê, eke wazenê, sîmarê bîrusnîne. Ey ki va, heya, tî ke bîrusnê, rînd kena. Ez ki nîka rusnen. Eke pê qayîl benê, dergîya ho de ca danê şîirunê mî, sîmarê zof berx u dar manen. Hama jû reca mî sîmara esta, namê mî eskera mekerê. Sîma ke fîkir (politik) cia nêkenê, ca danê mî ya ki mordemê jê mî. Ez sîmarê hona zof nusnen. Eve zerrewêşîye bîmanê

*Vengê Bêwayiri
Stuttgart*

*

Saygıdeğer Ware yazarları,

önce sizin biz Zazaca konuşan Zaza halkı için, bir karşılık beklemeden, harcadığınız zaman, emek ve göznruna karşı gururumu ve teşekkürlerimi belirtmek isterim.

Ben Ware dergisine abone olmak istiyorum. Nasıl abone olabileceğimi ve şartlarınızı bana bildirirseniz çok menun olurum.

Önsözde Ware'nin dağıtımında zorluk çektiğinizi ve bu konuda destek beklediğinizi yazıyorsunuz. Sizin, bizim için girdiğiniz zorluklarda size destek olmak, biz okuyucuların severek üstlenmesi gereken bir görevdir. Size nasıl destek olabileceğini yazarsanız memnun olurum.

Çabalarınızın boşa gitmemesi dileğiyle.

Yüksel G., 12.03.1997

Neu-Ulm

*

An die Ware-Redaktion,

Ich möchte im folgenden Beitrag meine Überlegungen über Ware darlegen.

Welche Zukunft hat Ware ?

Wie findet Ware eigentlich ihre Ziele, die es ihr ermöglichen, mit der nötigen Verbindlichkeit unter bestmöglicher Akzeptanz in den eigenen

Reihen erforderlich für die Zukunft zu arbeiten? Auch diese Frage spielt in der Zukünftigen Ware Redaktion.

Ich persönlich stelle im folgenden Beitrag Überlegungen an, wie Ware zu einem Zielsystem kommen will.

Wie jede Zeitschrift - auch die der Ware - muß sich die Frage nach ihrem Zielsystem und dem Zielfindungsprozeß stellen - sowohl als Folge einer kritischen Stärken-Schwächen-Analyse als auch aus Sorge über die Zukunft.

Erfolg - ein Hauptmotiv

Der Zusammenhang von Gegenwart und Zukunft, von IST und SOLL, ist dabei im Prinzip ganz einfach. Tatsächliches Handeln - Ware Aktivitäten - und Handlungsorientierungen - Ware-Ziele - sollen möglichst übereinstimmen. Tun sie es nicht, stehen Vertrauen, Kompetenz, Akzeptanz und damit Ware Einfluß - womit hier Bedeutung und Durchsetzungskraft der Ware nach innen und außen gemeint sind - auf dem Spiel.

Die Frage, die sich alle Organisationen immer wieder selbst stellen müssen, lautet also: Ist das, was gewollt wird, auch tatsächlichen Handeln und Verhalten und letztlich am Ergebnis erkennbar? Wie weit finden wir unsere generelle Handlungsorientierung auch in unseren Handlungskonsequenzen wieder? Oder gilt: Was wir machen, ist unser Ziel!?"

Ich will dies an zwei Beispielen deutlich machen:

Wenn wir behaupten, daß in der Bundesrepublik 250 tausend Zaza leben, Ware publiziert nur 2000 Exemplare und selbst von diesen werden einige nicht verkauft. Die Ware-Redaktion muß sich die Frage stellen, warum dies so ist.

Ware will die Dimli-Kultur bewahren und eine Zeitschrift für Kultur und Sprache sein. Sie fordert, daß in der Türkei auch Muttersprachlicher Unterricht für Dimli eingeführt wird. Das ist alles schön gesagt, doch, wo bleiben konkrete Schritte?

Die Frage ist, ob diese Zielorientierungen allen Ware Gliederungen, - Funktionären und - Mitgliedern so klar, die Wege dahin so eindeutig und die dafür notwendigen Maßnahmen so konsequent abgeleitet, geplant und möglicherweise zum Teil auch schon umgesetzt sind. Für mich stellt sich dies als ein Mangel an gemeinsamer strategischer, daß heißt umfassender Zielorientierung und Zielsystematik dar, die zur Folge hat, daß durchgängige folgerichtige Zielableitungen Maßnahmen im Sinne einer Mittel-Zweck-Beziehung oft nicht möglich sind. Damit wird aber der Weg frei für konkurrierendes, divergierendes oder gar konträres Handeln.

Vielfalt oder Beliebigkeit?

Vielfalt innerhalb einer Zeitschrift ist im strategischen Sinne dann eine Stärke, wenn sie sich durch Vitalität und Kreativität auszeichnet und nicht lediglich Ausdruck struktureller Schwächen ist. Vielfalt als Ausdruck mangelnder gemeinsamer Überzeugungen oder des fehlenden Orientierungs- und Handlungszusammenhangs ist Schwäche.

Es soll hier einfach betont werden, daß sich hinter der Orientierungs-, Interessen- und Handlungsvielfalt innerhalb der gesamten Ware nicht nur Stärke, sondern auch eine beachtliche Schwäche verbirgt. Sie kostet Energie, Zeit und Geld.

Hier sehe ich unzureichendes gemeinsames Zielbewußtsein und zur Zielbestimmung und -Orientierung in der Ware Redaktion.

Ein „strategisches Dach“

Wie könnte nun eine solche Zielsystematik aussehen?

Gemeint ist ein zukunftssträchtiges Leitbild der Ware, das oberster Orientierungsgeber gemeinsamer Überzeugungen und Handlungen wäre.

Meines Erachtens kann ein solches Leitbild nur entstehen und „funktionieren“ wenn sich Ware auf das Leitbild einer Kulturförderung konzentriert, in der sie für sich und ihre Mitglieder die Verantwortung für die gesamte Kulturbewahrung postuliert. Als Kulturzeitschrift müßte sie dies tun, was sie bis jetzt gemacht hat.

Ware soll aufzeigen, was Ware für wen, wie und

auf welchen Wegen mit welchen Besonderheiten nachhaltig leisten und erreichen will.

Sie muß:

- die spezifischen eigenen Stärken, Fähigkeiten und Vorteile nutzen (kennt eigentlich Ware ihre Stärken?)

- berechnete Bedürfnisse der Beteiligten achten
- Konzentration der Kräfte und Ressourcen
- Stärken des Wir-Bewußtseins

- Erkennen der eigenen Schwächen und diese abzubauen

- besseres Erkennen von Vernetzungen, aber auch von Fehlentwicklungen

Abschließend rate ich der Ware erstens, sich noch intensiver, systematischer und professioneller mit den Zukunftsfragen unserer Gesellschaft in der Türkei und im Exil zu beschäftigen.

Zweitens rate ich, daß sich die Ware endlich die Initiative ergreift, sich gegen die Kolonialisierungspolitik der Türkei und ethnische Vernichtung unseres Volkes auseinanderzusetzen.

Perê Soduri, Darmstadt

Gurekarê Warey,

mektuba xo de sima rê 20 markê Almanî rusnon. Mirê ke pêseroke birusnê, zaf sa bon. (...)

Biraenê, waenê, bêrê, gure de, çê de, meymanu de, her ca de Kırmancki (Zazaki) qesey kerime. Kırmancki binusnime, bıwanime, zonê xo bıxellesnime. (...)

Zovina binê guna de maneme, sar mara naletmey vano. Jê Hithitu, Firiku, Huriyu, Mitanu, jê i binu darime we, some. (...)

Can u dil ra, roy ra, wazon kî,

Xızır jüyê sima hazar kero.

Xızır dest-paê sima bo,

Xızır sima xırabe ra bısvəkno,

Xızır wayirê sima bo.

Oncia wazen ke, sima daim bıjêdiyê, qêretê sima hometa marê misal bo.

Xatır be sima

Roştania Qızılbeli, Anqara

CAMATÊ DEWUZU VE HESUNÊ BIRRI RA

*Arêkerdoğ: Haydar Beltan¹
Vatoğ: Usiv*

Welatê ma welatê dewuzuno. Dewuzu ser zof meseley qesey benê. Kamîlêniya dinu ser, rındiya dinu ser, çhêreniya dinu ser, ordîmiya dinu ser qesey zofê. Cematê sinayiyo qefçil çıqa ke zof çi kerdo xırave u hona ki keno xırave, avê ra nıka tim isonê ma eve taviyati ra, eve heywanu ra têwerte de vi. Dewuzê ma taviyati ra, heywanu ra zof has keno. Mal u gau keno weyiye, kutıku, pısingu keno weyiye, zarancu, gorgeçinu keno sukıt, keno weyiye, kêrgu, diku keno weyiye. Ninu ret keno amal. Ninu ra qeyır heywane ke weyiye nêbenê inu de ki heşirneşiro. İnura nêterseno. Bese keno inura ho qori kero. Vajime hem hêfê ho hesu rê yeno, hemi ki hesu ra terseno. Coka ro ke zof pêskare hesu nêbeno. Malê peskufi çimê hometa made jiar-geo, kistena dey xırava; tıfongu inu nêzerenê, nêkisenê. Theyr-thuro ke Hardê Dewreşi sereo, çimê dinu de jê isoniyo, gunao, cırê guna ho yena.

Ma de hesunê birri ser qesey zofê. İye ke na dima biyê saydar nisenê ro, urzenê ra qesu anê ve hesu ser. Goynaisê ho hesu sere anê ra zu. Taê ki estê hesu de gulasê cenê, ree u kuno bın, rea bine ki uyo bin. Taê ca sılam danê jümini, vêrenê ra. Taê ca ki hes yeno, cinıka de rındeke remneno beno çê ho. Taê ca ki jümini de camat kenê.

Nıka sımârê hesu sere jü mesela nusnon. Usıvi jü-dı rey na mesela mırê qesey kerde, hama vêrd ra şı. Rozê amê aqılê mı, mı va, "Usıv a mesela reyna vaze, bijêri kasete, horê miletê marê binusni." Vake, "ja". Na hêkate zof khan niya. Hiris serre de ya esta, ya çına. Na mesela dewa Usıvi de ama meyda. Usıv o taw hona domon viyo. Honde ke yena viri. Çıke ame ra viri, mıra va. Sıma ke wend, vinenê hometa ma hesu de çıturi camat kena, inu çıturi hora fine ra duri.

*

"Na meselaa ke sımârê van dewa made biye, wertê sarê dewe 've hesu ra vêrde ra. Qulê ma ho 've hard u asmeni ra, ko u birri ra, theyr-

thuri ra jü cêno, ho parçê de inu say keno.

Made vatenê ke, hesê birri avê qul viyo. Cinıka de feqire cıra tene pırç wasto, cı nêdo. Aê ki zoti dê pıro, vato, 'sola o pırç tora niso, tora bımano!' Na zotu ra dime o mordem biyo hesê birri. Hesê birriyo ke ma nıka vineme biyo heni, heni birri ra mendo.

Kêsıke ra vatenê, avêri ra jü cinıka de dewletıye viya. Oncia jüya feqire cıra çape genım wasto, aê ki cı nêdo. naê ser feqire vato, 'sola a çape tu sere çarniyo, heni her daym to ser de vındero. Zotê fıqariye amê hurendi, a ki biya kêsıke.

Bêrime qesa hesu ser. Ez hona domu vine, hire-çor serri de vine. Peê Gewreke de, name nıka mı viri nino, caê hardê waru bi. Dewuzunê ma uza şiyenê waru. U waxt ma uza waru derime. Waxtê cüniyo, cüamerde ke kar kenê pêro dewe derê, taê ki şiyê suke. Cini, khal-kokımı, jü ki ma domoni mendime. rozê cini dota zırçay amey, vake:

'Heşi amê boverê waru' .

Ma ki niada. Jüê vake:

'Heşt heşiyê, werte de jü ki maykêko.'

Mavênê waru 've cao ke heşi vınetenê o werte de jü jılo de xori bi, jılo de gırs bi, heni kêmerın vi ke. Berekê ke heşi desinde heni nêşikiyenê ke hetê waru ser bêrê. Jılo, xoriyo, gırs. Hama tersa ma a viye ke, sonde heşi yenê waru, mıleti qır kenê. Hete ra ma domonu 've cinu ra koli keme are, dormê waru de nızneme ke, eke bi tari gune na koli bivêsnime. Çıke ma hesno ke, heşi pesewe adır u roşti ra tersenê.

Hetera ki cini u cüamerdê khokımı niadanê, ala heşi sonê, nêsonê. Amey têlewe, camat kerd, vake, çıko, çırwao? Dıma vake:

'Heşi baqlê, ma ke şerime inurê her çi rındek vajime, beno ke cerenê we sonê' .

Mordemo de khal bi, kamıl vi, cıra vatenê Hemê Welê Mılı. Jü ki ape de piyê mı bi, Ap Bava vatenê cıra. Dêka mı namê ho Gewe

heserê

Esmu hewn de
terkît şine Kertê Duzgîni
deşti mî ver raê
şiya viyale de ronîştune.

Vaê yeno,
vaê de honuko
wertê de ki,
firiskiyê cînenno.

Çimê mî kot ra Koê Jêle
bî pirrî hêni şünê
heserê sana mî
desinde ama mî viri
ez berdune dūr ra dūri.

Haq vo,
Naê zerre ra wazon
destê xo mîde
Nîka mîra meso duri.

Vanê,
heştirê tu jê torge vorenê
Coka,
derey u delxuni laşêr de sonê
mîrê name tu nusnenê.

hao!
qılancîke qîştîna
sîma ve haq kenê,
vey mekere, gos sernê
ala sa vana!

Vana,
Khilê, khilê meterse
xevera xêra
sewdawa nianêne
çêverê her keş cînena

Jê domonê soyiya
Adır u kîla zerriya
Jê gula sodiri
newe kena ra
hama!
Na dîna sewtêmalê de
honde pak
Keş dest nêkuna.

Berfin JEL, 9.6.96

viyê. Hona dire tenê cûanîk u cûamerdê khalê
bini bi, kamîl vi, nîka namey ra mî viri ninê. Ni
bi ve top, şî serê jili, diarê kêmeri. Navera veng
davê hesu. Qesa dinu, vegdaisê dinu, mîneta
dinu, camatê dinu honde ke yeno ra mî viri.
Khalê ma ceray ve hesu vero. Xêle ceray hesu
vero. Hete ra vatenê:

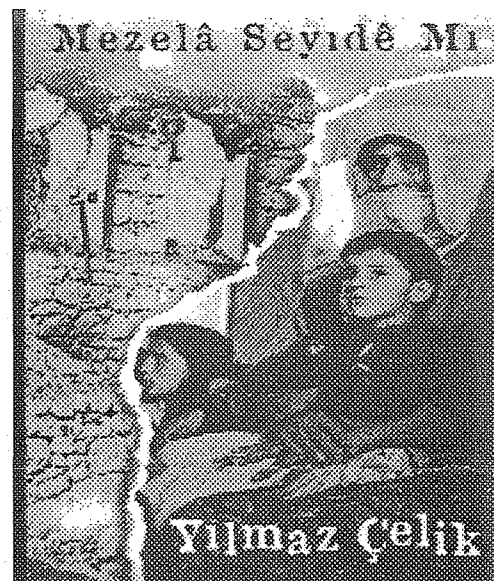
Hesene, nîa de, ma çond sey serreo
naza têlewe de vîndeme. Pi u khalîkê sîma heni
cîsno çêr viyo ke, heni reta ret qulo ke heni bê
qewetîno, qulo ke heni feqiro inu ser nêşiyê.
Gune sîma ki inu ser meşêrê! Ma hesno ke odet
u torê sîma tenê jê odet u torê qulîyo. Niadê,
çond reyi mordemûnê ma ki heşî diyê, eve tîfon-
gi viyê -ma ke nîka sîmarê bîmorîme, hesavê ho
çîno- hama qeytan ree hesu ra nêno. Mavênê ma
u hesu çond sey serreo rîndo. Sîma ça amê verva
warunê ma de vînetê? Ça cîni u domonu ter-
snenê? Sîma zonenê ke cûamerdê ma dewe de
cûn derê. Gune sîma na waru ser meerê, bîon-
ciyê şêrê!

Axre serva qankerdene xêyle tey camat
kerd. Qesa huya peynîye mordemê de khali nîa
arde têare:

Hesene, ma honde zu ard we. Sîma ke
Heqî, Xîzîri nas kenê, Duzgîn u Kureşî nas kenê,
Wuşên u Eli ra has kenê, horê bîonciyê şêrê!
Mavênê ma u sîma ki her daym nîa rînd bîma-
no...

Qesa khamîlu ra vi, çîra vi, nêzon, heşî
gîran gîran onciay şî."

¹Hata nîka mî nustê ho binê namê A. Özgen Utku de
nusnayı, çîke mî avêra ra ki nîa nusnenê. Endî nara tepiya
eve namê huyo haqî, Haydar Beltan, nusnon.



Varto, Elawi, Khurmanç, Sêyid u Sêyda 'be Tertelê
Şêx Saidi sero

Ap Mixsiyê Kheça de muciliye

(...)

X. Çelker: Ap Mixsi marê tenê biyananê veri ra qal kena?

Ap Mixsi: Rocê, Usivê Poriki, Himetê Haziri, Sey Mamudê Kheki, Derg, Aşur ênê Şaverdiye, cemat beno. Şadja locine kenê pirê dara, lînga xo danê pîro, vanê, "kirê khurêşa de qena to bo, bivêşo". Yano kîramete vazenê.

O taw Usivê Poriki vano, Himetê Haziri hêrsino, tenê miradiyo (herediyo) hevalanê xora. Va, o khuresîjo jü kewto ra, delge diyo, vato, "lao urzê ra Devrêş Sîli haştkerê. Owo ke ewro rüyê ma sipêkêro, Dewrêş Sîlo. Sipêlaê amê çengê ard kuya rüyê dêra". Neyse hevalê dê vazeno ra, qîlauna Dergi biye, keno pîrr, ebe maşa adir nano ser, huye onceno. Tabi erenleranê verêna ke huye onte, êndi tamamo, miradiş çiyê nêmaneno. Neyse ênê hurê, adir beno gur. Adir ke beno gur, Himetê Haziri Dewrêş Sîl vazeno ra adir de nişeno ro. Adir de nişeno ro, tabi adir keno serd, cira vecino. Keno serd cira ke vecino, nê ênê têlewe cira mevzuatê kîramete persenê. Vano, "ez serê Mîşkoy de çirtani verde biya. Rea çêna mî ağwe kerdê mîra. Roc ke kewtê binê hewri ez cemediyêne, roc ke veciyêne ez biyêne germ. Ez heşar biya ke adiro, cîrpo vazda".

Mewzuat ke nêbo, nêbeno. Hatani adir şüyair nêbo, hata çîma nêbo, ya ki ağwe nêbo, kam kuno cî? Qa adir to vêşneno da, no niyaro, raşte zobin çiyê qebulnêkena da.

Netice, oca ra ênê, tabi ênê, khurêşa pêhesine ke şêx kewto wertê Lola. Kewto wertê Lola, taugê dê 'be xo şono. Taugê mêriki 'be xo şono. Pîla têdine marê qesêykerdêne. Neyse va, taug şono, hama se 'kerê ke Lol cêra ra, yanê hetê Lola (Lolji). Taug 'be xo şono da, mîlet inam keno, itîqatê xo 'be cî ano. Tabi xo resneno Kêralîğ, Usivê Poriki vano:

"Dergo! Cîn u periyo to sero. Sêy Mamudê Kheki, sêyro to sero, wendena dê ki biya herhalde. Eke mevzuato, adiro ki mî sero".

X.Ç.: Nê kamê, koti raê?

A.M.: Dewrêş Sîlê Şoriki, lacê Porikiyo.

Eskender ra o. Piyê Sêy Sîlêmaniyo, Şema de merdo. Derg ki piyê Sausêniyo, wairê tasê. Çê Dergi Khaliyanê, tasa xo esta, Sercuge de vîndenê. Usivê Poriki ki Eskender rao, o ki ca be ca feteliyêne, nê ki Aliyanê. Çê Sêy Mamudê Kheki ki Khaliyanê. Khali 'be Ali ra birayê jûminiye, lacê Khurêşiyê. Koka dine jüya.

Tabi pêhesinê, ênê ke çê Qemerê Cana de cemat esto, Kêralîğ de. A şewe şêx saci keno sur, tezbanê xo sera waneno u tezba erzeno saci, sêr keno, wairê sêr biyo, Va, Usivê Poriki saciya ke biya sur, biya nar ebe dest gureta, dergê taliba kerda. Qe kesi qewet nêkerdo, Qemerê Cana a saci gureta. A saci ke gureta, adir kewto minderê binê şêxi. Therefê Heqi ra ke adir kewto minderê binê şêxi, şêxi xo kerdo top u biyo tik. Cemat ke biyo serd, Usivê Poriki vato, "şêxo hona na qe çiyê niya, ez o to şodir kunime qîlağê. Şodir qîlağê finime ta, tî cîkuye, qîlağê ki finime ta ez kuna cî. Xora ez ke vêşa, talib-murid 'be to helal bo, eke tî vêşa talib-murid 'be mî helal bo, tî ki şona xelesina ra".

A şodir şêx wazeno ra, niya dano ke taug ki êndi nêşono, sêr biyo betal. Şêx dewe caverdano u şono. Her kes, talib-muridi, rêyna cêrenê 'be Sêyida ser. Ewro ki hên biyo, lazîmo ke jüyê de ze Usivê Poriki rêyna ravazo. Yano na ağwe çîme ra biya şeliye...

X.Ç.: Apo to vake Lolanê a hetî amê ke bicêrê ra. Nê qêy cêrêne ra?

A.M.: Ma qêy! Nina mevzuat diyo, taug 'be xo şîyo ya!

X.Ç.: Nê teyna ebe jü şiyena taugi amê ke bicêrê ra, ya ki çiyê de bin biyo?

A.M.: Yanê taug ke şîyo, vato no pîro, sêyido, coka. Zobina çiyê ra niyo. Se ke vanê Mansur nişto duwari, duwar ramito, hêni. Beka no khali-kê Bamasurano ki, nê ki taug ramito, taugê nê 'be xo şîyo. Nîka jü ke taug nişo, taugê dê ke ebe xo şoro, tî ki itîqatê xo be cî ana. No ki jü mevzuato

da! Xora itiqatê Loli verêcoy ra zêdo. Yanê Lol seba taugi ra itiqatê xo 'be dê ardo, vato no ki piro, sêydo.

Nika ki torê mevzuatê Sêy Mamudê Kheki qesêybîkêri.

Ferat Ağa Van de yûzbaşı biyo. Oca zaf şêxê de alim, giran biyo. Ferati ra vato, "bê tariqa mı kuye!" Şêxi vato zanena? Ê ki vato ke, "sêydê de mı esto, tenêna ustino. Tı ke nişanê de sêydê mı uca ra mirê biyarê, ez kun tariqa to. Tı ke ê nişanê dê miyarê ez nêkun tariqa to". Ferat Ağa ki mordemê de baqıl biyo, zana? Nêyse no şêx gêal keno. Gêal keno, şono çê sêy Mamudê Kheki de vecino. Kulikê sêy Mamudi vera maşa bena, pê adir nano qılaune ser. Nika cimbize esta ya, hên ze dae maşaê bena. No şono ke a maşa dêy biyaro. Cêniya sêy ferq kena, Mamudi ra vana, "dereza dızdi amê, tı heşara?" Sêy Mamudê Kheki vano "ez heşara, vengê xo meke ke ez êy pêbîcêri."

Şêx vano, "dest kerd derg, neke ez pêbîguretêne, ez kaşê ucay kerdê." Vano, "sêydê to mira ustino, ewala mı cîrê esta." Yaxê Ferat Ağay verdano ra.

Maneno, Ferat Ağa amnani êno izne. Sêy Mamudê Kheki pêhesino ke Ferat Ağa amo, vano, "şori diyena Ferati." Şono selam dano cı, vano, "ero Fero tı oca qêy vîndena, dızda ruşnena mı ser?" Nê mevzuatê niyanêni biyê, nê zuri niyê. Ê tabi o taw iman biyo, itiqat biyo. Nika dariyo we. Onciya Heq u tala raştêro.

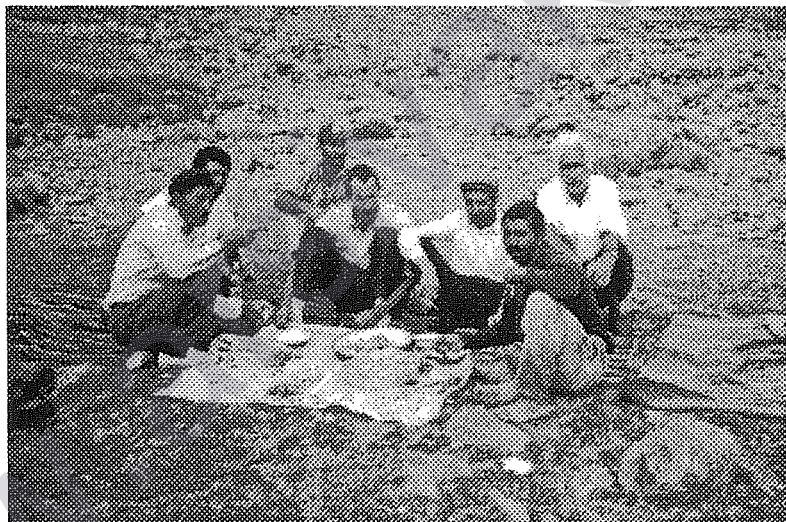
Rocê, vera usari vaşê Dewrêş Silêmanê Kheça beno kêmi, vazeno ra şono Raqasa, çê Gedug Ağay. Dorme de cirani-mirani benê top. Tabi taine Dewrêş Silêman nêdiyo, vanê, "aceb Dewrêş Silêmanê Kheça o ke vanê nao?" Koçegê dê têy biyo. Na qesa gına 'be koçegi ra. Koçeg şodir waştô ra, vato, "piro wulle ez lewê tode nêvîndena." Piri vato, "qêy?" Vato, "ma tı ki jüyo de zê mîna. Ez xulamîne nêken, ez pira rê koçekêni ken. Tode ke mevzuatê çino, lewê to de çinay rê vîndêri?" Vato, "Alê mı ronîşe." Niştê ro, a

şewe venga Heqî do. Babay vato, "lao asparê nawa cor de êna. Asparê êna, hama libasê (qiyafetê) xo libasê cêniyano. Tabi oca mîleti vato, "a Gorzerina (jü ziyara)." Va, tabi Gorzerine de (vatena na qesa de) gurine ginê 'be bona ro. Xêylê piyay gınay waro. Çêrangê boni jü het ser bi top u astarêy asay. Perskenê, "vanê, Bava mara çı wazeno?" Koçek vano, "vaşê Bavay biyo kêmi, Bava seba vaşi amo wertê şîma." Şodir Bava destanê xo şîno, vecinê tever ke, her kes şîyo loda xo ser, gîrzê vaşê xo no piro, kerdo pişti, kewtê rae, benê çê Bavay. Bavay ranêverdanê. Çewres çê beno, çewres pese serebîrenê, a şewe cemat kenê.

Verêcoy itiqat zaf bi. Ê tabi nika aqıl ke bi zêde, itiqat bi kêmi, mevzuat dariya we. Yanê aqılı o dard we.

X.Ç.: Apo to marê Pir u Ağaa ra qesêy kerd. Hukmê nine bi, çinê bi, wertê nine senên bi?

A.M.: Nika ez mordemê xora vaci. O waxt de



Gimgim de Çadır Babay sero sîfrê noni

resim: Hesenê Musay

sozê Pir u Ağaa jü bi. Doşeg de heto jü de Ağa niştêne ro, heto jü de ki pîr niştêne ro. Îne xebera jümini kerdê, xatîrê jümini zanîtêne. Îne ke çiyê bîvatêne, mîleti kerdêne. Piri niya vato, ağay niya vato ke va, dawa merdêne. Çı bîbiyêne ze

dine biyêne. Çike bîvatê ze dine kerdêne. Ağay ki bêxatîrê piri çiyê nêkerdêne, piri ki bêxatîrê Ağay, sozê xo jü bi. Tabi pêydo, Ağa ağatîna xora, Pîr ki pirtîna xora vecîya. Nefsê xo ravêrguret, tai ki çiyô pis bi. Coka inamê mîleti bî kêmi. Nika ki herçiyê (mordemê) ke nexsa (cîsnê) dine raê, ê raa ma kenê vîndi, vanê ke, "pi u khalkanê ma şîma xapîti. Çiyô niyanên çino, ma pêro jü piyayme. No Khurêjo, no Bamasurîjo, no Ağusanîjo, çiyê de niyanên çino. Koka ma pêroine jüya."

Heqe ke persena nê domanê nıkay tai ki raşt vanê. Heqiqete ke persena, eke ma Ademi ra bime koka ma jüya, na zure niya. Eke ma Eli u Mihemedi ra bime ki koka ma jüya. Eke ma qewmê Gürüf u Naciya raima, anciya koka ma jüya. Çike ma goşt u nenigime. Ne pir bê talibi beno, ne ki talib bê piri. To di, ewro ağwe çina, arê thawa fetelino? Her ca biya züya, isani ki biyê züya. Mevzuat qêy dariyo we? Mevzuat, eke iman, itiqat nêmend, darino we. Zeriya mordemi ke biye kemer, cıra çiyê nêroeno, nêbeno kewe. Heq ademi dero. Alem ademi dero, çike esto ademi dero. Çike cêrena, ademi de vinena. Adem her çi keno. Mevzuat ki, kiramete ki, her çi ki ademi dero. Adem vırazeno, adem rijneni. Niya del, tirene ki ademi vırašta, thiyare ki ademi vırašto, bomba ki. Nê zurê?

Eke Pir u Ağaê ma verde ra sağlem bımendêne, ewro vergê xo ki piya çerdê. İne ke hên nêkerdêne, ma ki na roce nêdiyêne. Suj hurdim heta de ki esto. Niyade!, Xıd haut seri Pirsultani rê xebetiya. Se kerd ki kutikê Pirsultani nêmusay cı. Oca jü va Piro, Xıd ita xızmete keno, hama kutiki anciya ki lawenê cı. Vake, qıc de xeta çina, xeta pil dera. Xeta Xıd dera. Xıd ke sağlem biyêne, kutiki nêlawêne dê. Eke Ağa u Piri sağlem bımendêne, na raa ma niya nêbiyêne zayıf...

X.Ç.: Apo, zerê her kesi de Şeytanê esto, çiko?

A.M.: Niyade! Rocê Musa 'be Melekê Tauzi ra benê heval, şonê çê Melekê Tauzi. Şonê çê dê ke hebê astırê (cacım) xuyo siya koşê de ronao; gemê de xuyo mıqarlı oca dardekerdo; jü kup oca ronao, tenê aqıt tederdo; dawılê de xo oca dardekerdo. Musa pers keno, vano, "nê çikê na çê tode, wesifê nine çiko? No çi gemo naca?" Vano, "tai insani estê malê xo wenê, raa Heqi de danê, insanetêni kenê; ez ke va biyari cı nê gemi şanena fek ine ke, ne insanetêni bikêrê, ne ki burê." Vano, "ma no astiro siya çiko?" Vano, "taê mordemê Heqi estê, şodır rê ke saatê dı saati maneno, wazenê ra vengê Heqi danê, ibadet kenê. Ez ke va biyari cı, nê cılıki erzena ser ke hewn de bimanê." Musa vano, "ma ano kup çiko?" Melekê Tauz vano, "ano kupi ki aqıt tederdo. Şırino, kena mêrik u cênıke ra ke jümını bilêsê." Vano, "ma no dawıl çiko?" Vano, "ine ke jümını lişt, nafa ki anê

dawılê xo dan piro, kena eşkera."

Raşt ki henêna, mudetê xırabe, ya aşmê ra, ya ki çewres roca, pêydo bena eşkera. Raşt u xırabe têwerte de nêbena.

Rocê Memed Şerif (Fırat) Beg Sêynesemi ra vato, "piro ez senê mordema? " Sêynesemi vato, "Şero teresiyen u pêzevengêni ra 'be itiqat piya nêbenê. Jüye berze, jüye bıce."

X.Ç.: Sêynesemi qêy hên vato?

A.M.: Yao vano; ya rınd dewrêşên bıke, ya ki şeytaniye bıke. Ya raşte ra şo, ya ki zura bıke. Hurdimina ray jü piyay rê nêkunê. Hem dewrêşêni u heqıqet, hem ki politika u zuri piya nêbenê. Ê dawawekilên kerdêne. Vano, „Dawawekili gereke zura ki bıkerê. Madem tı dewrêşa, karê to 'be zura çino. Madem tı mordemê Heqiya, qêy nişena taug ra ke isani to bifetelnê. Tı seba imam Usêni rê hêsira kena war, cıl de kuna ra, hem ki ze boğiya nişena taug ra. Sebebo ke nê isani to bioncê çiko? Nê insanê, nê heywani niyê. Na dewrêşêniya?" Coka vato Sêynesemi.

X.Ç.: Qêy Memed Şerif wairê itiqati nêbi?

A.M.: O verêcoy wairê itiqat bi, eke merd ki wairê itiqat bi, hama ê qaytê ê bina kerd, rae ra veciya. Va, qêy filan ağa ebe taug fetelino, qêy ez mefeteli? Coka raşte ra kewt duri. Mêriko ke raa raşte ra şoro, guna xo 'be isana êna. Mêriko ko guna xo 'be isana niyamê, lacê xo, ciranê xo, qewmê xo jü nêguret, o ağa niyo, nêbeno. Kes ki dêra hesnêkeno. Ağa owo ke her kesi jü bıcerê.

X.Ç.: Memed Şerif kitabê xode vano ke ma Tirkime. Tı se vana?

A.M.: Nıka ê qêy hên vato? Ê ki zanito ke ma na mane de Türk nime, goniya ma u ina jü niya. Ma Elawime, Hacı Bektaşî Veli de reseme pê, coka vato ma xalis-mulis Tirkime.

X.Ç.: Apo tek tek piya caverdime. Tenê ki qomê mara qesêy bıke. Wertê qomê ma u qomanê bina senên bi?

A.M.: O taw hokmat Çê Eliyê Mihemedê Xelili bi. Xalıt Beg, İsmail Beg u Hesên Efendi bırayê jümını bi. Jü Alangoze de, jü Qerqerute de, jü ki

Leylege de vindetêne. Nê Cıbranê, ağayê Cıbrananê. Nafa êma ki verba dine de, Lola de Usên Ağa, Xormeçka de Çê Feri de Xel (Xelil) biyê. Xelê Thali, lacê İbrahimê Thali, Qasima de.

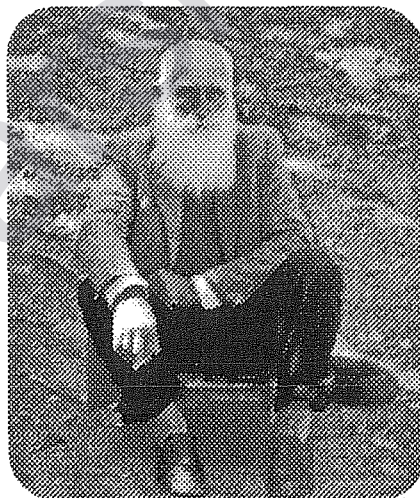
Qasım Beg, Usên Ağay ra qariyêne. Yanê Usên Ağayê Qeracêre teliyê verê pırnıkanê dine bi.

Nê oca ejder biyê; o qolê maê Xormeçka de Xelil, na qolê maê Lola de ki Usên Ağa teli biyê verê pırnıkanê inade (Khurrmanca de).

O taw, Cumhuriyet ra avêr aşiretêni biya, yanê elawitêni u sunitêni biya, pêrodaiş biyo. Niya dano ke Usên Ağa zêde ewk keno (xover dano), esker vazneno ra ser. Esker, yanê bêemr vazneno ra ser. Alaiyê esker ano dewe ser. Tabi Usên Ağa 'be 5-6 xulamanê xo u dirê tenê ki cirani biyê.

X.Ç.: Manê qesa „bêemur“i çiko?

A.M.: Yanê emrê hokmati cao caên ra çinê biyo. Yanê Çê Xalıt Begi, İsmail Ağay u Hesem Efendi kisê xora (alayê) arda. İsmail Ağa yüzbaşı biyo, Xalıt Beg albay biyo. Yanê nê hokmat biyê, nine vaznora ser. Xalıt Beg waxtê dewleta Osmana de zerê Muş de albay biyo. Tabi ke vaznenê ra ser, esker dormê dewe cêno. Herçiyê ke şodir rew vazenê ra, esker pêro-ine girê dano, şodir ke beno pak nanê dewe ra. Yüzbaşı davançê cêno, vano, “yao no gomo, nê gomi de kam esto!” Hucimê zerê dewe keno. Seke hucimê zerê dewe keno, nanê pa zerê dewe de yüzbaşı kışenê. Endi mewzi (meteris) de nanê pa, dotra esker zaf vecino, çarawêrê (dormê) dewe cêno, alayê eskero êno da! Nê nanê pa, tabi pêy ra dewici ênê, nanê eskeri ra. Êndi esker remeno. Yüzbaşı 'be 4-5 eskeri ra ke ênê kiştene, nê êndi eskeri ra



Kokimê de welati. Resm: X. Çelker

nênanê, vanê gunao. Hama nina ra ki 2 tenêy benê birindar. Jü lacê Usên Ağay Hes (Hesen), jü ki lacê Mamud Ağay Usıv, nê benê birindar. Hesi benê Segire de danê we, mireno. Usıvi benê o hetê Emera de kewraê dine benê, Xormeçka, teslimê dine kenê, hona birindar biyo. Tabi Xormeçka tersanê hokmati ra êy benê weş kenê çale, vanê hokmat ke bivino ma qır keno.. Vanê

hêştê ke nalêne.

Vatê wertê dewe de bore bora Usên ağay biya, vato, “lao panê metersê, esker nıka remeno.” Ê 'be xo pêa nêkiştö, vatê helane dênê. Ê vate, “lao meşorê esker, şıma ênê kiştene. Ê, mı hemi hemi erzenê dare.”

X.Ç.: Axiriya dê se biye?

A.M.: Axiriya dê? Êşt dare.

X.Ç.: Koti?

A.M.: Atatürki Xarpêt de êşt dare. O, Khaliyê bırayê dê piya êşti dare.

X.Ç.: Qêy nê êşti dare?

A.M.: Meselê dê zaf bi. Usên Ağa mordemê de zaf wairê namusi bi. Ê cêna bırayê xo da kiştene. A jüye cêniya Bamasurici biya. Ae berd Bamasuric da kiştene ke jüyê de bini bıçero. Ê ki a dê kiştene. Maa çêneke gerê Usên Ağay kerd ke, ê a cebren berda da kiştene. Usê Musi bi Tata ra. Ê mira va ke, “eke na dawa nêbiyêne Usên Ağa berat kerdêne.” Zobin ki babırê dê u Dêsimi piya bi. Şiyêne, amêne. Waxto ke Khurrmanca ita Varto de heqaret re ma kerdêne, ê vatê “nao şona Dêsimi ana.” Yano Dêsim ra tersêne, Dêsim vana vêrena ra! Ê tabi verba eskeri bi. İrtibatê xo 'be Çê Usên Beği bi, na Çareki estê ya, dine de bi. Muhaberê xo u Dêsimi piya bi canım. Ma Dêsim ra ke nêbiyêne!, yanê tersanê Dêsimi ra Khurrmanci nêhawrêne qarşê Vartoy bê.

Sıro ke Kewranê Ahmed Begê Bulanıği, çewres erebane (erebo ke pê gau oncino), şono Muş ra sole cêno, pêyser êno, dihirê tenê Lola raştê cı bene; nê Lola hên cao bila sebe de (bêsebeb) cênê girê danê. Ahmed Beg ağayê o muhiti biyo, ağayê Bulanıği biyo, werezaê xo ki têt biyo. Khurrmanca ra modemanê Dürey ke Lola girê danê, o jü remeno xo xelesneno ra. Sêydhesen beno, Khaliya ra piyê Sêydali, o remeno. Aliabas girê dino, Aliabas ki Çê Ali Ağay rao da! Teba (ebe) Aliyê Mirzka, Aliyê

Mizka hona nê serra merd da! O jü xo xelesneno ra, seke xo xelesneno ra, xebere benê Usên Efendi rê. Usên Efendiyê Lola, Sercuge, o ki Çê Ali Ağay rao. Xebere benê cîrê, vanê, “sekena kewranê Khurrmanca amo, pêyaê ma girê dê.” Tabi domanê Boloy biyê, domanê Boloy Khurrmanca biyê, hama werezayê Lolanê, Varto raê. Nê domanê Boloy teba (ebe) Lola pêra kunêre dime. Tabi Usên Efendi veng dano, vano, “lao dudi-qudi kar mefiyê hata ez ama, yanê pira menê. Ez ên ebe rindêni hal ken.” Domanê Boloy veng danê, vanê, “lalao xalê ma sevano?” O Memedaliyê Qemerê Cana esto, vano, “xalê şima vano pîrodê hata ez ama.” A domani endi se resenê cî, nanê pa.

Waxto ke nê pêa girê danê, khalê oca beno, ê nêverdanê wertê kewrani. Khal vano, “lao lao Lolanê ke mî dine!. Un mî nebîn nav xwe, a niha gaziya lola tê” (lao lao lolanê ke ez nas kena! Şima mî meberê wertê xo, anika gaziya Lola êna.)

Ê tabi se resenê cî, nanê pa. Hêştâê ga biyo, çewres erebane biyo. Her erebani ser pêaê, dî pêay biyê. Peroine qır kenê. Jü Ahmed 'be werezayê xo xelesinê ra. Astorê Ahmedi hewl beno, werezaê xo erzeno terkiyê xo (piya nişenê jü astore ra), kenê nêkenê, gula nêresena cî. A şewe ê ga u maa, erebanê gaa pêro kenê vindi, çamura u hezoka (çamura xoriye) de. Qe jü ga nêverdanê, mêyita pêro kenê vindi, tek pêa maneno. Ê ki vinenê, adır verdanê cî ke nasnêbo. Tabi waxto ke keşse êna, Lola vanê êmao, ê ki vanê êmao. Ê tabi Ahmed Beg xelesino ra, êno, tabi hukmê Khurrmancano; Elawi şênikê (kêmiyê) ita de. Usên Efendi ra vano, “lalao va berxê bavê te bû, te ser jê kır?” (Ero no selxê piyê to bi, to sere bîrna?) Şonê lêwê ewki, paşa beno Varto de da, namê dê çî beno! Usên Efendi baqıl biyo, tabağa xuya girse, tabağa tutini, keno pîrê zerna, keno cêbê xo. Dî pêa ra piya şonê. Kuno zerre, tabağê dergê cî (hakimi) keno. Hakım niya dano ke no tutin niyo, şono ser. Tabağê keno thal, dawa hên girêdina.

Usên Efendiyê Lola zaf baqıl bi. Qaytê waxtê Tertelê Şêxi de ki (Şêx Sayid) ê nêverda ke muhitê dêde jü Khurrmanca bêro kiştene. Vake, “na merdetine niya, hokmat 'be merka amo gezeb. Na isanetêni niya, aşiretêni niya, boğetêni niya.” Neverda ke jü bêro kiştene. Nika pêro cira vanê, “rahmetli Usên Efendi.” O namê dê hên mendo. Ê nêverdo ke jü bêro kiştene, vato, “qetya

jü ciranê mî verba hokmati nêveciyo.”

X.Ç.: Madema ke nê nêverdo jü bêro kiştene, qêy vanê “Lola Şêx Sayid teslimê hokmati kerdo”?

A.M.: Nê, canın nê! Qasım Beg biyo. Qasım Beg 'be xo xebere da cî. Muhaberê dina jü bi. Qasım Beg MÎT bi.

X.Ç.: Qasım Beg kamo?

A.M.: Qasım Beg Khurrmanco, mezra Baska Qula rao. Zamaê Xalit Begiyo, waa Xalit Begi lêwê Qasimi dera. Qasım Beg yaman biyo; qayt biyo ke nê qesa dê nêkenê, Xalit Beg ki qesa dê nêkerda, zorê eskeri ki zano, niya do ke çiyê fayde nêkeno, endi Qasım Beg zonê dêde (Xalit Beg de), zonê ki Atatürk de qesêy kerdo. Tabi ê xebere danê Qasım Begi, vanê, “şêx felan roce pîrd ra derbaz beno (vêreno ra).” Nafa Qasım Beg ki xebere dano eskeri, vano, “pîrd de vînderê! Şêx êno. Heqîbê xo ki pîrê zernano. Zerna erzeno, biliya zerna mekuyê, şêxi pêbîcêrê!” O pîrdê Evdîrehmani de, raa ke şona Tepe, a raa Muşî! Hokmat oca şêxi pêcêno.

X.Ç.: Hama vanê ke Xalit Begi u Qasım Begi ra piya Şêx Saidi de xebetiyê (guriyê)!

A.M.: Nê, nê. Çıxa ke nê piya xebetiyê ki, Qasım Begi MÎTê kerda babao! Yanê hem dinede xebetiyê, hem ki ninede. Yanê ê ağaê maê Xormeçika pêro Qasım Begi êştê dare, qa o taw MÎT biyo da! Ê ke bêçike biştene re kami o erziyêne re dare. Usên Ağay daim Qasi ra xevêr dêne, vatêne, “tı fesada, tı şeytana.” Qas hata serrê dî serri ki dewa made biyo.

X.Ç.: Yanê tı vana ke çiyê de Lola pêguretena Şêx Saidi de çînê biyo?

A.M.: Nê, nê. Yao Lola qêy pêgureto? Lola wertê eskeri de biyê. Waxto ke kerdo xırabe, nê êlawi, yanê ha Xormeçik, ha Lolij biyê tabiyê hokmati. Hokmati Memexalit, Xel u ê bini kerdê qomandan, biyê milis. Memexaliti waştêne ke Muzıra (na dewe de hem Khurrmanca estê, hem ki Şarê Ma) werte ra wedaro, xatîrê Çê Ferati ra qarşê cî nêbi. Qolê o hetî de ağlerê Xormeçika bi, qolê na

hetê ma de ki ağlerê Lola bi. Hêyder Beg ki milis bi.

Qasım Beg, Xalıt Beg, İsmail Ağa u Hesên Efendi ki qomandanê Khurmanca bi. Qasım Beg zamaê dina bi. Niya do ke hokmat inê cêno. Mordem baqıl biyo, vato, “lao niya mekerê, şıma kenê vindi.” Niya do ke qesa dê nêkenê, Qasım o taw Atatük de ki mucıl biyo, vato, “nê nêne rae, nê herê.” Qasımı ke dest dergê kami kerdêne, o êştêne dare. Yanê şêxi (Şêx Said) ki Qasımı da guretene. Xalıt Beg ki ê da xeneqiyane. Usên Ağa u Khali Ağaê dewa ma ki ê day xeneqiyane. Qasi ke bêçike kami ranêne o xeneqitêne. Vanê dı dolımı laê Khali Ağay vısıyo, kındirê xo vısıyo, lacanê kutika defêna êšto dare. Qasım Beg dewlete ra piya guriyo. Tertele ra tepiya nêtawro ke bêro Baska wertê mordemanê xo. 1966 ra tepiya jü raa amo. Khurmanca wašto ke bıkişê. Xebere da dewlete. Esker helikopter ra amo gureto berdo, xelesno ra.

X.Ç.: Apo nê mesela tı koti ra zana?

Lalao qa nê herdiş sıpiyanê ma vatê. Pilê maê ke şer kerdo hona des-des u phonc serri çino merdê, da! Perine di, perine marê qesêy kerdê.

X.Ç.: Apo to vake Qasım Beg serrê dı serri dewa şıma de biyo. O dewa şıma de çi cêrêne?

A.M.: Qasım Beg 'be xo, çê xo serrê dı serri dewa made biyo. Ahmedê Khude, Xalıt Beg, maa dê Khovike de bi çê xo. Babao, hukim mêrka de bi. Hukim Çê Eliyê Mihemedê Xelili de biyo. Hokmat mêrka biyê. Qaymaqamê ê muhiti vato, “ita dı ejdihari estê. Pırnıka nê dı ejdihara verde ki dı teli estê. Jü Usên ağao, jü ki Xelo. Eke dinara nêbo nê ejdihari nê muleti oncenê we.” Vatê İsmail Ağay Avdelijê ma, ê Kımsorcıkê ke werte derê, kerdêne top, berdê hêgaê xo. Hêga çintê, vatê “lao şorê ma ..., waa ... şodır anciya bêrê.” Heqe nêdêne cı, ser de ki cıra xevêr dêne (mılqi kerdêne). Usên vistewrê mı hona des serri çino merdo. Ê daim marê qesêy kerdêne. Nê zur niyê. Yanê Lola u Xormeçıka ki saa Usên Ağay u Xeli de biyê (payra mendê). İne hurdimina sozê xo kerd bi jü.

Nê firar benê. Rocê paşa amo muxtara beno, vano, “Xel u Usên Ağay biyarê teslim

kerê.” Muxtar Usênê Babay beno. Şono vano, “lacê ağay hokmati emana ma berda (rehetiye be ma nêdanê), tı se vana?”

Vano, “ero Usên!, ez ewro êna, mı berê teslim ke, qewm raxelesıyo, wa ez şori.” Nêyse cêno, beno lewê paşay. Paşa vano, “Usên Ağa tı ama, ma to qêy Xelil Ağa têy niyard?”

Vano, “paşa ewro izne bide mı, ez şori meşte Xelil Ağay bicêri bêri.” Paşa vano, “hay hay! Şo, meşte Xelil Ağay bice bê!”

Tabi eke şonê, Usên Ağa, Usênê Bavay ra vano, “Usên! mı pêsirê (yaxê) to xelesno ra, êndi o (paşa) tora nêşikino ma bıwazo.”

Usênê Bavay vano, “seke asparê Xelil Ağay dotra amay, kewti Khovike, mı nêzana Usên Ağay se çım şıkıtre cı, se bi aspar, se kewt rae? Tekıt şı.” (Wertê cenderma ra remo şıyo) Usên Ağa zaf mordemê de xurt (çêr)bi.

Usênê Bavay roca bine şono lewê paşay. Paşa vano, “kanê, kotirê?” Usênê Bavay vano, “rema şı.” Paşa vano, “muxtar tı wairê heqa. Sebebo ke ez Usên Ağay bıverdi ra çıko? Suj mıdero.”

Tabi Cumhuriyete ra tepiya Usên Ağay tenê çı kerdi, Qasi ki bêçike nê pa, guret berd eş dare. Usên Ağay daim vatê, “Qaso tı şêytana, tı fesada.” Çıke ê zanitêne ke Qas hokmat dero, êra karê nêna, zerare êna.

X.Ç.: Ez hona ki nêşıya ser ke Qasım Beg dewa şıma de qêy mendo (çı cêro)!

A.M.: Bao, o her ca de mend. Hukm mêrka de bi. İne (Khurmanca) wertê xode çêy kıfş kerd bi, ruşna bi dewanê ma. İne waştêne ke hokmatê xo ronê. Tı zana ine çı ard be serê Khovike. Şêrê Khovike de, na jümini ra, kokê jümini ard. Miletê ma xover da, na pa. Lêylege, Qerqerute piya ama bi. Khurmanca, dewê ke rae seraê, talan kerdê, hên amê.

Elawi u ine Khovike de, Gestemerde de do pêra. Çê Ferati, Ezizê Ferati, tumê bınê Xelefa guret bi. Vatêne, ê khulikê xo berd bi dot tumi sera nabi ro, na het de ki kewt bi meteris. İne nêne khuliki ra, nê nêne ine ra. Êra ke nêbiyêne, raa xo sera Xelefa ki kerdêne xırabe, vaşê dine ki vêşnêne. Ê no pa, nêverdo dewe kuyê.

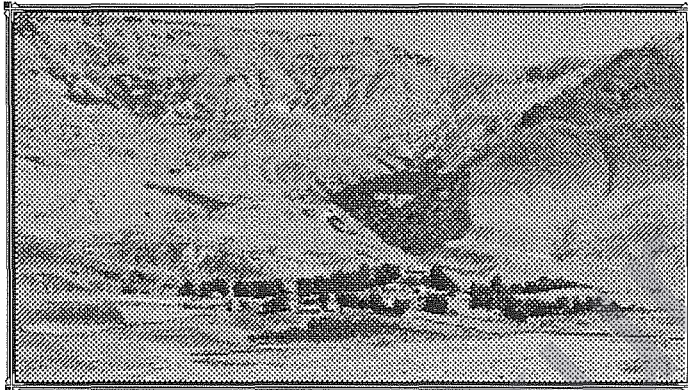
Memê Memişi Xunis de beno, êno xo Hazır Baba de resneno cı. Vatêne ê tabure bile têyna kerdê vila. Dıma Lolanê mara, Xormeçıka ra, her ca ra yardım amo. Hata Xelê Tali ki amo,

hama hêyan (hata) ke xo resneno cı, ê bini dewe ra vetê.

Lola u Xormeçıka şikiyêne xover bidê, hama Avdelija nêşikiyêne. Çıke ê ine ra nezdi bi, hêyan ke Lola u Xormeçıka gaziya dine de bişiyêne, Khurmanca karê dinê dêne arê. Coka ine Avdeliji kerd bi ze xo, waşt bi ke nezdi de dewanê mara nê, pilanê xo niya biyo. Xora Avdelija ki tersa ra hetê Khurmanca de no pa, Gestemerde de di-hirê piyaê Lola kiştê. İsmailê Sedxani, waxto ke di-hirê xortê Lola, Lolanê cêri ra ênê Gestemerde, piyaê xo ruşnê, ê nezdiyê Zaçêxe de dê kiştene. Ê nêcêrê ra, mêrka ki mejbûr mendê, çıke çê xo wertê ine de biyê. Hên kerdo ke pê xo bixelesnê ra.

Nıka waxtê

tertelê Şexi de, Qawazê Mamud Ağay dewa made bi, piyê Hesen Xoci da; nafa cênıya dê çêna Îsê Şêxi biye, Muzıra ra. Qawazi tum qesêy kerdê, vatê, “mı niya da, peroco, Îsê Şêxi piya ruşno mı ser.” Vato “emşo ma danime pıro, elawi-melawıya qırkenime, Qawazi ra vace, zamaê mınno, çêna mı lewe dera, çê xo barkêro, xo berzo caê. Ez nêşıkına endi o taw cırê wair bi.” Tabi Qawazi va, “ma ki postê ruşno Khela Xunisi, hama hona xebere niyama. Osman Nuri Paşa amo Khela Xunisi.” Nêyse Khela Xunisi ra ordi amo, alaiyê ama, êna Khurmanca ser, Khurmanca birnena. Badêna ke poste êno, Osman Nuri Paşa vano ke, “mêşte ke zerqê tiji êşt, ma -Arpa Deresi- de topa ro (ebe topa) koşkê Xalıt Bêgi gurê danime. Şıma ki o taw, her kes polê (paçê) de sur tfangê xo serde kêrê, bihejnê (bisanêro) ke ma şıma nas bıkim; herçi elawi kıfş bo.” Vano, “mı ki ard Aliyê Şamaliya ruşna.” Va, “lao ê piya ruşno mı ser, vistewrê mınno, mêşte mıra lom mekêro.” Mı cıra va, “vistewrê mıra vacê, emşo se keno bıkerê, zav-zêçê xo bicêro dewê kuyo. Mêşte ez ki nêşıkına ê raxelesni.” Nêyse Îsê Şêxi nezdi biyo, zav-zêçê xo kerdo top, amo kewto Çê Ferati. Şeş-haut piyaê mêriki ki ênê kiştene. Va, şodır zerqê tiji êşt-nêşt topa va gırm u hetê de koşkê Memexalıtiyo jü berd; koşk hona xırabo, da! Va, endi Xormeçıkanê ma, Lolanê ma her kes bi



Raqasa (dewa cori) - Gıngim

resm: X. Çelker

aspar, polê suri kerdi namluyê tıfanganê xo ser ke wa pê kıfş bê. Poarola eskeriya, endi esker zano ke kamê. Polê suri hejnay u verba eskeri şı. Kewti vırniye, endi herçiyê ke kişti kişti, herçiyê ke mendê ki talan kerdi. Malê dine pêro berd. Çêverê Lêylege hona haê dewanê made parê.

X.Ç.: Yanê têyna ine talan nêkerdo, Şarê Ma ke firsend diyo, Şarê Ma ki talan do pıro!

A.M.: İne ki do pıro Raqasa kerda xırabe, Tata kerda xırabe. Ma ki firsend ke diyo êdine ardo.

O waxt herçi Khek u bokê Lêylege, Qerqerute, Alangoze, hetê Golilgi pêro kişti da!. Vatê, Çemê Sêrti de çewres hebê dine qırkerd.

X.Ç.: Nê çı waxt qırkerdê? Qêy qır kerdê?

A.M.: Waxtê Tertelê Şêxi de qırkerdê. Ma, tabi, verba hokmati amê. Nê qêy verba hokmati amê, zana? Yanê heqa Khurmanca, heqa xo sero nê, şewqe qebulnêkerdene. Xalıt Beg zaf sofi bi, dindar bi, şêriatçı bi. Libas (kınc u khol) qebulnêkerdê; vatê cêni kerdê tango, cüamêrda şapıki kerdê pay, çakê do xora, no libasê Xıristıyanano. Yano şewqi ser ro kokê jümini ardo. Hona horıa ki nêvanê? A sere ma şime Anêre (dewê de Vartoy) çêneke wazenime. Çê Heci Zeki dera, mı niya da sêydaê dine veciya amê. Tabi ez sereqota (şewqe mı ser ra çino). Xêlê ke mucıl bi, va ke, “lao şıma zanê kitab vano mordem ke sereqot bo, zaf gunê de gırsa.” Mı ki cıra va ke, “sêyda!” Va ke, “çıko?” Mı va, “ez ke maa xora biya şewqe serê mıra çinê bi. Eke şewqe serê mı sera bıbiyêne, mı ke ronêne heqa to biye.” Nafa tai xorti ama bi, ine hetê mı guret u va, “sêyda, sêyda şımaê ke verşonê, şıma fesadiye kenê, şıma node maa ma.” Baobao esas ê yobaza fesadine kerda. Waxtê her aşire de yobaz biyo, mılet xo dıma berdo.

X.Ç.: Apo şıma herhal zêde Khurmancanê Leylege u Qerqerute ra zor diyo!

A.M.: Yao nıka Leylege nêmo jü Avdelanê

(Avdelijê). Ewo (ine 'be) Gulika Deri mordemê jüminiyê heqê. Nafa ê cêrê ra. Waxtê Tertelê Şêxi de ke êşt bi ser, Lêylege ra ama bi çê Usên Ağay. Jüya Çê Mehoy Usên Ağayê Kheça guret bi. Pêro ama bi çê xalanê xo. Bar kerd bi ama bi; Elê Mehoy vato, "lalao şikirbo ke ma amayme kewtime na dina roştıye, a dina tariye ra xelesiyayme ra." Hama Tertelê Şêxi ke bırıya, hokmat ke nişt ro, defêna şı, bi Khurrmanc. Çê Mehoy hona dahasê serre ra ravêr ki wairê musaibi bi, wairê pir u rayberi bi. Hona ki tede estê. Lacê dê istişanê de henêno ke, dêma a serre ama bi dewa ma; cıra Hêci Celo vanê. Nat u dot ra ke qesêy kerd, mı cıra va, made şerti hirê wê, şıma de phoncê. Made vacino ke destê xorê, miya xorê u fekê xorê wair veciyê. Made zêkat, nımac u Hec çino. Xora kam ke nê hiremine biya ro ca, ewliyao, Heq lêwê dê dero. Hêrs bi va ke, "çiyêde niyanên nêbeno." Mı ki va, eke wazena rêisê Dinayeti rê mektube bırışne, gerê ma bıke. Ma Musılman nime lao. Hec, nımac u zekat made çino. Hona hona ki ma jümini de qesêyênkenime.

X.Ç.: Apo nuka nê waxtê tertelê Şêx Saidi de cêrê ra?

A.M.: Nê, nê. Aera ravêr cêrê ra, tertelê Şêxi de amê dewa ma, vato ke, "ma onciya amayme raa xo ser." Waxtê veri de qe Suni çinêbiyê. Niya de! Nê şêxê Khurrmanca estê ya! Têde Bamasuranê, cêrê ra. Zoraba, Qula pêro Bamasuranê. Babao ê be xo vanê, "ma mordemê Çê Sêydaliyê Sêy Nurime." İno kewraanê mı ke jümini diyêne, şêx Mutazımı virane fiştêne pıro u kelê xo bırıne. Hona hona ki hênıyê, vanê ma mordemê jüminime. Ano şêxê Lêylege Dımlıjo vano, "ez Bamasurıja." Yano şêxê ke hetê Qamışliye de estê, hetê Goligi de estê, hetê Xunısı de estê pêro vanê ma Bamasuranime.

X.Ç.: Nika Dımlıj çiko? Khurrmanc çiko?

A.M.: Seke made sêyidi, piri estê, êdine ki şêxê xo estê. Nê pêro Dımlıyanê. Nê Dımlı ki mara bırıyê ra. Elawiya ra bırıyê ra, şiyê raa dine ser.

X.Ç.: Qêy (çıra) raa xo vurna ke?

A.M.: Qêy vurna çiko! Ma to anê Avdelıji nêdi? A tayfa dine, piyê Ali Çauşı ê, to diyo se biyê da!

Nina ki raa xo vurna.

Nê Aczimendiyê ke ewro werte de hılpenê, ê ki cêrê ra. Dinê xo vurno, to di qe çımanê dine ra jü hesire êna? Nê, huşko holê, je paçikiyê. İbabetê xo ki huşko holo, şeriyat wazenê.

X.Ç.: To vake Dımlı cêrê ra?

A.M.: Hêya, ê cêrê ra. Anê şêxê Khurrmanca estê-çinê pêro (têde piya) Dımlıyê, pêro elawi biyê, cêrê ra. Şadıji pêro elawi biyê, cêrê ra. Avdelıji pêro elawiyê, Bamasurıc pêroê xo elawi biyo, hama cêrê ra. Gaborıcı, Xırananya (Xırancıki) cêrê ra. Pırcana de ki zaf cêrê ra biyê Khurrmanc. Yanê zaf aşire cêra ra. Ana Muzıra Muxendiye ra amê, elawi biyê, hama şeş-haut pêre de merka cêrê ra. Yano vanê, koka xo Bamasurıca. Qamışliya Xunısı Bamasuranê, ana hetê şıma de Qauke (dewê de Vartoy) esta, ê ki hên biyê. Alişan Efendiyê dewa ma anê serra cêra ra. Şı Hec amê, herroc camiye de bi, da! Rocê rüyê dêra mıno Lêylegıca da pêro. İne vake, "koşê de ceneti ê Heci Alişoyo (Alişaniyo)." Noo ke niya vano jüyê de Lêylego, Avdelıjo da! Ez hüya mı va, qêy? Vake, "qe çê Heqi ra nêvecino coka." Mı va, na camiya dewa şıma kami vıraştı? Vake, "Hêydê Derde u Kazi vıraştı." Mı va, cao ke Hêydi u Kazi virazê tawa beno çê Heqi?

X.Ç.: Apo, taê vanê şêx, taê ki vanê sêyda. Manê nine jüyo, ya ki zobınao?

A.M.: Made jüyo ke xaso cıra vanê sêyid, pir. Yanê eslê pêxamberi rao. Sêyda ki hênıyo. Dımlıya de êwê ke xasê ina ra vanê sêyda. Yano nıka Khurrmanca de hên niyo, jüyo ke bıwano beno xoce. Hama Dımlı, herçi Zazaê ke wertê Khurmanca derê, pêro dine mordemê ewliyaê, cıra şêx u piyaê pili vecinê. Nıka nê pêroê ine danê kaykerdene. Yano pilê xo (pilê Khurrmanca) pêro Dımlıjê. Şêxê xo, sêydaê xo pêro Dımlıjê. Xalis Khurrtêde çinê, pêroê xo Zazaê. Niya de! Şêxê Meleka ke vanê ağwa dera vındena, Dımlıjo. Efendım Şex Said Efendi, merıki hukım kerdo, hona hona ki hukmê xo esto, Dımlıj biyo, Zaza biyo. Bingol de Çê Şêxê Çane Zazaê.

(...)

(Xızır ap Mıxsi ra razi bo. Ê marê xêlê qesêy kerd. Çı hêf ke bantê teyiba ma qedıya bi. *Ş. Çelker*)

Zewqê Dîna

Cêniya apê mi rocê yaxê re ma guret, va ke:
 “Şîma qey mêrde nikenê?” Ma ke xêlê jûbin ard
 berd, ma rê meselê qesê kerde:

Waxtê de çênêkê de azebe bena. Rocê
 şona geza, geza ke dana arê, qitik şono bêçika xo
 ra. Bêçika xo ke zaf jan dana, vana ke: “Ez qiya-
 mete de mêrde nikena, phiçikê qitik’ ke honde
 jan dano ro canê isani, ez qetiya merde nikena.”
 Werte ra xêlê waxt ke şono, na bena kokîme,
 kuna nezrê ri. Nefsê naê, naê de beno dawadar.
 Nefs vano ke “To qey ez zewqê dina ra marum
 kerda?” Adır kîle kuna leşa daê. Hatan ke çenika
 xo onciya we, aê no ezrab onto, zarûye zûbiya
 daê hard o asmên qule kerdo.

Vatoğe: Hecra

Nustoğe: Serange

Welat: Gungum

derdê mi

Boxt amo boxt ser, nu' gula mi re nêşî
 Cenetê jûrekeri de her kes ve çêfê ho şî
 Va ke
 »bira, tîya, vilika m', maa to, piyê to kami kişti
 Ax leminê, derdê mi arze nêkerdi qe keşik

Lao, vaze non sola welati ma rê helal nêbena
 Gonîa ma nawa Muzir de hona girina
 Urze maa m' zengen u torjên ra
 Ez ve to ra canê ho bidime serwa na welat ra

Haqo, dost sa ke, dîsmeni kor ke
 mirodê na şeriv zerre de meverde
 Çimunê mi kor ke derdo bêderman bide
 Se beno welatê mi reê mîmîşne
 O waxt can u roê mi Gola Buyere de

Xêri

leteo de weşiya min u tûyo giran

jû roza ke ez nêberbu era mi viri nina
 roza ke nêtersu, to xo desta kerî
 a qe çîna

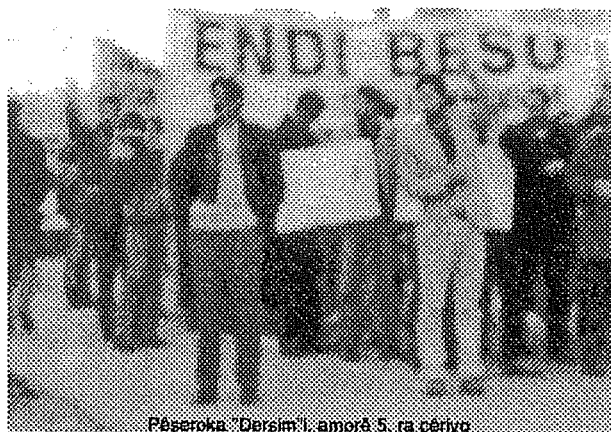
jivatiya nianene de
 derdanê henenu de
 fikre bê to ra biyene, tawe nejdîye ravêreni de
 mi rê merdena
 nê, gegane von, merdene ci lewe de xelasa
 weşiye bare dinawa, nêweşiya
 bêomidênia, çîê-nê-biyena.

zawtu wendene çî faydiya
 yê mi destê xo,
 yê to feke xo ve wastena xo ra,
 iyê ke giredaiyê
 to ez ca nêverdu ine raverdi
 ma hurdêna ni derdi ra biveji

va bişikiyê pêro qeydê qomi
 u yê ma zerre xo de
 iyê ke xêlêu jê ma nêverdanê pêresê
 bişikiyo namus u serefe çêu

vaten u ifada kerdena sewda ve hase mi ra
 to rê,
 ne zon reseno, ne aqil, ne zanîtis,
 ya ki ez miqtedire ci niyu

Asmeno Bêwayir
 5e Gujige 1997



Pêseroka 'Dersim', amorê 5. ra çerîyo

Yitiqatê Dêrsimi de
DUZGIN

(ASPARÊ ASTORÊ KIMETİ)

Wayır u Sitarê Dina u Darewo!

Sultan u Qumandanê Dêrsimi 'be Pilê Jiar u Diarunê Dêrsimi Duzgıno.

Duzgın Roştıya, Evdıl Musa Tariyo!

Vervê Eskerê Evdıl Musay de

Eskerê Duzgını Vındeno.¹

Munzir COMERD

Ma na nustê xode uncia hetê de Yitiqatê Dêrsimi serro vındenime. Wena ke ma nekotime ra mevzuatê xo verende na qesa xo gereke vacime. **Yitiqatê Dêrsimi** ke va çiyo ke yenô ra mordemi viri nawo. Sarê Dêrsimi **Elewiye**ni ra raveri êve çınay ke yitiqatê xo ardo, no yitiqato ke vindi nekerdo resno na roca ma, tavi ke wena ki yitiqatê dinede cawo de hewl dero ma nine pêrunê ra **Yitiqatê Dêrsimi** vanime. Eve nine teyna miletê Dêrsimi yitiqatê xo ano. Ni yitiqatê Kurdu 'be Tırku de çinê.

Na ki gereke vacıyo ke, sarê Dêrsimi yitiqatê xode teyna ca **Yitiqatê Dêrsimi** nedano. Yine, **Yitiqatê Dêrsimi** 'be **Elewiye**ni ra sanitê pê. Coku, yitiqatê sarê Dêrsimi ra ewro mordem şikino ke "**Elewiye**niya Dêrsimi" vaco. Tavi, ma ewro çığa ke yitiqatê sarê Dêrsimi tari ra vecime biarime tiji ver, **Elewiye**ni rê, **Qızılbaşeni** rê kifatê mawo zaf hewl beno. **Elewiye**ni eve nine bena dewleti, gezna xo bena jede, çiçek dana bena reng 'be reng.

Nıka cerenime mevzuatê xo serr.

Wendoğê ma ke anê ra xo viri, ma jü nuste xode **Kuresi** serro tenê vıneti bime. Namê na nusti "**Yitiqatê Dêrsimi de KURES**"² bi. Ma na nuste de va ke, jê **Kuresi Duzgını** ki **Wayırê Kuresuno**. Ama teyna **Kures** 'be **Kuresu** ra guret ra xo dest. Qalê **Weriya Kuresi**, **Xortê Kuresi**, **Vergê Kuresi** ard ra. Qalê **Kuresu** 'be **kırametunê dinera axwa girayıye** 'be **adır kotene** serro vınetime.

Ma nıka na nustê xode ki qalê **Duzgını** kenime hira. Tavi ma gereke naye vacim ke, ma çığa ke namê na nusti "**Yitiqatê Dêrsimi de DUZGIN**" no pa, uncia ki no peyniya nustê "**Yitiqatê Dêrsimi de KURES**"ıya. Mara heni aseno ke wendoğı ni cênê ra çımunê xo ver.

Kar u barê na nusti de ma uncia giraniye dê berê folklori. Berê folkloriyo ke ma doarê, ama vengerde yitka kenime eskera binede çımê xo nenusıyo. Zobina ki ma koti ra ke gureto, kami ra ke gureto kerdo beli.

A-DUZGIN.

Duzgın ke va Dêrsim yeno ra ma viri, **Yitiqatê Dêrsimi** yeno ra ma viri. Cawo ke **Duzgın Yitiqatê Dêrsimi** de cêno lêwê **Xızır u Kuresi** dero.

Namê **Duzgını** gege namê **Xızır u Kuresi** ra raveri sono. **Duzgın**, hetê ra jê **Xızırı** asparo, mordemê sata tengewo, dersedaro, iqrardaro, coku zaf rey namê Di 'be namê **Xızırı** ra kuynê têworte; hetê ra ki beno **Xortê Kuresi**, nafa ki namê Di 'be **Kuresi** ra kuyno têworte. Yanê cayê **Duzgını** yitiqatê sarê Dêrsimi de corawo. Ama zaf çi koto têworte, zaf çi ki wena tari de vınetayıyo.

Duzgın kamo? **Kêmerê Duzgını** çıko? Çıra çar kuncikê Dêrsim ra sarê Dêrsimi dino arê yeno nacay serr? **Duzgın** çıra topu erzeno? **Heliyê Sultan Duzgını** çıko? **Eskerê Duzgını** çıko? Kami de dano pêro? **Astoro Kimet** seneno? **Pesküfü** çıra malê **Duzgınıyo**? **Duzgın** çıra pilê jiar u diaruno?

Tavi heto bin de qalê **Duzgını** ke bi ra, gereke qalê **Evdıl Musay** 'be **Eskerê Evdıl Musay** ki ra bo. Ni jüvini ra nevisinê. **Evdıl Musa** kamo? **Eskerê Evdıl Musay** çıko?

Jê nine wena zaf persi estê. Ma, çığa ke pê na persu şikiyayme, na mesela ki hundê yene ra roştı ver.

Nıka, çığa ke ma dest ra ame serrê na mevzuati radime.

1-DUZGINI Kİ WAYIRO.

Yitiqatê Dêrsimi ke va verende **Wayırı** yenê ra mordemi viri. Sarê Dêrsimi çım de qe tawa bê **Wayır** niyo. Ma 've xo gosi khal u kokumunê Dêrsimi ra na çeküye zaf hesnê: "**Na dina bê Wayır niya! Wayırê de xo gereke bibo, Wayırê de xo esto!**"

Zafine çım de **Wayırê de na dina Xızırı**. Hasar u haydarê dinawo. Çerx u pewrazê dina Yi dest dero. Çêver Yide beno ra, çêver Yide dino ca. Pelge, darede bêyizna Di nelewina. Folklorê Dêrsimi

de “Çüçüke ke çüçüka xo erzena şiya de dare!”
Yitiqatê Dêrsimi de ki na dina xo erzena şiya Xıziri.
Wayır Uyo, sitar Uyo.

Naye ki vacime ke, qarakter u xususetê
Xıziri 'be Duzgini ra zaf şiyu ra jüvini. Coku
Duzgini ki zafê teni Wayır u sitarê diana u dare
vênenê.

Teyna dina nê, çê ki yitiqatê sarê Dêrsimi de
bê Wayır niyo. Wayirê Çêi ki esto. Her Wayirê Çêi
zobinawo. Çerx u pewrazê çêi ki Wayirê Çêi dest
dero. Sarê çêi sevekneno, rızq u nasivê çêi dano,
mılaketunê xırawunu çê ra fino düri.

Yitiqatê Dêrsimi de Wayirê Mali ki esto.
Jü esto ke mali sevekneno. No xêro. Cıra “Sarik
Şüan” vanê. Jü ki esto ke cırê zulm keno. Ni ra ki
“Memik Gavan” vanê.

Wayirê Jiar u Diaru ki estê. Ni ki kerdarê
mıradunê. Dısmenê mılaketunê xırawununê.
Sevekdarê sarê Dêrsimiyê. Mekanê jiargeyê.

Verende kamci aşire ke verê kamci jiare de
biye Wayirê a jiare xo serro mardenê. Yanê qalê
“Wayirê Aşiru” ki bi. Tavi Kuresu naye qevul
nekenê. Vanê, zobiya qevila Kuresu ra Wayirê
Qevilu çino, Wayirê Qevilunê Xamu nebeno.

No mevzuato de zaf hirawo. Ni serro zobina
eve nusteyê xora ke Wayirê Jiar u Diaru guret ra xo
dest serro vındenime. Na fikir de qılatiyê “Wayirê
Qavilu” esto. Na sata teyna naye vanime.

Kuresu qavilewa de jiargewa. Duzgini ki jê
Kuresi Wayirê de Kuresuno. Nam u nisanê Duzgini
ki jê yê Xıziri zafê. “Duzgin” vanê, “Sultan
Duzgin” vanê, “Bimbarek” vanê, “Duzginê
Kêmeri” vanê, “Duzgin Bava” vanê, “Sultan
Duzginê Kêmeri” vanê, “Asparê Astorê Kimetî”
vanê, “Asparo Yaxız” vanê, “Wayır” vanê, vanê ke
vanê...

Duzgin, Wayıro de Asparo. Asparê
Kimetiyu. Sarê Dêrsimi ke vengê Heqi dano,
Duzgini ra keno zar u jibiye, yaxê Duzgini de pêcê-
no ke, Wo Sultan, dizginê Kimetê xo qonağê dine
serr bısıknê bêro.

Duzgin, Wayıro de sipelawo, yanê piştigê
xo sipewo. Duzgin roştiya. Kêmer de roşti dano.
Kami ke zerre u can ra yaxê Dide pêgureto, wo, tari
de nemendo.

Duzgin, mordemê sata tengewo, mordemê
gavanê çetiniyo, dısmenê hal u qotukiyo. Duzgin
poştiya. Kami ke poştiya xo sana Duzgini, qe kesi pê
di neşikiyo, wo binê xoro nedo.

Duzgin kerdarê mıraduno. Kami ke zerre u
can ra yitiqatê xo 've Di ardo, Yi ki mırad kesi çım
de neverdo.

Duzgin neheqiye verde, zulimi verde, zalimi
verde, xırawiye verde vıdeno.

Yitiqatê Dêrsimi de cawo ke tesirê Duzgini

de niyo, çino. Coku no tesirê Duzgini sewlê xo dano
ra yivadeti serro ki.

Bavay ke vengê Heqi danê kılame de erzenê
Xıziri serr, Kuresi serr, Asparu serr, Jiar u Diaru
serr; tavi ke erzenê Duzgini serrı ki, vengê na Wayirê
xo ki danê. Nıka ninera tayê misalu bıderime.

Bava Rıza³ nia vano:

“...Bêrê vero cerime,
hawar şêro Kêmerê Duzgini
Cayê to rındo, berzo

Asparê⁴ rameno yelger u lerzo
Bıra vero cerê tenge vera
Dest ra gavanê çetini ver erzo
Hey dilo, hey dilo
Wayıro Wayıro
Wayıro Wayıro!”

Davut Sulari ki Kuresico. Yi, teyna Tırkki
beyiti nevatê, zonê made ki zaf kılamê heqiye vatê.
Nayinera jüye ma Apê İsmaili⁵ ra dêarê. Name, ma
“Da Da Duzgin” na pa.

Ni vano Davut Sulari:

“Mı meverde bavokê sari
Cêreno to vero Davut Sulari
Tı ke Wayirê mına Duzgin
Himmet Heq ke reyê bê nari

De Duzgin, de Duzgin
Da da Duzgin!”

Davut Sulari beyita xo “Xo Vira Meke”⁶
de nia vano:

“Duzgin Duzgin Duzgin xo vira meke
Hasa çina made dubara deke
Dal u budağê⁷ mı Tiya, adirê mı weke
Sata tenge de bawo xo vira meke!”⁸

Bava Useni⁹ (=Seyd Usen)ki Wayirê xora ni
vano:

“Tı se vana ez se bıkeri
Derdê xo tora derman keri
Dersedarê khalıkê mı, Sultan Duzginê
Kêmeri!”¹⁰

Bava Hesênê Kolu¹¹ ke vengê Heqi dano
nia vano:

“Yê sari ke ağayê xo estê,
yê sari ke begê xo estê,
yê mı ağayê mı Sultan Duzgino!”¹²

Na misalu de ki aseno ke **Duzgin** Wayiro de serbesto. Kar u barê Wayireni eve xo desti ano hurendi. Kesi dest ra nefetelino, emrê kesi nekeno raşt. Jê Xıziri, jê Kuresi **Duzgini** ki çimê sarê Dêrsimi de xosero jü Wayiro.

Ma vênenime ke Bavayi ki kılama heqiye ke vanê **Duzgini** ra “**Wayır**” vanê. Nika ki na qesa Wayiri serva **Duzgini** çi ifade kena tenê aye bicerime xo dest. Yanê **Duzgin** sene Wayiro, qarakter u xususeto ke Wo xode dano arê çiko yine nas kerime.

2-DUZGIN “SULTAN”Ê DÊRSIMIYO.

Çığa ke ma cor va **Duzgin** Wayirê de Kuresuno, tavi ke **Duzgin** teyna no niyo. Dêrsim de kam beno bibo, qe xas bo qe xam bo, yanê eve qesa bine qe Kuresic bo qe Kirmanc bo tenga xode wesa xode xo erzeno şiya **Duzgini**.

Yitiqatê Dêrsimi de **Duzgin** hetê ra ki **Wayirê Kuresuno**. Xora kes naye serro were nena-no, yitiraz nekeno. Ama ne hetê **Duzgini** jê **Kuresi** raveri nevecino. **Kuresi** de no zaf beliyo. Ama **Duzgini** de ze tenê şiyê de maneno.

Na hetê **Duzgini** şiya çinay de maneno, tene ki ni serro vinderime.

Duzgin mordemê sata tengewo, tengiye de eve **Kimetê** xo reseno mordemi coku. Pilê jiar u diaruno. Tavi jiar u diaru pey de ki teyna Kuresu çinê. **Eskerê Duzgini** esto. Wo, qomitanê na Eskeriyo. **Eskerê Duzgini** milaketunê xiravînu de dano pêro, firsend yine nedano. Jü ki no Esker, ewliyawunê Dêrsimi ra, eve qesa bine **Asparunê Jiar u Diaru** ra diyo arê. **Duzgin** eve na fonksiyonu zaf raveri yeno. Teyna Kuresu nê, xam u xas sarê Dêrsimi pêro cêno tesirê xo. Dêrsimicu bilasevet Yira “**Sultan**” nevato. Na nuste de qalê **Kuresu zaf senik ke beno ra, sevevê xo na qarakterê Duzgini rawo**.

Hasar u haydarê Dêrsimi **Duzgino**; Dêrsimi serro gurreno, Dêrsimi serro perru saneno. **Duzgin “Sultan”ê Dêrsimiyo**, coku sarê Dêrsimi Yira miradu wazeno, Yira dilegu keno.

Teyna Kuresici nê, xamî ki eke vengê **Heqi** danê cêrenê **Duzgini** vero, xo erzenê şiya **Duzgini**. Çimê xo bêhedur raa **Astorê Kimeti** ra perreno. Dermanê derdu **Duzgini** dero. Qelvê mordemi ke pak bi, tengiye de **Duzgini** rê xam u xas jüyo, düri 've nejdî Yirê çiyê niyo.

Duzgin, jê **Xıziri** mordemê sata tengewo. Kamci Dêrsimicu ke tenga xode “**Ya Heq!**”, “**Ya Duzgin!**” vato, **Duzgini** ki eve **Astorê Kimeti** reşto dine, mirad yine çim de neverdo. Xirave de, xafîle de, çetine de **Duzgin** dest erzeno ver. Wo, eve na xususetê xo ki uncia jê **Xıziri** yeno ra meydan.

Nika, zobiya Kuresu ra sarê Dêrsimi ke vengê **Heqi** dano çutir cêreno **Duzgini** vero, tenga

xode çutir hawar keno ra **Duzgini**, vatenu ke qesey keno ninede qalê **Duzgini** çutir vêreno, eve misalu binusnime.

Misalo veren:

Piyê Bıra Dergi ki Dêrsimicu de xamo, yanê **Kirmanco**. Almanya de nisto ro xorê vengê **Heqi** do. Kılama heqiye de ca 'be ca tayê çeküyu ki erzeno **Duzgini** serr. Cayê de nia vano:

“Emso tariyo, sano

Dersa mîna feqiri vano xorê bîwano

De bê, de bê, de bê

Qırvanê to yi lingano

Vano, mianê mînê feqiri deceno

Tı reca bıke

Dermanê to **Kêmerê Sultan Duzgini** ra

bêro

Vace **Sultan Duzgin** bêro

xo destte derman u yilac bivêno

Ma 'be toxtor u hekim meverdo!”¹³

Misalo diyen:

Alaverdi, jü varyantê lawuka “**Silê Feqiri?**” vano. Naye de tayê çekü ki nia vêrenê:

“De urze **Silo** rozika serde

Dewrê hirê seri biyo tamam,

kafiri tekrar ez kerdu darde

Mı va ez be heyranê to bi,

sar tora miradu wazeno **Duzgino** ke

Kêmer del!”¹⁴

Misalo hireyen:

Vanê Dêrsim de des u dî ucağê Elewiyo estê. Ninera qe jü hundê Kuresu şiya xo sarê Dêrsimi serro çina. Zaferi xızmete benê sarê dormê Dêrsimi rê. Ca 'be ca, çê 'be çê ninera tayê ki tesirê Kuresu de zaf mendê.

Bamasurê Taseniye, Muxındiye ra amê. **Khalikê Bamasuru** ke **Muxındiye** ra veciyo, şiyê **Jêle de**, kami ki vano **Zargovit** de dari birrnê. **Hurendiya** gawu de ni dari eve moru dê wontene. Vato, vînde mori daru boncê, qefeliyay koti ke vine-ti uca zengen danime pîro bonê xo virâzenime. Mori yenê **Taseniye** de cawo ke ewro wena paga xo vine-tiya, cıra “**Bonê Taseniye**” vanê naca vîndenê. **Bamasuri** ki naca mekan cênê.

Mordem şikino ke na vatene de uncia tesirê **Duzgini** xo çim ra kero. **Pirdo Sur** pîrê dar u birriyo. Çıra sonê **Jêle**, ya ki **Zargovit**. **Jêle 'be Zargoviti** ra mekanê **Duzginiyê**. Na vatene ki şiya “**Sultan**”ê **Dêrsimi** de manena.

Misalo çaren:

Sey Qaji herkes nas keno. **Şairê Dêrsimi**

biyo. Qırdım ra Apo Mistefa 95 seri dero¹⁵. Nayera phonc seri raveri mara va ke “Sey Qaji, sewê kuyno ra xorê hewnê vêneno. Na hewn de, kokımo de herdisê sipe kodê nun (genım) keno yi gule de. Nayera tepeya kılamu ano werê, vano fetelino. Úezna xo neqedina.”

Na ğezna Sey Qaji ra Zılfi tayê lawıki dêarê. Ninera jüye de Sey Qaji nia vano:

“Welat welat, welatê cêri
qanun rındo, qanunê cori
ezo ğêri ifadê xo bıdı
xorê rew bêri
Nayine kaxıta xo da Omer Osmani
mı da Duzgınê Kêmeri!”¹⁶

Sey Qaji 'be xo Sey Sabunıco. Naca de ki tesirê Duzgını uncia xo saneno çımu ver.

Evê qesa kılme, Yitiqatê Dêrsimi de tesirê Duzgını teyna Kuresu rê Wayıreni kerdene neqedino. Duwau de recau de, mıradu de dilegu de, zawtu de zımu da namê Duzgını feké sarê Dêrsimi ra negıneneno waro. Çımê pêruno Yi Sultani dero.

3-ASTORÊ DUZGINİ ASTORO KİMETO.

Yitiqatê Dêrsimi de Xızır dılxê kokımê de herdisê sipi de yeno ra meydan. Sıpelawo. Yanê kinc u kolê xo sisikê. Astorê de Xızırı esto. Cıra “Astoro Qır” vanê. Wo ki sipewo.

Kures eve dı meleku yeno ra meydan. Ni, Weriya Kuresi 'be Masumê Kuresi rayê. Zobina ki Vergê Kuresi estê. Ni pêro sıpeyê. Teyna, Vergunê Kuresi vile de qeytano de sur esto.

Duzgını ki dılxo de sipe dero. Sıpelawo. Jü ki Aspar yeno ra meydan. Namê Astorê Duzgını “Astoro Kimet”o.

Bava Hesen ke vengê Heqı dano, qalê Astorê Kimeti nia ano ra:

“Ez tekitane şiyane ke Astoro Qıro
Astorê to asparo
Qır yê Hezreti Xızırıyo
Astorê to Astoro Kimeto, linge

bazıno

Vace Duzgın Bava persena, asparo,
genım goniyo

Jenê astorê xuyê Kimeti kero kipo!”¹⁷

Bava Hesen, nacayê kılame de sono serê meravi. Dormê meravi de Asparê vêneno. Verende fek ra “Astoro Qıro” pereno. Peyco desine hasarê qusırê xo beno. Na qusırê xo herbi kılame de keno raşt. Duzgını ra vano “Qır, yê Xızırıyo, yê To

Astoro Kimeto.”

Tavi ke ferqê Qırı 'be Kimeti ra esto. Qır, sipi serro; Kimet, suri sero saybeno (suro de tariyo, mavenê şia u suri dero) coku.¹⁸

Naca de ki uncia Yitiqatê Dêrsimi de rengê ke jiargeyê vecinê ro raa ma serr. Ni, sur u siso. Duzgın sıpelawo, Astorê xo kimeto.

Bava Rıza ki kılama heqiye de nia qalê Kimeti ano ra:

“Asparê Tayê Kimeti asparo
Duzgın rameno, mordemi neverdano
Bêro comerdeni, wo nazlıyo
Xatırê xo min u simara nemanı
De bê, de bê, bê hawar Wayıro
De bê hawar hawar Wayıro!”

Mordem gereke naye ki vaco ke, qarakterê Xızırı 'be Duzgını ra zaf sono ra jüvini. Coku, tayê bavay gege astoru ferqinde nebenê vurnenê. Taye ki ferqê rengu necenê çımunê xo ver, namu kenê zaf eve naye kılama heqiye hetê edeviyeti ra kenê dewleti. Xora her bavayê Dêrsimucu ju şair niyo?

Davut Sulari beyita xo “Nazlıyê Mı Rew Bê” deki Kimeti serro nia vano:

“Bavaê mı, Duzgın Bava niştı Kimeti
Helbet mide estê simara himeti
No ocaxkora dina dina derd u mineti
Derdê na qulirê derman vana nevana!”¹⁹

4-ESKERÊ DUZGINİ

Yitiqatê Dêrsimi de tayê xususetê ke qarakterê Duzgını anê meydan, Xızır u Kuresi ra ca 'be ca zaf zobinayê. Ma, nustunê xuyê binu de gege zaf kılın bo ki qalê tayine bime. Na xususu ra jü ki Eskerê Duzgınıyo. Ne yê Xızırı eskerê xo esto, ne ki yê Kuresi esto. Tavi no hal cayê Duzgını Yitiqatê Dêrsimi de keno hewl, keno mühim. Xora ca 'be ca ki no heni ro.

Çıko no Eskerê Duzgını? Kami ra fiştı de? Verva kami fiştı de? Mordem gereke ciabê ni persu bıdero ke no mevzuat zelal bo.

En verede naye vacime ke, Yitiqatê Dêrsimi hetêra ki tenê dualısto. No ki xêr u xıraviye serro erziyo. Ni, her dayım rıka jüvini derê.

Yitiqatê Dêrsimi de heto jü de mılaketê xêri estê, heto jü deki mılaketê xıravını estê.

Mılaketê xıravını sarê Dêrsimi rê zulım kenê, neweşıye anê, kisenê, yanê çı xıraviye ke dest ra amê cırê kenê.

Mılaketê xêri xıravını verde vındenê, têy danê pêro, nanê ra dıma. Sarê Dêrsimi ninera sevknenê. Duzgını, Eskerê xo na mılaketunê xêru

ra fişto de.

Bava Dewres²⁰ vano “Duzgini Eskerê xo Asparanê jiar u diaru ra fişto de.”

Na çeküya Bava Dewresi de qalê mevzuatê de bini beno. Yitiqatê Dêrsimi de Wayirê Jiar u Diaru ki Asparê. Ma na mevzuati Wayirê Jiar u Diaru ke nusa uca kenime hira.

Heto binde ki mordem ke qalê Eskerê Duzgini bi, gereke qalê Cenet u Cenemi ki biyaro ra. Çıra ke vanê, ciabê xo eve qesa kilme nia ro.

Yitiqatê Dêrsimi de Cenet u Ceneme çino. Xızır, hesavê xo na dina de vêneno. Mordem ke merd, royê xo dewro de newe de kuyno bedenê de bini. Ama no qeyde herkesi rê nevêreno.

Jüyo jiarge ke merd, royê xo dewro de newe de bedeno de bin nekuyno. Mordemê nianeni kuyê wortê Eskerê Duzgini. Eskerê Duzgini ewliyaunê Dêrsimi ra fişto da.

Çutır ke Duzgin asparo, Eskerê Di ki jê xo pêro asparê. Jü 'be jü her Eskerê Dira “Aspar” vanê. Cemê heqiye de Bavay, gege kılame teyna erzenê Asparu serr. Eve na usıl kılame heqiye ki jüvinira birrine ra. Vanê, Bavay na kılame de êşt Asparu serr, nayede êşt Wayiri serr, nayede ki êşt Jiar u Diaru serr.

Herç ke yivadet u vatenu de mevzuatê Eskerê Duzgini vêreno qalê “Taburê Eskeri” benê. Tavi ke Duzgin, Xortê verê na Taburê Eskeriyo. Yanê Qomitanê Dinu Duzgino.

Hem mekanê Duzgini, hemi ki mekanê Eskerê Duzgini Dêrsim de Kêmerê Duzgini dero.

Bavay ke veng Heqi danê qalê Eskerê Duzgini ki kılama heqiye de anê ra. Nika ninera tenê misalu biderime.

Bava Hesenê Kolu, berzinê nêwese de nişt ro cirê veng Heqi da, Wayirê xora kerd zar u jibiye. Cayê de kılama heqiye de qalê “Tabure” ki ano ra nia vano:

“Kêmerê to rindo xor 'be xori
Tabura xo dizmiş kerda
Dizginê astorê xuyê Kimeti keno çipo
Vano çerx u pewraz vecino meravê serri!”

Davut Sulari ki beyita xo “Da Da Duzgin” de “Tabure” dekereno.

“Bê, sewe nawa şikiye
Vereniya Taburi veciye
Ez qırvanê Xortê Veri
Yimdatê mîde bêro
Qılauzê khalikê mı Sa Heyderi

De Duzgin, de Duzgin
Da da Duzgin!”

Bava Rıza ki kılame de qalê “Asparu” yanê Eskerê Duzgini beno.

“Ez qırvanê na haway
Khalikê mı veng dênê
Kêmerê Duzgini ra amenê Asparu nê
biray!”

Apo İsmail jüyo de xamo, ama cem u cema-tu de nişt ro vaştu ra. Yitiqatê Dêrsimi rınd zano. Kılama heqiye de Bavau ra naye ki hesiyo pê:

“Kêmerê Duzgini pers kena xoro
Esker cıra vecino qor 'be qoro!”

5-KEMERÊ DUZGINI PİLÊ JIAR U DIARUNO

Kêmerê Duzgini pilê jiar u diaruno vanê.

Barê na çeküye zaf hewlo. Pil biyene karê herkesi niya.

Vacime Dersimici kam ke zerrê çêi de raveriyo cıra “Pilê Çêi” vanê, kam ke zerrê dewe de raveriyo cıra “Pilê Dewe” vanê, kam ke zerrê aşire de raver bi cıra “Pilê Aşire” vatenê.

Jiar u diari ki na qeyde ra nasivê xo cenê. Kêmerê Duzgini wortê jiar u diaru de raveriyo, coku cıra “Pilê jiar u diaru” vacino. Tavi mordem gereke naye ki vaco ke, jiar u diarê ma ki hunde senkek niyê. Sey Qaji, jü lawuka xode qalê “365 ewliya-wu”nê Dêrsimi beno.

Ma wazenime naye vacime ke, qe kesi nêamo jiar u diarê Dêrsimi nemardê. Eceba, Dêrsim de dewa ke têy jiare çina esta? Kowo ke serro jiare çina esto? Çand golê Dêrsimi, çand heniyê Dêrsimi jiarge niyê?

Ma teyna dormê dewa Mentere 'be nejdiyê na dewe de des tenu ra zaf jiarı kerdi ra xo çım ra: Jiara Dare, Giran Goli, Aci Gol, Jiara Qewaxe, Seyd Eylas, Hewsê Bava Eylasi, Hewsê Kêla Kindiri, Hewsê Derê Qurdeli, Hewsê Kurna Viradiye, Hewsê Berx Bavay, Heniyê Kêmeri, Jiara Qaynatan.

Jü mordem teyna neşikino Jiar u Diarunê Dêrsimi pêrone, eve hekatunê Dine xo çım ra kero. No eve gurayisê kollektifi, eve seru waxtê mordemi cêno. Sey Qaji ki ferqinde beno, coku eve rocunê jü sere ano hesav ke yanê jiar u diarunê Dêrsimi mordem neşikino bımaro.

Kılama de Sey Qaji eve namê “Welat Welat”i nas bena. Varyantê naye ki estê. Ninera jü varyantı ki Zifi doarê. Sey Qaji, nayede ca 'be ca ki tayê çeküyu erzeno jiar u diaru serr. Namê Hewsê Dewe, Khal Ferat, Heniyê Celal Abasi, Jiara Aliyê Kistimi, Ewliya Tosniye (Bonê Taseniye) dekerne-

no qesa ke ano **Kêmerê Duzgini** nia vano:

“...şiyo **Kêmerê Duzgini**
pilê jiarano!”²¹

Variyatê de “**Welat Welat**”ı ki **H. Tornécengi** doarê. Naye, **Bava Kudız cırê vano**. Na varyant de ki **Jêle, Gola Buyere, Sultan Bava, Qoçê Sori, Ewliya Kistimi, Ewliya Buki, Zengule, Sayiye, Bonê Taseniye, Xızırê Tuzuke, Xızırê Pê Pirdê Suri, Linga Duldile, Ewliya Warê Miri, Ewliya Bonê Gole, Xızırê Koyê Seri, Çımê Bonê Sulvisê Tariye, Hewsê Ceri, Bonê Khal Feratı, Hewsê Dewe, Diwarê (Dêsê) Muxındiye** mareno, wortê ninede **Duzgini** ra ki vano:

“**Kêmerê Duzgini,**
Wayırê, sítarê dina u daro!”²²

Sey Qaji, kılama de xuya bina ke eve namê “**De Bê**”y nas bena nayede ki qalê jiar u diaru keno. Naca ki qalê **Hewsê Dewe, Khal Ferat, Ewliyayê (Bonê) Taseniye, Gola Buyere, Sultan Bava, Qoçê Sori, Xızırê Tuzıke, Ewliyayê Warê Miri, Ewliyayê Bonê Gole, Ewliya Kistimi, Zengule, Bağıre, Diwarê (Dêsê) Muxındiye** ’be **Kêmerê Duzgini** ki beno. Wortê ninede **Duzgin** ra nia vano:

“**Kêmerê Duzgini**
Pilê pilano!”²³

Wortê nia hunde jiar u diaru de **Kêmerê Duzgini** raveri dero, yanê pilê dinu no. Eke heni ro fonksiyonê **Kêmerê Duzgini** pêrunê ra girano, pêrunê ra hewlo. Çıko no? Tenê ni serro vinderime.

Sevevê xuyo verende, naca mekanê **Duzginiyo**. Yitiqatê **Dêrsimi** de cayê **Duzgini** ki tavi ke jê **Xızır** u **Kuresi** hetê veri dero. Coku **Kêmerê Duzgini** jiar u diarunê binu ra raveri dero.

Bava Sayder,²⁴ hardê **Dêrsimi** ra düri cayê de veng a **Heqi** do. Kılama heqiye de **Mekanê Duzgini** nia dekerneno:

“**Mekanê To Dêrsiman** de
Sêyê to ewro veng dano welatan de
De bê marê comerdeni
Yimdat ’be made na rocan de
De bê, de bê, de bê, de bê, de bê, de bê!”

Sevevê xuyo de bini ki, naca mekanê **Eskerê Duzginiyo** ki. **Eskerê Duzgini** pêro asparu. Yanê eve qesa bine, naca **Mekañê Asparuno**.

Eskerê Duzgini poştıya **Dêrsimiyo**. **Vervê Eskerê Evdıl Musay** de **Eskerê Duzgini** vindeno.

Yinede dano pêro, Dêrsim ra veceno tefer.

Duzgin, mordemê sata tengewo. **Sarê Dêrsimi** tenga xode “**Ya Duzgin!**”, “**Ya Heq!**” vato çımê xo **Kêmerê Duzgini** ra şiyo. **Zanê ke Astoro Kimet** naca ra beno raşt, **Aspari** naca ra benê raşt. **Xevera xêre naca ra vecina**.

Piyê Bıra Dergi ke veng a **Heqi** dano nia vano:

“**De bê, de bê qırvanê to yi lingano**
Kami ke zerre u can ra veng a to do
to mirad yi çım de neverdo
Reca bikerê Kêmerê Sultan Duzgini ra
marê nıka xevera xêro bê ro
Qonağê mara ra mevêro
Ez ’ve qırvanê yi lingano!”²⁵

Bava Usenı ki **Kêmerê Duzgini** ra vano:

“**Khaliki vatenê na perda da**
Kêmerê Sultan Duzgini ra
cırê xebera zelale ardanê”²⁶

Sey Qaji ki nia vano:

“...**Tesela mı kewte, mı dest êştö**
Kêmerê Sultan Duzgini!”²⁷

Ma cor va, sevevo jü ki naca **Mekanê Eskeriyo**. **Eskerê Duzgini** ki **Asparunê Jiar u Diaru** ra, ewliyawunê **Dêrsimi** ra resno pê. Yanê, eve qesa bine, **Kêmerê Duzgini** teyna **Mekanê Duzgini** niyo, heto jü ra ki mekanê çanda u çand **Wayırê Jiar u Diaruno**, ewliyawuno, mekanê mlaketunê xêruno.

Sevevo de bini ki, çığa ke yitka **Mekanê Duzginiyo**, **Mekanê Asparuno** heto binde ki **Xızır Khal, Astoro Qır, Weriya Kuresi** ’be **Xortê Kuresi** ki na mekan de zaf biyê eskera. Naca kırameti veciyê. Naca topi erziyê.

Kêmerê Duzgini coku pilê jiar u diaruno. **Mıslımanu** çım de **K%obe**, ya ki ewro **Elewiyo** çım de **Haci Bektaş** ke çıko **Dêrsimcu** çım de ki **Kêmerê Duzgini** heni bi, ewro wena ki heni ro.

Dêrsimcu, çı beno bibo qeqe nê emrê xode reyê waštenê ke şêrê **Duzgini** serr. Eve na axe vêsênê. **Kesi Haci Bektaş nezanitênê. Haci Bektaş şiylene peyco musay. Na raştıya Heqiya.**

6-HELİYÊ SULTAN DUZGINİ.

Dêrsim de jü cısnê de heli esto. Namê ni; **Heliyo Çhalo**. Neslê xo senıko, ama hama hama her cayê **Dêrsimi** de yeno diyayene.

Heliyo Çhal; teyro ke **Tırkki** de eve namê

“doğan”- “şahin” ya ki “atmaca” nas beno wo niyo. Wo ninera zaf girso. Tayê vanê, hundê tuskê girs aseno. Jüyo de hetê veri ra qıro, benekıno, eke fırr dano hem binê perrunê xo qıro, hemi ki perrê xo jü metre ra jêde hirayê.

No xêr 'be kêngu nekeno, bizeku nekeno, vareku nekeno; fino hawa ra beno weno. Eke çıye ke vêneno, jê qersune tiro yeno, eve pencıkunê xo pêcêno dano we beno.

Heliyo Çal zaf girso, guc u quwetewo. Coku wo timsalê de pêteniyo, qehremaneniyo. Yi serro zaf çi vacino. Tayine ke mordem hesneno sas beno maneno. Vanê, Heliyê Çali gay telva çewres ra dêwe guretê berdê. Jü çewres de çar gawu gire danê, heni cite ramenê.

Ma tayê resmê teyrunê goşteweru musnay nas u dostunê xo. Ni, yiye ke Dêrsim de Heliyo Çal diyo yinera bi. Nine çım de, heliyo ke eve namê Almanki “Habichtsadler”, ya ki eve namê ilimi “Hieraetus fasciatus” nas beno sono ra Heliyê Çali.

Heliyo Çal, Yitiqatê Dêrsimi de jê malê pezi, jê pesküfiyu jiargewo. Nejdıyê cı nebenê.

Qılawuzê tayê Kuresu Heliyo Çalo. Yinera nevisino. Vacime ninera jü “Heliyê Çe Seydi”yo.

Tayê Kuresi ki gege kuynê dılxê Heliyê Çali. Vacime ninera jü ki Dewres Murtezayê Augewo.

“Dewres Murteza pâyde, Talivê de xo verde pia Bağire ro aspar yenê. Mısayivê Dewres Murtezay zaf düri de beno. No hêga de gurino. Ceniye cırê roneni vırazena ana hêga. Mısayiv vano,

-Nıka Dewres Murteza yitka biyenê, ma xorê na roneni pia bıwerdenê!

No dilegê Mısayivi Dewres Murtezay rê beno beyan. Xaftıla kuynê mız u duman. Dewres Murteza beno Heliyo

Çal, sono Mısayivê xode roneni weno, cêreno yeno uncia niseno astorê xo serr. Heni zano ke Talivê xo hasarê na mevzuati nebiyo. Ama kirameta Talivi ki Piri ra cêr nebiya.

Talivê ni xo çarneno vano,

-Piro! Tı sona roneni wena yena! Ma bara mı kuya?”

Berime Sultan Duzgini.

Heliyê Sultan Duzginiyo ke vanê, Heliyo de Çalo. Duzgın, dılxê Heliyê Çali de Dêrsimi serro gurenno, Dêrsimi serro perru saneno. Qılawuzê de Duzginiyo, Yi temsil kenno. Coku eke vengê Heqi danê, ya ki duwa u reca ke kenê Heliyê Sultan Duzgini ki dekernenê. Ninera ki dı misalu biderime.

Bava Hesên kılama heqiye de nia qal beno ra cı:

“Duzgın Duzgın Duzgın Duzgın!
Heliyê to persena, perrê nexseno
Hewarê mide bêro, gurrina Heliyê
Sultan Duzgini

Mı xatirê dırxaxê²⁸ Kimetê xosano!”

Bava Sayderı ki eke vengê Heqi dano nia vano:

“Hewsê to xhalık yano²⁹

Ebe zat nebeno, mordem qedır bızano

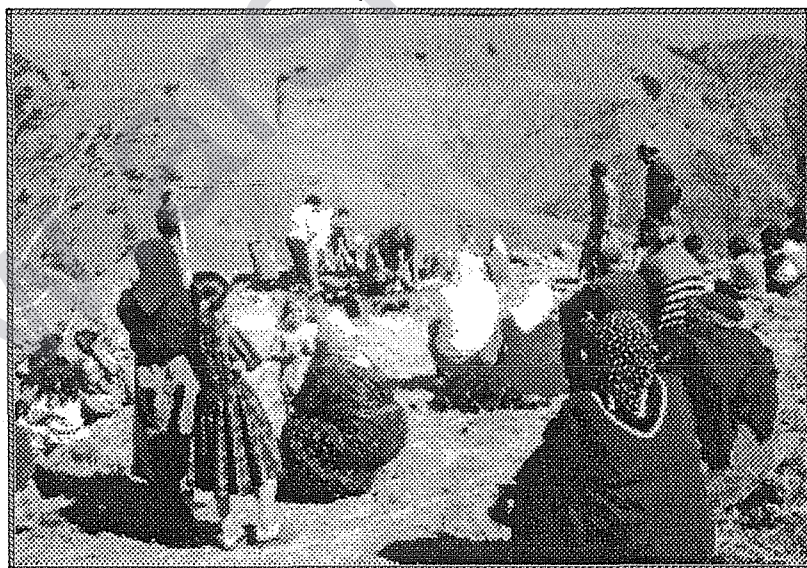
Vano, xorê verocêrê

vacê ma ke kata sonime

Heliyê Sultan Duzgini çeribiye de ma serro perru bızano

Wey de bê, wey de bê, wey de bê, de bê!”

Eve jü misalê de bini na mevzuati ki gire dime.



Pilemoriye de jıare sero

resm: Sansê

“ H i r ê Dewresi sonê sukê de vecinê. Tayê vanê, na suka Estamolı biya. Nine dest ra tawa nino, ama fekê xo ki nevindeno. Ni xo goynenê. Her jü vano, ez na uçağê rawune, ez nia ewladê resulliyane, ez nia

kirametu vecenu...

No sono padısayê na suke gos de. Nine dano ardene, qonağê xode kenno meyman. cıra vano,

-Ez nıka sıma sınemiş kenu, hunerê sıma vecenu worte! Jüri kenê, sarrê sıma danu pıro!

Padısay, finikê de kutki do potene, kerdo wortê bulğiri verê ninede no ro. Vato 'Xora ke jê

vatena nine bo, ni gereke bızanê ke no finiko.'

Dêrsim de des u dı ucağê Elewiyu estê. Na tenga Dewresu ninerê bena beyane. Ni yenê pêser, wortê xode mısletê ni Dewresu kenê. Jü vano des roci de, jü vano phonc roci de, jü vano des sati de resenu ci.

Kures vano,

-Ez zerrê sate de daqa de yine xelesnenu ra yeno!

Kures beno Heliyo Çhal, perr dano pırro sono.

Kures sono qonağê padısay ke Dewresi yenê sıfra serr. No çüyê xo onceno dano xonçike ro, vano,

-Oşt oşt!...

finiko ke potu beno wes u war zerrê bulğuri ra vecino, çêver ra vecino tefer."

Na mevzuat de **Kures** hurendiya ucağa Kuresicu de vacino, hurendiya Kuresicê de vacino.

Eve qesa kilme, **Heliyo ke Kuresu ra nevisino,** yinerê qılawuzeni keno, yinerê **Wayır** vecino "Heliyê Sultan Duzgini"yo. **Sultan Duzgin,** dılxê **Heliyê Çhali** de aseno.

7-DUZGIN, TOPU ERZENO!

Yitiqatê Dêrsimi de Duzgin topu erzeno.

Kam esto ke naye eve xo çimi vêneno, kamı ki esto ke naye eve xo gosi hesneno. **Duzgin** topu nano zalımu ra, nano nehequ ra, nano xıravunu ra. **Duzgin;** **Eskerê** xo esto, topu erzeno, **Eskerê Evdil Musay** de ceng dero. **Yanê pêrodayis qarakerê Duzgini** de zaf beli beno.

Tavi ke **Duzgin** topu bilasevet neerzeno. **Jü ki topu teyna Kêmer** de neerzeno. Beno ke **Kêmer** de zaf erzeno, ama **jü ke kot** tenga, **Duzgin** koti ke reşt ci učka ki topu erzeno.

Nika jü misal biderime.

(Ma na vatene **Apê İsmaili** ra hesiyayme pê.)

Mentere, Derê Balabanu de destê **Çayırliye** serro jü dewa. Naca "**Çê Dili**" vanê jü çüyê de **Hemçıku** esto. Tavi ke ni xamê, **Kuresu** niyê.

Urız ke Herbo Veren de kuyno hetê **Erzingani Harmeni** ninera poştı cênê, dewunê na hetı de sarê mare ki ca 'be ca zaf zulım kenê. Kam ke kotıra dest kisenê.

Harmeni, rocê erzenê na dewa Mentere serr, dorme ro ci cênê. **Sarê dewe zav u zêçê** xo danê arê, sono xo erzenê **Çê Dili.** Ni, cêrenê **Duzgini** vero.

Duzgin, Çê Dili de beno eskera ninerê **Wayır** vecino. Naca ra topu erzeno **Harmeni**yo, ni visinê pê dewe caverdanê remenê.

Wena paga na **Çêy** vınetayiya. Eke lêwe ra vêrdi ra cıra kêlê xo bırrnenê.

Sarê Dêrsimi ke venga **Heqi** dano, duwa u reca ya ki zawt u zımu keno **çalê Topa Duzgini** ki beno.

Piyê Bıra Dergi nia vano:

"Emso halê mı se beno

Na qaziya xo rusnenu

Kêrtê Mezela Sıpiye³⁰

Asparê Serrê Qosani³¹

To tope êştênê lem u sani

Ez 'be qırvanê yi namê grani

Namê to girano Sultan Duzginê Kêmeri

Ez neşikinı wedari!"³²

Jü misali ki **Sey Qaji** ra biderime:

"...Mı va, ez ke **Wayırê** xora dilego, topê warê tora no

Azo nêr warê tode nemanı!"³³

(Hazırı ra düri bo!)

Jü misali ki **Hesen Efendiyê Baskoye**³⁴ ra biderime.

Hesen Efendi, se ke **Bava Dewres** nevano "Pexamberê na zamani bi. Wo mordemo de thal nebi."

Hesen Efendi, Kêmerê Duzgini de eve seru mendo, xızmete da. Şıyo dewu ra feteliyo, aşıru ra feteliyo, ucağu ra feteliyo. Xo doru **Tertelê Dêrsimi** serro. Ero cıfeteliyo ke ala neheq kamo, heq kamo yi biyaro meydan. Pêyniye de kerda xo çım ra ke, sarê **Dêrsimi** de neheqiye çına.

Hesen Efendi, Kêmerê Duzgini de **Duzgini** de dano pêro. Vano,

-Eskerê To bi! To topi êştêne! Tı **Sultan** biya! Verê çımanê Tode ke na miletê **Dêrsimi** qırr kerd Tı koti biya?

No dano pıro hetê de **Kêmeri** sıkıno, caverdano yeno çê.

Naye ra tepiya ki marê **Sêy Memed**³⁵ qesey keno:

"Ez rocê şıyane **Kêmerê Duzgini.** Mı nia da ke ca 'be ca **Kêmer** tayê şikiyo. Ez merex de mendu. Mı pers kerd va,

-No **Kêmer** kami sıkıto?

Mıra va ke,

-Hesi sıkıto!

Na **Hesen Efendiyê Baskoye** rê vanê.

Hesen Efendi, rocê **Erzingan** de raştê mı ame. Ma hal u demê jüvini ke pers kerd mı va,

-To, wo **Kêmerê Duzgini** çıra sıkıto?

Mıra va,

-Tı koti ra zana ke mı sıkıto?

Mı va,

-Mı uca pers kerd, mıra va ke “Hesi sıkito!”
Hesen Efendi binê lewu ra huya, va ke,
 -No welat pırrê vergano, pırrê hesano!
Úerca mıra hes çino? Tı çı zana ke wo Hes ezane?
 Ez huyane, mı va,
 -Yi, to rınd nas kenê. **Heso ke Kêmer sıkito tıya!**

Mı ke heni va, ni nara xo va ke,
 -Hiya! **Wo Hes ez biyane!**
 Mı va,
 -Mordemo jê to ke nia kerd, ma cahilê ma se kenê? **To Kêmeri ra çı waşt?**

Hesen Efendi va ke,
 -Dewlete ke esker wont **Dêrsim serr**, verê çımanê **Duzgını** de ke sarê ma qırr kerd qedena, na **Duzgını çıra vengê xo nevet? Mı, Yıra hesavê ni pers kerd! Ni topê ke Duzgını êşti koti mendi? Çıra topi neêşti Eskerê Zalimi serr?”**

Tavi ma yitka **Tertelê Dêrsimi** serro were nenanime. Qalê di eve misalê **Hesen Efendi** bi ra. **Hesen Efendi Duzgını** ra nazu keno. Vano, **Çıra To topi neêşti? Çıra To Eskerê xo yine verde nerusna? Çıra To yi verday hardê Dêrsimi?**

Mordem gereke naye ki vaco ke, jê **Hesen Efendi** wena zafine **Dêrsim de Duzgını** ra, **Xızırı** ra, **Jiar u Diaru** ra nia pers kerdo. **Hesen Efendi** teyna niyo. Ama yitiqatê her miletı de ciabi ki zafê. **Yitiqatê Dêrsimi** de ki ciabê ni persu esto. **Qayê Apo İsmail** se vano:

“Yitiqat bi kêmi yitiqat! Yitiqat nemend! Bi senık! Verende yitiqat bi. Yitiqat bi, coku **Duzgını** ki poştıya **Dêrsimi** de bi. Kes pê **Dêrsimi** neşikiyenê. Kes **Dêrsim** nekotenê. **Duzgın**, nia qe eskêra sarê **Dêrsimi** rê **Wayıreni** kerdenê. Topi heni nêne pa ke koke ardenê! Peyniye de se bi? Yitiqat nemend. Yitiqat ke nemend **Duzgın** se kero, **Xızır** se kero. Nıka ki heni ro. Gencu ra tayê xo yınkar kenê, yitiqatê xo yınkar kenê vanê ‘**Ma Kurdime**’ **Kuru** ver fetelinê. **Qayê Dêrsim** kot çı hal. Milet neşikino ke şêro **Jiar u Diaru serr**, neşikino ke şêro **mezelanê xo serr**. Miletê nianenirê **Duzgın** çutır **Wayır** vecıyo, **Xızır** çutır vecıyo.”

8-DUZGIN ÇIKÊ KURESIYO?

Kures kamo, **Duzgın** kamo? Mordem gereke ni persi serro ki tenê sarrê xo bidecno. Xora ma ki heni kerd. Çıkê jüvini yenê ni? **Pi u laciye?** Ap u **birezayê?** Kam **Sa Heydero?** **Duzgın Sa Heydero**, ya ki **Kures Sa Heydero?** **Mamudê Heyranu** kamo? **Xortê Kuresi** kamo? **Budelayê Kuresi** kamo?

Verende fikrê **Kuresu** naca de binusnime, ala yi se vanê.

Bava Hesenê Kolu ke berzinê newesi de vengê **Heqi** da caye de nia vano:

“**Sodıro sodıro sodıro sodıro**
Hawarê made bêro Doli de Duzgino³⁶
Sodıro sodıro sodıro sodıro
Hawarê made bêro Doğriyê³⁷ **Pi u Laciyo!”**

Caye de na kılame de ki **Duzgını** ra vano:

“**Namê to persena Sa Heydero**
Asmero, genım goniyo
Hawarê made bêro!”

Cemê heqiye de ke vengê **Heqi** da ki nia va:

“**Duzgın laco, Kures piyo**
Namê to persena namo de weso
Vace marê herey mekuyo!”³⁸

Bava Hesen fikrê xo zaf zelal ano ra zon. **Yi çım de Kures u Duzgın pi u laciye. Namê Duzgını ki Sa Heydero.**

Jü ki fikrê **Tornê Dewres Dili Bava Hesen**³⁹ de nia dime. **Yê Di**, eve jü varyıantê de vatene kenime eskera.

Nia ra:

“**Duzgın** sêy beno. **Lêwê** apê xode şüaneni keno. **Namê api Kures** biyo. **Gosê** api ze tenê qıçkeki biyê, coku sari çıra “**Kureso Kurr**”⁴⁰ vato.

Ap, rocê düri sono, sono herb. (Kamı ki vano, ap şıyo **Kêrbela**.) Ap ke naca zaf maneno rocê roneni kuyna ni viri. No vano,

-**Nıka** tenê roneni bibiyenê mı xorê yitka mırđı bıwerdenê.

No dilegê api mali verde **Duzgını** rê beno beyan. No yeno çê ke naçıka xo nuni ver dera, nun pocena.

Vano,

-**Naçıki!** Apê mı roneni wazeno. **Tasê** roneni viraze ez apê xorê beri!

Naçıke yınam nekena, huına vana,

-**Duzgın Duzgın!** **Canê** to roneni wazeno, çıra apê xo kena mane! De vace, **tasê** roneni viraze, ez xorê buri! Apê to çand asmiyo şıyo, peyniya çand kowu, çand dugelu dero.

Na **tasê** roneni virazena dana çı ke xorê buro. No vecino tefer.

Ap nia dano ke destê de hews u kêski **tasê** roneni verde nê ro. No roneniya xo weno, tasa xo ki têtı ano çê.

Tasıke veceno, **cenıya** xorê hal u mecali qesey keno. **Cenik** vana,

-**Mı** na **tasıka** de roneni vıraşte dê **Duzgını!**

Ap vano,

-**Erê** nejdiyê na sêy mebe, **qayê** belayê xo

vênena!

Duzgın sono **Zargovit** de gomê mali serr. Apê xo hirê asmi diyar nesono. Zimistano. Vare zaf vara, qe cayê şia neaseno. Ne vaso, ne hewlo, ne xirabo! No qıasawete de maneno. Lekanu keno pay sono **Zargovit** de diarê **Duzgini**. Vano,

-Ala şeri, na sêy mal se kerd!

Sono **Zargovit** de gomê mali ke, gome de zilv erjiyo pêserr. Mal gome de çino.

No çığırê mali ro sono. Nia dano ke **Duzgın** mali ver dero. Cawo ke mal çereno şiawo. **Duzgın** çüya destê xo dano pıro vas u velg beno kêwe, bırr beno kêwe bızı ki dorme de çerenê.”

Na mevzuati **Davut Sulari** beyita xo “**Da Da Duzgın**” de (Apo İsmail vano) nia ano ra zon:

“Wa Wayıro, wa Wayıro
Kêmer persena Wayır mito
Henı vaz dano safi sıto
Tı ke Wayırê mı persena
Asma çeli de bax u bostan ramıto

De **Duzgın**, de **Duzgın**
Da da **Duzgın** !”

“**Duzgın** wena ferqın de niyo. Mal ke api vêneno ze tenê pilkeno. No vano,

-Sıma çıra henı pilkenê? **Kureso Kurr** sıma-
de veciya?

Xo çarneno ke apê xo uca ro. No zaf sermayino, çıra **Kureso Kurr** vato coku. Dusê **Kêmeri** ro remeno. Mal kuyno ni dıma. **Kures** dima zirçeno,

-Buko buko mereme! tawa nebena! Tı yi mali bena koti? Çıra rısqê mı bırrnena?

Duzgın xo çarneno eve çüya xo dano ro bize ro, tayê çıra vısınê. Wo **Kêmer** ro sono beno vindi.”

Na vatene de ki **Kures** u **Duzgın** eve ap u bıraza qal benê.

Bava Usemı ki **Duzgın** ra nê, piyê **Duzgini** ra Sa Heyder vano:

“**Sultan Duzgın**, lacê Sa Heyderi
Ebe çerx u pewraz veciya meravê serri
Perda weçine cemalê to bivêni!”⁴¹

Dewres Hesenê Quzverani ki kılama heqiye de **Duzgini** ra “lacê Sa Heyderi” vano.

—**Hesen Efendiyê Baskoye** ki **Kuresi** ra “**Mamudê Heyranu**”, **Duzgini** ra ki “**Ewladê Kuresi**” vano.

Davut Sulari ki **Duzgini** Sa Heyder vêneno. (Qaytê cayê **Eskerê Duzgini** bê!)

Duzgın çutır aso, tene ki ni serro vınderime.

Duzgino ke vatena **Tornê Dewres Dili** de **Zargovit** de zimistani bırr u velg keno kêwe, wena

zaf genco, çüye dest dera sono mali. Nia ki **Kêmer** de beno sırr.

Duzgino ke vatena **Bava Dewresi** de **Eskerê Evdil Musay** qırr keno, ni çıra (hasa) “**Duzo Qırr**”⁴² vanê, no ki porê xo rısiyo, henı ro ke genc niyo.

Duzgino ke reseno **Dewres Silemani** çüye dest de niya, rıme dest dera, sımsar saneno ra.

Mordem şikino ke nine nia wena derg kero. Ama sarrê medecinime.

Tavi, ma gereke naye vacime ke ma çım de qe jü xelat niyo, ni pêro raştıyê. **Kulturê jü** miletı, tarıxê jü miletı ya ki yitiqatê jü miletı ke waxtê xode qeyd nebi, nenusiya henı wes u war nino roca ewroyene nereseno. Mesela naca ra vecina.

Bêrê Pir Sultani bicerime ra xo dest.

Folkloristi, **Tırkiya** de eve **Pir Sultani** cıfete-liyay, beyitê Di dayarê, nusnay. Nine serro guriyay. **Badena** hasarê cı bi ke, binê namê **Pir Sultani** de hiris **Pir Sultan** veciya.

Tavi no teyna **Pir Sultani** de nia niyo, zafine de nia ro.

Kures u **Duzgine** made ki henı ro. Binê na namu de zaf **Kuresi** 'be zaf **Duzgini** ra estê. Beno ke **Ninera jü** ki pi u lac biyo, coku tesirê **Dıra** “**Xortê Kuresi**” vacıyo.

Heto bin de yitiqatê mordemi ke vuriya, ya ki tarıxê xode çıyo de zaf mühim bi no ki sewlê xo dano ra fikrê di serr.

Vacime **Yitiqatê Dêrsimi** de tiji **Wayırê** sewl u nuriya. San u sodır verde yıvadet kenê, qırvanu kenê, miazı kenê vıla. Çıra mıradu wazenê, dilegu kenê. **Sarê Dêrsimi tiji** ra “**Mehemed**” vano. No çıko? **Tavi** tesirê **Mehemed Mistefaiyo**. **Qarakterê Wayiri** mendo, xususetê xo mendo, ama name vuriyo.

Uncia yenimê **Kures** u **Duzgini** serr.

Qarakter u xususetê ke **Kures** temsil keno **zobinawo**, **Duzgın** temsil keno **zobinawo**.

Ecaba sarê **Dêrsimi** kêy **Wayırê** ke na karakter u na xususet derê ninera namê **Kures** u **Duzgini** nay pa? Ni nami, jê namê tiji qe vuriyay, ya ki nevu-ruyay? Nıka ciabê ni persu çino, ni tari derê.

Ma çım de, **Yitiqatê Dêrsimi** de cayê **Kures** u **Duzgini** 'be karakter u xususetê **Wayireniya Dine** mühima. Uyo bin xora vera çımu dero.

9-PESKÜFİ MALÊ DUZGINİYO!

Yitiqatê Dêrsimi de malo pez 'be **pesküfı** malê **Duzginiyo**. **Duzgın** ke **Zargovit** ra remo amo **Kêmer**, malê Di ki koto ra dime. Têy biyo sırr. **Pesküfı**, malo ke **Duzgini** **Zargovit** de çelê zimistani de eve birro kêwe çereno, kerdo weyiye, têy **Kêmer** de şıyo yi mali rawo. Jiargewo. Coku **Dêrsim**

de pesküfü kistene zaf gunawa. Kami ke pesküfü kişti ya ki werdi bela u qıda ra nexeleşino ra. Mordemünê nianenu en jede bulisk dano pıro. Yinerê nemanena.

B-EVDİL MUSA 'BE DUZGINİ RA.

Yitiqatê Dêrsimi de Mılakatê Xıraviye, Mılakatê Gıranıye 'be Mordemê Neweşiye estê. Ninera "Eskerê Evdıl Musay" vanê.

Ni, zobiya dılxê mılaketu ra kuyên dılxê heywanu ki. Her beno, kutık beno, lüye bena, mor beno eve na dılx de ki zaf asê. Kotê ra mıleti ver ke bıxapnê berê. Coku, sande ke heywanê mordemi de veciya vısınê pê, cıra düri remenê, yi dıma nesonê.

Ni ki jê mordemi Wayırê zav u zeçiyê. Ceniye xo estê, domanê xo estê. Dawul u zurna cınenê veybu kenê. Sandane dawul u zurnawa ke Eskerê Evdıl Musay cınıta zafine eve xo gosi hesna. Yanê, ferqê lavatiya nine 've yê mordemu jüvini ra çına.

Hukumdarê nine Evdıl Musawo. Ni qe jü xıraviye bêyızna Evdıl Musay nekenê. Emır, Yıra cênê. Vanê, Evdıl Musa "Qumandanê" mılaketunê xıravınuno, "Seresker"ê dinuno.

Naca, yitiqatê made dualizm vecino ra raa ma serr. Evdıl Musa 'be Eskerê Evdıl Musay xıraviye, Duzgın 'be Eskerê Duzgını xêriye temsil kenê. Jüvini de danê pêro.

Eke heni ro, kıtavê ke Tırkki de veciyê Evdıl Musay serro çı nusnenê? Kamo no Evdıl Musa?

Kıtavi vanê, Evdıl Musa (Abdal Musa Sultan), 650 sere nayera raveri Anadolıye de emrê xo viarno ra. Mezela xo Antalya, Elmalı, Tekke Kşyü dera. Ama wena cawunê binu de ki mezelê xo yenê diyaene. Mezela Antalya en jede cênê çımu ver, guman kenê ke na raştiya.

Evdıl Musay serro kıtavu de qalê kırametu 'be mevzuatu yenê vatene. Çı esto ke kıtavu de zaf çı nenusiyo, dewrê Evdıl Musay tari de mendo.

Bektaşıyu des u dı postu ra jü ki do Evdıl Musay.

Ma va, Evdıl Musa 650 sere naêra raveri emrê xo viarno ra. Tavi mordem ke qaytê Yitiqatê Dêrsimi bi, düalizmê yitiqatê ma wena zaf xori de sona. Dualizmê yitiqatê ma teyna mavenê Duzgını 'be Evdıl Musay de niyo. No wena zaf hirawo. Vacime Wayırê Mali de ki xêr u xıravın esto. No yitiqatê ses sey, hawt sey sere niyo. Ama, Evdıl Musa na seru de amo yitiqatê made ca gureto. Yitiqatê Dêrsimi serê xıraviye, tariye do Di. Çıra?

Ma destte delil çino, ama ma na misalunê cêri ra heni vecenime ke Evdıl Musay Dêrsimicu rê zulımo gıran kerdo. Nia ke mebiyenê Evdıl Musay

çıra biarê mılaketê xıravınê, mılaketê neweşiye, mılaketê gıranıye ke wortê çari de tek jü çımê xo esto, sarê Dêrsimi rê zulm kenê Qumandanê nine kerê? Nine ki yitiqatê xode namê Serrê Xıraviye vurno, hurendiya dide endi namê Evdıl Musay vato. Tavi no hatan na roca ewroene ki amo.

Made çutır ke tesirê yitiqatê xora "Tiji" ra "Mehemed" vato, Evdıl Musa de ki mordem şikino ke qalê qeydê nianeni bo. Qaraktero ke Wo temsil keno, Yıra raveri xora Yitiqatê Dêrsimi de biyo. Eve Di, namê ni qarakteri vuruyo, barê xo biyo gıran.

Xora yitiqatê mordemi bo, kulturê mordemi bo koti ra ke onciyo amo çıye ke xora kerdo vindi, çıye ki uca ra gureto eve na qeyde amo reşto berê pêyeni. Evdıl Musa ki eve na qeyde, istasyonê de nişto trena yitiqatê ma.

Tavi ke Dêrsimicu yitiqatê xo eve Evdıl Musay anê. Ama cıra vısınê pê, ceneqinê we. Coku, kam domanunê xo erzeno pêsa Evdıl Musay têtê kêwrayeni gire dano, kam cırê qırvanê keno, kami ki raa Dide loqme dano ke nejdıyê dine mebo.

Mada duwa u recay ke kenê cêrenê Evdıl Musay vero ki. Wazenê ke wo eskerê xo yine ser merusno, yinerê xıraviye mekeru. Miaz ke pocenê, qırvane ke kenê jü qede ki Evdıl Musay rê danê. Duway kenê vanê,

-Loqmê Evdıl Musay bo, bêro bergê çetni ver sano!

-Evdıl Musa eskerê xo ma ser meerzo, mara düri bicêro berzo!

-Evdıl Musa! Tı eskerê xo mara düri berê, marê xıraviye mekerê!

Yitiqatê made, Qırvana Evdıl Musay çına. Ama jüyo ke wazeno ki xorê Evdıl Musay rê qırvane keno. Qırvana Evdıl Musay gereke tari de bıkerê, roşti de nebena. Yitiqatê Dêrsimi de Eskerê Evdıl Musay tari de fetelino coku.

Gege Eskerê Evdıl Musay nia emrê Dira vecino ki. Tayê ki vanê ke Mılaketê Xıravınê ke peroc fetelinê eskereni ra remê. Coku emrê Evdıl Musay nêanê hurendi, teyna pesewe nefetelinê.

Made eve namê Evdıl Musay zawtu ki danê. Tayê niarê:

(Hazıru ra düri bo!)

-Qejeriya Evdıl Musay to sano!

-Xiştika Evdıl Musay verê velikê (verê kaleke, cigere...) to sano!

-Evdıl Musa sımara kuyo sala azê sımabıbrıno!

Nıka ki pêrodayisê Duzgını- Eskerê Duzgını 'be Evdıl Musa- Eskerê Evdıl Musay serro tayê misalu bıderime. Ni, vatenê Kuresunê. Coku ma naca de danime. Yitiqatê Dêrsimi de cayê Evdıl Musay wena zaf hirawo. Evdıl Musay serro wena zaf vatani estê. Ma newazenime ke nine pêru-

ne jü raye de biderime, yanê mevzuatê xora düri mekuyme.

1-EVDIL MUSA TARIYO.

Ma cor va ke **Evdil Musa** tariyo, Eskerê Di tari de fetelino. Coku Dêrsim de xızmeta Di tari de vênênê.

Wena ke me pêrodayisi serro misali nedê, veren de tari serro qal ra kerime.

Naca de jü misal **Apê Mistefay** ra biderime:

“**Qirdim** de mordemê, verê çêverê xode cemê sodiri de jü mori vêneno. No pereno, kêmera ke kuyna dest ni ver cêno xilê na mori keno. Mor beno dirvetın, ama remeno beno ra vindi.

Eke beno sand, beno tari di aspari yenê verê çêverê ni. Ni, **Eskerê Evdil Musay** biyê. Vanê,

-To ewro qusirê kerdo! Ma to benime,

Sultan gerê to vêneno.

Ni cênê sonê, vecenê huzirê **Evdil Musay**.

No, mordemi ra vano,

-To ewro qusiro de giran kerd!

Mormek fikirino, ama tawa ni viri nino.

Vano,

-Mı qe tawa nekerdo!

Evdil Musa vano,

-To yi mori ra çı waşt?

Vano,

-Peroc bi. Mor ke verê çêi de mîde veciya, ez vısiyane pê coku kêmere êşte cı!

Sultan, eskerê xora vano,

-Şêrê vengâ didê bêro!

Xevere danê cı. Mormek qayt beno ke dot ra eskerê lengeno yeno. **Moro ke yi kêmere êştâ cı no esker biyo.** Peroc dılxê mori de feteliyo.

Evdil Musa vano,

-Mı sımara çand rey va ke peroc mefeteliyê, pesewe bifeteliyê. To gos ro mı neno şiya peroc feteliya. Qusirê ni mormeki çino. Qusır, qusirê tüyo!

Emır keno nejdîyê mormeki nebenê, benê çê de uncia caverdanê.”

2-EVDIL MUSA ESKERÊ XO DANO ARÊ ERZENO DÊRSİMÎ SERR!

Bava Dewresi mara va ke,

“**Almeliya Civice** lêwê **Qargına Tırku** dera. Doyemê **Almeliya Civice** de dewê esta. Nayera ‘**Çawusek**’ vanê, ‘**Dewa Pile**’ ki yena vatene. **Çawusek** yeno pê **Bızani** ’be **Sengula** doymê koy.

Çawusek ra **Kırmancê** de ma benê esker, benê **Yemen**. No hawt seri **Yemen** de esker maneno. Nia dano ke eskeriye neqedina, rocê eskeriye ra remeno. Kuyno ra raye ke bêro çê.

No san u sodır nevano yeno. Endi çand roci ke yeno zaf beno vêsan. Tawa ke nevêneno vasê yabani weno, eve wo hal raye cêno. Hetê ra ki zaf beno têsan. Axwe nevêneno, têsaniye ni kena pêrsan.

Jü lüye kuyna ra ni ver, no lüye dıma sono.

Lüye ver no dıma, ni bena vecena koyê ser. Qayt beno ke raştê doymê koy de xeyimi zafê. Eke xeyimu vêneno zaf beno sa, xo xode vano ‘**Nıka ninede axwe gereke bibo.**’

No, doymê koy de sono lêwê ni xeyimu. **Qayt beno ke xeyimu de mordemê ke estê, wortê çhari de tek jü çimê xo esto.** Eke tek jü çım wortê çhari dero, **bedenê nine ki qe neşiyô ra mordemi.** No vısinô pê, tenê kuyno têpêy.

Mordemê xeyimu ni vênênê vanê,

-Beni Adem! Têpêy mebe! Tı koti ra ama yitka?

Vano,

-Ez berdane esker. Mı hawt seri **Yemen** de eskeriye kerde. Qayt biyune ke eskeriye nexeleşına remane. Zaf biyune têsan, xorê eve axwe feteliyane. Jü lüye kotê ra mı ver, mı raa xo sas kerde naca de veciyane.

Ni vanê,

-Ma to benime lêwê **Sereskerê** ma!

Sereskerê nine ki Evdil Musawo. Ni, na mormeki cenê wortê xeyimu ra sonê sonê sonê, yenê verê jü xeyima kêske de vîndenê. Na xeyima kêske de **Evdil Musa** vînetayewo. Sonê zerre, yi **Sultani** ra vanê ke,

-Jü Beni Adem amo yitka!

Evdil Musa nira pers keno, gos nano ra ciabê ni ser, vano,

-Nejdîyê ni mebê! Berê qaytê ni kerê. Cırê xızmete bıkerê, tawayê xo kemi mebo!

No berbeno, vıroşiyê hardi beno vano,

-Mı bırusnê memleket! Se beno yi **Sultani** ra vacê mı bırusno memleket!

Sultan vano,

-Lerze meke! Zamanê xo ke ame sona memleket.

Dano cı, ni pêyser benê qaytê cı kenê. Zamanê maneno, vanê,

-Esker bêro pêser!

Xebere danê ni vanê,

-Ma sonime memlekêto! To xode benime, tedankê xo bivêno.

No zaf beno sa. Anê astorê danê ni, kulikê nanê ra ni sarre serr. Kulik, ni keno vindi, no çımanê mordemi ver de neaseno.

Na xebere ke vecina, zivatiye kuyna ra wortê zav u zêçê nine. Tavi cenikê nine estê, ma u piyê nine ’be domanê nine estê. No mormek vano,

-Ni ceniyê sımâ, domanê sımâ çıra berbenê? Seveb çıko?

Vanê,

-Memleketê simade **Duzo** de **Qırr** esto, -**Mubarek Duzgını** ra vanê- eskerê ma ke sono uca no letê de eskerê ma qırr keno. **Sultan Duzgını**

mara esker neverdano, coku berbenê.

Efendiyê mı ke tı bê! Kulik nanê ra ni sarre, kenê aspar cênê yenê memleketê ma.

Ni anê bınê Dewa Pile. Esker zaf sıxlet beno. Benê lêwê Evdil Musay.

No vano,

-Meterse! Ma, tı arda yitka. Tawa torê nebeno. Kulikê xo yitka weda, so çê. Ama, nebo ke tı çê de qalê ma bikerê. Dı roci çê de vinde, roca hireine bê yitka na kulikê xo bicê. Ez esker rusnenu, astorê to rusnenu nisena cı têt yena lêwê ma. Wora dime ma dı-hirê roci ke mendime, to caverdanim sonime memleketê xo.

Evdil Musa ni caverdano, eskerê xo cêno sono.

Evdil Musa ke eskerê xo cêno sono, no, kuliko ke yine no ra ni sarre serr xo sarre ra veceno, zerrê birri de dano we sono çê.

Çê de ni ke vênênê şin u şivan kuyno wortê sarê çêi, hetê ra berbenê, kurrenê hetêra ki zaf benê sa. Mordemo ke endi qe yinam nekenê ke weso, veciyo amo çê. Ni, gay anê ke verê linganê nide qırvane kerê, no neverdano vano,

-Gay sarre mebirnê!

Vanê,

-Seveb?

Vano,

-Raa de mı esta. Roca hireine sonu. Eke amane qırvana xo kenime!

Ni qırvane nekenê.

Beno roca hireine no sono berr. Kulikê xo ke koti do we uca ra veceno, nano ra xo sarre serr. Esker 'be astori ra yenê. No niseno cı sonê resenê Eskerê Evdil Musay. Ni pêro pia Gawrinciya Lolu, Pelegoze 'be dewanê yi hetî serro sonê.

Dewanê na hetî de domani zaf benê nêwes. Eskerê Evdil Musay kuyno ra ni domanu, na dewu de zaf doman kisenê.

Esker sono dewê, nine çêu ra kenê bare. No 'be taine ra ginenê jü çê ro. Ni sonê wo çê de aldani sero nisenê ro. Ni sarê çêi vênênê, sarê çêi nine nêveneno. Eskerê Evdil Musay xora mîlaketê, mormeki ki kulikê noro sarre wo ki coku neaseno.

Na çê de ki domanê beno. No ki zaf biyo nêwes. Ni, aldani serro nisenê ro ke sarê çêi ke şî hewn ra, layeki xiştike ver sanê bikisê. Na çê ki, tek jü lacê xo beno. Pi vengê bavay dano, lacê xorê qırvane keno.

Bavaê yeno dewe. No ke qırvana xo keno, nafa ki sande çê nide vengê Heqî danê. Cemat zaf herey xeleşino. Herkes sono çê xo. Mormek 'be eskeri ra ki aldani sero eve nine pinê. Piy u maa layeki çîla saynenê kuyne cîle. Cîle de yeno piyê layeki vir, cenîya xora vano ke,

-Erê! Na veybika ke kaleka ma dera

domanu nêwesa. To, tawa raa Heqî de loqme daêrê berd neberd?

Cenike vano,

-Wax!... Mı xo vira kerd neberd.

Ma vano,

-Çî çê de esto?

Vana,

-Qe goşt çê de nemend, jü zerrîya şîaê mendal!

De vano,

-Herbi!...

Cenike çîla finara cı. Ana adır kena hira. Zerrîya şîaê qılasnena ra, sole sanena cı pocena. Kena wortê nuni cêna bena veybike rê. Sona verê çêveri ke veybike wena ra nekota. Çêver dana pıro, veybike vecina vano,

-Naçiki, naçiki! Heqî ra aseno ke çîmê mı çêveri ra peqay ke ha nika mirê loqme anê, ha deqêna anê. Sundi ra biyo çîmê mı çêveri derê! Ez coku ra nekotane.

Veybike nia kena eskera, duway kena vano,

-Cenabi Heq loqmê sîma qebul kero! Bergê çetini ver sano! Yi azê sîma hüzürhürmetiya xo sano!

Cenike cêrena yena çê, sona cıla xode meredina ra. Mêrde vano,

-To da neda?

Vana,

-Da cı amane. Çîmê veybike çêver de biyê. Cenike zaf duway kerd!

Nia pede tawo ke şêrê hewn ra sîngais u tîngaisê asturo kuyno dewe. Ni xilê xo benê, çîla finê ra cı. Qayt benê ke vengê singene, tîngene yeno astori hirenê ama nêasenê. Vengê berbene, çikene, vaz dayene kuyno tê.

Yoxro ke loqmewo ke nine do veybike, wo loqme qevul biyo. Amo comerdiye. Duwa veybike vêrda, Duzgîni eskerê xo gureto êştio Eskerê Evdil Musay ser.

Sevetanê loqmê dayera Eskerê Duzgîni reseno cı, nanê ra Eskerê Evdil Musay dîma nine qırr kenê, pernenê anê pê Pirdê Kotire ke letê de eskerê dine nemendo. Lacê yi mormeki xelesnenê ra.

Maaa!... Zaf qırr keno mubarak Duzgîni! Nia Evdil Musay ra esker neverdano! Coku, wo mormeko ke Çawusek ra xode fetellenê yira vanê ke,

-Duzê de sîma esto koka eskerê ma ano! Ma zafeteni naca ra sonime, uca ra wes nênime. Eskerê Duzgîni ma qırr keno qedeneno!

Eskerê Evdil Musay damişê Eskerê Duzgîni nebena. Duzgîni yine keno pak.

Eskerê Evdil Musay ke mîreno beno kosevê dari. Dar ke vêseno beno komiro şîa, yira 'koseve' vanê. Tefera koti ke koseve dî wo Eskerê Evdil Musaiyo.

Ni ke yenê pê Pirdê Kotire, Evdil Musa nia dano ke eskerê xora hire de jü nemendo. Ni mormeki benê Çawusek de verdanê ra, yi teknenê sonê.

No yeno çê wena qırvana xo keno.”

Bava Dewresi ke na vatene xelesnê, peyde va ke,

“Eskerê Duzgini ke mebo Evdil Musa koka mîleti ano. Coku, Eskerê Duzgini ra 'Dismenê Hal u Qotiki' vanê. Wo dismenê mulaketano. Eskerê Evdil Musay Duzgini ra terseno, coku zaf ra nebeno.

Eskerê Evdil Musay veren de her sere amenê. Domanu ke sureki vetenê, made vatenê 'Eskerê Evdil Musay amo', duway kerdenê vatenê 'Ya Cenabi Heq bêre comerdiye!' 'Ya Asparê Astorê Qiri, ya Dismenê Hal u Qotiki ti ma resê!”

Bava Dewres ke vînet, Ceniye Di va,

“Bavay Gewrike de veng a Heqi da, tewtê xode va ke,

-Ya Xızır, ya Duzgîn! TaburêÊesker ame vêrd, tabura Evdil Musay biye!

Cemati va,

-Ya Xızır, ya Duzgîn ti hawarê made herey mekuyê!”

3-DEWRES SİLAMANI 'BE ESKERÊ EVDİL MUSAY RA.

Mordem ke qaytê Kuresunê Qızılbeli beno, Eskerê Evdil Musay çim de Kırmanc u Kuresic jüyo ama ni en jede Kuresu rê zulm kenê, xıraviye kenê. Eke pê bışikiyê koka Kuresu anê. Kuresu 'be Eskerê Evdil Musay zaf do pêro, jüvini ra mordemi kistê, xêr 'be jüvini nekerdo.

Bava Rızaê Garşıye vano ke,

“Mordemê Nêweşıye 'be Giraniye ra Qızılbel de zaf zugır kenê. Ni, Eskerê Evdil Musayê. Evdil Musa Eskerê xo Qızılbel ra newon-ceno.

Dewres Sileman biraanê xora vano,

-Lawo hasarê xo vînderê! Nebo ke sima fir-send yine dê. Sonê koti destê sima thal mebo. Hêga de ke gurine, axwe danê ki huyê xo xora düri romenê.

Namê biraê qıcı “Mamudxan” beno. No hêga axwe dano, huyê xo mera xo uca caverdano yeno çê ke pizê xo mird kero.

Mordemê Nêweşıye va anêro cı kuynê zerre cenê nira. Mamudxan, huskerika ke xo dest dera cêno kuyno pa, yinera jü kisenno. Huskerike nira bena pan u puçe. Esker sıxlet beno Mamudxan xo nine des ra nexelesneno ra. Ni ki Mamudxani kisenê.

Bıray qayt benê ke zaf biye xıravine Eskerê Evdil Musay zaf zor dano nine, ni bar kenê sonê

çengelane Bağire, uca xeymanê xo nanê ro.

Dewres Sileman ninera vano,

-Bırayenê! xorê biteknê şêrê. Wulle ez yitka xorê manenu. Xora hatan ke adirê mı nêvêsa, bızanê ke mordemu wena hukımdarê. Sata ke sima di ke adirê vêseno, bızanê ke mı mordemê neweşıye dê binê xoro. Sima endi xeymanê xo bıqılaynê ra bêre Qızılbel.

Dewres Sileman yeno çala Qızılbeli de xey-ima xo nano ro, uca vîndeno. No maneno ama Wayirê xora zaf herediyo. Zerrê xo cıra zaf şikiyo. Qe veng a Wayiri nedano. Vano,

-Ni çikê To verdê yaxê m? Eke Wayireni kena nine mara düri fiye! Tı mara çı wazena?

Xorê Wayirê xora nazu keno.

Rocê, çêna Dewres Silemani axile de mali verde bena. hande qayt bena ke Eskerê Evdil Musay kot axile çêver kerd ra, mal sana ko. Çêneke kuyna nine dıma. Ni heni kenê ke Dewres Silemani boncê ko bikisê.

Çêneke 'be ninura jüvini zaf fetelnenê, çer-exnenê waxto ke endi pêresê, na qayt bena ke Asparê Astorê Kimeti dot ra veciya. Aspari rım bırrno ra wortê gosane astori. Dotra heni yeno ke bulışkino. No, saneno wortê nine jüvini ra bırrne ra, nano ra Eskerê Evdil Musay dime saneno xo ver beno. Tayê ke maneno vecino yeno. Çêneke ra vano,

-Çêna mı ti mı nas kena?

Na vana,

-Nê!

Aspari vato,

-Ez cedê piyê to Sultan Duzgıne. Yi piyê to cıra çan rociyo ke yinat kerdo qe veng a mı nedano?

No, harmanê xo semerneno we, dirvetanê xo musneno çêneke vano,

-Qayê, mı hunde ke harmê xo êştê sima ver kotê çı hal! Ni dirvetê harmê mı pêro yê Eskerê Evdil Musayê. Yi herç ke amenê sima ro dê, mı harmê xo êştêne ver. Ni dirveti pêro uça ra gureti. Uncia ki piyê to mira heredino? So piyê xora vace, mı yi day tobe kerdene. Endi xeymanê xo raqılaynê ra bêre çê.

Dewres Sileman adır keno we bırayê xo yenê çê.”

4-DEWRES KÊKİL 'BE ESKERÊ EVDİL MUSAY RA.

Qızılbel de têyna Dewres Silemani 'be biraunê xora Eskerê Evdil Musay de nedo pêro, yira dime ki wena çand rêy no mevzuat biyo. Ninede ki serrê rındiye gê Xızıro, gê Kureso, gê Duzgino.

Bava Rızay marê misalêna qesey kerd va ke, “Dewres Kêkil sono arê Axverani xorê ardu rêno ra. Herkes ardanê xo rêno ra oncino sono.

Sıra ke yena ni endi arede kes nemaneno. Avsanci ki veciyo tefer.

Milakêt zaf biyo. Qe kesi xo nine dest ra nexelesno ra. Ewladê Resuli de yanê Kuresu de ki ni zaf zit biyê. Seke dismeni kuynê tê heni mavenê nine çine biyo. Kêkê Dewres Usivî⁴³ ke arede teyna maneno xorê veng Heqi dano. Tayê ke maneno qayt keno ke mordemanê neweşiye dorme ro ary gureto, zing zing danê çêver ro.

Dewres Kêkil yeno ra xo serr kilame de veng Wayiri dano vano,

'Çimê mîno Mekanê tode

Dal u budax⁴⁴ ro mi birriyo

se beno aspar be rêyê yimdat Kêkê xode

Vano, Kêko veng de veng de

Asparo Yaxız⁴⁵ veciyo bêro

pertav berzo Kêmero Deng de

Ceddê mî Sultan Duzgino kafiran d e

ceng de!'

Vıradê Derê Paçike de jü nisan ronayîyo, kêmerê gırsi ronayîyê. Asparo Yaxız pertav erzeno uca, reseno Dewres Kêkılı, nano ra Eskerê Evdil Musay dîma her prtîke nano ra cayê."

5-SEY QAJÎ 'BE

ESKERÊ EVDIL MUSAY RA

Sey Qajî⁴⁶ (cıra "Dewres Qajî"i ki vanê) çımu ra sefil biyo. Rocê ni cênê benê Koma Çareku. Sey Qajî naca cem gire dano, cemat keno, veng Heqi dano.

Nêzo sewe çığas sona, wena cemo cemat, Eskerê Evdil Musay erzeno nine serr. Hayleme kuyno kar, beno qubırti. Sey Qajî yaxê Wayiri neverdano ra, Xortê Kuresi resneno xo, cêno vervê dinede yi rusneno. Eskerê Evdil Musay be Xortê Kuresi ra danê pêro. Xortê Kuresi nine pızıkneno nano ra kowu.

6-DEWRES DIL 'BE

ESKERÊ EVDIL MUSAY RA

Dewres Dil Mazra Lolu de cem gire dano. Thamur dest dero kilame heqiye vano. Xaftıla jü kuyno zerre, vano,

-Zerrê dewe de jü hermeta fistanê sıpiye fetelina!

Dewres Dil zano ke a hermete Mordema Neweşiya, Eskerê Evdil Musay rawa, kota wo dılx ke kes hasarê cı mebo.

Jüye ki ama zerre de, cawo ke veng Heqi danê pê çêveri de xo dowe. Dewres Dil hasarê naye beno. No se ke dosega xo serra vazeno ra ke a bine dîma no, nawa ke pê çêveri de xo dowe gazê bena

serrêharmê Dewres Dili ro. Dewres Dil nano ra nine dime, vano,

-Sima heni zanê ke ez Eskerê Evdil Musay 'be Weriya Kuresi têserra cêra nekenu!

Weriya Kuresi resena cı, nine sanena xo ver dewe ra fina duri.

Dewres Dil emrê xode tek yitka dosega xo qedeneno. Yanê cem ke gire da uşto ra dosega xora birriyo ra. Wo naca de weşiya khalıkê xora veciyo. Dewres Sileman nejdîyê 400 serre naye ra raveri amo Qızılbel. Khalıkê Kuresunê Qızılbeliyo. Yi ke azê xorê weşiye xo kerdê, jü ki vato ke,

-Sima ke veng Heqi da dosega xo meqedenê! Kêy ke sima veng Heqi da qedena wena dosega xo serra urzê ra!

Dewres Dil yitka beno nêwes, hêştê gınero cile ro. Mordema Neweşiya ke xo sanena pê çêveri, gaz bena sarreharmê Dewres Dili ro rıvatê gazê dayera.

C-PÊYNIYE.

Çığa ke destêbera ma ame, ma Yitiqatê Dêrsimi de cayê Duzgini ard ra tiji ver. Çutır ke Sima ki na nuste ra vecenê, mordem neşikino ke yitiqatê sarê Dêrsimi Anadolıye de zobina yitiqatê jü miletî de têver sano.

Ama xo vira mekerime ke sarê Dêrsimi asmen ra nêamo. Yanê qe mordem mefikiriyo ke, dina de yitiqatê kesi neşiyo ra Yitiqatê Dêrsimi. No fikro de xelato. Miletê na dina çığas ke jüvin de yirtibatê xo biyo hunde ki jüvin ra her çi, tavi ke yitiqat u kulturi ra ki hem gureto, hem do.

Ma wazenime ke naca de eve yitiqatê miletê Qalaşi Sımarê jü misal biderime:

Miletê Qalaşi; zimê Pakistani de, nejdîyê sindorê Afganistani de Kowunê Hindukuşi serro xorê mekan gureto. Yitiqatê ninede Wayiri zafê. Coku Mıslımanê dormê nine sevetê yitiqatê ninera miletê Qalaşi ra "Kafir", hardê nine ra ki "Kafiristan" vanê.

Tavi yitiqatê sarê Dêrsim 'be yê sarê Qalaşi jü niyo, ama ca 'be ca sono ra jüvini. Vacime jü Wayirê xo esto ke; no jê Xızırê Dêrsimi, jê Duzginê Dêrsimi Asparo.

Namê ni "Balumain"o. "Balumain", Wayirê Ber u Bereketiyo (Alm: Gott der Fruchtbarkeit); bereket, destê ni verde ro. No, Asparê Astorê de hewliyo.

Tayê Jiarunê sarê Qalaşi pêy de Astorê "Balumain"i esto. Linga Astorê Di kêmer de ke diya, kêmer; nêzo koti ke diya uça kerdo Jiare. Nacawu serro qırvanu kenê. Dêrsim de çand Jiarunê ma pêy de linga Astorê Qiri esta qe nina hesav.

Hem Yitiqatê Dêrsimi de, hemi ki yitiqatê sarê Qalaşi de cayê Astoru wena zaf hewlo. Dêrsim de teyna Xızır 'be Duzgini ra Aspar niyê, Wayirê

Jiar u Diaru ki Asparê, Evdil Musa 'be Eskerê xora ki Asparo. Yitiqatê sarê Qalaşi de ki wena Wayirê Aspari zafê.

Çutır ke Yitiqatê Dêrsime de Xızır, Asma Xızırı de çhar heşti vecino meymaniye, yitiqatê sarê Qalaşi de ki "Balumain" asma Gaxandi de dasê roci vecino meymaniye. Sarê Dêrsimi na gitê xora "Rocê Xızırı" vano, sarê Qalaşi ki na gitê xora "Şomoz" vano. "Balumain"i rê qırvanu kenê, miazu pocenê, duwa u reca kenê, xo erzenê verê lıngunê Astorê Di ver, cıra mıradu wazenê, dilegu kenê.

Dêrsim de Kuresu çım de kılâmê heqiyê ki yi vanê jiargeyê, her waxt nevacinê, her ca de nevacinê; qeydo de nianen sarê Qalaşi de ki esto.

Sarê Qalaşi ki gitê "Şomoz"i de, yanê "Balumain" ke ame meymaniya dine kılama de heqiye vanê, cêrenê Di vero. Na kılame jiargewa, teyna "Şomoz" de "Balumain"i rê vacina. "Şomoz" ke vêrd nevacina.

Cor ma qal kerd, Yitiqatê Dêrsimi de malo pez 'be pesküfû malê Duzgıniyo, coku jiargewo. Yitiqato de nianen sarê Qalaşi de ki esto. Malo pez (Tr. Dağkeçisi) sarê Qalaşi de ki jiargewo. Yirtibatê ni ki "Balumain"i de esto.

Yitiqatê sarê Qalaşi de Wayırı zafê. Jiarê Wayıru ki estê. Çutır ke Dêrsim de dısmeni sonê Jiaru de yenê werê, sarê Qalaşi de ki adeto de nianen esto.

Yitiqatê ninede Wayirê Mali ki esto. Çutır ke ma hetê veri de va, Yitiqatê Dêrsimi de ki Wayirê Mali esto. Vatenê ke Wayirê Mali serro vacinê, menderê vatena ke made Duzgın çelê zımıstani de mal çereneno na vatene (Na nuste de qaytê çımê "Duzgın Çıkê Kuresiyo?" bê).

Jü ki her çêde jü Wayır çıno; çêu pêrunê rê jü Wayıre esta. Namê Wayıra Çêi "Ceztag" (Alm: Gott der Familie und des Hauses).

Teyna hetê yitiqati ra nê, ca 'be ca hetê lavatiya sosyali ra ki sarê Qalaşi sono ra sarê Dêrsimi. Vacime, niyê ke zewecinê eke hawt khalikê xo sanitê xo pêy wena şikinê ke bızeweciye. Yanê no lacê xaliyo, na çêna apiya... ni jüvin de nezewecinê.

Dêrsim de ki niyê ke jüvin de benê mısayıv, ya ki kêwrayeni gire danê ninera teyna yiyê ke hawt khalıku sanenê xo pey yi şikinê ke bızeweciye. Mara heni aseno ke no zagonê ma lavatiya sosyali de çığa ke vuriyo, yitiqat de cayê xora nebiyo. Elewiye ke Tırkki, ya ki Kırdas ki qesey kenê ninede şartê hawt khalıku çıno.

Teyna sarê Qalaşi nê, uncia na mıntıqa de, Kafiristano Verroci de yitiqatê jü miletê bini de wayirê xo "Mara" (namê wayırıyo) gege beno teyre, reseno tenga nine. Xo vira mekerime ke Yitiqatê Dêrsimi de ki Duzgın beno Heliyo Çal, gege ki

heni reseno tenga Dêrsimcu.⁴⁷

Dêrsim koti ro, Hindukuş koti ro? Teyna sarê Qalaşi nê, Hindukuş de wena yitiqatunê miletunê binu de ki jê nine Yitiqatê Dêrsimi ra zaf çı vênenime.

Teyna Hindukuş de nê, Hindistani de ki vênenime. Vacime, Wayirê ke Asparê eve seneta moderni ra heykelê nine bile virajiyê. Kıtavu de resmê nine estê.

Tavi Yitiqatê Dêrsimi 'be yitiqatê sarê Qalaşi çutır ke ma va jü niyo. Ma nine têver nesane-nime. No mevzuato de zaf hirawo, karê na nusti ki niyo. Ama na misalunê cori de ki sono ra jüvin. No ma çım de zaf enteresanto.

Çıra? Ciavê na persi gereke bıdiyo. Eke heni ro mordem gereke ni serro gıno, sevevê ni ero cı bıfeteliyo. Ma eve misalê sarê Qalaşi waşt ke diqatê wendoğu boncime nacay serr.

Teyna yitiqat niyo, zonê na mıntıqa ki mühimê. Vacimê, zonê esto ke cıra "Dameli" vanê. Uncia zono de bin esto ke cıra "Dumaki" vanê. Beno ke ni neşiyê ro zonê Dêrsimi. Ama namê nine sono ra cı. Namê zonê Dêrsimi ra jü ki "Dimli"yo. Eceba namê ni zonu yine serro teyna seveda zonê dinera mendo, ya ki yitiqatê dine ki rolê de xo esto?

Kok u bingelê Yitiqatê Dêrsimi zaf xori dero. Sarê Dêrsimi no teyna xora yemis nekerdo. Heni, dı kırameti nêardê têlewe teyna eve nine yitiqatê xo nêardo. Sistemê de xo esto. No, Dêrsim de ke çıko, Hindukuş de ki uyo.

Yitiqatê Dêrsimi serro tesirê yitiqatê Zerduşteni seniko. Mordemi ke yitiqatê xo nas kerd naye daha rınd keno ra xo çım ra. Xomiletê Kurdu Yitiqatê Dêrsimi berd soyna Zerduşteni, va ke Yitiqatê Dêrsimi Zerduşteni ra veciyo. Eve na fikir yine zaf jiyan da yitiqatê ma. Wena ki tesirê na fikiri nedariyo we. Entellektülê ma, gencê ma binê şıya na fikir derê.

Tavi ke sarê Dêrsimi Elewiyo. Xızırê xo, Kuresê xo, Duzgınê xo 'be wena çığa ke yitiqatê xo estê xode ardê Elewiye.

Anadoliye hem hetê miletu ra, hem hetê yitiqatu ra, hemı ki hetê kulturu ra reng 'be renga. Tavi ke no sewlê xo dano ra Elewiye serro ki. Herkes xora çiyê ano keno Elewiye. Elewiye eve nine bena dewleti, bena rengin. Duzgını ki Yitiqatê Dêrsimi ra jü rengo, xo dano ra Elewiye serr.

Servê yitiqatê xora, qederê sarê Dêrsimi ki tenê şıyo ra qederê sarê Qalaşi. Çutır ke Mıslımanunê dormê dine, yinera "Kafir" vanê; tayê Mıslımanê dormê Dêrsimi ki sarê Dêrsimi ra heni "Qızılbaş" vanê. Nine çım de Dêrsimi ki "Kafiristan"ê Elewiye Anadolıyewo. Yanê na qesa "Qızılbaş"i yine çım de -hasa- jê qesa "Kafir"i vacina. Coku tayê yobazi Qızılbaşu dest ra newenê,

nesimenê.

Tavi na qesa teyna sarê Dêrsimi ra nevacina. Kamci zon qesey kenê bikerê, na qesa Elewiyunê Anadolye rê pêro pia eve barê "Kafir"i vacina. Xora nine, yanê Elewiyunê Anadolye mordem neşikino ke jüvini ra rabırno. Sarê Dêrsimi, yitiqat her çi ra raveri gureto. Coku qe Tırkki qesey bikerê qe Kırdaski, qe Zazaki qesey bikerê qe Erevki mavenê Elewiyu de dosteniya ke nine gureta, tariğ de pençe êştö çand sey sere. Ma gereke na dosteni bisevknime, biramime, raveri berime. Hem Elewiyeni, hemı mordemeni, hemı ki biraeni 'be jübiyena sarê Anadolye mara naye wazenê.

¹No nustê ma verende mecuma PİRi, Sayı 6 de veciya.

²PİR, Sayı 4, Yitiqatê Dêrsimi de KURES, Munzır COMERD.

³Bava Rıza (65)(1995), Garşıye ra Tornê Dewres Hesenê Deriyo, nıka dewa de Erzıngani de maneno.

⁴Aspar, naca de nam u nisanê de Duzgıniyo.

⁵Apo İsmail burriyo ra teqawut, Almanya de maneno, Kuresic niyo.

⁶Namê na beyite ki ma na pa.

⁷Dal u budağ (budak), dı qesê Tırkkıyê, zonê made "gılvê dare" vacino, ama Tırkki de zobina baru de ki vacino, naca de ki zonê made hurendiya "poştı" de vacıyo.

⁸BERHEM, İsveç, Sayı 11-12, Dı Beyitê Davud Sulari, Munzır COMERD, Bıra Ali vano, s. 93.

⁹Bava Usen(55)(1995), Qızılbel ra Tornê Dewres Memedê Warwayiyo, nıka dewa de Qonya de maneno.

¹⁰BERHEM, Ankara, Sayı 3, Tayê Çeküyê Kılmi, Munzır COMERD, s. 36.

¹¹Bava Hesenê Kolu (Hasan Eroğlu) qelvé xora pêrsan bi. Rocê Xıziri de, roca phoncsemiye, 18. 01. 1996'de, Avusturya- Viyana de kiriz guret, şı heqiya xo serr. Berd dewa Di Erzıngan- Kani Efendi Çiftliğı de dawe.

¹²BERHEM, Ankara, Sayı 6-7, Bava Hesenê Kolu Venga Heqi Dano, Munzır COMERD, s. 91.

¹³BERHEM, Ankara, Sayı 1, Yitiqatê Kırmancu de Venga Heqi Dayene, Munzır COMERD, Bıra DERGI daare, S. 56.

¹⁴BERHEM, İsveç, Sayı 7, Urze Silo Sodiro, Alaverdi vata, H. Tornêcengi daare, s. 44.

¹⁵Apo Mıstefa nıka Bursa-Kestel de maneno.

¹⁶HÉVİ, Paris, Hejmar 1, Folklorê Kurdi ebe zaravê dımilki, Zılfi.

¹⁷BERHEM, Ankara, Sayı 6-7, Nustewo ke namê xo véreno(N.n.v.)

¹⁸Ma va ke "kimet" hetê rengi ra suri serro marino, ama suro de tariyo. Mavênê sur u şıay de maneno. Yitiqatê Dêrsimi de ke "Astoro Kimet" va Duzgın yeno ra mordemi viri. Yanê na qesa "Kimet"i yitiqat de barê xo beno jede, bena namê Astora Duzgını.

"Kimet"i ra Tırkki de "doru" vanê. "Doru" Tırkki de mavenê "kara"y 'be "kızıl"i de maneno, coku cıra "kızıl kahverengi" vacino. "Kimet" zonê made, "doru" ki Tırkki de teyna qalê astoru de vanê. Yanê astora kimete ra,

astorunê kimetu ra "doru at", "doru atlar" vanê. Ama çêvero ke na reng dero, ceketo ke na reng dero ninera "doru kapı", "doru ceket" nevanê. No qeyde zonê made ki heni ro.

¹⁹BERHEM, İsveç, Sayı 11-12, (N.n.v.)

²⁰Bava Dewres(71)(1995), Çê Rayberê Çolaxu ra Tornê Dewres Hemediyo, lacê Sey Mıstefayiyo, nıka dewa de Erzıngan i de maneno.

²¹HÉVİ, Paris, Hejmar 1, (N.n.v.)

²²BERHEM, İsveç, Sayı 10, Şairê Dêrsimi Bava Sey Qaji, M. DUZGIN, p. 62.

²³BERHEM, İsveç, Sayı 10, (N.n.v.)

²⁴Bava Sayder(76)(1995), Mazra Dewresi ra lacê Bava Eylasiyo, Tornê Dewres Murtezayiyo, nıka Erzıngan de maneno.

²⁵BERHEM, Ankara, Sayı 1, (N.n.v.)

²⁶BERHEM, Ankara, Sayı 3, (N.n.v.)

²⁷BERHEM, İsveç, Sayı 10, (N.n.v.)

²⁸Dırnax; qesa de Tırkkıya, raştö xo "Tırnak"a. Zonê made vervê na qesa "Neng"o.

²⁹Hewso ke naca de Bava Sayder qalê cı beno, Qızılbel de Hewsê Dewres Silemaniyo.

³⁰Mezela Sıpiye Qırdım de jü jiara. Mezela Khaloliya. Khaloli rê Xızır biyo meyman. Jüyo de Kılaşıawo, yanê Kuresic niyo.

³¹Asparê Serrê Qosani naca de Xıziri ra vano. Qalê Asparu ke bi ra mordem gereke kılama heqiye de rınd qayt kero. Aspar, teyna Xızır niyo. Duzgını ki Asparo. Wayirê jiar u Diaru ki Asparê. Kılame de ke rınd qayt bi wo taw kami ra vacina veceno.

³²BERHEM, Ankara, Sayı 1, (N.n.v.)

³³BERHEM, İsveç, Sayı 10, (N.n.v.)

³⁴Hesen Efendiyê Baskoye 1973 de şı heqiya xo serr.

³⁵Sêy Memed(74)(1995); Çê Aliyê Abbasi ra lacê Dewres Khaliyo. Dewa Kuresu ra amê Almeliya Derê Balabanu. Nıka zerrê Erzıngani de maneno.

³⁶Na qesa "Doli de Duzgino" naca de eve barê "Duzgino ke seniya u deqa de reseno mordemi" de vacıya.

³⁷"Doğrı" Tırkkıyo, raştê xo "Doğru"yo. Zonê made barê xo "Raştı"yo.

³⁸BERHEM, Ankara, Sayı 6-7, (N.n.v.)

³⁹Tornê Dewres Dili Bava Hesen(65) (1995), lacê Dewres Useniyo, Kuresunê Qızılbeli rawo, nıka dewa de Erzıngani de maneno.

⁴⁰"Kurr", jüyo ke gosê xo zaf qıçkekê yira vanê. No mali re ki heni ro. Vacime, miya ke gosi qe neasenê, cıra "miya kurre"; eke kavıro "kavıro kurr" vanê.

⁴¹BERHEM, Ankara, Sayı 3, (N.n.v.)

⁴²Jüyo ke porê xo rısiyo, yanê sarrê xo kêl bi, keçel bi yira eve barê qesa "kêl u keçel"i de zonê made "qırrı" vanê.

⁴³Namê piyê Dewres Kêkili "Dewres Usıv"o. Coku naca de Dewres Kêkili ra "Kêkê Dewres Usıvı" vano.

⁴⁴Qaytê notê 7'i bê.

⁴⁵Asparo Yaxız, nam u nisanê de Duzgınıyo.

⁴⁶No Sey Qaji ki çığa ke çımu ra sefilo, ama uncia no Sey Qajiyo Şair niyo. No, azê Kuresunê Qızılbeli rao. lacê Dewres Mısefaiyo. Bırayê Dewres Hesenê Deriyo. Apê (dedê) Dewres Dili beno.

⁴⁷Karl Jettmar u. a., Die Religionen des Hindukusch, Verlag W. Kohlhammer.

Jiara Paçikine

Haq çı dano xêr bido
Lesa mı biye giran esmo hewn de
Hardo dewres bin de nala
Ro ame xağunê mı
Ez oroşiyune ra

Vaze xêr bo
Esmu mı hewnê di
Asmen mı sero bi hira
Hewrunê awru ho davê we
Theyr-thurê na dina u a dina
Dormê mı guret
Zonê mı de zon da

Vaze xêr bo
Zonê mı beno gira
Mezgê mı beno hope
Goni zerrebele ra oncina ra
Jiara Paçikine diye mı
Gıraniya hewnu vere
Zarrê mı bi qeyim
Awrêsu verda vergu dima

Hewn hewno
Biyene ra nêyeno hurê
Bê hewnu ki nêoncina na dina
Ez qadaê hewnu biceri

Hewn de mezgê isoni zon dano
Pêro zonu zoneno
Hewn de zon jil dano
Her hêkmete ki vano
Çêver beno ra peê çêveri de

Ez hurendiya ho dero
Jiara Paçikine hurendiya ho de
A uza araq dana, ez naza
A uza bereqina, ez naza
Dina binê hewni dera

Esmu mı hewnê di
Vaze ke xêr bo
Astaray rışıay hurendiya hora
Hozor pıreni de reng da na dina
Bulisk da, bereqia ra
Nişt paçunê khanu ra
Nişt paçu ra

Paçi nişt destu ra
Lau ra pêlekhu ra
Pırenu thuruku ra

Sımara sa vaji nêzonon
Hewno nianen nêamo diyene
Hardê ho giran vi
Asmenê ho giran
Tu vana ro ont gula mıra
Sewda yena
Hetê ra gira gira
Binê çewres hewnu ra sewda
yena

Fek giredao
Venge ho sono zarrê hora
Heni honik
Sewda muleçıkuna
Barkerdene yena ra mı viri
Qese ke muleçıku ra bi ve ra
Eve lerze
Jê kelê tenciki
Qaxi yene ra mı viri
Qaxê sou, qaxê muriyu, qaxê sokeku
Lauka muleçıku
Ana isoni viri
Zelemela domonunê soykheku
Zelemele

Heni dūra duri
Dana vatene singu, koreku
Na lerza muleçıku veng dana
phepugu
Bervisê dergusu
Barkerdene ana ra mı viri
Jü ki paçıku
Paçunê khanu
Gılê Jiara Paçikine de
Paçunê bê wayıru

Bervisê verg u miye koti vi
têwerte

Riyê ey de hêştiriyê aê
Riyê aê de hêştiriyê ey
Hêgaê nêmezeti ca verday
Ax u vaxê dara mojêna vêsaiye
de oroşiyay...
Oreşiyaene ra qefeliyay
Dı gay

Dı gaê çarebeşi
Vile de nire, peniye ra hengaji
Birro, tirro, viroji
Feteliyay
Tiji, asme gos nêda feteliyay
Feteliyaene ra qefeliyay
Vile de guna hêgay
Guna hegaê nêmezeti
Dina ra herediay
Bervisê miye u vergi de
Yinu ki ca guret, oreşiyay
Hay hay morro polat hay hay
Qe hewn de vê
Hurd thirakê mı thereqiyay
Muroji gireda weşiya mı
Verva na kay
Hay hay morro polat hay hay!

Hewno, hewno, hewno, meterse
Gao de kamil naleno binê hardi de
Xori ra jê vengê astaru yeno
vengê ho
Hurendi bêli niya
Pay no ci, vêrdê ra nêzonoğu
Hay hay morro polat hay hay!
Jiar u diari pers kenê namunê hu
Cüav nino caê ra
Cüav nino caê ra
Cüav bido, qul dano
Qul çino caê ra
Jiar u diari namunê ho pers
kenê
Heni eskera feteline hetera
herepıski
Binê hardi de hewnê ho nino
Bê tersu nêşikina bifeteliyo lüe
Zarreveri kuna
Nalena, nalena, nalena
Hay hay morro polat hay hay!

Nu hewno
Nata dota nêçerexnino
Heni zarreqeyim
Heni koka huske sero pelgo khewe
Jiara Paçikine
Nişte ro hurendiya ho de
Dı leê ho jê dı boji

Serê dî qilu de nay ve ro
 Kerd çot vilê ho
 Berve vînete jê domonu
 Berve vînete
 Araq da şêşt hozor pelgu
 Berve vînete
 Gilê azunê ho de şêşt hozor lay bervay
 Berve vînete
 Vile de guna çewres azu
 Çewres azune bêminetu
 Ni meştiye ke rişiyay şî
 Zayi bi wertê jilune bê binu
 Yînu sere berve
 Vile de murode domonunê soyî
 Tholunê husku ra rişiyay
 Hêştiriyê bêmurodu
 Hêştiriyê gaunê hengajî
 Hêştiriyê miy u vergu
 Dare lerze
 Tewraniye gurete
 Murojiye girede
 Henî ho ho de
 Henî binê pakay de
 Verva tija peroji de
 Vore
 Hewnê binê hardî
 Ontî serê hardî
 Çemunê na dina u a dina
 Ser de şî
 Qulo ke 40 hozor serra aê ser ro bervo
 Honde yînu berve Jiare
 Çîmi bilakiyay ra,
 Çîmê qulî ve theyr u thuri
 Çîmê kêmer u kuçu
 Ez henî xori hewn deru
 Vorekunê belekunê soykkhêku
 Damis nêda
 Eve hozor didonunê thuzu
 Xîray
 Loay bêvengena mîra
 Cîranenê!
 Cîranê zarrê jû kozik
 Mî esmu hewnê di
 Hasarê ho vê
 Thari çêverê sima mecero
 Honde ke ez hewn dero
 Mî dest de niyo
 Vinon oncia hewnunê nianenu

U1510

Şizofreniye

Uwe ke biye lêl
 Yanê usar ke lewiya vîrara hardê dewreşî
 de
 Milaketi têra benê dormê tayine de
 Phîst kenê çewres hozor seytanu
 Pistunê mezgî de wederdayîyê ni seyţani
 Taê xapînê milaketunê hora
 Gînenê rau

He he he, phîto, he he he!
 Ray têra benê serê cemedî de
 Reçî têra benê
 Welağî têra benê
 Welağî kunê têwerte
 Gîndelikê lau têra benê
 He he he, qîlê, he he!
 Dendîkunê zurrû koçenê

Bilanê Gîreku amê têlewe
 Namê feteliyê neyrê
 Çike welatê Gîreku welatê uwuno
 Uwe ke lewiye
 Pelga zarrê Hermafrodîtu lewîno
 Amê têlewe, namê feteliyê neyrê
 Şizofreniye vato cîra
 Gureto na fenomen wertê canoçu

He he he, dina tariye, he he he!
 Uwe ke bereqiye
 Bomenî lewîna vîrara baqîlenî de
 "Manî" vanê cîra Gîreki
 Kunê tewt hozor mirçîki zarrebele de
 Qayd kuno cêncu ser
 Endî weşenramîtiye niya
 Sînata

He he he, lêlê tîjî, he he he!
 Zurr ve rast ca vurneno
 Vatena mî awa dostê delalî
 Zurrunê ho tene tê minê
 Tene ki zurrunê mî de kay bikerê!

U1510

Pirê piru şî, rest heqiya ho

Cıra Bava Duzgîn vatenê. Sarê Dêrsîmî pêro ey nas keno; homete nas kerdenê. Varto ra bijê hata Kamax, hata Şêvaz pêro talivê dey vi. Qulê haqo de rind vi, sewda ho wese viye. Talivu feteliyenê, beyiti vatenê. Jê roza ewreene yeno ra verê çîmunê mî, eke vatene bervenê. Çîmê ho malê dina de çînevi. Ey raa Heqeni ramitenê. Wertê homete de mîleti pêro cirê hurmet kerdenê. Çîke hem hetê ilimî ra, hemî ki hetê bilimî ra zof çî zonitenê.

1981 de mîlet bi vi top, cıra pers kerd: "Piro, tî sa vana, sonê asme, turlu-çêsît tiyaru vîrazenê, sonê tiji, fikrê to çîko?"

Vake: "Buko, her çî azeademi dero, isonî dero; Heqî ki isonî dero, zerrê isonî dero. Heqî isonî ra gore esto. Her fikrî isonî ra vejîno. Aqlê ho zor kenê, fêndu vezenê. Şî asme, sonê yê binu ki. Baqıldaru alaturk diyo, tiyarey vîrastê, radyo vîrastî, her çîki beno. Isu aqlê hora gore gâal-karo. Hama tiji nêsonê, çae nêsonê? Heq uzaro! Nê, çîyo nîanen nêbeno, cî isê Heqî uza esto? Na qese gunaa. Heq u Tala dina ho napêra, seveta isonî. Heq tiji de niyo. Nia de, tiji mara çîqae dûra, oncia çîqae kene germ. Eke şêre nêjdiyê tiji vêsna, germî ra nejdî nêbenê."

Çê Bava Duzgînî ra Çê Sey Momîdê Ana Yêmisê vanê. Bamasorunê Pîrdosurî de dewa Tasniye de niştenê ro. Namê piyê ho Sey Momîd viyo. Yê Sey Momîdî dî lazê ho biyê. Jû ki lazê apê ho Yîmam Wuşên bi. Bava Yîmam Wuşên na serrunê peenu de, des ser beno, Estemol de merd. Waxto ke qewğa 38î kota tê, dewletê wasto ke pêro bavau, ağau, pil u ağlerunê Dêrsîmî qîrkerî, qîrkerde ki. Çîke dewlete vato, ma ke pilê Dêrsîmî kıştî, ni bê sare manenê, o taw Dêrsîmî cemê binê bandîra ho.

O waxt Bawa Yîmam Wuşên remeno,

hora dest nêdano. Sey Momîd 've domonunê hora kunê ra cendermu dest. Qîrkerdena Pîlemuriye de jû Bava Duzgîn remeno, xeleşîno. Yê binu uza qîr kenê. Saade yê rozu Bava Duzgînî nîa qesey kerdenê:

"38 de ez zewejîyae bine, laz u çênê mî bae bi. O waxt Tasniye de qereqolî ki da vi vîrastene. Tavi ke gerey bi vi, gerê bavau, ağleru, pilunê aşîru bivi. Esker xafilde kot çê ma, ma pê guretime, mara pia xêyle mîlet rêsa pê. Waxto ka ma berdime, mî piyê hora vake, 'bao, biremine, sa vana?' Vake, 'çîyo hene meke, waxto ke rema, oncia nanê tora. Ma benê Pîlemoriye, uza mordemu vineme, ma verdene ra. Ma se se kerdo ke, ma kîsenê.' "

"Ma berdimê Pîlemoriye, eştime zere ke, tee, nêjdiyê 50-60 tolivê ma pê guretê. Enî omîdê ma şîkiya. Qerar da vi cî ke, pêrunê ağır-makîna sanê. Waxto ke dest u payê ma sanay zîncile, destê mî rînd pê nêame vi, zîncile sist mende.

"Ma ke berdime endî ağır-makîna ver sanê, mî piyê hora va, 'bao, destê mî sistê, raxelesnî, biremi?' Vake, 'cî roze rê vîndena!' Çîmê mî bi ve pîre hêrsu, zerê mî gîrgîriya wê. Mî va, 'ya Yîmam Wuşênê Kervela, ya Xîzîrê sata tengiyê!', destê ho xelesnay ra, Derê Pîlemuriye de davacêr remune. Pey ra ağır-makînu ra nanê mîra, qerqesunî dormê gosunê mî de guzenê. Îsê Heqî, mîrê thoa nêbi. Amunê wertê Pîriye u Qeymazu de gemê esta. Kotune a game. Piyê mî ame ra çîmunê mî ver. Bîraê mî ame ra çîmunê mî ver, hona 16 serre de vi. Hama mîra derg vi, mîra calasun vi. Talivê

mî, qom u qevîl amey ra çîmunê mî ver. Hore vêsa têsâ a game de mendune. Zofî ki bivi vêsan. Wuza bono de tek bi, yê ki talivê ma vi. Dîzdenî,



Bava Duzgîn

resm: X. Selkan

dızdeni mı ho est çê dine. Talıva mı ke ez dine, berve, vake, 'piro Heqi rê sıkır ke tı ama.' Mı cıra vake, 'qe kes pê meheşiyoy, keşi ra mevaze.' Mı pizê ho kerd mird, şine gema. Mirê tene orğa ve nuni ra ard, heni gema de mendune."

Qeseykerdene ra gore, waxto ke Bava Duzgîn remoy, pey ra ke eve ağırmakina aylım do cı, o waxt Bava Duzgîn biyo hews-kesk şiyoy; peyra hen diyo.

(...)

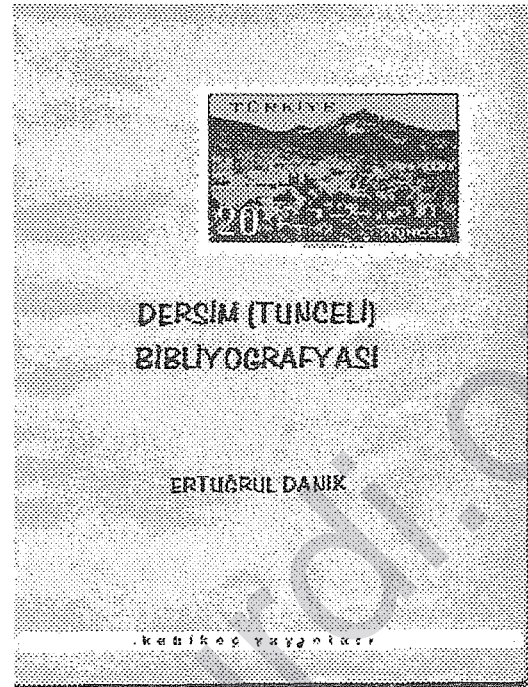
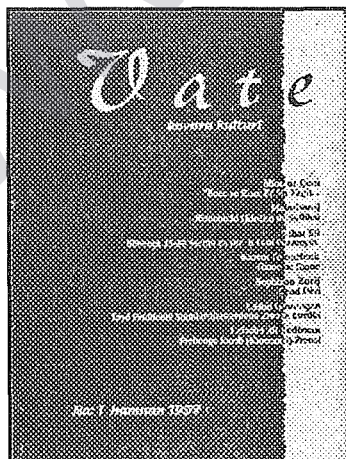
1980 de ihtilali ra dıme oncia gerê Bava Duzgînı kerd. Vato, 'no pirê piruno, coka ro na milet camiye nêsono.' O waxt valiyê Tunceliyê Kenan Güven Pırdosur de camiye davi ve vırastene. Hama qe kes camiye nêşiyene. Na seveta ra Bava Duzgîn heşte Mamekiye de est zerre. Anqara ra Fakülta İlahiyati ra mordem da vi ardaene. Hetê ma de dustê Bava Duzgînı ra mordemo zonaog senik vi.

Wertalıg ke bi xıravın, milet ke surgın kerd ya ki mileti ke goç kerd, dewi bi tol, Bava Duzgînı ki hetê Bursa, hetê Estemoli sere şı. Ge Bursa de ge Estemol de mendenê. Video de qesey keno, gureto cı, vano, 'Nesimi poste ser kerd, Pir Sultan est ra dare, Dêrsım koke ra qır kerd, sungi kerd; hata nıka se bi, kami sa va? Ez se vajine, na serru derime, welatu de melul mendime, vilê çewt mendime, sımawo vinenê.'

Bava Duzgîn hona zof rınd vi, zof çip vi, xafil de bi persa, 20ê asma wusara virene de Estemol de rest ramata Heqi. Serrê ho 100 serre ra jêde bi.

Wertê gul u nur de ve pirê mı, wertê gul u nur de ve!

10.8. '97, X. Sefkan



JÜ ÇÊ

Jü çê mı bibo
Sene beno bibo
Va jü kozık bo
Va jü qulik bo

Welat de bo
Kotı ra beno bibo
Va worte jü gema ra bo
Va gilê jü koy ra bo

Ver de welağa ho bibo
Sene bena bibo
Va kêmerine bo
Va risine bo

Jêle be Sefkanı ra sero
Kay bıkerê ebe vatena ho
Va piştê mı çirtkın bo
Va werdê mı senik bo

Ali Gültekin / Stockholm

Dostêni kuna ra mı viri...

Asmeno Bêwayir

Dermananê derdu de teyna nê, weşıya ma de, hala ğeriviye de, dostênia isani jüvini rê, bara de muima; dostênia raşt u germ u nejdiye. Awa ke mordemê maê kokimi gegane qalê cı anê ra, kunê nostaljiye, vanê »Ax, i mordemê khani, ax o gundo viren«. Naê vaji, teyna i „kokimi“ niyê ke gerrê çinê biyena ya ki senikiya dostênia miletê xo kenê (yê miletio ke welatê ğeriviye ya ki sukanê girs u pırru dero).

Ezu ke qurbetiye de biyu pil, isananê Anadoliyê Ewropa ra gerreciyu. Dostênia ke ez ero cı fetelinu, ita zaf senik yena vinitene.

Heya, çıyanê ke ma binu de vêneme, ma rê weşı ninê, ma ki guretime. İyê ke newe Welatê Ma ra, vajime her caê Anadolıye ra amê ita, ma ra rınd şikinê nine tevera bivênê. Ma ke ney rında rınd biarime çımanê xo ver, belkia o taw sonime ser.

İsanê ke gerrê mordem u sistemê Ewropa kenê, jêderi, yê heme isanu kenê, çıyo ke wazenê binu de bivênê, hama no çi ke xo de çino, gerre u goç kerdene çınay rê bena? Çıme u pençanê her çiyê qilerini Ewropa u suku de diyene, dima ki tıp-teyna “mordemanê xo” pir u pak vetene ki mı çım de raşte niya. Tavi vatena fikru heqa isaniya, hama avê xo de sifte kerdene, deguretene ki zaf rınd bena. Fıkranê xo era weşıye ardene, raştıye kerdene karo de çetino. Bızanime: zerrı wazena ke bıremo qolaiye. İsanı vatene ra jêde kerdene de beli benê, tede keşıya xo anê meydan. Çand mordemi estê ke ebe kerdenanê xo ideolojiya xo ra nejdiyê...

Semê (bara) sosyal u sıyaşı u weşıya kar u guri u musnaişıye (eğitim) de ma ğerivi naza Ewropa de “zovin” u hewleqız yenime diyene, zafeteniya sarê itay ra thon dinime kaleke. Naê ser ke dostênia ma jüvini rê kême bo, pıştı daene çinê bo, weşıye rê omıdê ma şikino. Bê aê ra isanênia ma bena vindi, sunıka “robotizekerdoğê” itay ke meqsedê xo dê ra miletı, ma pê cêno, phêl u şêlê xo de tey beno, ma quletneno ro; bê serşiyena ma. Qelbê taine rê ki wastenê sistemi hona nêamê.

Kaleka naê de ğerivi xeta kenê ke, inadı ra, mentiqi ra düri, din u erf u edet u zagonê xo rê jê korê zeleqinê pıra. Hetê bini ra ki bara taşiliye de isananê Anadolıye ra daa peyser mendê, têdüşť u jüaney niyê, çıke ita imkani çinê ke ebe zon u zagonê xo weşıya xo biramê. Zanıtisê dine jê serranê 60i derê. Aê ra xêlê ğerivê Anadolıye nêşikinê feodalizmê xo ra raqılayê.

*people are strange
when you're a stranger
faces look ugly
when you're alone*

*isani ğerivê
waxto ke ti ğeriva
riy jê milaketu asenê
waxto ke ti teynara*

Jim Morrison (The Doors)

Davişt serri ra ravê, waxto ke Almanciy şıêne welatê xo, taine Ewropa heni goynêne, tıvana qale hardê ceneti kerdêne. Ney ki tavi mereqe isananê welati celb kerdêne; kami ke şikiay, amey na Ewropa vêsaiye, Ewropawa ke welatanê feqıru polknena ro (sömürmis kena). Çıqa ke ita teknik u ekonomi ravêşıyaey bıbê, xêlê mordemê Anadolıye şıy ser ke isanêni ita zaf peyser menda. İyê ke dota, yanê welati ra halê itay di, nata verde ra nêamey. İne rê ke isanêni u dostêni, pere u feqiri u pêrsaniye ser kunê.

İsanê nazay qelevinê hucranê xo, ya ki meylê cı danê; tıvana dormê xo de zır vıristo ke hedê xo bızaniyo, dest zaf nejdiyê dine pure meqino. Eke jüyê bıwazo herbına tede albaz/e bo, tani era cimuso, i isani desinde benê ser, danê zanıtene ke tharzê albaz/e biaena cı ra benê nêreeti. İsanê ke musaê dostêni u albazênia germ u nejdiyê, geyma virene de ni tharzanê dine ra ceneqinê ra, sas benê, xo cı ra finê düri; raanê binu de ki ebe tersu ra cerrevnenê keşı de albaz/e bê ya ki nêhawrenê nejdi şêrê.

Eke çiyê de tüyo ebe fayde u kare bıbo, o waxt tı muima, hama teyna ebe keşıya xo (sexşiyet) sari de qevul nêbena. Waxtê tenge de kes jüvini rê wayir nêvejino, eke yardım u pıştıdariye wajinê, zamanê keşı nêbeno. Waxt heni biyo teng ke, kes “nêşkino” jüvini bivêno. Hedıria xo verê televizyoni de, zerrê çar dêsanê xo de anê.

Na jükekçiêni (bireycilik) niya, “ezciêni”, yanê egoizmo. Mı çım de jükekçiêni be ezciêni ra jü mana nêkunê. Ezciy (egoıştı) xo merkezê dina xo de vênênê, xo de i binu ra berz u hewl u muim u qimetın nia danê. Naê rê jükekçiy wazenê qaviliyet u hewlanê xo bıseveknê, ine ravêr berê, wertê cemiyeti de ki ine nas kerdene bıdê, bare kerdene rê ki hazır benê, feqet bê rovilesnsais u hukmê zafeteniya cemiyeti.

Televizyoni, aravey, nêzon senê serveti, roza tenge de ma rê wayir nêvejınê.

Goniserdiye, sık u guman, nêtê xıravını, suiistıfada

dostêni, isani pede pede thon danê ra şikiaisê zerri u ğeyali. Tawê ra têpia ni çiyê vajiaey (qal biaey) fênda mordemu vurnenê, mordemi ni biaisu ra cênê re xo, nine ra mitesır benê. Dostênianê itay de tecrubê xıravını, isani dostêni sero danê fıkır kerdena xıravine.

Mesela itay “ma” be “i binu” ra niya, çıyanê qileŕınu sarê rê mal kerdene niya; mesela dostênia xuya. Kam de bena bibo, te ke memıro, aslen her kes de bibo!

Hale kerdena ni derdi (belkia taine rê derd niyo) pê wes pêguretena, cewnaena germi u zerrewêşiye bena. İsan hira bïaen u rarestena zerrê xo rê, tum musaene rê hazır bone. Zovin ney çıturi raderime ?

tusko khez

»Rozê pir yeno çê pirika maa mı. Namê pirika maa mı Raze (Raziye) bena. Beno cemê soni, Raze sona bonê çêy, wazena ke samia soni zerfeti pozo. Lazê xo yeno, vano: “Daê, piri rê tusko khez sare bırrnime!” Raze ki vana: “nê, zerfeti kon adır!”, nêverdana laak tuşki sare bırrno. Pir qulva boni ra nine hesneno. Sonde zerfeti wonê. Peydena pir cem gire dano, tewtê xo de vano:

Tusko khezo

*Şüariyê Xıziri beyananê xo vezo
seyê mı yeno ke kardî era vîle erzo
Raze yena ke çımanê seyê mı vêzo
Şüariyê Xıziri çengelü Raze erzo
Koê Qafî ser erzo!»*

* *

*sanika sine
gola bêbine
Qerezu kışt
Badıru pişt
aşıra xo amê
binê dimi lişt*

*Vatoğ: Heqiyê Keşki
Pêguretoğe: Gula Keşki*

Welat: Mezra Silemanu-Pilemoriye



Şêr ke

İsu' bê ma u bê pi sey maneno
Yê mı, maa mı, piyê mı lôê mı dero
Ez se u bêkesine, şêr ke seveta to ra

Welatê şiliye torge, torjêle bi
mı rê tiji, guli, gulistan bi
Zona seveta to ra
Tı dormê mı de biya

Nika germo araqê miletı sono
Roştia, sodıro, perozo, ama mı rê
Ting u tariyo qaytê çımunê ho ken, kor nine

Ama nêvênen
Reê şêr ke amune çı hal
sevetunê to ra, sevetunê to ra

Hesen Aliyê Şixani

**JÛ ÇÊNEKA DA ÇÊNCA ELEVIYA ZAZAE... FEKÊ GÛLÛMSER KALİKE
RA DÊSIM, DEWA AŞKİREKÎ RA HÊKATÊ BOLU**

Çêneka Bolize¹

Leyla Neyzi

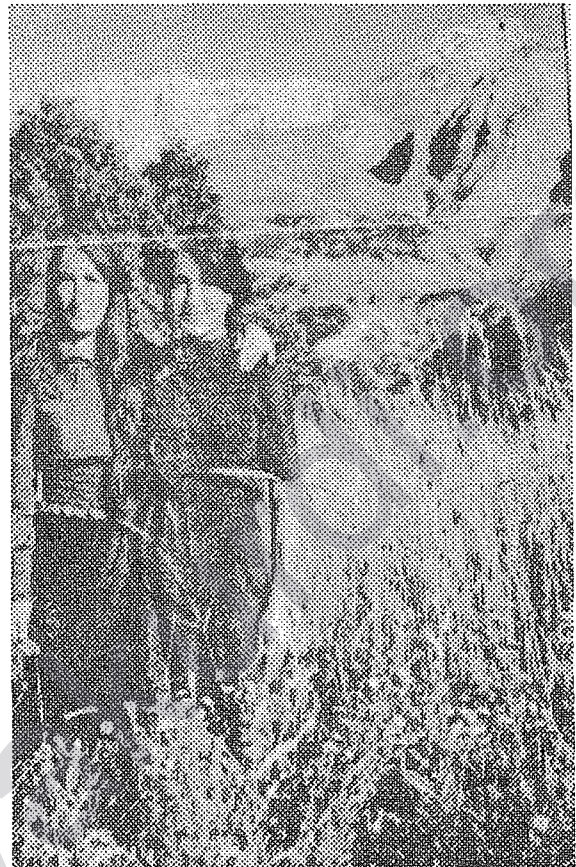
Tırki ra: Uşên Canpolat

Î avê ca u welatê ho ra marum kerdî. Peydena ki serva wendişî koti ra rae. Serva kar u guri goç kerd. Serronê peyenu de oncia welatê ho kerd ho desta. Cazikê rê çond nufişî qelewnay. Dewê ho bi ve tholi. Dina endi inu rê biye welat.

Dormê Taqsimi de jû bonê qatê bini. Jû cao tariyo do qız. Zelemela, haylemê teveri. Dêşî ra resmê suretay (rengini). Sur gureto pa, ortê vaşî de dı çêney. Vaşî esto zoniyo. Dı diney, yê Gûlûmsêr Kalike. Jüyê nıka Estamol de, weşîya kari de, a bine ki Dêsim (Tuncêliye) de dewa Aşkiregi (Kocatepe) de. Ho viri de biyenê veri u omîdê racêraişî. Tere (jê) zafetenu, haê ke goç diyo, Gûlûmsere rê ki kamênia ho ve welatê ho ra her waxt gıranê.

‘EZ ŞİYÊNE VOREKU’

Gûlûmsêr Kalike serra 1970i de, Dêsim de, qeza Pilemoriye de, dewa Aşkiregi de ama dina. Dewa ho, namê huyo khan Aşkireg sero nia vana, dana nas kerdene: »dormê dewe kouna çarnaiyo, orte de vırasta. Amnon, vas miya isoni ra vêreno ra: Darê gozu honde gırsê ke bovera boni thoa nêağsênê. Vore qe serê dewe ra, kouna nêqedina.« Dewe, dewa de khana, hata na waxtê nejdi se xaney biy. Tıdarek cıt u naxır ra beno. Amnoni ki sonê waru. »Ez ve olvozu ra pia şiyêne voreku. Voreki şiyêne, cêrêne, nu ra zaf has



kerdêne.« Sarê dewe tere zafê Dêsimuzu Elevi u Kurdo (nustoğe vati bi ‘Kürt’, Ware). Zonê ma u piyê ho Zazakiyo. Jiar u diaru şiyene, waru de şeng kerdêne, dewu de hurêndia de hewle cêno. Waru de adır beno we, dorme de cêrenê, taê sera xıl danê. Asma Gujige de çor roji Rozê Xızırı cêrino. Haê ke çor roji ağıwe nêsimenê, hewnê ho de, kam de zewejinê, ey/aê vênênê. Sarê Aşkiregi ra Bolu (Baluşakları) vanê. Eke qalê gundê vıreni kerd, en ravê 38, sare wedardena Dêsimi yeno ra viri.

‘HAQ PEYSER MİARO !’

Kamilê ke waxtê 38i diyo, vanê »Haq peyser miaro!« Î serru de dewe de biyene alaçal nêbena. İyê ke sonê eskeriye, qaytê nufisê ho ke esto, Tırki zonenê, senik benê. Serrunê 1930u de dewlete gınena ra lingu ser ke çekunê mîleti arê do, uzau bijêro ho dest. Mîlet hetunê binu ro goç kero.

Sıfte kerdena rozunê çetinu nia yenê ra kokimunê Aşkiregi viri. Nanê mîleti ra, pêro kunê telasa canê ho. Haê ke bese kenê, remenê, kunê

eskeftu (miğaru). Iyê ke manenê, hetê Tırkiya ra goç benê. Aşkireg beno thol. Waxtê 38i de çê Gülümsere ra zafeteni mirenê, ya ki benê vindi. Na waxt domonê ke sey manenê, oluğ dinê. Piyê Gülümser Kalike, Sılemon, 38 de 8 serri de sey maneno, jü subay ey beno, Anqara de dano leyê jü kincdestoği (terji), xızmekarêni (çırağêni) rê. Pirika (maa mae) Gülümsere, Fadima 38 de mêrdê ho kena vindi. Suro ke eskeftu de ho danê we, jü mordemê ho (derezaê ho) cı rê sıtare vejino (yardım keno). Namê ho Ali beno, tede zewejina. Ey ki cênika ho kerdi viya vindi. Goç kenê, sonê Sinopi. O waxt maa Gülümsere, Xatune, 6 serri de bena. Bolu, hetê Sinop, Merzifon, Tekirdağ, Dengizli de, tere caunê nianenu de mıqerrem benê (nisenê ro). Kam mıreno, kam maneno, nêzonino. Caunê ke sonê cı, Tırki nêzonaene ra, zovin kes biyene ra xeylê çetinêni vênênê. Xalıka Gülümsere, Fadima, jü laakê de Suni (Tırki) ra has kena. Lezê (itirazê) çêy (pilonê ho) beno, oncia ki zewejina. Veyve ra tipia bena nêwese, mırena. Dêka (maa mae) Gülümsere merdena çêna ho, cao ke şiya cı, uza de nêwastene ra alaçe vênena.

DÊSIM BENO RA

Des serri goçuna tipia ef vejino. Dêsim beno ra. Zafetenê çêu (familu) pêniya 1940i de peyser yenê dewe. »Caê ke şiyê, tania, rindekênia welatê ho nêdiya. Pêrunê sarê ho gureto peyser, amê. Boni virastê, oncia sunika (düzen) sifte kerda.« Dêka Gülümsere, çêna ho Xatune, maa Gülümsere, endi pede biya cüanike (cênce), mektevê malimêni ra vezena. Tersena ke a ki fênda waa merdiye ra şêro. Dêke dostê de ho ke 38 de merdo, lazê dey Sılemoni pê temey kena ke çêna ho biremmo. Televa mektevê malimêni Xatune ke seveta tatilatê amnoni ama dewe, Sılemon remneno.

Dewe de manenê, howt domonu ra benê jü famile. Gülümsere Kalike çım de, haê ke 38 diyo, inu rê jü paradoks qesawa (qalo). Hetê ra cao ke şiyê, goç kerdo, uza ho ve ho biyene de, firsendo viren de cêrenê ra dewe. Heto bin ra sırê goçu de dina tevera naskerden u 'zon' nêzonaene ra çetinêni diya. Naê vera qerar danê, domonunê ho danê wendene. Domonunê ho ra ke duri biyêne, oncia ki wasto ke i dı dinau ki nas bikerê, çike inu derdê naê zaf onto.

'EZ CÊREN RA DEWE ...'

Aşkireg de mektevo viren 1950u de beno ra. Domonê ke mektevê vireni qedenenê, rusninê caunê binu, leyê mordemonê ho. Gülümser Kalike ki seveta wendena mektevê wertêni 11 serronê ho de dewe ra vejina. 1981 de rusnina İzmiri, leyê biraê pili.

Gülümsere İzmir de bena peker (çiyê ke gêal kerdo, nêvênena, Farşki ra cêria, Ware). »Mı domonêni de qısawite kerdêne ke, na dewe ra qeyr çı esto, tevera, cao bin de. Peydena şine, qail nêbine. Caê ke kıtavonê sanıku de vajîne, inu feteline. Mı fam nêkerdêne ke, benê gırs, nia honde xıravın benê. Mı rê hên amêne ke, sae ke mı desta çiyê gureto.« Hem wendis tere gêalê ho nêbeno, hemı ki çê ho rê hesrete manena: »Eve serru bê ma u piyê ho bine. Eke şiyêne dewe, tere meymanê bine. Reetênia domonêni nêdiyêne, ho tere salage (bar) diyêne.« Çetinênia Elevi biyene, Zazaki ve Tırki têwerte ra kerdene vênena: »Derse de olvozê va ke 'i Qızılbasê'. Mı no ho vira nêkerdo. Na qeşi, vatena pilonê mı heq vete. Vatêne: »mevaze, luzmê ho çino, mezonê, sîma xor vênênê«

Çê ho ra bestaêni, tersa dina teveri, bêzariya azevêni (ergenlik bunalımı), thon danê ve ho ve ho: »ez nêşiyêne çê olvazonê Suniyu. Ge merax kerdêne, gegane va ke 'mı rê xıravêni, zarar beno.« Domonênia ho ana ra ho viri, dewe şiyene gêal kena: »Uza kes to ra nêvano 'ney bike, ey bike', hora tı heme çı zonena. -êalê mı de no bi. Lise qedenen, son dewe. Eke şine, isu' persê mı keno. Uza jü dina da mına rindeke bena.«

'EZ MORDEMA DA SARE ONTOĞUNE, NA HORA BIYENA MI RA YENA'

Gülümsere Lise qedenena, reyna çarê ho goç de vênena. Serra 1988 de yena Estamol, leyê waa huya pile. »Mı va, ez son Estamol. Biraê minê pili reê nia şêr kerd, va ke 'teyna nêsona!' Mı va 'çê? Ez binê zoniyonê sîma de nison ro?!' Kamênia mı kotiya?« cı ra pers kerd.

Gülümsere Estamol de hem kar feteliaene, hemı ki diyena ho ve ho rê lez dana: »Mı rê izne nêdêne. No ki hisê de dırr daene, verva cı vejiaena ke gereka, ey vırazeno. Mı qezeta kerde xo dest, vejine, ero kar feteline.« Cematê weçinitişî de (seçim kurulu), şirketê elektirikê jü mordemê ho

de gurina. Eke beli kena ke mordemonê ho ra qeyr, diyena i binu rê nırge nina ro, şirketê çêy ra berrina ra. 5 serriyo jü büroê salixê piskolojiki de sekreterêni kena. Hedefê ho, musnaşıya Senatonê Rindeku diyena.

Gülümsere eve vatena ho Estamol de 'her ke şî, bena sare ontoğe' (asi), şikina ver ra jêdêri dirr do. »Eke amune ita, şiyena wertê Suniyu qıswawıte kerdêne. Mı kam ke newe nas kerdêne, vatêne 'Ez Elevine, eke wazenê qeseê vazê! Eke sima çım de Eleviyon de qesey kerdene çewta, mazura, sima rê oğur bo van!« Gülümsere çım de heyatê famile dewe de ke serbesta, na suke de vurina. Sevevê naê, yê Eleviyu, hala iyê ke 38 diyo, tersê xor diyene, tever kerdene ra, eve tayvetiye çênekônê ho rê nırğu (kısıtlamalar) ronaene rao: »Dewe de ison kam de ke wazeno, tede fetelino, qayt kenô. Waxto ke şiyê tever, eke isonê uzaê têmunıtey diyê, inu ki ho motazê têmunıtişi diyo.«

VOREKU RÊ TOMETE ESTA

Gülümsere wazena ke newde domona esqılı u hosera ke sona voreku, a vo: »Mı weşênia dewe ra has kerdêne. Çêonê suku ra has nêken, çıke ni weşênia mına suke de, mı rê biêne maney. İne ki waxtê 38i ra bestnen. Tersê ni isoni gundê, awa ke diya, tede alaqa esto.«

Gülümsere 8 serriyo nêşikina şêro dewe. Eke biayê PKK cêrinê de, malimi berrinê ra. Ware şiyane rê icaza çına, nêverdanê. Azraqê ke dewiji cênê, qereqol de cı ra cênê: »Warey rındekênia uzay biy. Gundo vıren de iyê ke suku de bi, pêrüne dewe de izna ho viarmêne ra. Nıka cênci nêsonê.« 1990 de jü ki hardlerz beno. Ney ra tipia dewe ra goço de peên beno. Na çêê ke yenê Helqeliye, dewe ra zora vejınê. Naza ki çetınêni vênênê. »Haê ke yenê, ho rast nêkenê. Eve cianê (qezenc) de seniki ra binê bandıra jüyê bini de guriaene karê inu niyo. Zerrê ho naê gotır nêkeno. Alkol simenê, ciğara simenê, sonê qewu.« Endi dewe de çond çêy mendê. Teyna kokımı estê. Ma u piyê Gülümsere, Xatune ve Silemoni ra her serre, vore ke uste ra, ra nêuste, sonê dewe. İyê ma bese nêkenê ita vınderê. Gereke hedıria ho biarê, bifeteliyê, şêrê vostene de bıvozê. Qender ve inonê ke ita serkotiye (başarılı), eke biy emekli, wazenê peyser şêrê.« Boliji endi ağmê çor kuncikonê (kosonê) dina

biyê. Turkiya de, Estamol, Anqara, Bursa, İzmir, İzmit, Antalya derê, dugelonê teveri de Almanya, İngiltera, Qanada u Avusturalya derê. Ğealê Gülümsere, racêraena Aşkiregi ser, na sate Ğeal mendene rê makumo.

SULALA 1000 MORDEMU

Aşıra Bolu, pêra Nexsu. Veyva pilê Nexsu Daqze, eke mêrdê ho mırena, biraê mêrdê huyê qiji de zewejina, ey kena pil. A pêre eve namê Daqze dekerina. Caê Aşire Dêsimo. Zerrê kou de, binê sertonê taviyu ve vırasteo sosyalo de ho ve ho rê biyene, dewrê Osmanono peêni ra hata Cumuriyetê Turkiya (tawo ke namê Mamekiye vurnê ra 'Tuncêliye') bındest guretena Dêsimi cı rê kerd çetın. 1935 de jü qanun vet, valiyê do esker rusna Mamekiye. Pılan vırast ke sarê uzay goç kerê. Serestena eskeru hata pêniya 38i ramıte. 38i ra tipia i çêê ke mendê, caonê binu ro goç kerdi. Racêrais peyniya serronê 1940u de cêrino de. Saro ke peyser sono, waxtê ra tipia seveta tıdarek u wendişi oncia welati ca verdano. Des serru ra nat xıravêni ra, pêrodaişi ra, mal weiye kerdene, waru ro şiyene biye tenıke, dewi bi ve tholi. Zafetenê Sarê Dêsmono nıka hetê rozwar (batı) u teverê dugelu dero.

¹No nuste 6ê Guciga 1997i de rocnamê Hürriyeti de, pelga 'Joker'i de, namê "Bal Kızı" ra vecia.



Adresa waştene:

Tuncelliler Kültür
ve Dayanışma
Derneği

Gençtürk Cad.
Defter Emini Sk.
No.: 2, Kat 3/8

Laleli-İstanbul

Tel/Fax.:
(212) 513 20 49

SANKA DÊVE

Arekerdoğ: Tornê Eliyê Xınısîji Memed

Rozê jü dewê de jü cênika de viaê be hire laji u jü çêna ho benê. Biray hiremena rozê sonê peê hawt kou, uza gurinê. Hire serri werte ra vêreno ra, çêneke vana:

"Daê, biraê mı kewti ra mı viri, mırê here bar ke, ez şeri biraunê ho bivini."

Mua ho vana:

"Meso, biraê tu peê hawt kou derê, dêve tu wena."

Maê se kena ke, çena ho de rae nêvine-na, ana cırê here pal kena, nun kena thurik, çêneke nana here, cırê rae salix dana. Vana:

"Heni bike ke ho era dêve memısne, dêve tu wena. Jü ki, yamu yamu, rae ra here ra mevaze "çüüş", vaze "ço", tu ke va "çüüş", hera tu vindena, endi nêsona."

Na xêle ca ke sona, ho viri ra kena, here ra vana "çüüş", hera ho vindena. Niadana ke, here nêsona, peya sanena rae sona. Hire roji hire sewi ke sona, nunê ho qedino (xeleşino).

Çêneke niadana ke, düri ra jü lozinge dü kena. Teknena sona, bono ke lozinga ho dü keno, uza de vejina. Lozinge ra qayt bena ke, zerê boni de jü dêve ' be hire çênunê horaê. Dêve hewn de bena, çênê ho ki niştê ro sarê maa ho kut kenê; hetê jü de ki daniyê adır sereê, girinê. Çênê dêve se ke çêneke vinenê, cıra vanê:

"Tu ama ita çınay? Nika maa ma ke hesar bo, tu wena. Hona ke maa ma hewn dera, horê itara so."

Çêneke vana:

"Biraê mı peê hawt kou derê, maa mı mırê here kerde hazır, thılsım kerd cı, mı thılsımê here gelet va, hera mı vınete, nêşıye, nunê mı ki xeleşiya, bine vêsan, aê ra amune ita."

Çênê dêve anê thurikê çêneke kene pirre

nuni, tase ki daniyu 'be sanê pırırçi danê cı. Vanê:

"Maa ma ke hesar biyê boa tu oncena, ma nêşıkime inkar (bı)keme, eke heni bıkeme, a ma ki wena. İtara hêrvi so, qe caê mevınde, maa ma ke boa tu onte, kuna ra to dime. A tu dıma zirçena, se ke tu vengê daê hesna, ni daniyu ho dıma berze, ni dani benê bırr. Daniyê tu ke xeleşıy, na raa ki sanê pırırçi berzê, o ki beno game. A hatan wertê bırr u game ra bıwe-jio ke, tu resena biraunê ho, biraê tu itara nêj-diyê."

Çêneke sona. Tene ke maneno, dêve hesar bena. Çênunê hora pers kena, vana:

"Kam ame çê ma?"

Çênê ho inkar kenê, vanê:

"Kes nêame".

Dêve reyna vana:

"Bua mordemê pêşı yena mı, kam ame çê ma? Vanê, vazê, nêvanê, sıma sıpon we (wenune)."

Tersu vera cıra vanê, dêve kuna ra çêne-ke dime, borrena. Çêneke se ke vengê dêve hesnena, daniyu ho dıma erzena, dani benê bırr, deve hatan wertê bırrı ra vejina ke, çêne ke na raa ki sanê pırırçi ho dıma erzena, o ki beno game. Dêve hatan wertê game ra vejina ke, çêneke resena çê biraunê ho. Hama biraê çêne-ke çê de nêbenê. Çêneke çêveri ca dana, dari dana peyê çêveri re. Dêve yena resena verê çêveri, çêneke ra vana:

"Çêveri kena ra, ra ke, nêkena ra, çêveri sıknenu."

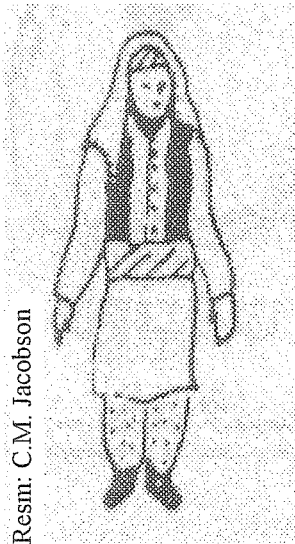
Çêneke zof tersena, hama cırê çêveri ra nêkena.

Dêve vana:

"Uyo ke tu mırê çêveri ra nêkena, bêçıka ho qule ra (lonıke ra) derg ke, beçıka tu bilini, heni nêkena biraunê tu sıpon we."

Çêneke qule ra bêçıka ho kena derg, dêve bêçıka çêneke lina, key ke çêneke bolmis biye, ca verdana sona. Beno sund, biraê çêneke yenê ke, waa ho ama. Vanê, "vaê, xêra?"

Vana, "biraenê, xêra, sıma kewti ra mı



Resm: C.M. Jacobson

viri, ez aa ra amune."

Vanê, "maa ma çitura?"

Vana, "rında."

Beno roza bine, bıray sonê kar. waa ho temey kenê, vanê, "keşi rê çêveri ra make, samiya ma poze, ma key ke ameyme."

Se ke

bıray sonê,

dêve oncia

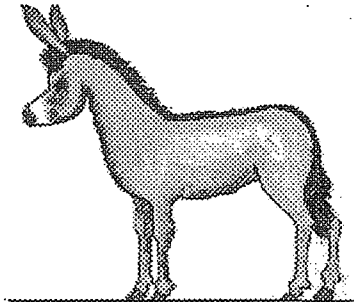
yena, vana:

"Bêçika

ho veze, nêve-

zena, bıraunê

tu wenune."



Dêve bêçika çêneke lina, hemı ki vana:

"Bıraunê hora mevaze, eke vana, sıma pêruna ki wenune."

Çêneke ke uncia bolmis bena, dêve tekkena sona. Waxtê nia devam keno, çêneke zof bena zar. Bıraê ho cıra pers kenê, vanê:

"Waê torê se bi, dake kewte ra tu viri?"

Vana, "thaaê mı çino, dake ki nêkewta mı viri."

Bıray niadane ke, waa ho rozê 'be rozê peyser sona, rınd bena zar. Bırao pil vano:

"Sıma şêrê kar, ez na waa ma bıpini, ala derdê na waa mı çiko?"

Bıraunê ho rusneno kar, ebe ho ki qama ceno, tevera ho dano we. Tene ke maneno, qayt beno ke, dêva hire sariye amê, waa ho bêçika ho kerde derg, dêve bêçika lite, key ke çêneke bolmis biye, tekite şıye. Beno sond, bıraê ho kari ra yenê, dızdiya bıraê hora pers kenê, vanê:

"Bıra ti çı di, çı nêdi, derdê waa ma çiko?"

Vano, "thaa çino, mı thaa nêdi."

Roza bine ki bırao werten çê de maneno. O ki dêve vineno. Hama nêtharona ke nêjdiyê dêve bo. Beno sond, bırao qız pers keno, vano:

"Tu thaa di?"

Vano, "nê, nê bıra, mı thaa nêdi."

Roza hireine ki bırao qız nêsono kar.

Qama ho cêno, verê çêveri de ho dano we. Dêve oncia vejina yena, bêçika çêneke lina, çêneke bolmis bena. Nu qama erzeno, hiremena saru cıra keno. Çêneke ke hesar bena, bıraê ho cıra pers keno, vano:

"Tu na dêve koti diye? Çıra mara eskera nêkerd?"

Hata a roze çı ke amo sarê çêneke ser, nisena ro bıraê horê qesey kena. Sonde bıraê bini ke kari ra yenê, nu ki bıraunê horê qesey keno. Ni sarunê dêve cênê, sonê lewê çênunê dêve, çênanê dêve cênê, yenê çê ho, ninu de zewejinê.

Hama çênê dêve kunê qırrê çêneke. Rozê bıraê çêneke ke sonê kari, çênê dêve jüvini ra pers kenê, vanê:

"Ma se bıkeme ke, hêfê maa ho naê ra bıjime?"

Anê porê maa ho şünê, a ağwa pori danê çêneke. Ura dime roze 'be roze vêrê çêneke beno perrç. Bıraê çêneke cênıyunê hora pers kenê, vanê:

"Na waa marê se biyo, vêrê naê çıra honde biyo gırs?"

Cênıyê ho vanê:

"Waa sıma ebe domani nêwesa."

Bıray yenê têlewe, vanê:

"Ma se bıkerime ke naê werte ra we darime?"

Bıraê qıji ra vanê:

"Wertê ma de tu çêra, naê bere, ko de bıkise, goniya naê ki fiştanê naê ra ke, biya."

Bırao qız waa hora vano, "Bê, tu beri lewê dake."

Waa ho cêno sono. Wae guman kena ke bıray wazenê ke, aê bıkisê. Taê ca ke sonê, bıra vano:

"Ez qefeliane, hewnê mı ama, tene ra oroşimê."

Meredino ra, ho nano ro hewn. Waê hin zanena ke, raşti hewna şıyo. A ki hewna sona. Nu nia dano ke, waa ho hewna şıya, urzeno ra ke bıkıso, qemise cı nêbeno. Fıstanê daa ra polê cıra keno, ca verdano sono. Raê ra jü milçike kiseno, polo ke fıstanê waa hora cıra kerdo ey cineno goniya milçike rê, beno musneno bıraunê ho, vano, "mı wae kışte." Çênê dêve zof benê sa ke, çêneke kışıya

Wae ko de hesar bena ke, bıraê ho çino, tersena, sona horê kuna koka de birri. Şüanê de naxırı yeno ke, koka birri de jükeke ronıştaiya, jê saa sure vêsena Naê cêno sono. Raê ra cıra pers keno, vano:

"Tı kama, çıka-çırwaa?"

Na her çı cirê qesey kena. Şüane ano jü bize sare bırrneno, çêneke keno postê bize, saneno, perrçê zerrê çêneke niseno. Ni jüvini de

zewejinê. Jü lazê ho, jü ki çeneka ho bena.

Waxtê ra têpiya maa ninu yena çê lazunê ho. Yena ke, çêna ho çina. Lazunê hora vana.

"Waa sîma kotiya"

Ni vanê:

"Waa ma vake, ' dake kewte ra mî viri', ma ki oncia nêre here peyser rusne."

Maê çinêbiaena çena horê hunde ke ber-bena, çîmu ra bena (şêfil).

Werte ra hawt serri vêrênê ra. Rozê na çêneke kincunê khanu cêna pa (kena pay), ho kena jê cüamerdu, tene ardu kena thurikê ho ke, vazê, "hore dana are." Sona çê biraunê ho, vana:

"Meymanu cênê?"

Maa vana: "Sare u çîmunê ma ser."

Çêneke hire roji uza bena meyman, maa çêneke vana: "Boa çêna mî tora yena."

Vana, "çêna torê se biyo?"

Maê vana, "mî rusne lewê bîrau, bîray vanê, 'ma peyser rusnê lewê tu.' hawt serriyo ke çêna mî vindbiyaiya."

Benô sond, çêne ke vana, "jükek marê sanike qesey bikero." Ni vanê, "ma sanike nêzaneme."

Vana: "ekena ez sîmarê jü sanike qesey bikeri, hama sîma gereke çêveru ca dê, yê teveri mêrê zerre, yê zerri ki meşêrê tever."

Ni çêveru ca danê, nisenê ro. Çêneke çî ke amo sari ser qesey kena. Tene ke qesey kena, çênê dêve ginenê pure ke, na waa mêrde dinuna. Çênê dêve wazenê ke şêrê tever, hama çêneke vana:

"Yê teveri meerê zerre, yê zerri ki meşêrê tever."

Na sanika ho ke qedenena, biraunê hora kena eskera. Bîray hiremena cêniunê hora pers kenê, vanê:

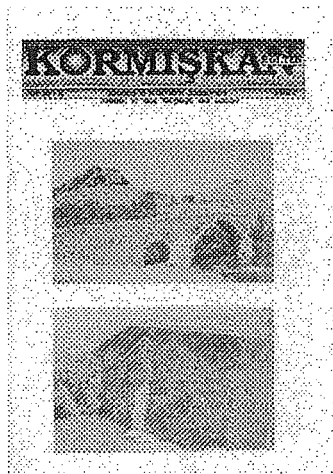
"Sîma çî da ve waa ma?"

Î ki vanê:

"Ma porê maa ho da ve cî." Dîma ki vanê, "sîma ke ma nêkisenê, çîmunê maa sîma keme wes"

Porê maa ho anê, kenê çîmura, kenê wes. Ni uncia ki çênunê dêve kisenê. U ra tepia benê çewres roze, çewres sewe veyve waa ho 'be şüani ra kenê.

Köln, 25.4.'97



Bîra Saano !

bîra Saano, bîra Saano
Saanê mî gulçiçegê koê Muzirano
way leminê Muzirano
serranê Saanê mî persenê
hona domano, way leminê domano

bîra Saano, bîra Saano
Saanê mî gulçiçegê koê Muzirano

oo kî mavzer dest dî
koan dî gêreno,
way leminê gêreno
oo kî taburan xîrabî keno
way leminê keno

bîra Saano, bîra Saano
Saanê mî gulçiçegê koê Muzirano

Amor 5
veciya!

Adresa waştene:

Cuma Arslan
Stenhagsv. 233
75266 Uppsala-
Schweden



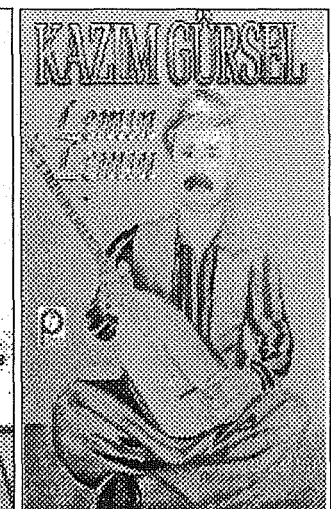
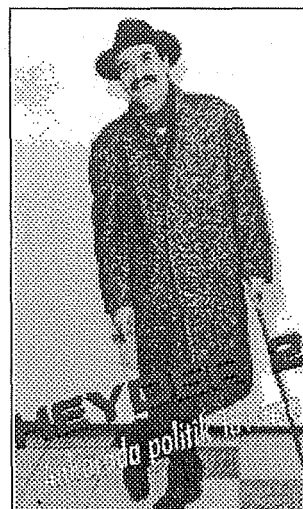
kheza mîna bora

jüyê yena nat ra, ez şîene dot ra
nêzo Almanî, nêzo Polana
ez qaytê çî biyane, ma rê çirana
kheza mîna bora, goyna xo ken to ra

kheza mîna bora
kheza mîna bora
ez goyna xo kenû
na wakhîla xo ra

nurê Ana Fatma esto nurê to de
soyê Ali esto eslê piyê to de
to çîra vindena Bahnhof Berlin Zoo de
kheza mîna bora, goyna xo ken to ra

Dewrê Ismailê m' çiyê nêzano
ma u piyê dê estê, çiyê nêvano
dî-hire kelimanê to-min sero vano
kheza mîna bora, kheza mîna bora



Kutikê Qereqolê Tursmege

Ali Gültekin

Dêrsım de jü dewa de zaf rındek u şirine esta ke, cıra Tursmege vajına. Na dewe raa tomofile sero, fekê Çeme Muziri de, mavene Pirdê Mazgerdi u Mamekiye dera. Jü dewa de aviya, ebe bağ u bostane ho her waxt khêwiya. Na dewe de jü qereqole de dewlata Türki esto. Qereqol ki heni zaf gırs niyo, qeraro. Jü çawus be çorponc cendermu ra nisene ro tede. Qereqolo de qhano, yi dı-hire qaraqole ke Dêrsım de sifte ame vırastene yınura jüyo. Dewe ra hetê Pêrtage ser çorponc sey game duri, deste raşti ser ki vişt-hiris game rea ra cor pul rao.

Rozê çawus sono, koti ra ke ano, jü kutiki tey ano qereqol. Jü kutiko de şia, jê hese de burri gırs, jê verge de yavani har. Kutik sodır-sonde dorme qereqoli de çiv dano u vişt u çor sati laweno. Ne verdano ke hewn çimê keşi kuyo, ne ki kes qaraqoli ser şêro.

Ardena kutiki sera dı-hire roji ke verdi ra, rozê çawus 'be cendermu ra verê dêşi de ronışte bene u çime ho cer raa tomofile sero kunê ra jü mordemek u hermete. Niadana ke, cüamerd vero cınike dimera haê gira gira sone Tursmege. Ni xafilde kutiki verdane be cüamerd u cınike. Kutik pereno, desinde reseno naynu, kinc-pışte hurdemine çer-vır keno, werte goni u gonaşeri de verdano. Hora dewera ke keşi nêdiyene, nêrestene u fek ra nêguretene, kutiki hurdmena u cade xenekit vi, werd vi. Çawus 'be cendermu ra ki cor huwais dest qır biyê, hore huine. Ni roza de bine kutiki verdane be jüê de bini nafa. Naê sera kes nêthoreno ke qereqoli vera bêro şêro. Sarê dewe xevere dano be pêro cıran u dewu ke, kes teyna qêrêqoli vera mevêro ra.

Milet çond rey ki kuno be vırendiya çawuşi, cıre çıxa reca u minete kenê ke, kutiki ya giredo ya çıye bıkerö. Hama qe gos ro cı nêdano. Pereno miletı ra, vano, "ne istiyorsunuz, sizinde köpekleriniz var, biz size bir şey diyor muyuz!"

Kes vengê ho nêvezeno, nêthorenê zaf şêre ra ser. Cüamerdê dewe resene pê, qesey kene, hama tawayi sere nine hurê. U waxt Silo Phıt hona weso u çê ra ki Tursmege dero. Silo Phıt xevere rusneno be Aliyê Xıdırı rê, Şiyagewre de. Aliyê Xıdırı ki jü mordomo de çêr u sefkan vi. U ki jü cengberê '38 vi, jê Silê Phıtı. Hurdmena jümini hora o waxt ra nas kerdenê, olvoze de rınd vi. Aliyê Xıdırı ke xevere ceno, darino we yeno

çê Silê Phıtı. Silo Phıt niseno ro, cıre hal-hekat jü 'be jü qesey keno, vano "piro, naynu vıjeri ma qırkerdime, ewro ki kutiki verdane be ma, hermet u çenekê ma pê ma kaykenê." Ni tene ke nişti ro qeseykerd, qerare hu danê, vanê, "ma gune kutiki ebe çeki bıkişime, ma se kerime zovına?" Kutik heni jê her kutiki niyo ke, ison bıwano ra ho, şêro nêjdi. Jü ki çime qereqoli her waxt sereo, heni bêwayır ki niyo. Hurdemena qerar danê, pılanê ho vırazenê, roze burnenê, Aliyê Xıdırı urzeno ra sono çê. Hurdemena cengberı Dêrsımı, honde serru sera gune oncia çek bıcerê ho dest. Oncia serva dewa miletı, dewa namuşi qersunu berzê..

Roza ke bırna a roza. Çıtur ke bıрно heni, Silo Phıt 'be Aliyê Xıdırı ra çekê ho hode rewra sone caunê ho cenê Aliye Xıdırı cereniya rae de, çemi ser, worte burri de caê ho ceno. Waxt ra vera sonıyo. Çawus 'be cendermu ra şia dêşê qereqoli de lingi kerdê ra derg, niştê ro. Kutik ki lewe de koto ro, pêt pêt helkejıno, zone ho fek ra verdio ro, sanino ra, cıra gulgêji risena. Jü hermetê dewe ra kuna ra rae, qereqoli ser sona. Waxto ke resena dustê qereqoli, hata dı-hire gami ki vêrena ra, çimê çawus 'be cendermu ra gınenora cı. Pêro jümini de nia danê, permesinê ra. Benê sa ke, cırê oncia çıye vejıyo ke, horê pê bıxeceliye. Çawus çım sıknenö ra jüyo, o ki kutiki hasar keno, verdano be hermete. Kutik jê jê fısege xeleşino ra cor ra. Dı xılın de reseno hermete, waxto ke pey ra pê cınike bıcerö, jü dest gırmiye gınenö ro tıfongu. Kutik hawa ra jê jü çüalê sımeri gınenö be hard ro, gır beno, sono cer dere. Cınike qe sarê ho nêçarnena, ho dime ra nia nêdena. Sae ke tawa nêhesno, tawa nêbiyo. Çawus 'be cendermu ra til benê, ho erzenê zere, benê be tıfangune horo, davacer vozenê. Jü helm de vırendiya cınike cenê, tıfangu çarnenê ra be cı, vane, "söyle kimdi onlar?" Cınike deste ho kuna be jüyra thom dana vana, "ma ben çı biler kimdir, gidin yakalayın kimse!", vêrena ra raa hora sona. Cendermey rae sero heni manene, ree davacer ree ovorde nia danê ke, qe kes nêoseno. Aê de ters ki kuno be zere, korposema cerenê ra hore sonê. Hetê dewe ra vengê sazu beno ra berz. Domani vozenê ke, xevere bıresnê cıran u dewu. Veng dane naver-bover ke kutikê qereqoli cı werdo, endi kes meterso, hore ret-dılali bêro şêro.

SEY QAJI SERO REPORTAJ - III

Daimi Cengiz

Sevdino Sevdino Saê mı Sevdino
 Bıra Sevdino Saê mı Sevdino
 Sayder (Sa Heyder) vano: Dursın ravê meso
 Wırıs ´ve çeku nêqedino
 Dursun vano: Sayder lerze meke
 Ma mireme, mara ewlad çino

Sayder vano: Dursın pêro de pêrodime
 Dewlete ra marê aylığ vejino
 Aylığa dewlete fincanê ağıyo
 Bıra ret nêwerino

Komsor Yismail Efendi ´ve Mıstefa Beği ra
 Qariye Herdifi de niştê ro
 Durdera fekerino
 Wano: Malê saletê şıawo
 Meterisê giawırı ra fetelino

Sevdinê Sewtimali ver de
 Sayderê mı sona dale
 Qerqesune Sayderê mı gureta
 Golım u lifê sale
 Cineza Saydeerê mı kerda ra berda balığ
 Binê şıya vıale.
 Yıvrayimê Dewres Heseni vano:
 Sayder dost u dısme zafo
 Yawas yawas (gıra gıra) binale
 To ma u piye ho verdo
 Vor u vili u tipiyê na dinade.

Yımam: Hewaê Khanê, ma viri de nêmendê, biraê
 mınno!

Daimi: Hora na qeyde hondero?

Y.: Hondero.

D.: Kami vati vi?

Y.: Qeydê apê minê, qeydê apê mı Sey Qajiyê.
 Pêro ey vatê.

Welat welat, welatê ceri
 Naê marê amê celvê Mazgêrdi
 Tedarık bivênê, sodıro şêri

Vanê: Pir nawo ame

Mı va: Dı gami verva pirê ho şêri
 Pir ke dorği vo
 Marê keno ra çêverê xêri

Merkez persena Qızıl Kiliseo
 Qanun rındo, çetin hepiso
 Zalım şıyo yıftıra ra gêrê ma kerdo
 Haqo tora aseno, jêde yiso de piso
 Sodir bine ve rast xerzlığ mıde çino
 Teko zu qurıso.

Vano: Yê Qaji nê karo, nê ki yiso
 Honde ke weso hepıste ronıso.

Hao amo, serê asma gulane
 Çefê Aşıruno de nêwarano
 Zewqê cênıkuno sanêna doıano
 Wondêrê hepışı pırrê khekanı
 Colmağê hepışı pırrê khekanı
 Tağırê raa Mihemed Oli çino
 Kês marê bardağê do hepıs nêano
 Mı va belka (belku) Memê Alê Deste marê xêrê
 vano
 Mı nêzona ke beçıke binde tadano
 Nalati şero ro cı cısne (dustê) hora aqılê
 Xormeçıkano

Y.: Hepıste viyo, hore vato.

D.: Na qeyde hora niya vajiyo?

Y.: Yê qeydê deyi ayre ayreê. Qeyde yılısmısê
 qeyde nêkerdo (Her hewa zovi vajiya, tek jü qeyde
 ra nêşıyo-D.C.) Hama ma viri de nêmendê.

D.: Gêrê Sey Qaji kami kerdo?

Y.: Xormeçıku kerd. Bertal Efendi kerdı vi,
 Cıvrak de. Ma têkotey vime, gêre kerd, gerê Apê
 mı kerdo.

D.: Çına rê gêrê kerdo, çi sero?

Y.: Arajiye (hardi) sero têkotey vime.

"Koê serê mawa, de surgını (seringını)
 Çewresê mêrdê Xormeçıki dest esto jümini.
 Yê mı dal u budağê mı çino
 Mı dest esto ra Kêmerê Duzgını"

Y.: Nê la lawo, sima can mıra cenê! (Ap Yımam
 zof qefeliyo-D.C.)

"Memedê mı tıfangê ma erjino

Koto serê asma marti

Ondêr bımano koto serê asme guze

Nê bıko, verve tovi ma ri de rınd niyo

Tıfongê dara Zımağê onder bımane

Phetikunê peê ondêra Duze (wıyî....)

Mayına Mursaê Yılaşı sero
Tıfongê ma u Lolu erjiya
Vervê tovi, suka jê suka Pasaê Temuri
Zar u zafe viye
Ax, viamê biye yısıze (wıyî....)

Apo verva ma şerkenê, 12 Aşirê Dêsimi
Têde dısmeno khano, ax sa beno.
Ax Memedê mi mêrdo Lolızî....
Apo male Pancıraşi, ma do pıro
Malê dısmenê caê giraniyo
Qewğa ma dime sıgıya....
Eyub Ağayi ra vazê
Sate nêmo vi Qemero Şiade pêrodo.
Meterisê hora hereyi ra wurze....

Bıko nê kawo, nê leqa, nê yaraniya
Jüyo jê Muzirê Qereman Ağayi sare no ra
Helvet ke merdena cencu bena wızıze (wıyî...)
Dız bi vêso Memedê mi, ciğera mı peyde na kemero
Apo Eyub Ağay ra vaze, mı ´ve Beğê lazê hora
mısayıv kero
Rozê camatê aşiru rew herey vo
Koê berji sero yeno pêser
Ax, gediğê girani vero kero (wıyî...)

Dız bı vêso Memedê mi, ciğera mı verde vae
Veng de veng de jü feqira kokıma maê
Memedê mı mıra tepiya nê piyo, nê bırawo, nê ki
waê
Bıko mı tora va, meso, hire roji mudetê veyve to
mêndo

Veyvıka to çê piyê ho de naro, ho sare, ax, puşıya
şıae.

Aşkirîğ bıvêso Memedê mı, ciğera mı, Koê Buyere
vera
Bıko to sare nora, dina ra xeversıza, Memedê mı,
lal u khêra
Lazê Bakê Gulavi Hepis ra verdo ra
Çıxaşı ke dısmeno, mordem bext de vazo
Çê mao pilo, dı qati ve to sera.
Ewro rae ra amo kıstene, Bozuku mefte berdo
Zerrê Thoşinge de (Tojiğê), ax, deşti kerde ho vera
(wıyî ...)

Y.: Weşênia ma... Heyderu de vime, ma şime,
Aşkirîğ de va. Dedê ho Seyidxanê Hesenê Khaliki
vi...

D.: To ´ve Sey Qaji ra piya şî?

Y.: Ez ve apê ho ra piya şime. Dı teney tey şime.
Jü ez vi, jü ki derezaê de mı bi, zamaê ma vi.

D.: No qeyde wo sireda va?

Y.: No qeyde wo sireda va. Qeyde çê de va, weşê-
na ro cı şî (şime) Aşkirîğ, Aşkirîğ de qeyde (hona)
va. Na çekuyo peê ke vake, vake hona to zerê mı
orosna ra.

Na çekuyo ke;

"Aşkirîğ bı vêso, Koyê Buyere vera
Bıko to sare no ra, dinara xeversıza, lal u khêra
Mordem bext te vazo, çıxaşı ke dısmeno
Çê mao pilo, dı qati ve to sera
Bozık ewro verdo ra amo, rae ra amo kıstene
Bozıku ewro mefte berdo
Zerrê Tojiğê de deşti kerdê ho vera"

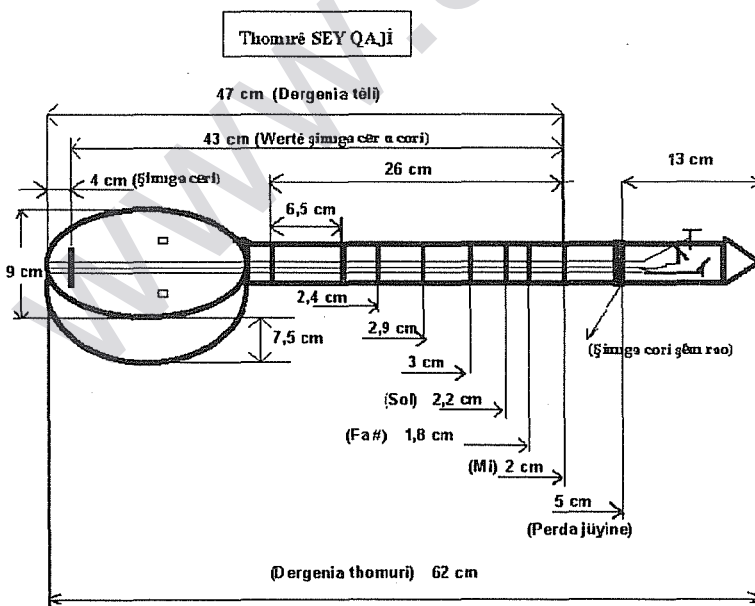
D.: No qeydê kamiyo, kami ser vato?

Y.: Bırazaê Seyd Hesenê Seydhanê Khaliki.
Şexsenız vi. Bolız vi, yê Bolu vi.

D.: Yine ´ve kami ra davi pêro? Bolu ho ´ve
ho, yaki yine ´ve Lolu ra?

Y.: Nawo ke amo kıstene, wo Memed bıra-
zaê Seydhesenê Seydhanıyo. Wo mêriko
ke hepis

ra vêrdo ra amo, wo ki Keçelu ra viyo,
dısmenê viyo. Xevere gureta ke, hepis ra ver-
danê ra, mêriku şıye vireniye. Marê qeseyi
kerd Seydhanê Khaliki, vake: Eyub Ağa ki
ma de vi. Vake: Durdiye gurete ma. Tholde
niştıme ro. Cer boğaz de dı mordemi
vejıyay. Vake: Ey durdiye gurete. Vake: Ez
hên zon, selala jüye selala deya. Amey,



Gıraft-vıraştaj: Dabm Cengiz
Kompüter-zırajik: İsmayilê Torne Mırzê Sîlê Hemî

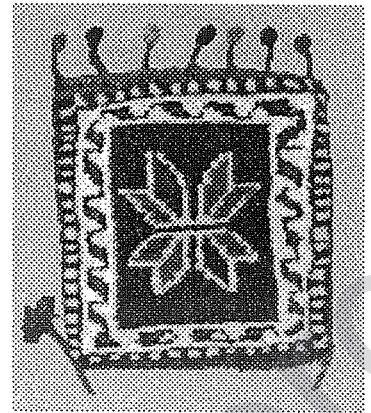
se ke amey, ma nat-dot tholde mendime. Se ke waxto ke ro ma vêro, ma wiştîme ra, qesey kerd, hewadişi pers kerdî. A niya, cîlunê dey sero nia niştîme ro (Çê Seydhesenê Seyixani rê vano D.C.).

Eve çin mara vake: "Sîma amê çiçeğê vezenê, çi vajifi rê amê, vajifê ho bivênê raşti ve. Mîra soğır pers mekerê." Vake: Ma hona nayî pa. Apê mî Sey Qajî vake: "Seyidxan Ağa, sîma pa nênenê, sîma bêbexteni nêkerdenê!" Seyidxan Agay vake: „Xo, budela, hen mavaze, yê maê ma, niade veyvîke çê piyê hode ra." Sey Qajî vake: "Wo sîma mal do pîro, qewğa de amo kîstene. No sîma gureto. Hepis ra verdo ra. Sîma zof bê bexteni kerda, çê Bakê Gulavî rê."

D.: Sîma 38'ra avê şî, ya kî wora dîme şî?

Y.: Nê nê, rew kîşîyo. Rew vajîyo, wo qeyde rew vajîyo. Apê mî Sey Qajî, ma bar kerd Heyderu de vîme. Heyderu de merd. Nê pero hewaê Apê mînê.

D.: Heyderu de leê çê Xîdır Ağay de vî? (Peyniya ho esta)



Çimê tu
hên pak,
hên zalal
jê çimê Muziri.
Tey nîa dan,
tey nîa dan,
tey bon vîndî
hên xori
jê golê çimê Muziri.
Pîrnîka tu
hên derg,
hên berz
jê Koyê Muziri.
Phoşt sanon cî
bê xof,
bê ters
jê Koyê Muziri.
Lêwê tu
hên sur,
hên şîrin
jê sowa hardê Dêrsîmî.
Çimunê to de
reyna nîa dan;
nîa daan ke,
îştîriye çimê tu
corde guler biye
pîrnîka tora
yênê cêr,
hên jê pêlê Çhemê Muziri.
Ez sano ho ver
berdo durî
jê owa Çhemê Muziri.

GULE

Tu
hên puleşîya mîra
jê owa Çhemê Muziri.
Tu
ortê a owa cemedê de
hên germ,
hên sura ke,
jê tîja usarî.
Ez vulesnunê ro
hên verojî de
jê vora koyê Muziri.
Ez
hên eve o esqê puxurê
tora
vleşîyo ro,
oncuyo asmen
hên berz,
hên pak
jê asmenê kowunê welatê
Dêrsîmî.
Hardê Dêrsîmî de
jü gula mî,
jü dara mîna mojêne esta.
Gula mî vileçota,
pon kerda noletu
eve postalunê şîawu.
Dara mîna mojêne
sewa,
teynawa.
Adîr kerd bin

vesnê,
birnê.
Dara mojêne
dara jiarguna.
Kena rîşîa u noletîla
birnadari u seketkari.
Dara mojêne jîara.
Jîl dana.
Onca jîl dana.
Çike,
nêbenol
Hardê Dêrsîmî
hardê Duzgîniyo,
mekanê Muziriyo,
wayirê Xîziriyo.
Bê az,
bê niyaz,
bê wayîr,
bê jîarê
Nêbenol
Çike,
nu Dêrsîmol
Bê Gule qe nêbeno.
Çimê mî gîna Gula mî,
gîna dara mojêne,
zerê mî damîş nêda
Binê dilapa
gînu koka Gula ho,
binê dara mojêne de.
Gule çiçeğ,
dare azgele,

mêsu hemge
da.
Dorme bi şên
hên jê verê felkê Muziri.
Oncia
reştîme jûvin,
têvirare de
boye kon Gula huyo
binê dare
hên jê gul sosununê
Muziri.
Dara maa mojêne
biya
pîl,
biya
çip,
biya kamil.
Lesa ho semta,
şîya ho şîrina.
Marê biya nisange
hên bê serm
jê koyê Muziri.
Gula mî,
marê
xêr bo
hardê jiargu
Dêrsîm.
Hên serbest,
hên xoser
jê owa çhemê Muziri!

H. Çağlayan
22.6.97 Stockholm

“BUDELAÊ GIRŞI” sero

Cef Çarekız

Maa mı, mira vatenê:

„Çêverê hemu çime estu. Tay çêveri ki jiyar u diyarê. Çêverê asme u roji, marê roştiye u tiji rusnenê. Coka, nêy çêverê jiarגיע. Xora tu ke çêverê ciraniye de kota zerre, honde ke şikina, tey roştiye berê. Heq beyhude-ni u xiravêni çêverê keşi meke ro“

Heqie Mergariji, nêame çê ma, hama kitavê ho çeverê ma de kot zerre. Kitavê Heqie Mergariji, “Budelaê Girşî” ame çê, çê de wend, raya ra şiyune, raya ra trene de wend; şiyune kar, kar de wend. “Budelaê Girşî” zaf rindek nuşiyoye. Mı na kitav jê Awa Xıziri simit. H. Mergariji berx u dar bo, wes u war bo.

Rêçê linga H. Mergariji sone koti şêrê, H. Mergariji koti beno bibo, xêyalê ho sono Dêsim. U Dêsim’ra nêvîşiyoye. Raya (raa) H. Mergariji raya de rında u rašta. Na raya de teqlid çino. Coka ez vanu ke, Mihail Solohovê ma ki Heqie Mergarijiyo. (...)

“Budelaê Girşî” de H. Mergariji xo nêesto kitavê xo ver; meselê miletê ma ardo ve kitav ver. Nu zaf çiyoye de mûhumo. Mı ke na kitav wend, H. Mergariji, murê jê kkaloye de hêrdisin baqıl ame.

Hêkatê “Qulîğa Xıdırali” de, sae ke ez ki lewê Xıdırali u lewê miletî de bane (bine). H. Mergariji na hêkatê hode, cor u cer de, nat u dot de kam esto, kam çino, ardê verva çimu, jü ve jü nusnê. Meymaniya miletê ma rınd arda vera (verva) çimanê ma. Nustoği eve pırdo de rindeki ra naver u bover jübini ra rınd giredo. Eve na hêkat H. Mergariji zone ma kerdo berz, veto ro jile. Bıra, berx u dar be!

Ez nêwazenu ke pêtêniya nustoxi ita bigoynine. Çıke nustoğ çêrênia (kariyer) ho ser nê, milete ho sero vindeno. Ey çıke diyo, çıke hesno, nêy (ni) meselei nuste kerde. Na game, zaf gama da hewla.

Her milet khaluk u pirukunê hora beno rindek, ravêri sono. H. Mergariji “Budelaê Girşî” de khalikê ho Bava Şoşeni ra qal ano ra. Mı zaf qimet da ve nêy (na) nuste. Tay isan bênê rameti, sone

bine hardi, rısine (resene) rametiya Heqi. Haskerdena Bava Şoşeni xam niya. Serbest mireno Bava Şoşê. Pênu ra (pêroyinera) xatır wazeno. Wazeno ke, eve hastêni ra qomê hora cia bo, rametiya Heqi rısu (reso). Merdena xêre ra mireno. Kara her keşi niya, nia rindek merdene.

Belkiya kitavê Heqi tayênu rê rindek u germ, tayênure serdın, tayênure ki honik yeno. Na kitav mirê hem honik, hem serdın, hem ki germ ama (ame). Hêkatê “Germanist M.” mirê serdın ama; “Qulîğa Xıdırali” mire germ u rindek ama, “Hengure” honik ama. Her jê hêkati ra çiyeye musane. Nu mire rınd yeno.

“Miletê ke Ma Cırê Gureeme” - na nuste bîndestiya miletê ma keno zalal. Pizemirdêni rê heme çiyey mi wes yêno. Tayê vêsane ke estê, wazenê ke, jê xozi heme ci mi buciyê. Tayê ki wertê tu u çilmi de xorê qilêrniye rınd vêninê. Tertelekerdene isane rınd nêano werte. Miletê ma nire nêkerdo vile miletunê binu. Hama ma, binê niru de astik mendime. Pizegirsu goştê ma werdo.

Eve jê kitavune “Budelaê Girşî” game ‘ve game ravêri some. Pıra pıra goşt yêno astikanê ma ser. “Tija Sodri”, “Ware”, “Desmala Sure”, “Pir”, “Dersim”, “Kormişkan” u naê ke zonê ma nusne, pêru ra (peroyine ra) Heq raji bo!

Marê gurênaisê paki lazimê. Qeret kerdene u baqılêni lazima. Xo cor guretenera raveri, verê namdariya ma gere gurenaisê ma bijêro. “Budelaê Girşî” de zone ma biyo zelal, biyo rindek, biyo hira. Hên bikerime ke zaf tenu rê na kitav salix bîdime, zaf tenu rısnême (rêsnime).

“Budelaê Girşî” marê, domananê marê qezenco de rindeko, xêr bo! Ney kitav ra têpia (ber), hona H. Mergariji ra kitavu wazeme. O werte milete made ro. Ejiyatanêni ma zanêno. Pêmendene (peymendane) çika zaneno. Coka kitavanê nanenu domananê xorê darınwa. Vefakarênia nustoğunê nianenu xo vira mekerime.

Laufen, asma çeliye, 1997

Ma çituri bime ve xêğ

Her hetê ma
 tırk u teteru
 sana ve torjênunê ho ver:
 Sıkıti per u paê ma.
 Nêverda ke,
 ma şime jiar u diarunê ho ser.
 Ma vırast, inu rızna.
 Ma nêest ra ho ver,
 horê bonu vırajime.
 Lese ra singır kerdime,
 hetê aqıl u fami ra seqetime nıka.

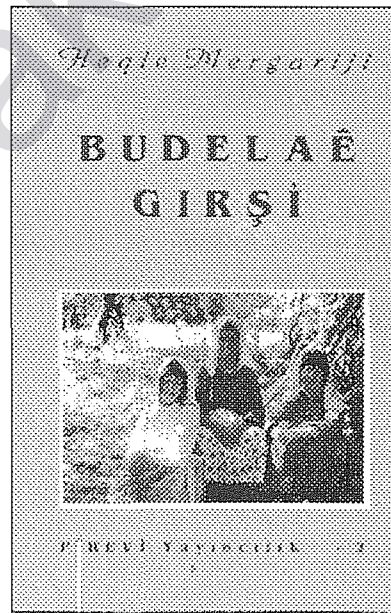
Hetê mao bin
 kurdu sana ve laşêrê ho ver:
 Bine bandıra tırku de
 miletê marê bi şêr.
 Cıranunê maê kurdu,
 nuri rewı ra xapıto.
 Eve kıtav u qezetu
 zuru sanênê pê ewro,
 mara vanê: „Sıma çinê!“
 Kamia ma
 kerda ve qıluncine nıka.
 Cêncê ma, seweta ma nê,
 seweta sari mırêne nıka.

Mıleto laz,
 tırku rê bi ve maykek,
 mare bi ve nêr:
 Cerra, corra, natra, dotra
 eve dinê islamiyeo gonewer
 tırki, kurdi u laji bi jükek.
 Est ma ser,
 adır kerd ve ma ver.

Zov u zêçê ma xapiya:
 Linge este ve ma ver,
 her çiyê ma rızna.
 Gos ro maa u piyê ho nêna.
 Zerê haqi,
 zerê xıziri dazna.
 Her jü hete ser de şı,
 cêncê ma bi vıla,
 ita, uza bi ve boka vergi.
 Ma pêropia ki
 bêsitare u bêwelatime nıka.

Miletê made nêmendo xêr:
 Toz esto rêça ho,
 biyo gêrın, biyo xêğ,
 rewı xapino,
 ho yınkar keno.
 Tırki, elevêni kerda na wertu.
 Heto jüra eve serdeste,
 eve canbajıye u dekbajıye,
 heto bini ra
 eve kutkêni u tereşeni
 wazeno ke
 kamiya ma vind kero,
 uwa ma bero ve areê ho ser.

Heqie Mergarji
 1997



Bıraê ke, waê ke na kıtavi wazenê, gere cırmê na kıtavi
 've cırmê posti 15 DM bırusnê hesavê na panga:

H.Çimen Postfach: 561
 Sparkasse Krefeld D-47705 Krefeld
 Konto Nr. 50604529 Telefon: 02151/ 776383
 Bankleitzahl: 320 500 00

Überweisungsauftrag'de Verwendungszweck: Budelaê
 Girşı, namê ho, adresa ho nustene ho viri ra mekerê!



sewe nêbena sodir
her deqa mi viri
nêzon ke ez se bikeri
tı ho vile ra kerı

kuya roştia çımunê to
wertê tari de mendine
tıjl, asmênê mi tiya
roştia çimê mi tiya

meredin cila ho de
resmê to destê mi de
tı zof kota ra mi viri
hêştir sono çimê mi de

aax, nêbeno
sewe sodir nêbeno
tı lewê mi de niya
sewe sodir nêbeno

Vengê Bêwayrlı

Daê Meverve

To ke verê ho çarna tija amnoni ser
To ke vake, "ya Tija Mihemedi,
thoa ve lazê mi ser mekel!"

Meverve daê,
Meverve ke dismen sa mevo
Seveta mira meverve
Beno ke dismen mi erzeno zında
Oncia meverve
Yinu pi u khalikê ma,
ap u xalê ma ki eştl zıdanu
To ke sodir usta ra
Verê hora tija amnoni ser çarna
Meverve daê
To ke berva, dismen beno sa
Meverve ke dismen biterso...

Met.

YAR U YARE

KOÊ DÊSIM RA PERA
AMANE CÊRA VERA
MI VA DESTÊ XO MIDE
MI MEKE WAIRÊ DERDA
VANA LAO SE BİKÊRI
GERÊ XO KAMI DE BİKÊRI
ZERİ ÇİKA NÊZANÊ
MA JUMİNİ NÊDANÊ

ÇÊNÊ EZ TO REMNENA
CÊNA KOA SER BENA
PIYÊ TO KE FELEK BO
EZ TO QE KESI NÊDANA
BÊRO ROALÊ MI BÊRO
MI BICÊRO RAPERRO
PAİZ VÊYVÊ MA BIBO
TÊDE QOM TÊY KAYKÊRO

BÊRO ROALA MI BÊRO
BÊRO ZERANCA MI BÊRO
BÊRO DEST JUMİNİ DİME
KOANÊ MA SER ŞİME
BÊRO ROALÊ MI BÊRO
BÊRO ŞERÊ MI BÊRO
BÊRO DEST JUMİNİ DİME
ZE THÊYRA RAPERİME

X. Çelket & H. Toruncangi



Aşağıdaki yazı
Metin-Kemal
Kahraman'ın hazır-
ladıkları "Yaşlılar
Dersim Türküleri
Söylüyor" adlı
kasetin tanıtım
kapağından alın-
mıştır.

»DÜNYA ANA'YA... SEY UŞEN'E ... DEMENANLAR'A ...

Unutulan bir dili, yok olmaya mahkum edilmiş bir kültürü, "el değmemiş uzaklıklar"dan bugüne getirmek... günümüzün en kestirme değimiyle, "insan karşıtı", modern toplumlarımna alternatif olabilecek önemde motiflere sahip bir kültürün varlığına kayıt düşmek... Tabii ki sadece ip uçlarıyla, küçük örnekleriyle farklı dilleri, farklı dinleri, farklı doğruları kendi doğallıkları içinde yüzyıllarca yanyana yaşatabilmiş bir coğrafya Dersim: hem de öyle hesap kitap yapmadan, büyük laflarla teorize etmeden, Kırançlar (Zazalar), Kırdışlar (Alevi Kürtler), Ermeniler, Türkler ve hatta Osmanlı İmparatorluğu'nun büyük Alevi-Katliamlarından kaçıp otoritenin ulaşamadığı bu dağlık bölgeye sığınmış irili ufaklı başka halklar bir "iç rahatlığı" (Zerrewişye) düzeni içinde yaşayabilmişler.

Binlerce yıl öncesinden getirdikleri "doğa tanrıci" inançlarını Alevilik'le bütünleştirerek "mutlak kutsal doğrular" yerine insanı ve doğayı eksen alan bir felsefi yaşam tarzı yaratan Dersimliler, bu özellikleri dolayısıyla asırlarca siyasi otorite hışımına uğramışlar. Gerek Osmanlı İmparatorluğu döneminde, gerekse de bu gün, medeni olmak adına savunulan "tek doğru, tek dil, tek kültür, tek bayrak, tek şef, tek isim, tek

sınır, tek ulus" yaklaşımlarının ilk hedeflerinden biri Dersim olmuştur. Çünkü Dersim, çok dilli, çok dinli, çok doğru, çok kültürlü, çok şefli, çok isimli bir bölgedir ve "hizaya getirilmesi" gerekmektedir. Bütün bu "hizaya getirme" çabalarına rağmen 1938 Katliamı'na kadar Dersimliler kendi doğrularını yaşama ısrarlarında başarılı olabilmişlerdir. Devletin bu gün açıklanan resmi kayıtlarına göre yaklaşık 10 yıl öncesinden başlayarak ön hazırlıkları yapılan katliamda 70.000 insan katledilip, bir o kadarı batı illerine sürgün edildikten ve toplumun katliamdan kurtulan ileri gelenleri Elazığ'da idam edildikten sonradır ki sistem bütün kurumlarıyla Dersim'e girmiştir.

sonra ...

Sonrası, bu gün artık neredeyse insansızlaştırılmış bir bölge, binlerce yıl derinden gelen bir kültür ve onun en önemli taşıyıcısı dilin yok olma sınırlarına varması realitesi, işte bu yüzden sadece ip uçlarıyla, küçük örnekleriyle de olsa bir kültürün varlığına işaret eden, tarih ve böylesi bir kayıt düşen her türlü çaba bu gün önemli bir boşluğu doldurmuş oluyor. Bu konuda yapılanlar o kadar az işte...«



Sey Weli

mı va, buko, Sey Weli !
cigerê mı, mı ra dota vake, ha
mı va, bê, gos ro mı ne,
tı meso -saydê koa!

dılo dılo na sewda
tew dil, tew dil na sewda
kotê ra rae, sonê, dı biray u zu zama
kotu ra dime, mı veng da
gos ro mı nêna, da ra
satê werte nêkote
amo çiğê kounê ma
ewro dê arê, berdê, dı biray u zu zama

mıno thomirê xo gureti,
çiğ sero kotu sema
çewres çêê Xormeçıka
vejîyê serê bona
mı va, lao, mevînderê
biarê zengen u huya!
Mıno kokımo ke henî va
têdine peyê xo çarna,
têdine voz da, koti zerre
çêver xo sero da ve ca
va ke meytê Khurêsu
biyo werdê lü u kuza

mıno thomirê xo gureti,
çiğ sero mı veng da
vengê mıno khal-kokımı
cor şî ulu diwa'
mı nia da khalo kokım
nişt oston, dota vejia
va ke, çiko, se vanê ?
to qey berdê gos u khêrîkê ma!
Şimşêrê xo ont we
da çiğ ro, çiğ kerd vıla
binê çiğ ra vejîyê, dı biray u zu zama
şüne çêverê na gome
malo ke zerre de, mı kerd qırva'
mı va, Haqo to rê sıkır vo!
Pê se kon malê dina

Alaverdiyê Mamekiye



Zerrê xo de dezê de serrano kirisnonu
Her sate zerrê goni de
Çımanê xu dağ konune
Bela mı şikiya, cêser phijika
Weşiya mı parçê u pirtiley

Hini guman konu ke
gundê de vero ke newe dano, tey cewinu we
Phiştia mı de selega bê maniya
Teynaiya mına, mı dest de serdeçina
Awa ke zunê mı sero vajina
Haskerden u bê diyağiya

Endi mevînde de roê mı
Vaze zerrê to de çi ke esta
Her sata ke têpia erjina
Cori reyna peyser nina ke.

Saseneme

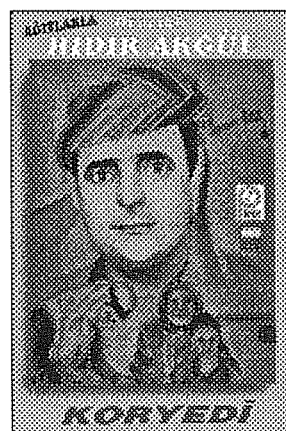
Tirki ra çarnaog: Cansa

Ebe çımanê domanon

Perrê Sodiri

Sıma qı des kerd?
Birri ke vêsay, se beno?
Mı çimê xo kerdî kapa, kerdî ya. Zerrê mı
qerîfiya.
Milçiki perrêne, xoji, heşi, lüy, cınowri
remêne.
Çê ninon vêsay bi. Yê pêron çê xo vêsay
bi, bi bi welî.
Nıka çê ninon çino. Neslê xo beno vindi.
Herd rijino, sel yeno.
Eke jü welat dı birri vêsay, howa bena
qilerift (qılern), isan bese nêkeno nefes
bicêro. Nêweşini yena werte, isan beno
nêwes. Varis kî nêvara, bereket darino

we, hêgay benê
husk. Her ca beno
jia. Eke birri bi vindi,
howa bena qilerift u
tesirê radyasoni
beno zaf. Birri ra
isan bese keno
qezeng bıkiro.
Gereke isan birron
weiye kıro. Her mor-
dem gereki qewaxon
ronıro. Bê birron jü
dina, bê birron jü
Dêsım niwazon.



Qijênia Ma

-ayv edev-

Ma ke qız bime, şîene çhemê Pilemoriye de awe kerdêne ho re, awe ra ke vejîene, tumanê ho vetêne, piroznêne ro, vatêne »Kam ke qaytê mi keno, qayte maa ho kero!« Coru keş' qayt nêkerdêne

-Cızık tek-

Ma ke newe şîene mektev, o waxt Tırki qe nêzonitêne, ho rê Zonê Ma ra qesey kerdêne. Taê domonu qax, taine solinc, taine ki tholosey ardêne mektev. Ma vatêne »Ala tenê bide!« Taine dêne, ma werdêne; eke jüyê mende, destê ho kerdêne ra derg, bêçikê linga ceke ve bêcika qize kerdêne ra, bêçikê bini qapa kerdêne, vatêne »Cızikê maa to teko, xıravo, tek cızık nêbeno, cıziki çütê, ala jüna bide!«

-Adet-

Jü cênike biye, zor yena ra mi viri. O waxt vatêne se, se u des serri dera. Zof dîna di vi, zof zonitêne. Oxta ke çay nanê ro, her waxt a yena ra mi viri. Aê vatêne: »Hire bardaği çay simutene adeto, Çor saltaneto Phonc jivane ra veto«

Xêri

Laco Laco

Eskerê Tırki nao amo
Lacê mi gêno, beno
Dest u pay gire dano, kiseno
Meyite lacê mi be ma nêdano

Dê wey laco laco
Lac serê mirê taca
Kamo naê maê rê vaco
Lac derdanê mirê ilaco

Meyit u mezelê ma hel kerdî, rıznay
Cêni u domani sungî ra viarnay
Suko ser ma surgin rusnay
Tornanê Selim u munkir Mawıyay
Lacanê Celal Bayar u Mistefa Kemali

Merdana lacê mi san u serefo

Dêrsim wes u war bımano
Urze bira waxto zamano
Çême Muziri rêyna goni mevêno
Herdê Dêrsim rêyna goni mevêno

Dê wey laco laco
Lac serê mirê taca
Kamo naê maê rê vaco
Lac derdanê mirê ilaco

Koê Tauı

Koê Tauı mıız o dumano
Bıra ninan dî ne aro ne namuso
Duzginê mı xorto ciwano
Gul çiçegê havalano
Kadirê mı xorto ciwano
Gul çiçegê havalano

Amay bira 'be doştina
Ma kiştımê bêbextina

Koê Dêrsim dî delal danê
Laf u gefanê ma zaf kenê
Nan u sola Dêrsimi wenê
Dest u riyê xo 'be gonıa ma şünê

Amay bira 'be doştina
Ma kiştımê bêbextina

Nê bira vano, kamo sa vano
Kamo, kami sero meymano?
Dêrsim welatê mao
Herd u asmên naê zano

Amay bira 'be doştina
Ma kiştımê bêbextina

Nê bira, kamo kam kamo
Xayın kamo, bêbext kamo
Engin, Cihan gul çiçego
Kırmancê Dêrsimi naê zano

Amay bira 'be doştina
Ma kiştımê bêbextina

Bıra havalan rê vacê
Tarix u numre roci ci sanê
Pheşti pheştia jübini sanê
Dost dismen rınd bızanê

Amay bira 'be doştina
Ma kiştımê bêbextina

Mahmut Yılmaz

Welati ra taê vatişi

Wele

Mordemê museno wele, wele weno. Rozê nia, dı roji nia, cênika na mordemi, mêrdê xu dest de bêzar bena. Rozê se beno pirê xu vejino, yeno. Çê na talibê xu, cênike vana, »piro, a nu talibê tu muso wele weno, ez çı vajine se bikerine ki gos re mı nênano. Beka tı çiyê ke vazerê, pirê xuya gos nano ro tu, na xuye ca verdano«. Pir vano: »khıla mı, Heq ero cı wes kero. Doman niyo ke ez cıra vajine giğ.«

Voz de

Feqirê sono raa Heq de xorê dano arê, goliga (here) xu bar keno, cêreno ra raa çey ser, hera xu ço ço keno, yeno nejdîyê dewe. Bînê dewa dine de ki jü raa da çetne bena. Kuno orajia rae, endi keno ke cao çetini bıqedeno, here seweşina ra, gındır bena. Wayirê golige xu erzeno golige ver ke sale vımtene dero. Here her ke ginena di sero, nu nia dano ke bînê here de maneno, mordemek here vera düri voz dano; pede xore venga Xızırı dano ke sale ne hera xu, ne ki geştia (pars) xurê thawaê bıbo. »Ya Xızır« vano nevano ke, se keno ki, here tila til bena, haylemeo sona. Teseliya xu ke here u geşti ra kuna, vano: » Xızır, voz de here amê! Xızır, voz de here amê!«

Gule

Xalcênîya Gule Saxanîme rozê vana, »ez ewre şêri çê Gula ma«. Bena ra rast, sona çê Gule. Saxanîme eke kuna nejdîyê çey, Gule verba xalcênîya xu yena, lew nana destı ra, xalcênîya Gule Saxanîme vana, »ma 'be xêr di, Gulê!« Gule vana, »xêr miande be, xalcêni, wıy xalcêni, koti menda kuta ra ma viri«. Gule hal xatrê xalcênîye pers kena, xalcênîye ki hal xatrê werezaê mêrdê xu pers kena. Gule vana, »xalcêni, ma ewre şime Khalo Sıpe. Mı tusko henen berd jiare ke raa Heqı de bıvêro, xundê vışteraê bi«. Gule tusko ke sare bırrno, cıranu ra kerdo vıla, nêmeno. Xalcênîya Gule Saxanîme vana, »nêrê Gulê, sîma ke qurbano hin gırs kerdo, ekeno nıka sîma semê mı ki verdo«. Se ke Saxanîme nia vana, aliye re Gule bırrina, vana, »wıy xalcêni, xalcêni! Xızır bo ke a nia xundê pısinge bi«.

Arekerdoğ: H. Cansa

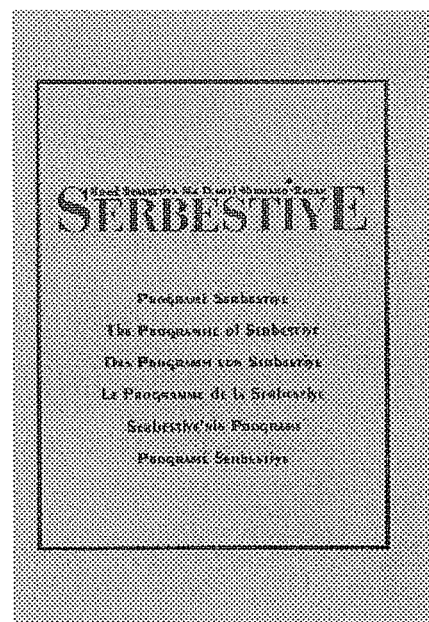
Taê mertali

- 1-Mola mına tadaiye, binê hardi de ramere-diaiye, çıka?
- 2-Xanıma serê kurşı, loqme newena bê turşı, çıka?
- 3-Çiyê de mı esto, tora besto, çıko?
- 4-Waê de mı esta dı qenê xu estê, çıka?
- 5-Çar waê mı estê; çaremêna kemeranê xu erzenê jü gol, çıkê?
- 6-Phonc biraê mı estê, phuştia her jü ra jü sale esta, çıkê?
- 7-Phonc biraê mı estê, her jü hunere de xu esto, çıkê?
- 8-Pençerê baki, pırrê huraki, çıkê?
- 9-Çiyê de mı esto, sodırı ra sundi binê hardi de gurino, vejino yeno ke riyê xu riyê mno, riyê tora pako, çıko?
- 10-Tenekeo bari, kuncıko tari, çıko?
- 11-Jü mereka mı esta, girzeê vas necêna, hazar mêse cêna, çıka?
- 12-Dedo (apo) dere de kulike sare de, çıka?
- 13-Phonc waê mı estê, phoncemêna ki jê xêgu benê gızıkê jübini re, çıkê?

1-1-gula mulegıku, 12-Bolıye, 13-tırtıye puđı
6-Nenıgê beğıku, 7-Bêgıki, 8-Dıdani, 9-Sırşı, 10-derfenı,
1-Thamone dare, 2-Çıla gajı, 3-Name, 4-Loğê, 5-Çıgıke Mangı

Çuabi:

Arekerdoğ: Nilüfera Korte



Adresa Waştene:
"Serbestiyê"
Postfach 310662
D-68266 Mannheim

Hiris u Hire Qersuni

-1-

No ko, koê Mengênio
 Zereqê sodiri ke suka Vani de est,
 Paçikê de Nemrodio na ko
 Fejirê sodiri ke verva Nemrodi est,
 Hetê mîno ju rewa cêno, diarê Qafqasi
 Hetê mîno bin cacimo, mîlkê Ecemi
 Sero saninê ra helquştê cemedi
 Ağwe seroê gogerçinê yavani
 Bêlê Ğezali
 U refê Zaranci...

Çhêrêni inkar nêbena
 Leza xuya juvejuye de binnêkoti qe
 Hazar serru ra nat xortê na cay
 Bê ke xevere koti ra bîdime!
 Ni refê suqulingu niyê
 Asmen ra komê Astaru qe niyê
 Hiris u hire zerrê eve qersuni
 Hiris u hire çimeê gonini
 Bêştîyê de na koy sero
 Berr nêbenê.

Kişiyu,
 Gîlê koê issizi ra
 Waxtê fejirê sodiri de
 Gîna ve mî
 Ramerdayune,
 Dergaderg
 Wertê gon u gonaşêri de.

Ğeyalê mî
 Zîlamotia sewu ra tariyo
 Kêse de mî nêvejino ke
 bicerevno xêre rê,
 Can u roê mî cênê koğimde
 Kıtavu de nêşikinû ca kerî
 Serva mî şifre do pasaê
 Ezo kiştu bê pers u bê berfek.

Kêwra,
 Halê ma nia nia bîmusne!
 Tersa ke riwayet saybo
 Cızikê şênê şişi niyê
 Qersunê domdomê
 Fekê mînê pirtley de...

-2-

Fermanê kiştene ard hurêndi,
 Mîzê koyio hewz
 U sızına vaê sodiria hewn u hayige
 Çarnê ve gon u gonaşêri ro.
 Dîma lewê made çeki sanay pê
 Pîstinê ma juveju saekerdî
 Ma sero qîrsê nêverda.
 Sala mîna sura hîrama Kêrmanşay
 Tezbê mî u qutiya mî gureti berdi
 Haleti bi mîrê, têde hardê Ecemi ra..

Kêwrayime,
 Xînamime
 Gonîa jûminime
 Ma ve dewîz u morebaunê boveri
 Jumîni ra çênêy guretê
 Gundê veri ra nat,
 Cîranime naver u bover pia
 Mal u mulê ma kuno têwerte
 Nêzonitene ra nê,
 Fîqareni rao,
 Zerê ma ve Pasaporte nêvêso
 Nawa qîrkerdêna marê sevet,
 Endî namê ma vejîno jêvegên rê
 Qeçaxçiyên rê
 Dîzdên u xayînên rê...

Prodê ero prodê!
 Ez hên rehet nêmiron!
 Lozîne de tramîa mîna welîne,
 Hona qesê zerê mî estê
 Juyê de hal-zonağî rê.

Pîe mî verê Urfa de çîmê xo day
 Hirê ki braê xo;
 Hirê ternê nazîki
 Hirê çîvikê koy, weşîya xorê nêbiay vi sa.
 Kêwray, derezay
 U domanê aşîrê bi têde
 Dîyar u meterîs u minaru ra
 Verva qersuna Fransîji ke vînetêne.
 Zîmelê xo hona newe vejîay vi
 Xalê mîno qîz Nazîf
 Semt
 Xort
 U asporo de hewl

Prodê bra! Roza cuamerdinal vato
U vireniya astorê xo fišta hewa.

Kêwra,
Halê ma nia nia binusne!
Tersa ke riwayet saybo
Cızıkê şênê şîşi niyê
Qersunê domdomê
Fekê minê pirtley de.

Ahmed Arif
Tırki ra çarnais: H. Tornêcengi

Veyvika Dêrsimi

Munzur ve qar, Munzur hêrsın
Munzur ve goni surkeno
Cendegê meytunê ma
Zalimurê ters u xof dano

Veyvika vilike, veyvika Dêrsimi
Dana ´ra kou, dana ´ra çheku
Nêdana zalimu dest-roê xo
Nêdana dısmenu dest-roê xo.

Jê parzunê, cênê ´ra xo ver
Porrê çenekunê ma ağwi,
Gılê sungi ra cemedino
Çikayisê domanunê sawi.

Veyvika vilike, veyvika Dêrsimi
Dana ´ra kou, dana ´ra çheku
Nêdana zalimu dest-roê xo
Nêdana dısmenu dest-roê xo.

Bêbextu na ve pa, kişti cêncê maê rowali
Zerrê mara goni sona
Hard goni ra sur keno
Bereqino jê tasa cami.

Veyvika vilike, veyvika Dêrsimi
Dana ´ra kou, dana ´ra çheku
Nêdana zalimu dest-roê xo
Nêdana dısmenu dest-roê xo.

Qese & Qeyde: Ali Aydın, 1976
Tırki ra çarnais: H. Tornêcengi

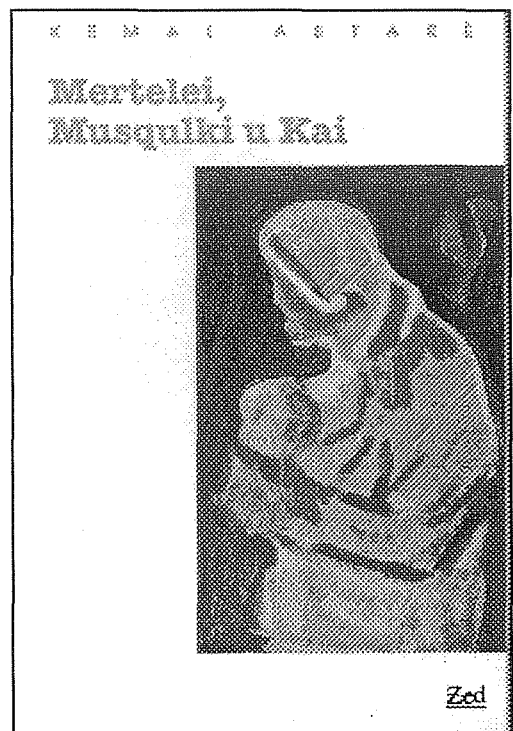
Mevinde

Mevinde hên
Hên mlayim, hên ğeriv
Koti bena va bive,
Zere de, tever de, derse de, dore de
Bırame ´ra ser, so ´ra ser
Tüyê riyê celladi ke,
kêmfersendi,
fêsad u xayini!

Hover bide eve kıtav
Hover bide eve kar u gure
Eve nenık, eve dıdon
Eve omıd, eve sawda u ğeyal
Hover bide ha!
Rişıa meke mı!

Bivêne çitur newede yenu dina
Eve qeyretê tuyê pak u zelali
Hona çênê mı estê,
lazê mı resenê ra
Her jüyê xo, cıra nino nêverdoğê homete
Sosına kesreta mına yê çond hazar-serru.
Lewê mınno çımunê tora
Omıdê mı todero,
Zonena!

Ahmed Arif
Tırki ra çarnais: H. Tornêcengi



Ho Fek de Ğulġulnaene ya ki Zazay Estê, Çinê?

Mursao Areyiz

Na dahasê serri ra ravêr ma taê olvoji amey-me pêser, haqa zonê ho de, haqa kulturê ho de qesey kerd, Ware vet, namê Warey ra zonê ho Zazaki sero gureayme. Ware ke vejîya, wertê mîleti de bi vîla, tene ke rae gurete, taê olvoji vejîyay verva ma vîneti, va ke, sîma ça nîa kenê? Îyê ke emegê ho resto Ware sevetunê dinê ra ki na havalu ze fekê ho sepelno ra, qesu fetelnenê.

Eke mî vînenê, ze eve mî kaleke de vîndenê, ez nê havalu taine tum u tum nas ken. Hama odetê mî niyo ke, ez namunê keşî wedarine. Ez ke maa hora amune dîna, seveta mîleti rê dîsmen biyaene nêamune dîna.

Çî esto ke mordem şîndordostê zumîno, qezenc kerdene de barebîroğê zumîno. Ora gore bîvo, nêbo, îsu zumîni de sare cêno. Zu ki dîna de şîndori estê, zonî estê, taê mîlet xeleşîyo, taê ki hona nêxeleşîyo; taê bîyê wayîrê dewletu, taê nêbîyê; tainê zonê ho sevekno, tainê ki zonê ho kerdo vîndî. Coka ro na xeveru sero dîna de pêrodais esto, qal-qîr esto, cengi benê, qewğey benê. Na neqeni welatê ma de ki esta. Ora gore welatê made ki na pêrodais, na ceng biyaene dero; eve serru na pêrodais tum u tum bîyo, amô gîno ro dewrê ma.

Na dewrê ma de ki endî mîlito Kurd, mîlito Zaza, mîlito Soran, mîlito Ezîd, mîlito Goran, mîlito Asur têde hesarê ho bîyo, welatê ho de verva dewleta Tîrki ya ki Aravî ya ki Farsî ceng dero, bedel dano.

Seke caê qalê Zazau ame ra, taê havali qêyde kunê, cîni yenê ra ser. Mezopotamya u Anadolîye de teyna mîlito Kurd u Tîrk çîno. Ze ke mî cor va, zovîna ki mîlet esto. Hona zovîna ki mîlet biyaene dero. Ma 'ke tarîx de nîa da, vêneme ke, na mîletê Zazay çîxa ke Aravû, Farsu, Tîrku

qîr kerdo, tepîa uncîa ki werte ra we nêdar-do, vîndî nêkerdo; tepîa na mîlet hata roza ewroene ho beyan kerdo ardo, mendo nîka. Nîka ki kes nêşîkîno ke na mîleti werte ra we daro, vînd kero, pak kero.

Zazay (Kîrmanc/Dîmîlî) 've ho mîletê ro, zonê ho ki Dîmîlkiyo (Kîrmanckî/Zazakî).

Nîka taê vanê ke, tî na qesu kotî ra vezena? Dîne rê cavê mî nawo ke, ez 've ho Zazaune, wertê mîletê hora yê, mîletê hora na qesu musune. Na qesey ke sîma mîrd nêkenê, ora dîme some tarîx.

Bême Kurdu. Kurd (Kîrdas/Khurrmanc) 've ho mîletê ro, zonê ho Kîrdaşkiyo.

Nî hurdemena komelî zaf ravêrî ra 've nîka têzere de vîyê, hata roza ewreene pia amê. Zazakî de vanê "mêrdo Kurd" (yanî Kûrtlere mensup olan, Kûrt kökenli olan). Tepîa Zazakî de vanê "qavimê Kurdu" (Kûrt ulusu anlamındadır).

Zazay qavimê sîma qewul kenê.

Bême Zazau. Zazay ho 've ho hora vanê ma "mêrdo Zaza", (yanî Zazalara mensup olan, Zaza kökenli olan), "qavimê Zazau" (yanî Zaza ulusu anlamında kendîlerini ifade ediyorlar).

Na qese çîra van, îyê ke jêde lerze kenê dinê ra van: Zazay qavimena sîma Kurdu qewul kenê. Sîma ki kêwtê ra daye ser, Zazau ki ho de Kurd say kenê, biyaena Zazau qewul nêkenê. Na sene biraena nîana sîma kenê?

Kurdi 've Zazau ra zonê zumîni fam kenê, ya ki fam nêkenê? Se ra 10 fam kenê, Se ra 90ê fam nêkenê. Zazay 've Kurdu ra 'ke zu dewe de bîyê pîl, helvet ke hurdêmena hetî ki zonunê zumîni fam kenê, qesey kenê. Îyê ke vanê ma fam kemê, yê nîa, na

sevet ra fam kenê; coka ro ke vanê Zazaki lehçê da Kırdaşkiya!

Ez uzme na qesu nêvejin. İyê ke zonu sero gureenê, sînat u ilmê zonu sero wendo urafê nê kariyê, no karê dinuno. Kêmera ke mı bese nêkerde hawa fine, binê a kêmere nêkun; zu zonaene ra qêyr.

Naê ke verva ma vînetê, eve ho ki Zazaê. Ni kami ra tersenê nia vanê? Ya ki eve vatena sîma, kam zonê hu ca verdano? Ma dinêra vamê ke, peki sîma no aqıl kami ra gureto ya ki kami no aqıl davê sîma; sîma na phoşti kami ra gureta, sîma namê kami ra qesey kenê, sîma na hukm kami ra guret? Namê mîleti ra qeseykerdene haqa sîma keşi ki niya. Êwro sata yê qesu niya. Êwro dîsmen phoştia marao. Vatena mı awa ke, kam çı beno bivo, Zazay benê, Kurdi benê, Sorani benê, Gorani benê, Ezidi benê, Asuri benê, çı benê, bivê, xelesa ma 've zûbiaena zumini bena, ma 've zumini xeleşime. Yanê xeleşiyaena Zazau iyê Kurduna, yê Kurdu ki yê Zazauna. Her çı mîleto ke Mezopotamya 've dormê daê dero naê nia bîzono. Key ke ma xeleşime, a roze ke amê, her kes zonê ho qesey keno, raa heqîya ho eve usîlê ho rameno, her çirê qararê ho eve ho dano, ora dîme ki qal-qır cê vîşîno.

Bême lehça.

Tainê qese ro gureto ho fek, vanê lehça, zuna nêvanê. Dina de çı zon ke qesey benê têde zumini de barebrogê, zumini de wertagê. Dinê sero nêvînden. Pê qesu kenê jêde, fekê ho de gûlgûlnenê vîndenê.

Zazay têde zu kokeraê. Ez aşîrunê Zazau sero ki nêvînden. Sewetunê dinêrao na Zazay zar kotê, biyê ve dîletey. Taê kotê ve binê bandıra Çê Osmani, taê ki kotê ve bandıra Arav u Farsu. Yane taê biyê Elevi, taê ki biyê ve Suni. Çağê ro hen amê ke, Zazay ho 've ho bivê dîsmenê zumini. Zumini ra qır kerdêne, kes meytê keşi ser nêşiyenê, niaz u qırvanê ho zumini nêdenê. Gonia zumini ke bîwerdenê, mîrd nêbiyenê. Na mîlet çıra nia bi vi, kami nia kerdî vi? Sevetunê dinê Aravu ra bi vê dîsmenê zumini. Hal çıxaş ke vana, honde xıravın vi. Çêfê dîsmeni hurendi de vi, çike Zazay cêser fişti vi, hal tede nêverda vi, jê vatena

ho ser fetelnenê.

Bême Kurdu.

Kurdi ki nia vi. Yi ki dinê Aravu sero khêwti vi tê; taê bi vi Elevi, taê bi vi Suni, khêwti vi binê bandıra dewletunê teveri.

Kurdê ke Eleviyê zonê ho Kırdaşkiyo, qavimê Kurdu raê; yanê zu kokeraê. Çı bi ke Kurdunê Eleviu qêretê Zazaunê Eleviu kerdênê, Kurdunê Suniu ki qêretê Zazaunê Suniu kerdênê. Çıra niya kerdênê? Sewetunê a dina nia kerdênê ke, pê şêrê Cenet. Zazaê Suni 've Kurdunê Suniu ra têwerte de vi, dewê ho têzerre de vi. Cıranê zumini vi, tavi ke zonê zumin, jêde-senik, musay vi, zumini ra zewejiay vi, bi vi xınamiyê zumini.

Zazaê Elevi 've Kurdunê Eleviu ra ki nia vi. Yinê ki çeney dênê zumini. Yinê ki qêretê zumini kerdênê, yê ki têzerre de vi. Zonê zumini, jêde-senik, musay vi.

Aêra gore werte Zazau de ki lêhçey estê. Wertê Zazaunê Dêsimi de bile feki estê. Hama ma Zazaê Dêsimi, Zazaê Paloy, Zazaê Sêwregi, Zazaê Çewligi 'ke ameyme têlewe, hetê zon ra zumini fam kemê, qe çetîneni nêonceme. Coka ma naê ra vame, wertê zonê Kurdu de ki lehçey, feki estê. Hama yi ki zumini fam kenê.

Çı esto ke, iyê ke na qesa ho fek de fetelnenê, taê qesu binê zone ho de danê we, vireniye vezenê, peyniye nêanê, uwo ke hen gûlgûlnenê, sola vaze ke, mîleto Zaza çino, têde Kurdê, ora gore mîlet pê bîzono, ma ki pê heşime.

Bême "kırıkteni" ya ki "Kırıkki".

Kırıkki uwo ke, zonê hora qedir zovîna zu zoneno, hama eke qesey kerd, ver de maneno ya ki zonê ho tam nêcereno ser, deyra vanê, "zonê ho kırıkîno". Yanê zuê Zazay ke Kırdaşki qesey kerd, hama zonê ho ke tam nêcera, qesê ho ke tam nêard ra zon ser, deyra vanê, "zonê kırıkîn". Zazaki de zovîna manê ho ki esto. Hama yitika de hurendiya ho nia. Na Kırıkki tainê kerdo ho fek ra, tım u tım cînenê we, vîndenê.

Qesa "khurr"i Zazaki de caê ho kotio, kokê ho çiko, qesekerdene de vîlabiaena ho çituria?:

1) nêmekhurr: Yarım, kîsa manasın-

dadır.

2) amırkhurr: Kısa ömürlü manasındadır.

3) khurrkerdene: Bir fidanı veya kavağı yarıya kadar budamak anlamındadır.

4) khurre kerdene: Yerden birbuçuk veya iki metre yukarıda iki çatala ayrılmış bir ağaca güzün kesilen yaprağı korumak için istif etmek manasındadır.

5) gos de khurrkerdene:

a- Yeni kuzulmuş ineğin buzağısının kulağına seslenerek, "sen bu dünyaya yeni geldin, senin haberin olsun, zamanında eve gel, sürüden ayrılma, dağda kurt var, ayı var", diye tembih etmek manasındadır.

b- Mecazi olarak da başka bir şahsın kulağına fısıldamak, yol göstermek, tembih etmek, fikir vermek, akıl vermek, teşvik etmek vb. manasındadır.

6) khurr paguretene ya da khurr piraguretene: Kısa giymek manasındadır (kadınlar için).

Wertê ma Zazaunê Dêsimi de "Kırmancıye" çıka, çıra vanê Kırmancıye? Kırmancıye sero çı qeseybeno, Kırmancıye çıxa mîleti ra dŭria, mîlet çıxa Kırmancıye ra nêjdiyo?. Mîlet çıxa Kırmancıye nas keno? Kırmanc çiko?, Kırmancıki çiko? Zu temsilê ke bîdine; Zazay çıxa Zazaistan nas kenê? Türkler ne kadar Türkiye'yi tanıyorlar? Kurdi çıxa Kürdistan nas kenê? Kürtler ne kadar Kürdistan'ı tanıyor?

Vatena tayina ra gore Kırmancıye welato, zagono, qanuno, çêrxo, davara. Yani, ülkedir, anayasadır, kanundur, düzenlidir.

dilg: idare, geçim.

dilgiye: idarecilik.

Tainêra gore Kırmancıye namê de welatê Zazauno. Mîletê Dêsimi ra ke pers kerd, va ke, "sıma Zazaê ya ki Kırmancê", taê vanê ke, "ma Kırmancimê", taê vanê, "ma Zazayme", taê ki vanê ke, "Kırmanc çı, Zaza çı, Zazay u Kırmancı têde zu mîleto". Taê ki vanê, "ma Zazayme, Kırmanc namê de ma Zazauno".

Ni qesey qesê "Kırmanc"i ra yenê:

Kırmanc > Kırmancıki > Kırmancıye.

Kırmanc namê mîletiyo, yanê mîleto Kırmanc (mîleto Elewiyo ke So-Bê qesey keno).

Kırmancıki namê zonê na mîletiyo, yanê zonê Kırmancı (Zazaki/Dımilki/So-Bê).

Kırmancıye hem namê welatiyo, yanê Welatê Kırmancı, hem ki namê zagon u kulturio, yanê zagon u kulturê Kırmancı

Zazay Kırmancıye sero nia vanê:

- Na Kırmancıya olgane.
- Na Kırmancıya nianene.
- Na sene Kırmancıya nianena?
- Na zagonê Kırmancıye.
- Na zagono nian Kırmancıye de çino.
- Na usilo de nian Kırmancıye de çino.
- Ozêva nianene hona ma Kırmancıye de nêdiya.
- Camatê ma camatê Kırmancıyeo.
- Ma Kırmacime.
- Ma Kırmancıye de hona qeso do niane nêhesno.
- Ma hona zagonê Kırmancıye de nisera nianêne nêdiya.
- Zagonê Kırmancıye zagonê Tırku ra rınd vi.
- Zagonê Kırmancıye de ozêva nianene ne biya, ne ki ama şiya.
- Temelê Kırmancıye rınd cı nêerjiyo.
- Hona Kırmancıya, tever ra nêmaneme.
- Kêrme ma kêrme Kırmancıyo.
- Na Kırmancıya beleke.
- Xımalê Kırmancıya beleke!
- Ax, ax, waxtê Kırmancıya beleke!
- "Çik paniso bivêso qanunê hukmati, ondêra Kırmancıye dariya we, nişto ro qanunê Cumureti!"

"belek": Alacalı. Büyük parçalar halinde değişik renklerden oluşan karışımlara verilen ad.

"Kırmancıya beleke": Alaca Kırmancıye, renkli Kırmancıye.

Mîletê Dêsimi dormê hode zovina mîleti çitur vênêno, eve kamji çimi ra Kurdu ya ki Tırku de nia dano? İyê ke vanê mîletê Dêsimi ho gırs ceno ya ki ho cor ra ceno, çınare nia vanê?

Her kes ki zonono ke mîletê Dêsimi

jêdaiye ra Zazao, zonê ho ki Dımilkiyo. Sıma zonenê ke jü milet eve zonê ho, eve kulturê ho, eve odet u torê ho yeno werte. Qanbiyena miletê Dêsimi zonê horê, kulturê horê, odet u torê horê, ca u hardê horê wayır vejıyaena.

Hetê din u itıqat ra ki niaro:

Dinê Aravu ra ravê, yanê İslamiye ra ravê Dêsim, Xarpêt, Palo, Diarbekır, Licê, Çermug, Sêwrege, Bitlis, Muş, Xıms, Varto, Erzingan, Çewlîg (Bingol), Malazgerd-Zazaê ke na coğrafya de qêtelıye (qır kerdê) dinê têdine ki zu viyo, gıredaê dinê Zerduşti viyê. İslamiye ke eve zorê şımşêri biya ve vıla, milet eve zorê serdestiye ra qır kerdo, tel-tuko ke peyde mendo ki eve zora berdo dino ho ser. Endi hal miletı de nêwerdo, hondaê ke canê ho xelesno.

Zazay werte de benê dı qelfey, taê benê İslam, kunê bınê tariqatê Aravu, jêde benê dindar.

Zazaê Dêsimê ki bınê namê Eleveni de tim u tim hetê tornunê Pêxamberi, yanê domonunê Eli (ya ki Oli) cênê, azê Eli horê kenê rehber, ama dino huyo khan ki ca nêverdanê. Tiji-Roji horê Mihemed u Eli vinenê:

"Mihemed vejino, Oli ve vero,
Na cemê ma de hem piro hem rayvero."
Yanê Mihemed 've Oli ra cever nêvezenê.

Ruhani: Din adamı
Uzağoli: Din adamı
Uzağzade: Din adamı ve soyundan gelenler
Uzağe: İbadet yeri
Bonê uzaği: Ocağ
Bonê cemi: Cem evi
Caunê nianenu de milet cem ceno de, tede qalê Heqiye kenê, Raa Haqiye ramenê; cem u cematê Raa Heqiye kenê.

Asme ra ki vanê, "ya Ana Fatma, ma riyê to diyo, tı ki riyê Ana Fadima bıvinê". Ana Fadima kama? Dêsim de Des u Dı Ewlay estê. Des u Dı Ewlay çikê? Çıra vanê Qelxeru, Cemê Qelxeru? Çond nurani biyê, çond teney hori biyê, Dêsim de namê hori çınare no ve cau ra?.

Mihemed ke amo Cemê Qelxeru, çıra zerre nêverdo? Nuri Qendil ya ki Xutbei

Qendil çiko? Fadima ya ki Fadimeci Zuhira kama; sene taco sare rao, sene gosarey gosu derê, sene kêmero miyerao, sene morekê lıngu derê. Cêni çınare moreku kenê ra lınginê ho? Eke nê dinê Zerduşti de estê, Pexamber çutir amo Cemê Qelxeru?

Na meseley yê itay niyê, yê zovına caê. Geyim de, caê ho ke ame, nusnenune.

Na rewal rao ke sarê Dêsim ho 've feqer (ferq) vêneno. Zu ki isonê Dêsim ke ho sero qesey kerd, xelesbiaena welatê ho ke waste, çêrenia miletê ho ke qesey kerde, zonê ho ke qesey kerd, eve zonê hora ke lawiki vati, qalê qırkerdena miletê ho ke arde ra, xeleskerdena miletê ho ke kerde, mesela kamiya u zubiyaena miletê ho ke arde ra zu, nê meseley çınayre çımunê zovına keşi de hondê gırs asenê?.

Miletê Dêsimi qe ho zovına miletu ra gırs nêceno. Qeytan Kurdu hora qız nêveneno; Kurdi ki bıraê maê. Ni na qesu kotê ho ra vezenê, ya ki çı aqıl rê xısmetê kenê. Aqılê ma qesunê naynu ser niseno.

'38i ra raver 1877i de dewleta Osmani bınê qumandarenia muşiri Mehmet Derviş Pasay ordiye hetê Erzingani dota ont ve Dêsim serde. O taw aşırunê Dêsimi tedê bi zu, zof zaiyat da ve ordi. Tesela Osmanu ke kote, leskerê ho peyser ont. Tepia waxtê ra dıme 1908i de ordiye Osmanu ancia yeno Dêsim ser, tepia nêşıkino huzme Dêsimi vejıyo, a rae ki leşkerê ho peyser onceno. Ma ke tarix de nia da, tim u tim Tırku biyo bar, nişto ra phoştia Dêsimi. Dıma '38i de Tırku axre Dêsim guret. Hama na şian şianê Tırku nêvi. Aşırunê Dêsim ki cêver nêvejiyenê, o taw riyo şia u sipê bêlu biyenê. Çı hef ke Aşırunê Dêsimi Dêsim da vê Tırku gurentênê.

Hervê Cihanê Vireni de Urıs hata ve Dêsim amê, hata ve Soa Thalê, hata ve Kêmerê Deleverge, hata ve bınê Reveti amê. Tepia aşırunê Dêsimi bi zu Urıs welatê ho nêverda. Nêçê Sefkanê Dêsimi Hervê Urışı de amey kistenê. Sayır Sa Heyder, Bıra Dursun, Sey Uşênê Khali, Xıdırê Mursay, Cıvê Begê Tanjige 've nêçê tenê bini...

Nê meseley dergie, ita ki caê ho niyo; coka ke iyê ke Hervê Urış ra xeleşıyay vi, yinê

vatenê ke, "ma ke bizonê, Tırki ma qırkenê, ma kotenê binê bandıra Urusu, nıka ma xeleşiyay vime." O merax dinê de şî binê hardi.

'38i ra ravê zu eskero de biağki Dêsim nêkoti vi. '38i de ke Tırku mîrodê ho kerd, domonê zerrê mae ra bijê, hata ve kokimê 100 serrîzu qır kerd. Dina de jê mêrdê Tırki keşî zulım nêkerdo. Tainêra gore 80 hazar tainêra gore 1£0 hazar qır kerdo. Raştiya ho ki awa ke, 1£0 hazar qır kerdo. Nê mîleti se kerdî vi, kamji giranê kerdî vi? O taw wertê mîleti de zu çênêkê binê meytu de xeleşiya. Pesewe rema xeleşiya. Mîrê nia qesey kerd:

Sıro ke ma qırkerdime sifte veyvîkê dıgani berdêne. Eskeru wertê hode sert guretêne, vatêne, ma ke domu zerê mae ra vet, eke çênêke biye ez kisen, eke lazek bi tı bıkise.

Pêki ma naine qesêy nêkerime çî qesey bikerime? Ni meselêy ke qesey bi, sımara gore sarê Dêsimi ho zovina sar ra gırs cêno. Nia mekêrê, saxsiyetê sımara ayv yêno. Ez 'be yê mîleti iftar ken. Made zu usîlê Kırmanciye esto. Sıma ki zanênê ke Dêsim de, ha pilê aşırî bo, ha ruhani bo, kam beno bibo sate ke amê dısmenê horê bile benê turab. Hata cırê benê hardo dewrês, vanê, bê mî ser ra bîfeteliye. Coka van ke mîletê Dêsimi qetya keşî hora qıç nêvineno, têy xor nia nêdano.

Ma 've Kurdu ra ki tım u tım bırayme. Ez mîletê Dêsimi nia vênên, nia nasken. Mara gore Zaza biyo, Kurd biyo, Ezidi biyo, kam beno bibo; iyê ke welatê horê wayır vejîne, têde ki tacê sarê maê. Helvet ke ma mîletê ho qesey keme. Helvet ke ma welatê ho qesey keme. Haqa keşî niya ke, haqa mîletê Dêsim de fekê ho ra sepelno.

Dina de, tarix de nia dê, kamji Dewletê jê dewleta Tırku niya zulım kerd? Dina de 'ke kokê mîletê Dêsim ke bêro, cıra zu az ke bımano, oncia zulımê '38i ho viri ra nêkeno.

Her mîlet ra taê xıravîni -jê Rayvere Qopi, jê Bozi- vejîne. Sarê Dêsimi ninu hora say nêkeno, ho sero nêmoreno. Na miyan de naê ke vajîne ma, ma inu ra towa qalê keşî keme, towa vame ke, zovina mîlet xıra-

vino de geveso, ya niaro ya ki heneno. Yê zu ke dawa huya şaxsi esta, caê ho zovinao.

Iye ke vanê mîlete Dêsim ho gırs ceno, çıra naê vanê, ya ki horê çî bare vezenê, ya ki senê paya danê ho, ma yîne rınd nas keme. Haqa keşî çina ke Zazau ra, Zonê Zazau ra qese vazo. Her kes ki naê rınd bizon!

Tepia zu perlodê (dergi) de qesê ro niane amo ve nustaêne; vanê ke:

Şix Said Kurdo,
Sey Rıza Kurdo,
Vt. Dr. Nuri Kurdo,
Sait Elçi Kurdo,
Dr. Sait Kırızıtoprak Kurdo,
Sahan Ağa Kurdo,
Bakê Pasay Kurdo.

Qe Dêsim ra bo, qe Palo ra bo, qe Sêwrege ra bo iye ke Zazaê têdine kenê Kurd. Yanê honde xêlêfê ki nêbena! Naê ke namê ho cor nuşîyo dinê ra kes baqiye de nêmendo, tedê ki şiyê haqiya ho. Nê ke wes biyenê, na vatena sıma ke pê heşiyenê, nêzo sımara se vatenê!

Nia mekerê, roê dinê eve xêriye ser bidekernê. Sıma ve ho ki zonenê ke nê ve ho Zazaê. Nı ka na dıriyena ke sıme kenê çıka? Sıma ke vazê nê Zazaê se beno? Xora iyê ke vanê sarê Dêsimi ho gırs vêneno, yê ho nêvênênê. Yê xapiyê, coka ya sarê Dêsimi ya ki Zazau qız vênênê. Yê eke Zazau say nêkenê samimiyetê dine gıra gıra beno araze.

Kürdistan de Zazay estê, ayanê. Kes ne Şix Sayidi keno Kurd, ne ki Seyid Rızayi, ne ki iyê binu. Yê Zazae, Zazaurê benê mal. Iyê ke nae qebul nêkenê, yê kami rê ho kenê mal, wa şêrê ho cırê mal kêrê. Naê ke cor name biyê, eslê inu têdine ki Zaza wo. Tım u tım ni verva dewleta Tırku vînetê, verva cı dopêro. Çıra do pêro? Sevetunê zonê hora, sevetunê welatê hora, sevetunê xelasbiyena hora do pêro, tepiya ebe namus u şerefê ho ki darde biyê.

Peki sıma ke vazê eslê naine Zaza wo toa dina qırîfina? Xelefe mekerê, rae qesu ser meçarnê, uske 've uske serde mearê.

Nê taê namê Zazaeni we nêdane, eve Kırmanciye qeseykenê; nê ero kay fetelinê. Çıra namê Zazau we nêdanê? Çıke namê

Zazau ra tersenê! Çıra tersenê? Vanê ma ke qalê Zazau kerd, biyaena Zazau yena wertê. Kamiya ho rehet nas bena. Ma ke va, sîma Kırmancê, Zazay çinê, Kırmanc ve Khurrmanc jüyo, zonê sîma Kırmancıyo, zone yine ki Khurrmancıyo, o waxt yê ki ho tenêna ret Khurrmanc vênênê. Çıke qese "Kırmanc"i "Khurrmanc"i ra tene jê jümini osenê. Ni wazenê ke eve naê hile u dekba-jêni ma werte ra wedarê. Mıra gore ni na aqılı rê xısmete kenê. Nat-bota qesê nianeni yeni gose mı...

Vatena tainêra gore, taê vanê ke, çimerostê Zazau, ulema Zazau muxpıriye kenê, mızavriye kenê, xêfiyeni kenê. Qesunê tainêra na mana vejina, bingê qeşi nanêno.

Anqara de zu aǧmexanê kıtavu vezeno: "Zaza Kültür Yayınları." Yanê cencê Zazau Anqara de yaymunê ho vezenê, bê perre miletı ra kenê vıla, uwa na hêni koti ra yena, isu çitur bê perre çıye ho miletı ra keno vıla? Nia vanê. Têpiya vanê ke Anqara de Taǧa Newuye de, Posta İşlem Merkeziyo ke lewê qonaxê MİT dero eyra u Yozgat Yerköyü ra rusnenê. Nu tesadüf niyo. Yanê vanê ke, wertê na qesu de bêçıka dewlete esta; niyê ke Zazaeni kenê, ni têde dewlete rê xefiyeni kenê.

Ez ki dinê ra van ke, nêro bıra, sîma ke inu çıxaşi nas kenê, ma ki honde nas keme. Ça her keşi kenê zu. Lao mordemenê, sîma ça vınetê, mevındê, destı sera şêrê Anqara haqa dinê de zonaiye are kerê, ispot kerê, delil bêare têare, bijêre bêrê, era milet mısınê; milet pê bızono, vaxo rio şia u sipê areze bo, ma ki pê bızonime, va miletê ma ki pê bızono. Sîma honde ke towa ispot nêkerd, kes ve vatena sîma qan nêbeno. Nêwaiya nianene cı saynene rınd niya. Ma vame ke, wayırê na vatene ke kamo ya ki kamê ma dine ra ispot wazeme. Çıkê sîma ke esto vezê meyda, ma pê bızonime. Honde ke sîma towa ispot nêkerd u waxt sîma binê tomete de manenê. Sîma binê qulvunê mileti ra nêxeleşinê. Naê ra dıme hen inam ken ke, wayırê na nêwaiye na qesu tenena kenê eraze.

Ebubekir Pamukçu sero kam çı qesey keno?

Ebubekir Pamukçu Çermug rao. Wendo, bio malım, mektevu de derse da domanu, malimeni kerda. Ebubekir Pamukçu nıka baqiye de niyo, xêle serro şıyo heqiya ho. Wertê gul u nur de bo. Peyê zu merdoǧı de qeseykerdene şahsiyetê mıre ayv yena. Mordemê Ebubekir estê, taqıze ke cıra zu cavê na qesu dano. E. Pamukçu waxtê İsveç de vıren de namê "Ayre"y ra, dora dıme ki namê "Piya"y ra dergi vetênê. Na dergi ke vejiay tainê kaleke berdê hora. Mendo nıka, nıka ki haqa Pamukçu de her zu qese vano.

Pamukçu ke malım viyo, se kerdo?

- Sultan Selim sero şıir yimis kerdo.

- Vato, "ez Oǧuzune".

- Vato, "ez begê çêru Osmanune".

- Vato, "ez Mustafa Kemalune".

Eke koto destê poleşi, poleşi çıra vato, "bê, ma de biguree", nêzu çı... E. Pamukçu hora nayine inkar nêkeno ke!

Eve ho ki vano, dewleta Tırki hen ke ma qan kerdime ke, aqlê ma tırtı vi, ma bime Yavuz Selim, ma bime Fatih Sultan, ma bime Mustafa Kemal, ma ho jê pilunê Tırku diyenê. Ma welatê ho de domonê ho kerdi Tırki. Hata aql ame ma sare ke, kar kari ra verdi vi ra. Mendo nıka, nıka ki milete horê wayır vejime. E. Pamukçu weşêna hode honde ke zonê ho cerenê na qesey vatenê. Endi vatena sımârê hacet çino ke!

Bême mesela polişi. Piya de mordisê 10ine de Ebubekir 've polosı ra ke sekerdo, uza de ey 've ho nusno. Reyna nusnaena mı lozım nêkeno.

İye ke naê vanê, yê çıxa pakê? Sımaê ke nıka qeleme gureta ho dest 20-30 serre ra ravêr sîma kot vi? Sîma ke malimeni kerdênê, qusırê sîma qe çinê bi?

Sıma Kemalist nêbi?

Sıma "İstiklal Marşı" domanu rê vatenê nêdenê?

Sıma binê fotrafê Atatırki de derse domanu nêdenê?

Sıma nêvatenê ke, "Atam, sen kalk ben yatam!".

Sıma nêvatenê, "Dısmenê Tırku Yunano".

No sîma nêbi ke, Tertelê Dêsimi de Mısto Khorr, İsmo Khêrrı, Celo Khırrı pak vetênê.

No sima nêbi ke, ma u piyê ho, zonê ho, zagon u kulturê ho qız guretenê.

Zuy ke vatenê, "ma Kurdime" ya ki "ma Zazayme", no sima nêbi ke, vatenê, "Kurdimurdi, Zazay-mazay çine, ma tedê Türkime". Tepia no sima nêbi ke, vatenê, "zu Türk bedelê dinao".

Ayvê ma têdine ki zede-senik esto. Tavi ke isu zu qarar de nêmaneno. Helvet ke zerrê çağ de mordem gineno ho ro, hata aqilê pee yeno ke, aqilo vire se keno keno... Xıtamo pee.

Kamo ke vano, Zazay kemeru dane bergê zubiaena Kudistani yê xêlêfê kenê. Ye pê paa giranê dane ho. Tırku Kurdu ra raver en zêde Zazay qırkerdê; naê sima Kurdi ki rınd zonenê.

Xelesa ma têdine eve zubiaene bena. Ma dewro hene derime ke, fekê kardi sero some. Sata vınetene niya. Destbera kami ra ke yeno seweta miletê hora, seweta xeleşiyaena hora, seweta welatê hora, seweta namus u şêrefê hora têpia medo. Her kes ki ho dusta phoşti dano partinê ho. Roza numayışi numayış dero. Çiyo ke esto, Zazay zonê horê wayıriye kenê, kulturê horê wayır vejinê. Hama ma vineme ke, taê raa qesu çarnenê, qalê Zazau ke kerd, taê xuye kenê; hem ki ni eve zonê Tırku qesey kenê! Nia biraeni nêbena! Biraena isonu gune eve zerre ra bêlû bo. Dawa huya şaxsiye wertê miletı mekerê. Her kes fikre ho va ho vazo, kes keşı tehdit mekerö. Beno ke zu çiye zede, zu ki tene kêmi zoneno. Pileni awa ke, uwo ke zede zonono yê bini qız nêvêno. Ho 've ho ho gırs nêcero, va milet êy pil bivino. Hurmet tim u tim mordem de havalo, qımêtê ho ki gırsö. Teyna aqıl mordemi idare nêkeno; lewe aqıl de fam lozımo, izan lozımo, çım-nezer lozımo, qeret lozımo.

Zazay "bölüçeni" kenê, qêretê dewlete kenê, nêzu se kenê - kes eve nê kesu nêxapino. Sıma 've na qesu miletı nêxapne. Qewğa qewga zonia, qewga kamia. Zon u kamia zu miletı cıra guretene peyniye de ğezevu vezena. Gere ke temel u ustına bonê newi nıka ra, ewro ra rınd bierjiyo. Çıke her kes ho dusta bedel dano.

GERE

Usxanê Cemali

Merevê Kurdu u dewleta Türk, Lezê dêm-dar'unê Türk u dewlete, Welatê Zaza'u sero beno. Na mereve u lêzra Zazau ki, pil ra qız xeylê dırveti guret. En jede ki Zazaunê Dêrsımı. Zazaê kokım qesei ke bi ra vanê: " Heşira ke ma nıka vineme, pi u kalıqunê ma 38 de nedia".

Hiris u hetş de Zazaê Dêrsım ke surgunê şıwarê Tikiya kerdı, ca da cı, mıl k daa cı. Ewro dewleta barbaru Zazau dewura kena tever, vana: " Şere kata sonê şere, sekenê bıkerê, çı wenê borê. Teoristi yenê sımara non wazenê sima ki danê cı, kenê wêyi saiya sima de teroristi tıkawu ra payra manêne, dewleta ma ki na dewu kena thol ". Miletê ma o Zaza ki mecburi hardê xo dewa xo, mal u mıl kê xo, jiar u darunê xo, mezelunê xo ca verdano, Mal u ga'unê xo zaf ucuz roseno eve dı gurşı sono şıwarê Türkia. Na sukunê gırsu de rut u ropal perisan manenê. Nê nona werdene, nê karo gure, nê ki awa sımıtene. Her kes sono leê mordem u naskerdoxunê xo. Na sukanê gırsude jü çêde gegane des, wişt mordem weşiyederê.

Na mesela geri sera 92' de Dersim de biya. Sarê jü nıazcınıya kokıme ra vêrda ra. Nıazcınıyê Xane bonê xo verê khêrtê mazgerdi de verva verözê Mamekiye ra beno. Xanê, binê bonê xode têyna weşıye dera. Bone Nıazcınıye Xane, jü çıme o. Hire çor bızı, dı hirê mandê xo estê. Nıyazcınıye Xane mal u gaunê xo soder kena tever bena dorme khêmerê sıpı de çıraynena, verva sondi ana çê. Xanê dewa deve seşt u ponc serre dera. Binê bonde wertê mal u gaunê xode kuna ra urzena ra.

Oncia rozê verva sondi nıazcınıye Xane, mal u gaê xo ardê verê bani, tij gıra gıra sona war. Xane mali dosena, sıt bena zerede kena buroso de gırs cerena ra tever. Niadana ke bımbarek endi xatırê xo vazeno. Mal u gaunê xo çêvero peê ra kena zerre. Yena verê çeber de kırşı sero nisena ro, oroşına ra.

Gosdana ke naverê kemerê sıpıra mordemê

veng dano!

" Niazciniuuuuuu, malê ma çê neamo, towa malo xam wertê malê to de esto, çino?" Xane desinde zonena ke "devrinci" ê. Yani manê na qeşi, dewede yaki çê de esker, "özeltim" esto çino. Sarê dewe ke vake: " yaaa, Malo xam nawo amo wertê malê ma dero, bêrê bere". u waxt "devrimci" zonenê ki dewe de ya ki çêde esker esto. Hama sarê dewe ke vake: " Malo xam wertê malê made çino". U waht "devrimci" zonênê ke dewe de ya ki çêde esker çino, yenê dewe, pizê xo kenê mird.

A roze ki oncia " dewrimci ênê, veng danê. Xane ki vana : " Malo xam wertê malê mide çino". Nêm sate ra tepia niyazciniyê Xane niadana ke haut cenci vejay amay. Pêro eve çek u sesadire. Roze ki bia tari, elektirikê Mamekiye (roştâ) sewle kêrtî danê. Tair u tur lingu ra onciyo. " Devrimciyê ke amê hirê çenekê, çar lazekê. Niazciniyê Xane " devrimci" bena zerre. Çêneke u Lazek ra tever ra novete cênê. İyê bini zerre de nisenê ro. Xane cîrê sîto teze, do, rono sîpe, most u nano mişte ana. " Devrimci" nonê xo wenê. Na " devrimci" pêro zonê zazaki qesey kenê. Qetya sermaeni, ğeriveni çina cenci jê çê xo rehetiye derê. Nonê xo wenê, pizê xo kenê mird. Dî cenci sonê tever novete, nafa ki iyê ke novet de i yenê zerre, non wenê. Wertê xode, niyazciniye Xanê de qesey kenê hata sewe lete. Na werte de her sate de novetkari vurinê. Waxtê rakotene de pêro wertê mal u gau de eve kincu ra, cek virare de kunê ra. Verva soderi Xane rew urzena ra, şepünê xo sanena pê doê xo sanena ra. " Devrimci" hewn derê. Dî teney ki sero bon ro yenê nat sonê dot. Niazciniye niadana ke serê khêmerê suri de hewr biê ra sur. Cerena ra novetkarê serê boni ra vana " ero şêrê olvozunê xo raurznê". Jü sono olvezunê xo urzneno ra, nat dota ri u destunê xo şünê. Ara xo kenê. Verva kherti tê dîma benê tek sıra, têdîma deste niyazciniye lew kenê, xatır vazenê bena ra rast, sonê. Niazciniyê dîma niadana hata ke çimra bi vindi. Bimbarek gilê koy ra oseno, xane kinarê deşra khelê xo birnena. Riyê xo çarnera ra bimbareki, bimbareki rê, Xizir u Duzgini re dua kena. Doê xo ke nana ro, Mal u gaunê xo kena tever hetê Geme ser cena sona.

Roza bine onci Xane, mal u gaunê xo kena tever u viyardê ra bena, Niadana ke cêro hetê

Mamekiya ra esker guret bîrr ra. Esker yêno çê Xane keno saye, her çi keno tê werte ra. Xane kelepçe kenê benê! Xane benê Mamekiye, qereqol. Polis u esker niyazciniye rê zaf haqaret u heşîreni kenê, vanê : " Tî non dana devrinciu".

Dewa ceri ra Silemani desinde xevere gureta, domanê xo sanê mal u gaune Xane ver, eve xo ki hirê roji wo Mamekiye dero. Çor roji ra tepiya niyazciniya Xane verdanê ra. Silema xane cêno beno çê xo. Xane rind sanina ra, bese nêkena ke raê ra şêro. Xane dî roji çê Silemani de bena mêmman. Ura tepiya sona binê bonê xo, kar u gurê xo ser.

Werte ra dî heşt vêrênê ra. Xane verê çêver de kırşi sero ništa ro cîğara xo simena, dîê cîğara hetê Mamekiye ser hênke puf kena to vana qerekol u polişi ra hefê xo cêna.

Boverê deri, puli ser ra jü veng dano, vano. " Niazciniuuuuuu malê ma biyo vindi, towa hetê to ser amo, wertê malê to dero, niyo?"

Niyazciniye nata cuav dana vana: " mî bizê sîma nediye, malo xam ki wertê malê mî de çino". Yane cendermey u tim tîka çinê berê. Oncia i haut "devrimci" vejînê yenê. Niyazciniye bena zerre, cîrê sît, most, do, nonê palka ana. Xonça werte de nana ro serê xonça kena pîr.

" Devrimci " oncinê ra ser. Yê her jü çekê xo virare dera. Xane vana: cigerê mî, rehet ronise, je çê xo rehet kerê". Çêkunê xo oncnenê dês ro.

Loqmê , dî loqmê wenê nêwenê, Xane bena ve keleşnikov ro xo erzena peê çeveri gul kena ra "devrimcu" ser vana: " Nero sîma yenê nonê xo wenê, doê xo simenê, taê ki tey benê. Binê na bonde jü eza, jü ki sîmaê. Ala mîra vacê kami gerê mî kerdo?" Devrimci ra jü urzeno ra pay, niyazciniye ra vano " Niyazcini to o (khêleze) keles bide mî, ez hêfê to cên, kam ke gerê to kerdo, merdena xo ve xo mor kerda. Nîka ma beme tever, some, to ke vengê kelesi hesna, bîzone ke hêfê to cêriyo".

Niyazciniye Xane kelesi dana cenci, benê teveri sonê. Des deqa ra tepiya, niyazciniye gosdana ke "girgîrgîr girrrr" vengê ame.

Peê coy niyazciniyê xevere cêna, oxreke wertê na "devrimci" ra jü milis biyo.

Zaza'ê Dersim na "devrimcu" ra vanê " domanê ma.

Ko ra qe

xeberê weşi niyamê-
ne. Zeranige de
handê ke esker zed-
nay bi, teqiya-reqiya
çeku ra gosê ma biy
bi kher. Teqiya çeku ra hewnê sewe
nêkotênê çımanê ma. Eseri şiya xora ter-
sênê. Gımnênê şiya xo ser, hewn marê kenê
heram. Endi biyu bêzar. Mı va, şeri dewa
xalanê xo (Çexperiye) tenê gosanê xo reet
keri. Aca de qereqol çınno, eskeri çınno.
Zeranige de tiji ki ko ra anciye kutêne zerre,
hata sodır nêşkiyene teber veciyim.

Şiyu Pulur, hata nejdiye sani Pulur
de xeceliyu. San de şiyu Çexperiye. A san
de xalcênıya mı qesi kerd, mı gosna ser.
Sewe veciyu teber, dormê dewe de tenê fete-
liyu. Helmê mı biya, çı vaxto sewe nêve-
ciyêne teber, honikiya sewe xovir ra kerdı
bi. Hewnê mı ama, şiyu kotu ra.

Sodır ra uştu ro, xalcênıyamı va,
bıra camerdi têdê şı Pulur. Nejdiye
Bukebırku de domani kotê cemsu eskeri
ver, eskeri kerdê dırbetin. Camerdi tersay
têdê diyay are şı Pulur. Nıka esker yeno ni
cau, eke araba vinena tı ki so. Pêya meso,
raê de to çarnene ra. Mı va, thaba nêbeno.
Ara xo kerde, oltê xo girot şiyu masu pêgu-
retene. Şiyu derê Axse derê Axse dewe ra
nejdiyo, dere de tenê xeceliyu. Thaba masu
nêamay, oltê xo da are şiyu Çemê Muzuri.
Maben ra 5 deqqi nêverdi ra raê ra vengê
arabu ama. Dıma helikopteri asay.
Helikopteri şı Bukebırku ser hawa de fin-
deti, aca ra sereniya Arzumake de bombêy,
lavi eşti ko. Bomba kotide gınênê hard, aca
ra adır veciyêne. Taê caan de bırra dü dar-
iyenê we. Vengê bombey u çeku ra koy
saniyenê ro. Dover de dı golıgi verdiyay bi
ro, Puluri serde veştênê. Lıganê golıgu ra
çık dariyenê we. Heywani zaf tersay bi.

Mı oltê xo anca da are, cêra ra bniya
dewe yajüê de veciyu raê ser. 20 metro dot
de Kesegan zerre raê de sas biyo findeto, mı
de sêrkeno. Heywano zar germa peroji de
yajüa Çexperiye de veciyu raê ser. Kesegan
vengê çeku bı bombau ra sasbiyo, amo naca
findeto, rüyê mı de serkeno. Eji sasbiyu,
hêni findetu idê serkeno. İra dot ki ju layiki

TEYNA

Faruk Eren

wenca owe dêne.
Kesegan ke di, huyê
xo girot 'be veştena
ama. Vice mend ke
Kesagan reso.
Kesagan qe hurendiya

xora nêlewiye. Layık pey ra reşt cı hu
dard we ke pırodo, Kesegan zey qersune
verdiya ra derê Axse miyande bi vindi. Şiyu
dewe cêni lêê mektebê dewe de diye are,
helikopteri de sêrkenê. Hetê ra araba esker
u timu yenê sonê. Arabu ser ra marê sero
sanenê ra. Cêniy u domanu xo miyande
qeşikerdêne, huyênê. Mı va, horê raê ser de
nêfinderê. Şim zerre dewe. Vati thaba nêbe-
no pari niya bi, na dot bomba kerdı, veray
ra şı. Huyay va, to meterse thaba nêbeno.
Mı arkerd.

Domani a ca de diyaybe are, ju
hevalê xo pittenê. Xo miyan de vatenê no
koti de mend, ma herey mendim. (1£ 15
serre de 5-6 domani bi) Mı va xêro sıma
sonê koti? Vati, sonim dover de futbol kay-
kenim. Mı va, nêlaw haye i cau bomba kenê,
sıma çiton sonê a ca. Va, i kou bomba kenê
deşte rê bomba nêercenê. Mı tersnay va,
bomba erzenê sıma ser vanê, 'ma gelet
eşte'. Domani miradiyay va, domani qonaği
nıka yenê. Ma ke meşerim vanê, tersay nêa-
may. Mı va, i nıka helikopterê eskeru
vinenê cerene ra sonê. Ebe zora mı domani
texelnay. Amu zerrê dewe. Ju qamyone
Siverege ra sımer ardi bi, şiyu lêe şofêri.
Va, bê ma şim. Nıka esker yeno ma nacade
xamim, ma cênê benê. Şofêri va, araba
satiya ez neşkin rındkêri. Anca şiyu raê
ser. Ju taxsiye hetê Arzumake ra amê.
Veştu niştu taxsiye. Mı va, sıma çiton ver-
day ra. Va, ma çı vaxto acadim.

Eke mara vati de şêrê, hetê ra heli-
kopteri bombi eştenê birre Arzumake.
Reştım Pulur tersê mı vêrd ra, helmê mı bi
hira. Şiyu lokante pizzê xo mırdkeri, ju
kurye niştıbi ro nan werdene. Hetê ra ki
reqi sımıtene. Şiyu lêe, mı va, xêra germê
perrozi de no çı reqiyo. Va, vengde mı ezu
şeri ko. Mı cıre hirê(3) dubley da sımıtene.
Layık rınd bi nerm ustra şı. Eji dıma uştu
ra, mı sêrkerd howo niştu minibüse. Şiyu
lêe mıva, kamci het ser sona. Va, hetê

Arzumake. Mı va, i cay rınd niye meso. Gos nêna mı ser ši.

Ez ke usari amu Pulur, keşi mıra xêr ama nêvat. Têdê vatenê çaye nêamay. Mı va, sıma çaye handê tersênê, se biyo. Hona mı zana ke, na qeyda qeyda rinde niya. Pastaxane hevala maa mı gurenena. Ez cırê xalci vonu. Şiyu lêê xatirê xalka xo perskeri. Verê dukani de biye. Se ke ez diyow cêrê ra ju mormeko xam avor de şiyene, vengda i mormeki da, çarna ra. Mormeki ra va, to ke no naskerd. Mormek 70 serre bi. Ser de saxpa, dest de bastone estebiyê. Tırk bi. Va, nişkiya veci. Xalka mı va, ma saate raver qale kami kerd? Mormeki va, nêno mı viri. Va, no lacê rametiyo. Namê piyê mı vat. Merik hurendiya xode ama ši, zaf bi sa. Xatirê mı pers kerd, bıraye mı pers kerd. Serre mı pers kerd. Va, ez ke ita de biyu to hona çinne biya.

10 serre ra zêde Pulur de memuriye

kerda. Î rocan ra tenê qeşikerd. Ust ra va, ez tenê bifeteliyi. Xalka mı va, no merik naca de memur bi têdê made hevaliye kerdêne. Tırku de hevaliye nêkerdêne. Zaf isanê hewli bi. Xanım xo merda. Î roci vira neşiyê, eno ita. Biriya i rozu keno. Merdena xanım xo cire zaf gıran ama. Hevalê i rozu têdê perskerdi. Nıka ši soqaqu, banu de sêrkeno. Hele vurriye ya nêvuriye. Xanım xatune qeşikerd qeşikerd tenê berbe. Î rozi ardi xo viri. Mêrdê xo, maa mı, piyê mıra qeşikerd, berbê.

Uştu ra şiyu qewa, qewa de nêşikiyu ronisi. Raste ju hevali biyu. Na het a hetê Puluri de tenê feteliyayim. Raşte i meriku biyu. Merik ma ver de na het a hetê xode sêrkerdena şiyene. Mayi kotim dıme şim, hemu ... Puluri de sêrkerd. Daran de, yenıyan de, çemu de, banu de. Mayi i dıma sêrked. Teyna mendene çıqa çetin biya. Heqo keşi teyna meverde.

Banaz de sar mara

Banaz de Sar Mara Pir Sultan vano
Sar ma honde senik mordem saynêkero
Pasa mordemê ho çip temey kero
Nêro son u sodır çelçukê ma nêpero

Uşên Qaji ostoni niso bıramo bêro
Zulmê zalımı gıranı qe nêoncino
Ma vera silam ro çêl u çukê ma kerê
Sola nêrê verva sarê teveri nêbervê

Çıme rindeka mı biskunê ho rınd tado
Luska huya sure sero lemın roverdo
Ali Bava Haqi ra minete bıkerı
Ma verê daraxaciye de nêverdo

Ali Bava qesê hode vındo lemınê
Emrê Haqio, begi ke qemisê mı benê
Domonê minê hurdi ke xevere cênê
Verva sarı seweta mı şia girê nêdê

Pir Sultan Avdal
Raçarnae: Zilfi

(Ni Lawiki ma kitavê Zilfi "Lawikê Pir Sultani" ra gureti.)

Mewane bilbil mewane

Mewane bilbil mewane
Derdê to ver ezo indî vêsune
Fitilê m' qediyo ronê m' nêmendo
Derdê to ver ezo indî vêsune

Derya de ze laşêri biune vıla
Ze gula bêwaxte biune ve ra
Ze wela bêadire biune ve şia
Derdê to ver ezo indî vêsune

Xevera mı cênê eve êlçiu
Dirvetia m' melem ke eve şehidu
Çewres serre kora biyo ve geyigu
Derdê to ver ezo indî vêsune

Pir Sultan Avdalo ezo nalenune
Werdene u sımıtene ra ez biriune
Miletê hora has kerd coka darde biune
Derdê to ver ezo indî vêsune

SANIKA QOÇI

Usxanê Cemali

Dewe de mordemê beno, jü lazê xo, jü cini-ka xo jü ki gaê xo wo de bor beno. Na mordem zaf pist, sist beno. Lazê mordemeki, mordemek ra daha pist, bargıra beno.

Sarê dewe kar-gurê u suxrê xo keno. Na mordemek 've lazê xora qetya karê de xo nêkene. Waxtê hega wu ramitene, cite ker-dene yena. Dewuci pêro cita xo kene. Na mordemek ve lace xora cite nêkenê. Dewuzi yenê hegawunê mordemeki ramenê. Zimistan gıra vêreno ra usar ki rama Hızır rınd varena. Verva ammoni hekin hên ke beno ra derg lesa ison ra vereno ra. Hekin ke benê ra zerk, genım ke reseno ra ver, dewuzi hekinê xo çinenê, oncenê cün çarnenê tixe cia simer cia, cünê xo danê we. Hekin u genımê na mordemeki hona hegade beno.

Dewuci yenê têare vanê " bêrê pêro pia şime yergatiye, hekin u genımê na mordemi biçinime, guna wo, hondê hekin binê lingu de sono, genım ki nimeto xıravo, hora ma ramıt, çinitene ki onciya mare mende". Dewuzi yenê mordem ra vanê! Piya sonê hegawunê Mordemi (ê her dewuji horê dihire hegaê ho beno). Yexat ceno hegawu ra je melei roze u nê m de çinitena hekini qedênenê. Gırzu oncenê kenê cün, cirê cün çarnenê, vay danê, tixe ca, simer ca kenê top, Mordemek ve lace xo Qoçi ra cünde benê. Mordemek cereno ra lazê xo Qoçi vano " ero so çê maa xora vace yexati biyê vêsa, non hazır kero, yemê non weme".

Qoç vazeno sono çê, maa xora vano "daê piê mı vake, gaê bori sare bibrno, sojqarmeşi kero, yexat yeno non weno."

Cinike sona gaê bori ana sarebirnenê, çerme kenê, gost kenê hurdi, koli kenê lozine, lozine de gimena. Soji kenê adir sero gostê gai kenê soji, finê hure beno ra sur. Na kar xeylê waxt cêno. Mordemek niadano ke lozina xora duma jê dumanê papure veji-no, mereq keno, yeno çê. Vano : " Xatun, to yexata rê non kerdo hazır?" Cuanıke vana: " Ma ga sarebirna kerd sojqarmeşi, hazıro,

yexati ra vazê bero non borê." Mordemek sas beno, vano " sene ga wo, sene sojqarmeşiya?" Cuanıke vana: " hal-mecal nia, nia..." Mordemek verê lozine de beno, Qoç ki çêver de pay ra vıneto, desto jü esto kale-ka xo, desto bin ki oznoro kasa çêveri gos-dano. Mordemek pingilê adir ceno kuno ve Qoç ra, cı nêgineno. Qoç pingile ceno beno tever, sono cün. Yexatu ra vano: " Piê mı va ke tixe ve sımara ra têwerte kerê, eve na pingile adir cikerê bivêsnê, rew bêrê nu hazıro nanê xo borê." Yexat tixe ve simer ra kenê têwerte adir kenê ver, vês-nênê. Aê de mordemek çêver ra beno tever ke çı bivino! Cün de kile vejiya ro asme. Vozdano sono cün ke hekin pêro vêso. Qoçi ra mılqi keno, Qoç remeno sono.

Qoç sono rastê osterê beno. Niseno ro osteri rameno sono raste bostanê yeno. Oster ra yeno war, sopra jü tersonek (mordemekê verê bostani) vırazeno nano ro oster, oster verva bostan kenora rast. Oster sono kuno bostan. Qoç ki oster dına onci-no sono. Waire bostan dota osteri saneno xir u berxu ver tersoneke sere osteri tiro keno war. Qoç vozeno yeno leê wairê bostanı perneno ra ser vano: " To piê mı kıst!" Wairê bostani vano: " mı xatirê haq u Hızır sane, mı çızona ke piê to wo! Qarsê mı mebe, na bostan ra xorê çı wazena bıce so."

Qoç bostanê mordemeki ra qawun-qarpuja, xiar, lolik(firing), isot, lovig u kundıra cêno, oster bar keno, cêno sono. Bar beno suke de roseno, peru keno cevê xo sono.

Rastê dewê yeno. A dewe de ki moro de gırs koto lulê heni. Sarê dewe ra kam ke seveta awe sono heni, dano pede kısıeno. Qoç xevere ceno. Dewuzu ra vano : " Ez na mori kısen!" Sımşer ceno sono serê heni de vındeno. Mor çıtur ke lulê heni ra sarê xo veze-no, Qoç sımşer dano vile ro, vile çel keno. Sarê dewe zaf beno sa. Pasaê suke Qoçi ano leê xo, haleta êy çêna xo dano cı, çewres roj u çêwres sewe veyve keno. Zern u şemu

dano Qoçi. Qoç çimiyê xo bar keno, çêna pasay ki cêno beno ra rast sono.

Qoç sono peê haut kowu de qonağê vrazeno, tede linge erzeno linge ser, çefê xo de niadano. Xeylê waxt werte ra vêreno ra. Haut bezirgani nejdîyê qonaği ra vêrenê ra, qonaxi vinenê vanê: " Na qonaği de meyman vime." sonê qonağ, çê qoçi. Qoç çêver de verva cı yêno, bezirganu beno zerre. Qaturu ki beno axure, bar nano ro, girê dano, simer keno verê qaturu. Ciniya qoçi bezirganurê werd ana, werdê xo wenê. Hata sewelete xecelinê waxtê rakotene yêno. Qoç oda meymanu de haut cılu têververde keno ra, vengda bezirganu dano, beno oda meymanu cıra vano: " Biraenê, cılê mı neweê, nêvo sîma cılunê mide riye ya ki ci bikêrê". Bezirgani vanê: " Ma towa domano soe me, ça cılunê to bixerepni-me!. Bezirgan kunê cılu, kunê ra. Sewe lete de Qoç urzeno ra keska pozeno. Keno serdın beno oda meymanu. Ê her bezirgani dosegi sero jü kundeze keska keno ro. cereno ra sono kuno ra. Verva soderi bezirganura jü beno haig. Nia dano ke riye verda xo u cıle. Lewê xode kuno bezirganê bin ra vano: " Bira urze mı riye verda xo!" Uwo bin vano: " Wuyyy, mı ki riye verda xo!". Pero urzenê ra, kincunê xo cene, dızdiya qaturu, qav-qacax caverdanê, remenê sonê. Teneke çê ra benê duri, Qoç dime ra zirçeno, Vano: " Weye, ero sîma cılunê mide riye kerda? Sîma meşere ke ez sîma bikışine!" Qoç qaturu ve qav-qacaxa beno suke de roseno.

Serura tepia qonağ de hedıra Qoç nina, savrê xo beno teng. Qoç çê, çêna pasay caverdano terknenno sono. Zaf sono, senik ke sono, rastê dewê yeno.

Dewuzu ra vano ez zaf feqrne, seviyo tenê non midê. Dewuji non, cıl, ca danê Qoçi. Qoç çefê xode ro. Dewuji nia danê ke hete ra ki çimiyê Dewuzu tireno. Roce nia, dı roji nia, Dewuji endi sawr nêkenê. Dorme ro bonê Qoç cenê. Qoç çêver kilit keno, pençeru keno tomer. Dewuji sonê lozine ro ciê xo kenê, çê Qoçi beno pirê ci. Qoç na ci ceno keno husk. Nano ro qature beno rast sono. Qoç sono rastê dalıke u heniyê yeno. Qefeliya wo awa xo simeno binê jü vialde de oroşino ra. Qature ki hora dūr giredano ke boê cı meêro. Qoç şia vialde de sono hewn ra. Xeylê tepia bezirganê dota yeno, hetê Hindistani ra amo barê xo ipege Hind'i wo. Yeno leê Qoçi, qature leê

xode giredano. Qoçira vano: " Bira, mave xêr!" Qoç vano " xêr ama." Bezirgan vano: "Bira to ça qatira xo xora hondê duri gire da? " Qoç vano: "barê mı qumaso, kuraso de hewlo boa xo vind mebo coka". Hurdemena dalıke de bine vialde sone hewn ra. Bezirgan gıra urzeno ra barê xo u barê qoçi vurneno barê Qoçi cêno sono. Qoç binê çimūra niadano. Bezirgan ke çım ra beno vind, Qoç ipege Hind'i beno roseno.

Onciya kuno ra rawu. Kowu seerde sono rastê koê yeno. U koo de ki hirê dêvi benê. Qoç sono çê dêvu. Nonê dêvu weno, awa dêvu simeno. sono peê ondali de xo dano we. Sonde dêvi yenê çê ke çı bivive, nê awe esta, ne ki non. Dêvi zuminra vanê : " Çêvêsaênê, ma hondê kou ra cêreme, xeraz cême, ison weme, nu mordemek çıxa çêro ke kuno zerre nonê ma weno!"

Dêvi Qoçi ra tersenê. Qoç ke fam keno, peê ondali ra vejino. Roza binê soder dêvi, Qoç ra vanê: " Bira, ma tek u tek eve dore some dere ra eve meske awe ame, ewro sıra tode ra, su dere ra awe biya".

Qoç meske ceno sono dere awe. Meske keno pirê awe, bese nêkeno hewa fiyo. Oncia awa meske keno thol, uskore awe keno meske, meske puf keno, cêno ano verê bonê dêvu. Meske nano ro vano : " Oxxxx çıxa qefeline". Qoç meske keno xo serde uskirê awe simeno. Hewa keno thol. Dêvi tersu ver mij verdanê xo. Zuminra vanê: " Çêvêsaêne, ma sekeme bikeme ma na mordemi ra bixeleşime, ma meske awe heşte de simeme, ni jü helm de awa meske qedênê!" Wertê hode vanê: "Sonde cılê Qoçi tevera keme ra, sewe lete de cıl saneme phizu ver, Qoçi kîseme. Zewna ma destê neyi ra nêxeleşime".

Cılê Qoçi tevera kenê ra, Qoç sono kuno ra. Sewe lete ra awe Qoç cıl ra vejino, hurenda xode loğe keno cıl. Sono zewna cade kuno ra. Hire dêvi sonê tever cıl sanenê phizu ver henke cıl hencnenê. Soder sonê tever ke Qoç hawo cılde rakote wo. Dêvi vanê : " Bira to emşo rehet kota ra?" Qoç vano : "Biraênê, cılunê sîma de zaf aspîji, keki, riski, estê. Esmo ez werdine." Dêvi zumin ra vanê : "Çêvêsaêne, ma cıl honde phiz kerd, oncia ki besenêkerd ke bikışime". Dêvi, her çîê xo caverdanê, remenê. Qoç mal u milkê dêvu ceno sono reseno mîrodê xo.

DERSİM 38'DEN BİR KESİT

Candaş Hoca

DERSİM DAĞLARI DA ŞAHİDİMİZDİR

Yaşananlara ve size anlatacaklarım, Dersim Dağları (Koê Dêsimi) ve Munzur Baba (Muzır Bava) şahittir.

Yaz ve güz boyunca askerler sürekli bu dağlarda adam avladılar. Abdal Musa'nın (Evdil Mursa) askerleri kadar çoktular. Köylerimizde bize rahat vermediler ve ordularıyla saldırıya geçtiler. Onlar saldırınca, biz sarp ve ulaşımı zor ormanlık tepelere çekiliyorduk. Az da olsa, bizim de silahlı adamlarımız vardı. Bazen çatışmalar oluyordu. Karşımızdakiler de can taşıyor, korkuyorlardı. Çok sarp ve ormanlık bölgelere gelemiyorlardı. Askerler bazen, özellikle kışın dayanılmaz şartlarında dağlık bölgeleri terk edip, şehirlerdeki kışlarına çekiliyorlardı.

Biz dağlardaki, değişik otlar, meyveler vs. gibi yabancı bitkilerden, yiyeceklerden faydalanıyorduk. Sürgün edilmeyen ova köylerinden, güvendiğimiz ailelerden bazı geceler gidip yiyecek temin ediyorduk, ama yetmiyordu. Yine çok zaman aç kalıyorduk.

Generaller tarafından ilk gündenberi sürekli teslim olun diye bildiriler atılıyor, çağrılar yapılıyor. Biz teslim olmayı düşünmüyorduk. Çünkü "yasak mıntıka" olarak ilân edilen bölgelerden ilk teslim olanların hepsini, hiç çoluk çocuk demeden, topluca kurşuna dizildiklerini biliyorduk. Toplu kurşuna dizilen köylerin isimleri bize kadar ulaşıyordu.

Ayrıca biz, Osmanlı Ordusu bile bu dağlarda tutunamadı, dağlarımızı yüzyıllarca kimse işgal edemedi, bu askerler de diğerleri gibi geçip gider, diye düşünüyorduk. Ulaşılmaz dağlarımıza güveniyorduk.

Güze doğru samimi ve dürüst dostlar tarafından bize artık teslim olanlar kurşuna dizilmiyor, sadece sürgün ediliyorlar, diye haber gönderiliyordu. Ama biz güvenemiyorduk.

Daha önce, askeri hareket başladığında, iki guruba ayrıldığımızı söylemiştim. Kopo'nun (Qopo) gurubu bizden ayrılınca, ilk gün Ali Boğazı'nın büyük mağarasına gitmiş.

Bu mağaranın girişi daracık bir delikti, ama içine iki köy sığardı.

Birgün ormanda Kopo'nun gurubundan ayrılmış ve yalnız kalmış bir tanış adama rasladık. Bu

adam Ali Boğazı mağarasında saklanan yaşlıların, kadınların, çocukların başlarına gelenleri bize anlattı. Kendisi de bir gün önce bu mağaradaymış. Silahlı grublar bir gün önceki çatışmada bu mağarayı koruyabilmişler. Derin vadide bulunan mağaranın bir yanını, Kopo ve arkadaşları, diğer yanını da, Akırege köyünden bizim aşiretten Hesen ve Uşên adında iki kardeş tutmuş.

Kayaların arkasına saklanarak, üst tepeleri ve mağarayı koruma altına almışlar. Sonra asker saldırıya geçmiş. Ama bizimkiler çok iyi yerlerde mevzilenmiş, silahlarla karşılıklı birbirlerini korumuşlar.

Üç saat çatışma olmuş. Akşama yakın askerin komutanı vurulmuş. Aslında komutanın rütbeleri, yıldızları parladığı için, hedef seçilerek ateş edilmiş. Bu komutanı Akıreg köyünden Hesen vurmuş. Morali bozulan asker o bölgeyi terk edip gitmiş.

Kopo'nun lider olarak gösterdiği cesaret ve yiğitliği sizlere ilk gün anlatmıştım.

Kopo cesur insanları iyi tanımış, bu iki kardeşe çok güvenirmiş. Grupta her insana yetecek kadar silah yokmuş. Kopo, çatışma başlamadan önce, silahların en iyilerinden iki tanesini kendi eliyle bu iki kardeşe vermiş.

Aslında büyük kardeş Hesen Seyit Rıza'nın (Sey Rıza) yanında Ruslara karşı da savaşmış. Silahı seven biriymiş. Küçük kardeş Uşên ise Alevi kültürüne göre yetiştirilmiş bir alevi hocası ve insancıl biriymiş. Ölmek ve kadınları, çocukları kurtarmak için o gün silah kullanmış.

Bu çatışma ile ilgili yıllar sonra yapılan bir ihbar size aktarmak istiyorum.

Gerçek gizlenemez, eninde sonunda açığa çıkar, derler.

Bu olayı onbeş yıl sonra bir ihbar sonucu öğrenen Çemişgezek'in sert ve genç bir savcısı Hesen'i ifadeye çağırmış.

Savcı Hesen'e Ali Boğazı'ndaki çatışmada bir komutanı öldürdüğünü, bundan dolayı tutuklanacağını, söylemiş.

Hesen savcıya: "Begim benden ne soruyorsun. Aramızda savaş oldu. Siz bizden, biz sizden çok adam öldürdük. Ama KIRKLAR şahidimizdir. Biz kadınlara, çocuklara kurşun atmadık. Askerler binlerce kadını ve çocuğu kurşuna dizdi. Birçok köy batıya

sürüldü. On yıl sonra af çıktı. Biz yine köyümüze döndük. Aramızda sulh oldu, sen bana hangi hesabı soruyorsun," demiş. "Sen Bozan köyünü bilirsin, köydeki vahşeti sana mutlaka anlatmışlardır. Bunun gibi yüzlerce köyde kurşuna dizilen binlerce çocuğun ve kadının hesabını kim verecek," diye sormuş. Savcı bu yaşlı adamı haklı görmüş ve tutuklamamış, serbest bırakmış.

Biz yine grubun genel duruma geçelim.

Kopo'nun grubu o gece bir durum değerlendirmesi yapmış. Askerden yeni gelen, bundan dolayı askeri bilgisi fazla olan Uşên: "Burayı savunamayız. Zaten mağaranın arkası çok ince. Biz ön tarafı, silahla savunsak bile, göremediğimiz arka tarafını dinamitle patlatırlar," demiş.

"Burayı terkedip, küçük guruplara ayrılıp, ormanların içine çekilelim. Toplu gezmemiz hepimizin için de daha tehlikelidir, görürlerse hep birlikte öldürülürüz," demiş. Uzun tartışmalardan sonra topluca burayı terk etme kararı almışlar.

Ama yaşlılar, çocuklu kadınlar, "biz kaçacak durumda değiliz, dağlarda kaçak gezecek gücümüz, takadımız yok," demişler. Belki askerler bir daha gelmez diye mağarayı terk etmemişler.

BOZAN KÖYÜNDEKİ ÇIĞLIKLAR

Uzakta orman içinde bulunan, bu mağarada ve sonra Bozan köyünde silahsız sivil halkın başına gelenleri acıklı bir film gibi seyretmiş olan bu adam, olaydan iki gün sonra bize rastadı. Gözleriyle gördüğü bu olayı bizim dağdaki guruba aynen şöyle anlattı:

"Askerler ikinci gün gelip tekrar mağarayı sardılar. Askeri taktiklerle silahlı kimsenin kalmadığını da anladılar. Mağarayı arkadan dinamitle patlattılar. Arkadan mağaranın içine ateş atıldılar, kuru odunları yakıp içine atarak, duman verdiler. Duman zehirinden dolayı mağaradaki sivil halk, yaşlılar, çocuklar hepsi petekteki tütsü verilmiş anlar gibi can havliyle dışarı kaçtılar.

"Askerler bu sivil halkı, yani ihtiyar ve çocukları topluca Bozan köyüne, büyük bir düz tarlanın içine götürdüler. İki yüze yakın insanı burada kurşuna dizdiler.

"Bu sahneyi ancak taş yürekli insanlar seyredebilir. Dayanabildiğime göre, ben de taş yürekliyim, belki de acıma duygularımı yitirdim.

"Kurşunlama başladığı an, bu zavallı insanların acı çığlıkları bir top gibi gidip Kırklar Dağı'nın kayalıklarına çarpıp geri geliyordu.

"Dağlarımızda yankılanan halkımızın bu acı çığlıkları, beynimi patlatıyor, ciğerimi dağlıyordu... Benim beynim bu çığlıkları unutamaz. Tüm bu dağlardaki evliyalarımız, KIRKLAR VE SULTAN

BABA (Çewres Asperê Qelxeri u Sultan Bava) bu çığlıkları duydular. Bu zavallı insanların inilti ve çığlıklarının çarpıp yankılandığı Yılan Dağı'nın (Koê Mori) dilsiz sarp kayaları da buna şahitler," deyip gözyaşlarıyla sözlerini bitirdi.

Ben hep kendi kendime düşünürüm. Yıllardır inandığımız, güvendiğimiz evliyalarımız niçin hal-kıımızın, bu zavallı çocuklarımızın, kundaktaki masum bebeklerin imdadına yetişemediler?

Niçin bir keramet gösterip, bebeklere kurşun sıkanları taş gibi dondurmadılar?

Niçin bu barbarlığı, bu haksızlığı, bu zulmu durduramadılar?

Ya bizim hatalarımızdan dolayı evliyalar da bu halka düşman olmuştu, ya da evliyaların kerametleri üzerine dinlediklerimiz, duyduklarımız yanlıştı...

Zaten bu mağarayı önceden terkedendenlerin çoğuyla sonradan zaman zaman buluştuk. Olayları ayrıntılarına kadar konuştuk. Onlardan birçoğu da mağarada kalan güçsüz yaşlı ve çocukların başlarına gelen bu acı sonu ormanda saklandıkları yerden üzüntüyle, çaresizlik içinde seyretmişler.

Aradan geçen yıllardan sonra, yaşanan acı olayları kıyasladığımda, bu toplu kurşuna dizilme olaylarının silahlı çatışmada ölenlerden daha feci olduğunu düşünüyorum. Çünkü buradakilerin çoğu takatı kalmamış yaşlılar ve masum çocuklardı, bebeklerdi... Hiç birinin elinde silah yoktu.

Binlerce çocuk dağlarımızda, kırlarda kelebeklerle, kuzularla oynayacak yaşayken kurşuna dizildiler.

Aslında düşman ordusunun işgali halinde bile, savaş sırasında silahsız sivillerin, yaşlıların, kadınların ve çocukların kurşuna dizilmesi bir insanlık suçudur.

Umarımki çağdaş insanlık bir daha bu tür katliamlara, acılara müsaade etmez.

Umarımki çağdaş insanlık bilinen bütün bu katliam yerlerine birer hatıra anıtları diker.

YAKILAN İNSANLARDAN KALAN KEMİKLER

Biz dağda kaçak gezerken, kaçmayan bazı köyler daha çok zarar görmüş. Biz can derdinde kaçak gezerken, Khêwic'ler bizim köye yaylaya gelmiş, meşelerden kendilerine holik (gögelik)



yapmışlar. Güzün sağuğu başlayınca, bırakıp gitmişler. Biz artık tapulu malımızı düşünecek halde değildik. Bizim aşiretin köylerinin çoğu bomboş kalmıştı.

Bir gün belki yiyecek buluruz diye, Bılgeç köyüne indik. Köyün düz bir yerinde yaz sıcağında kurumuş olan bu holiklerin odunları alana yığılmış ve yakılmış. Yangın yeri insan iskeletleriyle dolu. Ama insan olduğu belli olan hiçbir iskelet düz durmuyordu. Her iskelet büzülmüş, kafa kemikleri bacak kemiklerinin arasına gelmişti. Yanımızdaki büyükler herhalde insan yanınca büzülüyor, dediler.

Bu feci manzaraya çok üzüldük. Halâ her yangın olayı duyduğumda, bu büzülmüş gibi duran iskeletleri hatırlarım. Belkide ateşin verdiği acıyla böyle büzülmüşlerdir, diye düşünürüm. O günden beri her yangın çıktığında yanan insanların geri kalan kemiklerinin o dağda gördüğüm iskeletler gibi büzüleceğini hayal ederim. O insan kemiklerinin niçin yanıp kül olmadığının, niçin büzülmüş insanlar gibi kaldıklarının sebebinin halâ beynimde çözmüş değilim.

Sonradan öğrendikki askerler Laçınan köyünden toplayıp, ellerini bağlayarak buraya getirdiği 25'e yakın insanı elleri bağlı olarak bu odunların üzerine yatırp, gaz döküp yakmışlar. Laçın aşiretinden birçok insan bu olayı biliyor. Askerlerin önünde milis olarak gezenler benim gözlerimle gördüğüm bu iskeletlerin canlı canlı yakılışlarını gözleriyle gördüklerini sürgünden sonra bana da anlattılar. Bunlar Laçınan köyünün erkekleriymiş.

BİR ANNENİN ÇIKMAZI

İnsanların çektiği acıları anlamamız için size diğer grubumuzda olan bir olayı anlatayım.

Kopo'nun gurubunda bulunan genç bir kadının küçücük bebeği sürekli ağlıyor. Çocuğun

sesinden dolayı yeri tespit edilen bu insanların hepsi öldürülebilir. Bu insanların hayatını düşünen anne, bebeğine yalvarıyor: "Ağlama yavrum, bağırma yavrum, bak üzerlerimizdeki tepeler askerle çevrili. Duyarlarsa sesini, yok ederler bütün yiğitleri-

mizi." Ama bebek bu hiç sözden anlar mı? Etrafındaki kadınlar korku ve panik içindeler. Bebeğin annesine bağırıyorlar. "Bir bebek yüzünden hepimiz öleceğiz, kurşuna dizileceğiz. KIRKLAR aşkına sustur şu bebeği." Anne çıkmaz içinde. Ya bu bebek susacak, ya da tüm gurup, yüzlerce insan ölecek!

"YA KIRKLAR başışla beni, ya MERDAN ALİ affet günahlarımı," diyor, kaldırıp bebeğini Munzur Suyu'na atıyor. Ama annenin ciğeri parçalanıyor, içinden kanlar akıyor. Bu sahne unutulmuyor. Anne ölene kadar bu derdi içinde taşıyor. Şartlar ve acılar o kadar ağır, o kadar dayanılmazdır ki, bir anneyi kendi küçücük yavrusunu suya atarak öldürecek duruma itmiştir.

Bu kadar ağır şartlara rağmen bu olayı sonradan duyan Kopo : "Bundan sonra çocuğunu bırakan veya suya atan kadını kurşunlarım," demiştir. Burada esas suçlu olanlar bu savaşa karar veren ve yürütenlerdir. Bu anne günahsız, yavrusu da masumdur. Bu masum yavrular için söylenmiş Zazaca dertli halk türküleri vardır.

Çağımızda televizyonların başında savaşı oyuncak gibi seyredenler, savaşın ortasında kalan sivillerin, annelerin, çocukların ne acılar çektiklerini anlayamazlar. Ben savaşın içinde yaşayan biri olarak biliyorum, savaşın mantığı olmaz. Acımasız ve mantıksız savaşın ağır şartları anneyi öz bebeğini boğdurtacak duruma itebilir.

ÜÇ YİĞİT KARDEŞ

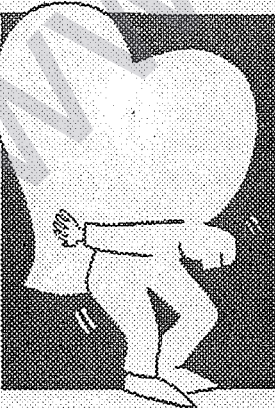
Lolan Taneri'nde (Tanerê Lolu) askerler bütün köyü büyük ve küçüklerle birlikte toplayıp yanyana duran iki evin içine dolduruyorlar.

Kuresu aşiretinden Budala'nın adları Sey Uşen, Sey Momid ve Ali Ekber olan üç yiğit oğlu da bunların içindeymiş. Evlerin kapılarının karşısına makineli tüfek kurulmuş, tüfeği kullanan asker de başında bekliyor.

Evlerin etrafına gaz döküyorlar, açık olan kapıdan askerler tarafından serpilen gazı gören Ali Ekber, "bizi de diğer köylüler gibi yakacaklar," diyor. Kendi dilleriyle fısıldayarak, etrefındakilere anlatıyorlar. Onlar yakılacaklarına inanmıyorlar. Zaten kurtuluş ta yok. Ama bu üç kardeş sessizce anlaşıp kaçmaya karar veriyorlar. "Nasıl olsa öleceğiz. Başaramasak bile böyle ölümü beklemektense, kaçarken yiğitçe ölürüz," diye düşünüyorlar. "Orman çok yakın, belki vurulmadan ulaşabiliriz ve kurtulabiliriz," diyorlar.

Genç ve bekâr olan Ali Ekber: "YA HIZIR!" diye gürüyor, yaydan çıkmış bir ok gibi fırlayıp, makineli tüfeği tutan askerin göğsüne bir yumruk vuruyor. Asker makinalıyla beraber devriliyor. Diğer

lawika ciré vaci



meme köckorta

erler silahlarına davranana kadar üç kardeş birden ormana doğru kaçıyor. Makinalı tüfeği etkisiz hale getiren Ali Ekber, arkada kaldığı için kaçarken vuruluyor. Diğer iki kardeş kaçıp, ormana dalıyorlar ve kurtuluyorlar. İster mucize, isterse HIZIR kurtardı deyin, ama bu olay olağan üstüdür...

Kaçıp kurtulan bu iki kardeşten başka, Lolan Taneri köyünün 150'ye yakın tüm sakinleri kurşunlanmış ve 25 kişi de anlattığım yerde yakılmıştı.

Duyduğuma göre, insanların topluca yakıldığı evde, bir gençte evin bacasının orta yerine tutunarak saklanmış ve kurtulmuş. Ama ben bu insanı görmediğim için, bu söylentiye inanamıyorum. Bu üç cesur kardeşten sağ kalan ikisi başlarından geçen olayı, yüzlerce Dersimli gibi, bana da anlattılar. Bu iki kardeşin çocukları halâ hayattalar.

Dersim'in birçok köyü, suçsuz oldukları için, ilk başlarda, askerlerden kendilerine zarar gelmeyeceğine inandılar ve kaçmadılar. Ama bu kaçmayan köylerden birçoğu çoluk çocukla beraber topluca kurşuna dizildiler. Yani kaçan köylerden daha az adam öldü. Çünkü hareketin başlarında yakalanan insanlar veya teslim olan birçok köy topluca öldürüldü, geç kalanlara, dağda kaçak gezip teslim olmıyanlara ise sonradan af çıktı...

Silahsız insanları, yaşlıları, çocukları kurşuna dizilme emrini veren Ankara'daki hükümet midir? Elâzizdeki (Xarpêt) olağanüstü hal komutanı Abdullah Paşa mıdır? Cephedeki komutan mıdır? Bunu ben halâ bilmiyorum. Kesin olan, askeri harekete Ankara'daki tüm mebuslar ortak karar vermişler. Bu yanlış karar uzun dönem uygulanmış ve halkımıza, yani Dersimlilere, Hitlerin Yahudilere çektiği kadar acılar çektirilmiştir. Yaşanmış bir tarih çok kötü ve acı da olsa, öğrenilmesi ve ders çıkarılması gerekir.

Benim dağda kaçak gezdiğimi duyanlar, bir çocuk olarak, hep niye devletten kaçtığımı sorarlar. Demokrasi ve insan haklarının olduğu normal şartlarda, insanların, özellikle çocukların, dağa kaçması lazım. Ama o dönemde bir baba veya bir kardeşin işlediği suç yüzünden tüm akrabalar, hatta tüm köy kurşuna diziliyordu. Dersim'de insan haklarına

dair bir kııntı bile yoktu. Savaş ve zorbalık ortamında hukuktan, adedetten eser kalmamıştı.

1938'de benim yaşta olan ve dağa kaçmıyan binlerce çocuk kurşuna dizildiler. Bunu savaş bölgesindeki tüm Dersim köylüleri biliyorlar. Eğer biz dağa kaçmasaydık, milislik ve ihbarcılık yapmadığımız için kurşuna dizilecektik. Kaldıkları milisler ve ihbarcı Dersimliler de sonradan kurşunlandılar. Her Dersimli bilirki dağa kaçan ailelerden birçoğunun en az yarısı kurtuldu.

Bir söz vardır. "Ateş düştüğü yeri yakar." Ateşten daha yakıcı olan bu acıları savaş içindeki her Dersimli çekti. Bir çocuk olarak çektiğim bu olağanüstü çileleri başkalarının kavraması çok zordur. Çünkü çekirilen acılar, yapılan gaddarlıklar normal insanların yapacağı şeyler değildir. Bu nedenle normal bir insan mantığı, bu yapılanları kavrayamaz. Şimdi düşünüyorumda, benim gibi birçok Dersimli çocuk, oyuncaklarla oynayacak yaşta iken, asker kurşunlarından korunmak için can derdine düşmüşler. Bu anlamsız savaşlar niçin oluyor?

Köpek köpeğin etini yemez. Maymun maymunu öldürmez. Hayvanlar kendi cinsine zarar vermez. Bu vahşi yaratık insanlar niçin birbirini, yani kendi cinsini kurşunlar veya boğazlar?

Biz insanlara, zavallı küçük yavrucaklara bu kadar acı çektiren savaşın bir mantığı var mı? İnsanlık bu önemli sorunun mantıklı bir cevabını bulmalıdır. Savaş vahşetine son vermelidir.

VENGÊ MA!

Bêvengiya ma nawa xelesina.
Qisawetê ma, dard û kulê ma, kêf û şahiyê ma naera tepya
êndî ênêre zon.

Desûponcê aşma payizya wertênera dime, programê
Zonêma ÇEVRE RADYO 105.7'de şaneno ci.

Mijulayiye, kılami, şaniki, lıqotî, persi... Çi çino kel..

Gelê wa û biraa de bêre ma kêf weşkeme!

GOŞ ERE NÊ VENGÊ NASKERDÎ SERNE!

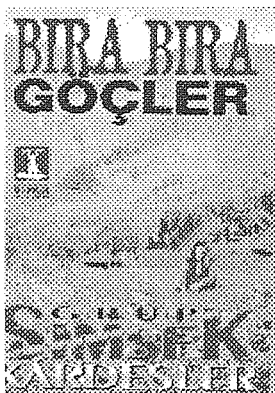
NO VENGÊ VENGÊ TÛYO!

NO VENG VENGÊ MAO!

ZAZAÇA RADYO PROGRAMI

Yok olmanın eşğine gelen Zaza dili ve kültürü üzerindeki
kalın sis perdesi artık kalkıyor.

Zaza kültür programı "VENGÊ MA" 15 Kasım 1996 tarihinden itibaren 105.7 ÇEVRE RADYO'da başlıyor.



edebiyat seferleri

Sait Çiya

Son yıllarda Dersim'e yönelik araştırmalarda belli bir artış var. Bu elbette öncelikle Dersim halkı ve aydınlarının kendi davalarına sahip çıkmalarıyla yakından ilgilidir. Ancak, bu artışın olumsuz yönleri de var. Dersim'in ulusal, dinsel, tarihsel özellikleri inkar edilerek, değiştirilerek yapılan çalışmalar yarıardan çok, zarar veriyor. İnkarcılar siyasi hakimiyet ve ulusal asimilasyon için edebiyat alanında, siyasi alandan geri kalmayan çalışmalar yürütüyorlar. Dersim raporları kadar eski olmasa da, bir anlamda raporların devamı olan bu sözüm ona edebiyat çalışmalarını öne çıkan yönleriyle incelemek, hiç değilse kaba yanlış ve tahrifatları açığa çıkarmak gerekiyor. Zira, sessizlik Dersimlilerin yazılan ve söylenenleri onayladıkları anlamına yorumlanıyor ve sırada bekleyenlerin iştahını kabartıyor.

kopo

Kopo, Mustafa Yeşilova tarafından yazılan ve 1978 yılında milliyet yayınları tarafından yayınlanan romanın ismi. Milliyet tarafından düzenlenen 3. roman yarışmasında da birincilikle ödüllendirilmişti.

Yıllar sonra neden bu romanla ilgileniliyor, denilebilir. Gecikmiş olmak bu romanı değerlendirmenin önünde engel değil. Roman, Dersim kahramanı Qopo'yu konu edinmiş. Qopo'nun şahsında, Dersim katliam ve sürgünü de romanın sayfaları arasında inceleniyor. Bugün Dersim gerçeğini savunma iddiası ile yazılan eserlerin bazılarında bakıldığında, M. Yeşilova'nın Kopo'da izlediği çizginin devam ettirildiğini görüyoruz. Yeşilova, güya Dersim'in alevliliğini öne çıkarıyor. oradan Türklüğe geçiş yapıyor. H. Işık gibileri ise Dersim'i Kürtlüğe terfi ettiriyor. Dersim'in dilini, kültürünü tanınamaz hale getiriyor. Alevliliğin rolünü, muhalif kimliğini, direnişte oynadığı rolü inkar ediyor. İkisinin de ortak yanları var. Fakat, H. Işık devletin yaptıklarını net olarak ortaya koyuyor. Katliam ve sürgünü edebiyat diliyle inceliyor.

Edebiyatçı işlediği konuyu belli bir değişikliğe uğratabilir. Roman, eğer edebiyatçının düşünce ve hayal dünyasında yaratılmışsa, tabiatı gereği olaylar ve kahramanlar esas olarak tasarlanmıştır. Burda gerçek, edebiyatçının hayal ve yaratım gücü ile sınırlandırılmıştır. Ama, belgesel roman gerçeği kendisine

temel alır. Roman, eğer yaşanmış bir olayı, somut bir yeri, belli bir kişiyi ele alıyorsa, işlenen konu değiştirilemez. Edebiyatçı, roman dilinin, anlatım biçiminin kendisine verdiği zenginlikle konuyu genişletip abartabilir. Veya, istediği yönü öne çıkartabilir.

Bunun ötesine gidilir, olayın özü değiştirilirse belgesel romandan söz edilemez. Dahası, roman ulusal, dinsel ve siyasi olayları konu ediniyorsa daha dikkatli olmak gerekiyor. Roman kahramanları gerçek kişiler ve olaylar gerçek yaşamdan seçilmişse, edebiyatçının fantazisi, yaratım gücü gibi gerekçelerle gerçekler değiştirilemez. Değiştirilirse, romandan ziyade propaganda broşürü yazılır. Gerçekleri değiştirip, ardından 'romanda böyle şeyler olur' demek burada mümkün değildir. Kaldı ki, roman konusu belli bir olaydan hareket edilerek yazılmamış olsa dahi, yazarın çizdiği çevre, dil, kültür vb. yönden gerçek olgular, yine de yazarı sınırlar. Sibiry'a yazan birisi şu veya bu şekilde buzulları, Eskimoları yazmak zorundadır.

Mustafa Yeşilova'nın romanı çıktığı günden beri ilgimi çekmişti. Qopo, benim için de bir kahramandı. Çocukluğumdan beri Qopo'ya ilişkin onlarca öykü, tanıklık dinlemiş, giderek Qopo 'yu efsaneleştirmiştim. Son yıllarda yaptığım araştırmalar sonucu efsane yerini gerçeğe bıraktı. Qopo gibi bir kahramanın efsaneleşmesi de normaldi. Bugünkü korkaklık ve kaypaklıkları, gerçeklikten kaçışları gördükçe, geçmiş kahramanlıklar bize efsane gibi geliyor. Ayrıca, kahramanların hayatı ve mücadeleleri yazılıp belgelenmeyince sözlü anlatım ve hafıza onu efsaneleştiriyor.

Mustafa Yeşilova nasıl Qopo ismini Kopo yaparak Türkçeleştirmişse, olayları, dönemi de Türklerin gözüyle, kemalizmin gözüyle yazıya dökmüş. Yazar sol kemalizmin bakış açısını kendisine temel aldığı için, kemalizmin barındırdığı çelişkiler onun kalemine dolmuş. Yeşilova'ya göre 'devlet dersim'e uygarlık getiriyordu'. Bu uygarlığın ne menem şey olduğunu kendisi de açıklıyor.

'1936 yılı Dersim'i çomaklama, 1937 ise av mevsimiydi'. '.. halk hükümetten korkmalıydı..

Ürken sürü dağlara doğru kaçarken, kurt "suyum bulandı" diyordu'. 'Ordu Dersim'deydi. Osmanlı ağalarıyla yobazların ağızları kulaklarına varıyordu. Çevre illerle birlikte, sürgün kabileleri de çıkarılmıştı yola'. 'Asker, kadın, çocuk demeden bul-

duğuna basıyordu kurşunu. Dersim'li öldürülebildiği kadar öldürülüyordu'.

Aslında bu söylenenler gerçeği ele veriyor. Bu Türk usulü uygarlaştırmaydı. Evet, direnme eşkiyalık, katliam ve sürgün ise uygarlaştırmaydı. Bilinen bir söylem. Yazar'a kalırsa, Dersimliler Türkmendir. Bu nasıl Türklükse, 'Dersimlinin dili yoktur'. Yani, Türkçe bilmemektedir.

M. Yeşilova'ya göre, Atatürk'ün katliamdan haberi yotur. Yerel görevliler bu işte aşırıya kaçmışlardır. Oysa, Tunceli Kanunu 1936 yılında çıkarılıyor. 1937-38 boyunca katliam ve sürgün devam ediyor. Atatürk, mecliste yaptığı bir konuşmada 'Dersim sorununun kökünden halledilmesi'ni istiyor. Sey Rıza'nın idamı ile bizzat ilgileniyor. Abdullah Alpdoğan'a şükranlarını sunuyor. Celal Bayar'ın anlattığına göre hareketin sorumluluğunu üstüne alıyor. 1937'de bizzat ordu manevralarına katılıyor. M. Yeşilova da bunları biliyor. Bilmediğinden değil, devlet memuru olarak görev gereği gerçeği istediği gibi değiştiriyor. Edebiyatçı yanından çok, emniyetçi yanı öne çıkıyor.

M. Yeşilova tam bir sömürgeci gibi konuşuyor. Aleviliği kötülüyor. Pirleri, Dedeleri cahil ilan ediyor. Dersim köylülerini ağanın elinde inleyen cahil, bilgisiz insanlar olarak gösteriyor. Cumhuriyet idaresini de medeniyet getiren kurum olarak sunuyor. İyi sömürgeci olduğundan, yerel görevlilerin kötülüklerini yazıyor. Sisteme temiz raporu veriliyor, yapılan "aşımliklar" bir-iki memura havale ediliyor.

Qopo'nun hayatı, kişiliği, ailesi de tümüyle değiştirilmiş. Qopo Qoçan önderlerinden birisidir. Zavallı, kimsesiz, topraksız bir köylüye dönderilmiş. Örnek olsun annesinin ismi Çelê'dir. Fatıma olmuş. Qopo evli ve çocukları var. Bir oğlu hariç katledildiği zaman tüm aile bireyleri, kendisiyle birlikte öldürüldü. Ölüm Qopo'yu Aliboğazi'nde Tağar deresinde yakalamıştı. Yazar onu Munzur ve Xarçık'in birleştiği noktada öldürtüyor.

Qopo'nun direnişinin esası Dersim davasıdır. bu Dersim'in toprak birliği, dili, dini anlamına gelir. Yazar, onu haksızlığa uğramış, bireysel tepki duyan birisine çevirmiş. Qopo, sürgüne giderken bilerek Kayseri'yi seçiyor. Gönlünde özgürlüğün ve direnişin toprağı ana-baba yadigarı Dersim vardır. Dağlarında tüfek sıkıldığı, at koşturduğu Dersim topraklarına kavuşmak istiyor. Onun için, ona Kayseri'den öteye bir yer seç dedikleri zaman Kayseri'yi sürgün yeri olarak seçmişti. Fırsat çıktığında yine geri gelmek için, mümkün oldukça Dersim'e yakın olmak gerekiyordu. Nitekim, Qopo 39 kışında Kayseri'ye gidiyor. 39 yaz-güz döneminde Kangal-Divriği yolunu izleyerek Dersim'e geri dönüyor.

Sürgünü kabul etmesini de pazarlık sonucu tam bir zafere dönüştürüyor. Atıyla Ovacığ'a giriyor.

Ovacığ'ın içinde bir tur atıyor. Atını öpüyor. Kaymakam, askeri yetkililer karışmıyorlar. Çünkü anlaşma var. Onlar da saygı duyuyorlar. Onlar için Qopo'nun sürgünü kabul etmesi, Dersim'i terk etmesi dahi büyük bir başarı. Qopo atından iniyor, fakat silahını bırakmıyor. Silahı ile karakola girmek istiyor. Bir er silahı elinden almak istiyor. Qopo tarihsel yanıtını veriyor: Madem bu kadar cesaretin vardı, gelip yılan dağında bu silahı alırdın! Karakola girip silahını duvara asıyor. Qopo'nun sürgünü kabul ettiği, dağdan indiği duyulduğunda Elazığlılar sokağa dökülüp sevinç gösterileri yapıyorlar.

Roman'da bunları okuyamıyoruz. Yazar, resmi belgelerden edindiği bazı bilgileri senaryolaştırıyor. kemalizme, onun vahşetine, sömürgeleştirme süreçlerine karşı savaşıyan bir kahraman, kemalist süreçlere ekleniyor. Qopo, Kopo yapılarak savaştığı ve uğrunda hayatını verdiği Dersim davasının karşısına çıkartılıyor.

Yine de romandan bazı gerçekleri öğrenebiliriz. Unutmamak gerekiyor ki, biz tarihimize sahip çıkmazsak, işgalciler tarihimizi de işgal ederek yağmalarlar.

dersim terteleşi

Dersim Terteleşi Haydar Işık tarafından yazılmış ve belge yayınları tarafından Kasım 1996'da yayınlanmış. Haydar Işık Dersim'i yakından biliyor. Kendisi Dersimli. Dersim inancına, diline, sosyal-kültürel özelliklerine yabancı değil. H. Işık'ın daha önce Dersimli Memik Ağa diye konuyla ilgili bir kitabı da yayınlanmıştı.

Yeni kitabında devletin Dersim'e yönelik saldırıları, katliam ve sürgün, direniş, çaresizlik ve umut, ihanet ve yurtseverlik iç içe işlenmiş. Ağırıklı olarak Nazmiye yöresinin anlatıldığı romanı, edebiyat dili, roman tekniği yönünden değerlendirmeyeceğim. H. Işık da romanında politik kaygısını öne çıkartarak belli bir mesajı vermeye çalışıyor. Roman, "anlatı dizisi" serisinde verilmiş. Kitap okunduğunda dönemin olayları, gerçeklerden kesitler görülüyor. Yaşanmış olaylar ile yazarın tasarımı birbirini tamamlamış.

Ne varki H. Işık mesaj taşıma kaygısıyla gerçeği önemli ölçüde değiştirmiş. Yer yer roman kahramanı yerine kendisi konuşmuş. Roman'ın ana kahramanı olan Alibinat'a söylattirdikleri, kendisinin zaman zaman Ö. Politika'da yazdığı köşe yazılarına dönüşmüş. Yazar, kitabına anlatı dizisi ismini verdiği göre daha dikkatli davranmalıydı. Kendi görüşünü, zaman makinesini kullanan sinema senaristleri gibi yetmiş yıl önceye ışınlamamalıydı.

Öyle yanlışlıklar yapılmış ki, insan ne diyeceğini şaşırıyor. Metinde geçen Zazaca deyim ve şir

örnekleri çevrilirken keyfine göre yorumlayıp değiştirmiş. Kırmanc, Kürt, Kırmanciye, Kürdistan olmuş. H. Işık'ın kendi fikri böyle olabilir. Ancak, çeviri adına yorum yapılamaz. Neden Kırmanc çevrilirken Kürt olsun? Kürt terimini Dersimliler kendi diliyle söylediklerinde iki şekilde telafuz ediyorlar. Kırdaş ve Khur. Alevi Kürtler için Kırdışı, sunni Kürtler için ise Khurri deniliyor. H. Işık eğer bu tartışmalara katılmak istemiyorsa, kendisini zorlamasına gerek yok. Türkçesine de Kırmanc diye yazabilir. Hele Kırmanciye neden Kürdistan olsun ki? Kırmanciye bir yer ismi. Kırmancın üstünde yaşadıkları toprağa, ülkeye verdikleri isim. Kırmanciye Türkçe'ye çevrilirse Kırmancın ülkesi olarak çevrilebilir. H. Işık bunları bilmiyor değil. Bilmesine biliyor da, ona kalırsa bunlar eski dönemin alışkanlıkları, ortadan kalkması gerekiyor. Bir kişi siyasal görüşünü, inancını ve hatta zor olmasına rağmen ulusal kimliğini değiştirebilir. Buraya kadar anlaşılır. Daha ileri gidip, kendi kimlik ve inancını topluma kabul ettirmek ister ve bunu hakarete varan bir usulüla yaparsa çekilmez oluyor. Ne yani, her kimliğini değiştirenle tarihimiz ve toplumsal kimliğimizi değiştirmemiz mi gerekiyor?

Işık'ın gerçeklerden ne kadar koptuğunu görmemiz için, onun roman kahramanı Alibinat'a söylettirdiği sözlerden bir parça buraya alalım:

"Eli şêr, Seyid Rıza evelilik için mi ortaya çıktılar? Onların eveliliğine kimsenin karıştığı yoktu. Ne de Türk hükümetinin bir diyeceği olmuştu.... Evelilik sunnilik olmadan atalarımız Zerdüş'te taparmış". (sf. 13)

1937'de bunu söyleyen Kuresu aşiretinden bir pir! Modern bir Kürt milliyetçisi gibi konuşuyor. Alevi inancının, Dersim aleviliğinin adeta temsilcisi olmuş bir ocağın böyle konuşması mümkün mü? H. Işık dahi Zerdüş'ün ismini bu son yıllarda Avrupa'da duydu. Döneme ait deyiş ve şiirlerde, dualarda, söylencelerde, masal ve atasözlerinde Zerdüş'e ait bir belirti yok. Zerdüşlük ve alevilik arasındaki ilişkiye 1980'den sonra alevi ve Kürt çevrelerinin tartışmalarında vurgu yapılmaya başlandı. Bitmiş bir tartışma da değil. Yazar, subjektivizm olarak da adlandırılmıyacak bir hayal dünyasında yaşıyor.

Peki, Türk hükümetinin aleviliğe, "onların aleviliğine" bir diyeceği olmamıştı mı? Tekke ve Zaviyeler kapatıldığında ilk hedef neresiydi? Elbetde genel olarak alevi Tekke ve Cem Evleri, özel olarak Dersim aleviliği. Koçgiri direnişi aynı zamanda bir alevi direnişidir. Alişer şiirlerinde bunu çok iyi dile getirmiş. Devletin Dersim'in dini ve dilini birlikte tasviye etmek istediği sabittir, belgelidir. Devletin aleviliğe bir şey demediğini iddia etmek için, bu taraftan değil, öbür taraftan bakmak gerekiyor. Alevilik uzun yıllar Türkiye'de yasak dindi. Aslında halâ öyledir.

Devlet sunni islâmı kendisine resmi din seçmiştir. Dersim aleviliği ise, daha doğru ifadeyle İtiqate Kırmanciye (Kırmanciye İnancı), Dersim ulusal kimliği ile iç içe geçmiştir. Bunun için Tanzimat'tan beri başlayan devletin Dersim'e yerleşme saldırısının hedeflerinden birisi hep alevilik olmuştur. Aleviliği Dersim tarihinden çıkartıp atmak mümkün değildir. Son yıllara kadar cemler yasaktı. Kemalizmin barbar saldırı yıllarında, ziyaretler, cemler, pir ve dedelerin faaliyetleri yasak alanlardı. 37-38'de aleviliğe ve onun kurumlarına karşı büyük bir saldırı yapılmıştır. Dersim'in dili, tarihi, inancı birbiri ile iç içe geçmiştir. Millidir. İthal malı değildir. Dualar, dini törenler, efsane ve dinsel kutsallığa ait söylenceler Zazaca'dır. Devlet, ulusal asimilasyonu gerçekleştirmek için Kırmanciye'nin inancını da ortadan kaldırmak istemiştir. Yalnızca sözlü tarih değil, resmi belgeler de bu gerçeği doğrulamaktadır.

Kopo romanında M. Yeşilova'nın da kahramanlarından birisi Kuresu aşiretinden Molla. Bakan M. Yeşilova Molla'yı nasıl konuşturmuş: "Dersim halkı alevi inanışlarının sahibidir. Sünnilerle aramızda, uçurumlaşan çatlamalar meydana gelmiştir. Yalnız dışarıklı çıkarıcılar değil, yerli çıkarıcılar da bu anlaşmazlığı körüklemişler, halkı sömürmek için... Yalnız eskiden değil bugün de.. biliyorsunuz, yobazların tümü Mustafa Kemal düşmanıdır. Atatürk'e düşman bir tek aleviye raslayabilir misiniz? Mustafa Kemal'in savaşı bizim öz malımızdır... Hoca ve seyyit, alevi-sünni davasını canlı tutmak için, ellerinden geleni yapmaktadır". (kopo, sf. 18)

Bu yaklaşıma edebiyatçının yaratım gücü, romancının tasarımı deyip geçebilir miyiz? Hayır, burda açık bir tahrifat ve saldırı vardır. Kimse edebiyat veya başka bir yolla gerçekleri değiştiremez. İlginç olan H. Işık'ın yaklaşımı ile M. Yeşilova'nın yaklaşımının örtüşmesidir. İkisi de aleviliği bir ayrıntıya indiriyor. Onlara kalırsa bazı çıkarıcılar istedi diye halk alevi ve sunni inancını sahiplenmiş. İkisi de devletin aleviliğe bir şey demediğini söylüyor. Ters cepheden kemalizm olumlanıyor. M. Yeşilova, "dedelerin haraç topladığı" nı da ilave etmiş.

Biz yine H. Işık'a dönelim. Zazaca ile Kürtçe'nin ilişkisine de Dersim Tertelesi'nde değinilmiş. Romanda, Kürtçe konuşan sunni bir Kürt ailesi Dersim'e sığınma gelmiş. Sonradan Zazaca'da öğrenmiş, bu misafir aile. Köylülerin bu durumu garipsemesi üzerine H. Işık'ın kahramanı Alibinat bakın ne cevap vermiş: "İkisi de aynı dil. Fark var mı birbirinden? Biliyorsunuz ben taliplerime gidiyorum her yıl. Kimi köyler biliyorum her iki lehçeyi de fevkalade konuşuyorlar. Kürt halkını birbirine bağlayan işte bu dildir".

H. Işık'ın yarattığı Alibinat bugünün Kürt milliyetçileri gibi konuşuyor. Khurmanci ve

Zazaki'nin lehçe olduğunu da tespit etmiş!. Enterasan olan Zazaki ve Khurmanci'nin, "Kürt halkını birbirine bağlaması". Hadi diyelim, H. Işık coştı lehçe-mehçe diye çala kalem yazdı. Peki, bugün dahi Zazaki ile Khurmanci Kürt halkını birbirine bağlamıyor. Toplantılarda 20-30 yıldır beraber mücadele eden insanlar üçüncü bir dille anlaşılıyorlar. Bunun için H. Işık Sivas'tan Kirmanşah'a kadar herkesin Khurmanci öğrenmesini istiyor. Kürt örgütleri, 'günün pratik görevi herkesin anladığı bir dil yaratmaktır' diye kongre kararları alıyorlar. Dilin temel işlevi insanlar arasında iletişim kurmasıdır. Dil aracılığıyla kurulan bir bağ ancak aynı dille anlaşan topluluklar için geçerlidir. Aynı dili konuşmayan, birbirini anlamayan toplumlar nasıl olurda farklı diller aracılığıyla birbirine bağlanırlar?

M. Yeşilova ve H. Işık'ın kahramanları bunun için kendi kendileri ile çelişki halindedirler. Bu çelişki onları konuşamaz hale getirmiş. Yazarlar bir yandan yerel özellikleri dile getirmişler. Öte yandan kendi düşüncelerini roman kahramanlarının ağzına monte etmişler. Somut gerçeği perde yaparak belli bir mesajı, bizzat o gerçeğe aykırı bir mesajı verme çabası her iki yazarı da kendi kendilerinin yalanlayıcıları haline getirmiş.

dersim

Muzaffer Oruçoğlu son romanında Dersim direniş ve katliamını incelemiştir. Romanın ismi de Dersim. Kitap 97 Mayıs'ında yayınlandı. M. Oruçoğlu daha önce yazdığı Tohum isimli romanında da Dersim'i işlemişti. Ancak Tohum'da yazar Dersim'e teğet geçmişti. Dersim gerçekliğine dışardan bakıyordu. Yeni romanında konuya içerden bakmış. Gerçeği edebiyat diliyle verdiğini söyleyebilirim. Romanda gerçek olaylar ile yazarın tasarım ve hayalleri iç içe geçerek birbirini tamamlamış. Romanın ilk bölümlerinde gerçeklik duygusu daha iyi işlenmiş. Sonlara doğru hayal gücü öne geçmiş. Normalde kitap sona yaklaştıkça akıcılık, heyecan yükselir. Ama Dersim romanında akıcılık yarıda kesiliyor. Son bölümlerde roman kahramanı Yavan öne geçmiş. Yavan'ın hayalleri, cinsel fantazileri oldukça geniş. Ancak bana ismi gibi biraz yavan geldi.

M. Oruçoğlu belgesel roman gerçekliğine çok yaklaşmış. Yörenin inancını, dilini, alışkanlıklarını kendisine temel almış. şunu da diyebilirim. H. Işık'ın kitabı ile karşılaştırıldığında Zazaca yazımda daha az hata var. Yine de Zazaca yazımda önemli eksiklikler var. Bunlar elbette yeni baskılarda düzeltilebilir.

Okuyucu 37-38 terteleşi hakkında ön bilgiye sahip ve önemli ayrıntıları biliyorsa, M. Oruçoğlu'nu okuduğunda gerçek onu karşılayacaktır.

Duyduklarını, anlatılanları, efsaneleri orada bulacaktır.

M. Oruçoğlu da romanda bir mesaj veriyor. Mesajı Dersim'in haklılığı ve çaresizliği şeklinde okunabilir. Ama roman bir misyoner tavrıyla yazılmamış. Yazar'ın romanı yazmadan iyi bir saha çalışması yaptığı, yöre kültürünü tanıyıp anlamaya çalıştığı belli oluyor. M. Oruçoğlu Kürt ve Türk sol hareketlerinin, resmi tarihlerin söylemini pek dikkate almamış. Dersimlilerin kendilerine Kırmanc demelerini esas almış. Dersim'in dilini ve milli kimliğini inkâr etmemiş. Bugüne kadar bir çokları Dersimlilerin isyan ettiğini yazmıştı. M. Oruçoğlu bu görüşe itibar etmemiş. Devletin saldırısı ve ona karşı gelişen direniş gerçeğini işlemiş. Sey Rıza'nın son sözleri konusunda da Kürt milliyetçilerinin söylemini tekrarlamamış. Birinci elden kaynakları derlemiş. Resmi belgelerden de yararlandığı belli oluyor. Oruçoğlu'nu başarılı kılan gerçeği öne alması, kendi fikir ve tarih bilgisi ile birleştirmesidir.

M. Oruçoğlu'nun en çok abarttığı, roman kahramanı Yavan'ın palavracı kişiliği gibi gerçek olgulardan uzaklaştığı alan erotizmdir. Yer yer oldukça aşırıya kaçmış. Büyük bir katliam, sürgün ve direniş ortamında cinselliğin bu kadar öne çıkartılması, sonlara doğru giderek ağırlık kazanması roman'ın belgesel özelliğini zayıflatıyor.

Gerçek kişiler ve olaylar ya da yerler hakkında da bazı yanlışlar var. Bunlar bir dereceye kadar olabilir. Ya da yazar, bazı yönleri görmezlikten gelip, bazı yönleri daha fazla vurgu yapabilir. Ancak bir yanlışlığa dikkat çekmek gerekiyor. Sey Rıza Usê Seyd'e, "Usên ağa" diye, Erzincan'lı birisi Sey Rıza'ya "rızo, rızo" diye hitap ediyor. Sey Rıza ve Usê Seyd arasındaki ilişki böyle değil. Zaten, Usê Seyd'in de manevi kişiliği daha belirgin. Sey Rıza'ya gelince, genellikle rayber diye hitap ediliyor.

Yine de M. Oruçoğlu'nun Dersim romanı bugüne kadar yazılanlar arasında gerçeğe en yakın olanıdır.

Dersim'e yönelik askeri seferlere, edebiyat seferleri eklendi. Askeri işgalin açtığı yoldan, kültürel işgal girdi. Son 60 yıllık dönem asimilasyonun derinleştiği, kökleştiği bir dönem oldu. Dersim'in sol ve muhalif kimliğinden dolayı sol görünümlü asimilatör akımlar daha fazla etkin oldular. Dersim'in dini, dili, tarihi, bir bütün olarak ulusal kimliği inkâr edilerek, Dersim gerçekliği yazılamaz. M. Yeşilova ve H. Işık'ın yazdıklarını edebiyat seferleri içinde değerlendirmek gerekiyor. M. Oruçoğlu'nun izlediği çizgi ise, edebiyat seferleri'ne karşı bir çıkış olarak görülmelidir.

Tekrara gerek yok. Dersim'e sefer olur, zafer olmaz.

Ma ve xêr di! Merhaba arkadaşlar!

Bundan evvel de bir kaç fıkra ile (konusu pir ve talip ilişkilerinin halk arasındaki şaka yollu yorumu idi) işti-

rak etmişim. Belki bu fıkralara kızanlar, hatta belki beni inançsız zannedenler de oldu. Ben ancak duyduklarımı aktardım. Hem bir şey hakkında şaka yapmak, gülmek inançsızlık değil, tersine kaynaşmanın, hoşgörünün sonucudur.

Dilimizde yayınlanan dergi ve kitaplara elimden geldiğince ulaşıp okumaya çalışıyorum. Genel olarak yapılanlar ve yazılan yazılardan memnunum. Tam olarak 'memnunum' diyebilmeyi çok isterdim, ama bu eksiklerimizi görmezden gelmek olurdu. Mesela bazı arkadaşlar, bizim Müslümanlık ve Alevilik'le ilişkisi olmayan başka bir dine mensup olduğumuzun kanaatinde; bazı arkadaşlar yaşayıp kalemimizi, kafamızı kullanarak, birikimlerimizi değerlendirip yararlı olmak yerine dağlarda ölmeyi, bu yolla mücadele etmeyi savunur (sanki yeteri kadar öldürülmedi gençlerimiz, gözü yaşlı analarımız ve öksüz kalan çocuklarımızın sayısı azmış gibi); bazılarımız ise her şeyin güllük gülistanlık olduğundan, kusursuzluğumuzdan bahseder.

Ben burada bir Zaza kadını olarak, kadınların da düşüncelerini, beklentilerini, olumlu ve olumsuz yaşam tarzlarını yazmalarını bekliyorum. Bu konuya sadece bir kaç kişi değindi, ama bu bence yeterli değil

Şimdiye kadar yazılan metinlerde (bir kaç hariç) okuduğum kadarıyla biz (Zaza, Kırmanc, Dımılı) her yönüyle dört dörtlük bir yaşam felsefesine sahibiz. Örneğin toplumumuzun kadınlara saygı ve eşitlik konusunda, diğer toplumlardan daha ilerici olduğumuz söylenir hep.

Bu görüşe şahsen katılmıyorum. Tabii ki bazı istisnalar var, ama bu yaşayıp gördüğüm çevrede, genel olarak toplumumuzda, kadınların ezildiği, söz sahibi

Şikayet

Gula Keşki

olmadığı, dayak yediği, eşitliğin sözkonusu bile edilmeye geçmediği çevre değişse bile, yaşananlar hep

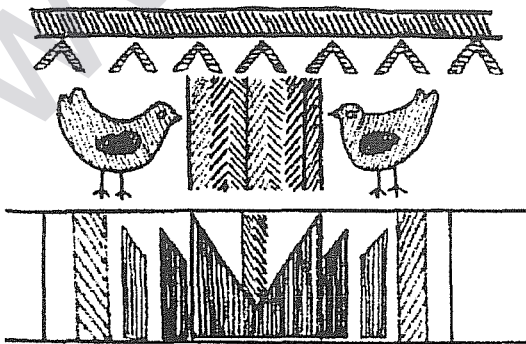
aynı. Mesela köyde bir kadın sabahın alaca karanlığında kalkıp hem ev işine, hem çocuklara, hem hayvanlara, tarlaya ve daha bir çok işe bakar. Bunun yanısıra kocasına yardım eder, kendisine ayıracak zamanı bile olmaz. En ufak şeyde dayak yer, kocası tarafından aşağılanır (baş tacı edilmesi gerektiği yerde). Erkek ve kız çocukları aynı değerdedir. Kızlar okutulmuyor, bazan sevdiği insanla evlenmesine karşı çıkılıyor, sevmediği insanla evlendiriliyor. Böylece çoğu için işkence başlamış oluyor. Bu sorunlar kentlerde ve diğer ülkelerde de farklı boyutlarda veya aynen karşımıza çıkıyor. Kadınlarımız böyle hakaretlere katlanmak zorunda bırakılıyor. Bir kız, bir kadın haklı olarak baş kaldırsa bile çevresi tarafından hor görülüyor, dışlanıyor; bunun için de hep susmak zorunda kalıyor.

Mesela bizde derler ki: »Haq cêniya xıravına soysuze yaxê isani de mevezo« (Allah kötü ve soysuz kadını insanın başına çıkarmasın), »Haq to rê jüya sıthelale nasıv kero« (Allah sana bir helal süt emmiş kızı nasib eylesin); bunlar çoğaltılabilir. Soysuz ve helal süt emmiş: biri haksızlığa baş kaldıran, diğeri sineye çeken kadın anlamında kullanılır. Evlenen bir kız gelin gittiği evde de herşeye susup katlanmak zorunda kalıyor, haklı olduğu halde hakaretlere katlanıyor. Hatta bazı ailelerde gelinin kayını, kayın babası, kaynanası ve çevresindeki büyüklerle konuşması çok büyük bir ayıp olarak görülüyor.

Kavgaya eden erkekler birbirlerinin şahsına küfretmek yerine, diğerin karısına, kızına, bacısına, hatta en iğrenç bir şekilde beşikteki bebeğine bile küfrediyor. Şiddetten ve küfürden nefret eden bir kadın olarak diyorum ki: Lütfen beyler, küfretmeden duramıyorsanız birbirinizin şahsına küfredin, biz kadınlara ve kızlara dil uzatmayın! Çocuklarımız yarınlarımızdır; onları dünyaya acılarıyla getirip yetiştiren analarımıza, bacılarımıza, kızlarımıza, kadınlarımıza biraz saygılı olalım!

Var olan güzel yön ve davranışlarımızı geliştirip korumalı, eksiklerimizi ve yanlışlarımızı görme olgunluğunu gösterebilmeliyiz ve bunları düzeltmeye çalışmalıyız. Bu her konu için geçerlidir. Birey ve toplum olarak birbirimize saygı, sevgi ve hoşgörüyle yaklaşalım, şiddetle değil!

Hepinize başarılar diliyorum. Daha güzel yarınlara ulaşmak dileğimle hepinizi selamlıyorum!



Mesut Özcan ile Röportaj

Hüseyin Çiçek

Bu görüşme Mart 1997'de Ankara'da yapıldı. Konuşmanın bir kısmı Zazaca olarak yapıldı ve Türkçe'ye çevrildi.

Mesut Özcan: Ben Mesut Özcan, 1969 Dersim doğumluyum. Şimdiye kadar iki kitabım çıktı. Kitaplardan biri »Dersim (Zaza) Atasözleri«; kitabın önsözünü Mehmet Bedri Gültekin yazdı. 1991'de çıktı. İkinci kitabım »Dersim Aşk Türküleri«; önsözünü Vechi Timuroğlu yazdı. Kaynak yayınlarında 1995'te çıktı. Daha iki kitap var, biri »Zazaca-Türkçe sözlük«, öbürü »Genel Kurmay Belgelerinde Dersim«. Dersim İsyanı olmadan önce G.K.B, Dersim'de hareketi nasıl yapacağını, kimi nereye yollayacağını tek tek, isim be isim aşiretleri ile belli etmiş. İkisi de bir iki ayda çıkacak. (Konuşmanın şimdiye kadar olan Zazaca kısmını ben çevirdim. Konuşmanın bunda sonraki kısmı Türkçe olarak yapıldı)

H.Ç.: Çalışmaları hangi amaçla ve hangi kaynaklardan yararlanarak yapıyorsunuz?

M.Ö.: Şimdi ben bu çalışmalara 1991'de başladım. Zaten ilk kitabın çıkış tarihi 1992 ama, 1992'nin tam başlarıdır. Ben bir süre Tunceli'de gazetecilik yaptım. O dönemde yöre halkı ile iç içe yaşadık.

H.Ç.: Hangi gazetede çalıştınız?

M.Ö.: Önce 2000'e doğrudan, bir süre de Özgür Gündem'de çalıştım. Bu dönemde halk kültürü ile ilgili çalışmalara giriştik ve özellikle kitapta bütün şeyleri halktan aldık, herhangi bir yazılı kaynağa baş vurmadık, Herhangi yazılı bir kaynaktan alıp kitaplaştırmadık. Bu bakımdan sözlük çok önemli bir yer tutuyor. Sözlükte herhangi bir yazılı kaynağa baş vurmamak ve direk halkın ağzından tek tek kelimelerin karşılıklarını bularak 6-7 senede hazırladım. Bu çalışmalara yalnız girdim ve şimdiye kadar herhangi bir yardım almadım. Bu da sözcüklerin toplatılması olsun ya da toplanması olsun, alfabetik sıraya geçirilmesi olsun, bir kaç kez bilgisayardan geçirilmesi olsun, bayağı bir emek verdik yani.

Amaç, benim kendime göre olan birşey, bu var olan kültürü ya da kaybolmaya yüz tutmuş kültürü biraz da

olsun ayakta tutmaya yönelik. Şimdi bakıyoruz güneydoğuda, güneydoğunun köylerinde Zazaca konuştuğu için, Kürtçe konuştuğu için ya da Türkçe konuşmadığı için insanlar öldürülüyor. Ama biz büyük şehirlerde görüyoruz, insanların öldürülmesine sebep olan müzikler eşliğinde kadeh kaldırlıp halay çekiliyor.

H.Ç.: Peki kültürünüzün ne kadarını Zaza kültürü olarak aldınız? Aslında hepimiz bir şekilde Türkiye kültürünün etkisinde kaldık ve yetiştik.

M.Ö.: Şimdi ben ağırlıklı olarak Zaza kültürü ile yetiştigimi söylerim, ya da öyle iddia ediyorum. Türk kültürünü Zaza kültürüne uyarlamak gibi bir yaşayış şeklim var. Zaza olarak ben Zaza toplumunda ne isem, ya da Zazalar nasıl yemek yerse, Türk kültüründe aynısını uygulamam.

H.Ç.: Yeri gelmişken sorayım. Yemek kültürü hakkında izlemleriniz var mı?

M.Ö.: Şu ana kadar öyle bir çalışmam yok.

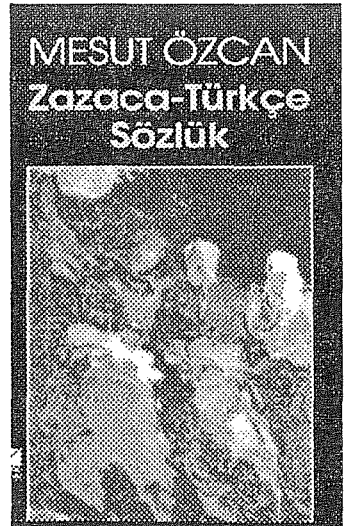
H.Ç.: Siz, Zaza kültürü ile bire bir ilgili biri olarak, bu kültürü tanımaya çalışan birisi olarak, Zazalığın, dilinin ve kültürünün bireysellikten çıkıp geniş kitlelerle birlikte dünya halkları arasında olması gereken yerini alıp almayacağı konusunda ne düşünüyorsunuz?

M.Ö.: Şimdi Zazaca'nın ölü bir dil olduğu yönünde bir görüş var. Bizim çalışmalarımızı gören herkes böyle der. Yani dil aşağı yukarı silinmiş, ayakta tutulması zor derler. Şimdi şöyle bir şey var: herşey bireysellikte başlar, kitleleşir ve çoğalır. Bu konuda çalışan insanlar var, bu çabalar yeterli değil ama, yeni oluşumlar sağlayacak.

H.Ç.: Bundan sonraki çalışmalarınız ne yönde olacak?

M.Ö.: Bundan sonraki "Dersim Türküleri" çalışması özellikle 38 ağıtlarını ve aşiretlerle ilgili türküleri, söylenmeleri ve hikâyeleri kapsıyor. Sözlüğü çıkarırsam, bundan sonraki amacım bu olacak.

H.Ç.: Çalışmalarınızda başarılar dilerim!



RADİO ZAZA - Radoné Zoné Ma Dımılı-Kırmanc-Zaza'dan 4 Röportaj

Hesenê Dilavi

Cem Özdemir, 31.05.1997, Sindelfingen

AABF Genel Başkanı Ali Kılıç, 22.02.
1997, Frankfurt

Radio Zaza: Kendinizi bize tanıtır mısınız?

C. Ö.: Adım Cem Özdemir, millet vekiliyim.

R. Z.: *Türkiye'ye çok erken gidip, geliyorsunuz, Türkiye'deki son olaylar ve Kürdistan'daki gelişmeler hakkında ne düşünüyorsunuz?*

C. Ö.: Artık şiddetin birşey getirmeyeceğini Türkiye'de herkes biliyor. Herkes bunu görmüştür. Son Operasyonlar da farklı bir sonuç getirmeyecek. Son operasyon bir operasyon daha getirecek, bu bir çözümsüzlüktür. Artık barış yoluna doğru Türkiye'de çözüm yolları aranmalıdır.

R. Z.: *Konuşmalarınızda bazan Zazalar'a değiniyorsunuz. Bu konuda ne düşünüyorsunuz?*

C. Ö.: Bunu kasıtlı olarak yapıyorum. Çünkü Zazalar genelde unutuluyor. Zazalar genelde bir asimilasyon politikasıyla karşı karşıyalar. Ben insanları oldukları gibi kabul ediyorum. Ben insanlara "siz 'bu'sunuz, ya da 'şu'sunuz" demiyorum. Zazalar kendilerini Zaza olarak görüyorlarsa, ne mutlu onlara. Ben de Zazalar'ın Anadolu mozaiğinin bir parçası olarak görüyorum. Diğer insanlar gibi Türkiye'nin diğer mozaik taşları gibi onlar da Türkiye'nin birinci sınıf vatandaşları olsun diyorum.

R. Z.: *Zazalar sizce Kürt mü veya değil mi, bu konuda ne düşünüyorsunuz?*

C. Ö.: Onu Cem Özdemir bilmez, onu Zazalar'a sormalı, onu Zazalar bilir. Cem Özdemir bu konuda ne düşünüyor, önemli değil; bu konuda önemli olan Zazalar neyse, kendilerini ne olarak hissediyorlarsa, o benim için önemlidir.

R. Z.: *Çok teşekkürler!*

C. Ö.: Ben teşekkür ederim!

Not: Cem Özdemir, Zazalar'dan çok sayıda mektup aldığını da belirtiyor.

R.Z.: Kendinizi bize tanıtır mısınız?

A. K.: Ben AABF Genel Başkanı Ali Kılıç. Bugün Frankfurt'ta Avrupa'nın dört bir yanından akın akın buraya gelen canlarımız Türkiye'deki karanlık güçlerin emellerine ulaşmaması için şeriat, çete, mafya ilişkilerin su üzerine çıktığı şu son günlerde demokratik kitle güçlerinin de Avrupa'da yan yana, omuz omuza yürüdüklerini bir kez daha haykırmak başta olmak üzere, özellikle Refah hükümetinin adaletsiz Şevket Kazan'ı Aleviler'e yönelik olarak söylemiş olduğu »bunlar mum söndü oynuyorlar« ya da ertesi gün yaptığı açıklamada »bunların, Aleviler'in Annevi geleneklerinden bahsetmek istemedim, ben onu kastetmedim« diyerek bir kez daha densizlik yapan o Şevket Kazan'ı kınamak ve istifasını sağlamak için burada toplandık. Çok mutluyuz, 10.000'nin üzerinde katılım var. Bu bizi gerçekten çok sevindiriyor. Ümid ediyoruz ki, Demokratik Kitle Kuruluşların Avrupa'da bize verdiği bu desteği önümüzdeki günlerde daha net bir şekilde ortaya çıkaracak ve buradan bir kez daha güçlü bir şekilde haykıracağız.

R. Z.: *Dersimliler ve Zazalar hakkında ne düşünüyorsunuz?*

A. K.: Ben kendim o yörenin insanıyım. Orada büyüdüm, orada eğitim gördüm. Hasbel kader 80'li yılların sonunda Avrupa'ya geldim. Bu noktada benim kendi insanlarıma, özellikle Tunceli başta olmak üzere, Türkiye'nin her tarafında olan sıkıntıları görmezlikten gelmem mümkün değildi. O konulara elbette ki duyarlı davranıyoruz. Köylerimizin bombalanması, insanlarımızın köylerinden edilmesi, yaşlılarımız artık kendi topraklarına hasret kaldılar. Bunu, yurt dışında da olsak, Avrupa'nın neresinde olursanız olun, bırakın orada, Amerika'da olsanız, dünyanın dört bir bucağında, herhangi bir yerinde olsanız, bu konuya duyarsız kalamazsınız. Bu nedenle hepimizin özellikle yurt dışındaki bütün Tuncelililer'in, tüm demokratik kişilerin kuruluşlarla bir araya gelerek bi bölgenin sorun-

larını uluslararası alana taşımaları gerekmektedir. Biz bu konuda somut adımlar attık. Konuyu Avrupa Parlamentosu'na kadar getirdik. Avrupa Parlamentosu önümüzdeki aylarda bir heyet oluşturarak Tunceli'ye götürüp, oradaki bütün olumsuzlukları artık 2000 yılına iki-üç kala yaşanan o gıda ambargosunu, insanlık dışı bir gıda ambargosunu Avrupa'ya taşımak için, gözler önüne sermek için bir mücadele başlatıyoruz, bir heyet götürüyoruz. Bu konuda çalışmalarımız devam etmektedir.

R. Z.: *Kendinizi nasıl ifade ediyorsunuz, ve konuştuğunuz dile ne diyorsunuz?*

A. K.: Zonê Ma vanê Zonê Xızıriyo, böyle biraz Zazaca konuşayım bu arada. Şimdi ne yazık ki süreç içerisinde bu dili unuttuk. En etnik kökenden dillerin bile kendisini çok rahat ifade ettikleri bir ortamda Zazaca'nın yok olmasına karşı seyirci kalmamamız gerekiyor. Bu noktada bu işi bilen uzmanlar, bilim adamları, araştırmacılar vardır. Bunlarla mutlaka bir araya gelerek bu konuda somut çalışmalar yapmak gerekiyor. Bir kültürün yok olmasına seyirci kalmamalıyız. Darmadağan olduk, yurt dışında yemin ediyorum ki, birileri çıkar, hep birlikte bir araya gelip bu konuda somut adımlar atacaklardır. Biz de bunu alkışlayacağız.

R. Z.: *Teşekkür ederiz!*

A. K.: Rica ederim.

Tornê Sey Rızay, Rüstem Polat, 22yê
Guciğa 1997i, Frankfurt

Radio Zaza: *Nika ma ewru Frankfurt derime, jü meymanê ma esto, wazeme ke meymanê ma, xo ma rê naskerdene dero; ala meymanê ma kamo?*

Rüstem Polat: Ez Dêsım ra tornê Sey Rizayo, yanê. Öwro suka Frankfurt dı yürüs bi. Yürüşê Aleviyo. Ma ki amaym, tey yürüs dı bim. İta no heval raşt ama, tenê qesıkerdena mı vat bicêri cı, eji ki zaf memnun biyo. Wes o war bo, Haq raji bo. Eee, na miletê ma vêsno, dówê ma vêsne, milet pêrsano. Dewon dı kes çino. Birliği mesela kuli jü bi, pia buguriyê. Xo dest dı, hawa kı destebera sıma yena, çalış bê. Nê nêçe neslê ma vêsnenê. Dewleta Tırk' hawa kı ma rê kerda hata roca öwro niqedia. Nay ra têpia ki ma vaym kı firset ma dest diro, ma çiyê halı bikerim. Ez nay hende vaci. Nika zamanê ma çino, ma yürüş dirim. Öwro müsait zamanê ma kı bibiêne,

ma daw zêde qesı kerdêne. Ee, wes o war be, kunduro rê silamo von. Namê mı Rüstem Polato. Ez Dêsım rao.

R. Z.: *Nika ez wazon çiyê de bin pers bikeri. Taê vanê ke Sey Rıza ke şiyê dar ağaciye se vato, to aê ma ra reyna vaze, miletê ma bihesnero?*

R. P.: Sey Rıza sıro kı şiyê dar ağaciye, vato: »Sey Sedat, evlad-ı Resûl'üm, evlad-ı Kerbela'yım, ayıpdır, bi xetayım« yanê: awa kı sıma kenê zulmo, naê kes nêkeno. Sey Rızay na vato. Sıro kı dar ağaciye dı »Seyit Sedat evlad-ı Resûl'üm, na kerdayna sıma rınd niya«, Sey Rıza na vato pê hesnayna mı niawa. Ee, taê ki vanê kı, Sey Rıza sıro kı şiyê dar ağaciye, vato kı yanê "ez son dar ağaciye, mı ra têpia Kürdistan mano, Kürdistan gençliği meselê hêfê ma cênê", ino rê nay ki vato. Na hên kı vanê, nızon. Ez na heşiyê pê.

R. Z.: *Namê ni zoni ke ma qesey keme, çiko?*

R.P.: Namê ni jüani Kırmancıyo. Jüanê mao, ma Kırmancı qesı kêm. Jüanê Ma yê Dêsımiyo.

R.Z.: *Haq raji bo!*

R.P.: *Haq to ra ki raji bo!*

Mustafa Kul, 31.05.1997, Sindelfingen

Radio Zaza: *Kendinizi bize tanıtır mısınız ?*

M. K.: Mustafa Kul, Erzincan milletvekiliyim.

R. Z.: *Erzincan'ın neresindensiniz?*

M. K.: Merkez ilçeden.

R. Z.: *Zazaca biliyor musunuz?*

M. K.: Bilmiyorum.

R. Z.: *Kürtçe de biliyor musunuz?*

M. K.: Bilmiyorum.

R. Z.: *Yani, daha doğrusu Türk milliyetinden misiniz?*

M. K.: Eee, evet. Yani ben kalktım babam, dedem,

hiç kimse Kürtçe ve Zazaca bilmiyordu. Ama bu demek değil ki Kürtler'in hakkını, hukukunu Türkiye'deki Kürt meselesinin çözülmesi konusunda birşeyler söylemek için, çözüm bulmak için mutlaka herkesin Kürt olması gerekmiyor. Benim solcu olmam yeterli.

R. Z.: Radio Zaza dinleyicileri için söylemek istediğiniz birşey var mı?

M. K.: Bütün Radio dinleyicilerine iyi günler diliyorum, hepsini saygıyla, sevgiyle selamlıyorum.

R. Z.: Son bir soru sormak istiyorum: Zazalar hakkında ne düşünüyorsunuz?

M. K.: Valla, biz Türkiye'deki bütün vatandaşlarımızın eşitliğini savunuyoruz. Bütün vatandaşlarımızın barış ve kardeşlik duygusu içinde birlikte yaşamasını savunuyoruz. Bu nedenle bütün vatandaşlarımız Türkiye Cumhuriyeti'nin eşitlik temelinde aynı haklara sahip vatandaşı olarak görüyoruz. Demokrasi olduğu zaman bütün etnik kökenlerden, bütün herkesin daha rahat mutlu yaşayacağına inanıyoruz.

R.Z.: Çok teşekkürler!

M.K.: Ben teşekkür ederim.

RADIO ZAZA - Radonê Zonê Ma Dımili-Kırmanc-Zaza

Değerli dostlar,

Radio yayını 9.2.1997 tarihinden beri Zazaca yayın yapmaktadır. Bu güne kadar dört program hazırladık ve bu programları sizlere sunduk. Edindiğimiz bilgilere göre yayını zevkle ve ilgiyle dinleniyor. Radio yayını Kürtçe ve Türkçe de yer almaktadır. 28.02.97 tarihinden itibaren yayını cuma günleri saat 17:00-18:00 arası dinleyebilirsiniz. Şu an yayını sıkıntılar içinde yapmaktayız. Dımili-Kırmanc-Zaza kültürünü, dilini ve RADIO ZAZA'yı yaşatmak için açtığımız kampanyaya halkımızı ve tüm dostlarımızı duyarlı olmaya davet ediyoruz.

RADIO ZAZA, yüzyıllardır karanlıkta kalan kültürümüzü, tarihimizi, gelenek ve görebeklerimizi, dilimizi, güzel türkülerimizi dinlemek ve yaşatmak için yayın yapmaktadır. RADIO ZAZA'nın herhangi bir geliri yoktur. Şu an bazı teknik cihazlara ihtiyaç duyulmaktadır. Bu teknik cihazları temin edebilmek için bankada özel bir konto açmış bulunuyoruz. Maddi yardımlarınızı bu kontoya havale edebilir veya direk bize ulaştırabilirsiniz.

Dinleyici telefonları: 07441/88222 Telefax: 07441/88225

Yayın: Cuma günleri saat 17:00-18:00 arası, Freudenstadt'ta UKW 100,0 MHz, Baiersbronn'da UKW 104,1 frekansında canlı olacaktır.

Adres: RADIO ZAZA

Postfach 1369

72258 Baiersbronn

Yardımlarınız için: H. Dilber, Volksbank Baiersbronn, Kontnr.:3012 026, BLZ: 642 613 63

Redaksiyon'dan H. Dilber, 1.3.97

BİR TARİH DÜŞ

Mevsim
Talan kışladı
Puşt pusu
Gül kırımı
Yangınlar
Oooy
Bir ben değilim
Yaralı
Bir ben değilim
Yaralı
Bir ben değilim
Yar

Bu dünya
Sensiz zulüm
Sensiz dar
Ateş üşür
Kar yanar
Yaaar
Yar
Kavuşmaya
Bir tarih düş
Ne zaman
Ne zaman

Mehmet Karabulut

Redaksiyon RADIO ZAZA İLE DAYANISMA GECESİ

Qesekerdene
Hasan Dewran (Sair)
Aysel Demir
KURATIYE-YARANIYE
Heyder
SINATKARI
Daimi
Areyiz
Ozan Dost
Ali Yasun
Hasim Özbey
Meyman u iye bini
Koro
Govende



Çi: Gaststätte Dabel
Gottlieb Dalmier Str. 71
72250 Freudenstadt

Wort: 12.94.97
Sifakerdi: 13.09 - 24.09.1997
Zerkermet: EL - Döl

Redaksiyon

Düzenleyen Radio ZAZA

Dilimiz ve C. M. Jacobson'un “Zazaca Okuma-Yazma El Kitabı” Üzerine

Mehmet Doğan

C.M. Jacobson'nun dilimize katkıları sürüyor. “Zazaca Okuma-Yazma El Kitabı”, yazarı farkında olsun olmasın, dilimizin kurtarılması için yapılmış muazzam bir hamledir. Böylece son on yılda harcanmış emeklerin ürünü olarak Zaza dilinin (Dımilki-Kirmancki-Zazaki) alfabesi tamamlanıp, ilan edilmiş oluyor.

Zazaca yazarların yüzde doksanı bu alfabeği kullanıyor. Aynı şekilde Zazaca dergiler -Ware, Tija Sodiri, Dersim, Kormışkan, Serbestiye- de bu alfabeği kullanıyor. Yazarının da kitabın önsözünde belirttiği gibi, bu eser aynı zamanda kollektif bir çalışmanın ürünüdür. Yani bu alfabe Kırmanc-Zaza aydınlarının ve bir tür “enstitü” müzün iradesini de yansıtır.

Son dört yıldan beri Avrupa'da Zazaca'da yazarlar periyodik olarak her altı ayda bir dil seminerleri düzenliyor. Dil bilimcileriyle birlikte dilin grameri, alfabesi, yazım kuralları vb. üzerine çalışıyorlar ve ortak kararlara varıp, bunları uyguluyorlar. Yukarıda “enstitü” diye sözünü ettiğim şey budur. İşte bu alfabe bu seminerlere katılanların iradesinin de ifadesidir.

Zazaca konuşmayı bilenler, ustalıkla ve alıştırmalı hazırlanmış bu eser ile üç-beş saatte kesinlikle Zazaca okuma-yazmayı öğrenebilirler. Kitap yayınlanmadan önce test edildi. Bizzat kendim de ayrı ayrı beş

kişiyle test ettim. Kitap ilk haliyle bile oldukça başarılıydı. Hepsi de sesleri/harfleri öğrendikten sonra kitabın sonundaki tekstleri “takır-takır” okudular. Tabi ki bu kişiler daha önce hiç Zazaca okumamış-yazmamışlar arasından seçilmişti. Her neyse, okuyun, kendiniz görün.

Şimdi de biraz dil alanında yapılacak en ivedi işlerden söz etmek istiyorum.

Birincisi: Bu kitap ile dilimizi konuşan herkesi okur-yazar hale getirmektir.

Bunun için de;

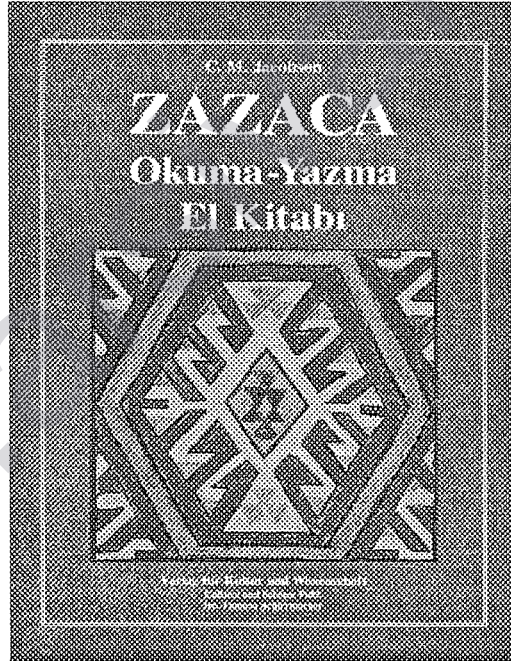
Bu kitabı hızla yaymak gerekir. Bizde hemen herkes Türkçe okuma-yazma bildiğine göre, hedefimiz “her eve bir kitap” olmalıdır.

Bu kitabı malzeme olarak alıp hafta sonu seminerlerini düzenlemek gerekir. Her bir seminerle onlarca kişi sistematik olarak okur-yazar hale getirilebilir.

İkincisi: Düzenli dil kursları yapmak ve bunları kurumlaştırmak gerekir. Yani alfa-

be, gramer ve doğruyazım kurallarının öğretildiği profesyonel dil kurslarını kastediyorum. Tabi bu kurslar haliyle Kırmanc-Zazaki konuşmasını bilenler için olacaktır. Bunun için elimizdeki malzeme, “Zazaca Okuma-Yazma El Kitabı”, “Rastnustena Zoné Ma” ve yukarıda sözünü ettiğim seminerlerde bize verilen tekstlerdir. Sadece bu kitaplar ve tekstlerle bir kaç sömestrlik mükemmel bir dil kursu düzenlenebilir. Ben bunun ilkini Köln'de yaptım ve başarı

ile sona erdi. Kurs düzenlemek isteyenler sözünü ettiğim tekstleri “Almanya Dersim Cemaati” aracılığıyla benden temin edebilirler. Bu kurslar mümkünse dil kurumlarında yapılmalıdır. VHS, üniversiteler, dil öğreten dernekler vb. yerlerde. Ve kurslar bittiğinde, katılımcılara sertifika verilmelidir. Zazaca konuşan meslekten öğretmenler özellikle hedeflenmelidir. Okullarda ana dil dersi uygulamaya girdiğinde öğretmenlerimiz hazır olmalıdır.



Oysaki biz bu konuda hazırlıksızız.

Üçüncüsü: Dilimizi hiç bilmeyenler veya çok az bilenler için de kurslar düzenlenmelidir. Anadilini bilmeyen veya çok az bilen genç kuşakta bu yönde istek günbegün artıyor. Bunun için elimizdeki malzeme nedir? Her şeyden önce Ware dergisinin her sayısında yayınlanan "Dersa Zone Ma" tekstleridir. Bu güne kadar yayınlamış malzeme ile rahatlıkla böyle bir kurs düzenlenebilir. Tabii yayınlanmış her dergi ve kitap, her makale ve yazı, her masal ve hikaye, her şiir ve kaset vb. bu temel malzeme için yardımcı araçlardır. Yeni ders malzemesi üretmek için öğretmenler bunlardan kolaylıkla yararlanabilirler.

Dördüncüsü: Geçenlerde Ware Yayın Kurulu toplantısında bazı arkadaşların önerdiği gibi, en kısa zamanda aylık bir dergiye geçmek gerekir.

Beşincisi: Biraz daha uzun bir vadede, hiç olmazsa önce Almanya'da, radyo yayınına geçmek gerekir.

Altıncısı: Toplantı, seminer, yazışma vs. bütün faaliyetlerimiz Kırmanc-Zaza dilinde yürütülmelidir. Doğrusu Avrupa'da bu alanda oldukça ileri adımlar atıldı. Toplantıların ve diğer faaliyetlerin dili son dört yıldan beri tamamen Zazaca oldu, denilebilir.

Sonuncusu, ve tabii ki en önemlisi, kendi aramızda ve çocuklarımızla kesinlikle dilimizi konuşmalıyız. Ev dili giderek yeniden Zazaca olmalıdır.

Kırmanc-Zaza uyanışının sağlıklı gelişmesinin temel nedenlerinden biri çalışmalarını baştan beri kendi ana dilinde, üstelik uydu-ruk, sözümona standardize edilmiş bir dilde değil, konuşulan dilde, konuşulan şivelerde yapmasıdır. Bu gelenek titizlikle ve ısrarla sürdürülmelidir. Yeri gelmişken burada bunun büyük ölçüde Ware geleneğine borçlu olduğumuzu belirtmek isterim.

Bütün bu dilekler Avrupa içindi. Şüphesiz bu ve benzer faaliyetleri hızla Türkiye'ye ve Kırmanc-Zaza Ülkesi'ne taşımak gerekir.

Eğer böyle devam ederse, Kırmanc-Zaza Ülkesi tamamen insansızlaştırılmaz, soyumuz kurutulmazsa, artık dilimiz kurtulmuş demektir, ve artık hiç kimse onu yok edemez.



Resm: X. Çelker

Erscheinungs Datum: May 1997

DISPUTATIONES LINGUARUM ET CULTURUM CRBIS
Band 13

DISPUTATIONES LINGUARUM ET CULTURUM IRANCARUM
Untersuchungen zu den iranischen Sprachen und Kulturen
Band 3

C.M. Jacobson

ZAZACA
Okuma-Yazma
El Kitabı

Eğer Türkçe okuyup yazabiliyorsanız, Zazaca okuyup yazmayı da en kısa zamanda öğrenebilirsiniz. Bu kitap, Zazaca'yı alıcı olarak konuşan ve Türkçe okuma-yazma bilen, yani anadili Zazaca olup da, bu dilde okuma yazmayı bilmeyenler için düşünülmüştür. Bu kitabın ilk bölümünde genellikle Tunceli, Erzincan ve Sivas yörelerinde konuşulan Zazaca kullanılmıştır. Bunun yanısıra Varto ve Hınıs bölgelerinden de sıkça örnekler verilmiştir. Bu kitabın ikinci bölümünde genellikle Çermik ve Siverek yörelerinde konuşulan Zazaca kullanılmıştır.

Bugüne kadar Zazaca yazılan bir makale, dergi veya kitap görmüşseniz, Zazaca'nın Türkçe'den biraz farklı yazıldığını fark etmişsinizdir. Belki de bir arkadaşınıza Zazaca bir mektup yazmayı denemiş, fakat bazı ses veya kelimelerin yazılışını bilmediğinizden sonunu götürmemişsinizdir.

Bu kitabı sonuna kadar okur ve kitaptaki alıştırmaları tamamlarsanız, yalnız Zazaca okumayı değil, aynı zamanda Zazaca yazmayı da öğrenmiş olacaksınız. (Bu dersler 3 ila 5 saat arası zamanınızı alacaktır.)

Untersuchungen zu den iranischen Sprachen und Kulturen
Band 3.

1997, 133 pp. • Paperback ISBN 3-926105-74-7 • DM 26,00

V
K
W

Verlag für Kultur und Wissenschaft
Culture and Science Publ.
Dr. Thomas Schirmacher

Friedrich Straße 38 • D-53111 Bonn • Deutschland

BESTELLSCHEIN. Bitte senden Sie: C.M. Jacobson, Zazaca Okuma-Yazma El Kitabı. DM 26,00 (incl. MwSt 7%) + Porto und Verpackung.

Exemplare

NAME UND
ADDRESSE

Bestellungen an den Verlag müssen im voraus bezahlt werden. Der Verlag sendet eine Proformarechnung, nach deren Begleichung die Bücher gesendet werden. Senden Sie bitte diesen Bestellschein an:
Verlag für Kultur und Wissenschaft • Dr. Thomas Schirmacher • Friedrich Straße 38 • D-53111 BONN

V
K
W

VERLAG FÜR KULTUR UND WISSENSCHAFT • CULTURE AND SCIENCE PUBLISHING
Dr. Thomas Schirmacher • Friedrich Straße 38 • D-53111 BONN • Germany

"Yitiqatê Dêrsimi de DUZGIN" adlı yazının Türkçesi.

Dersim İnanıcı'nda DUZGIN

(ASPARÊ ASTORÊ KİMETİ /DORUAT'IN SÜVARİSİ)

Can ile Cihanın Tanrısı, Rehberi ve Himayesidir!

Dersim'in Sultanı ve Kumandanı Duzgın'dır. Ayrıca Dersim'deki Kutsal Yer ve Yatırların da Başıdır.

Duzgın Aydınlığı Simgeliyor, Evdil Musa'ysa Karanlığı!

Evdil Musa'nın Askerleri'ne Karşı
Duzgın'ın Askerleri Duruyor.

Munzir COMERD

Biz bu yazıyla yine Dersim İnanıcı'nın ayrıntılarından birini daha ele almaya çalışacağız.¹ Henüz konuya girmeden bir özelliğe açıklık getirmek istiyoruz. "Dersim İnanıcı" tanımıyla anlatmak istediğimiz, Dersim halkının bütün zorluklara rağmen günümüze kadar ulaştırmayı başardığı Alevilik öncesi inançlarıdır. Kürtler ve Türklerde rastlamadığımız bu inançlar Dersimli'lerin yaşamında canlılığını ve önemini bugün de korumaktalar. İşte biz, söz konusu bu inançların hepsine birden "Dersim İnanıcı" demekteyiz.²

Tabii Dersimli'lerin bugünkü inancı da, bilindiği gibi, yalnızca Dersim İnanıcı'yla sınırlı değil. Dersim İnanıcı'nı Alevilik'le ustaca birleştiren ve kaynaştıran Dersimli'lerin bugünkü inancını belirleyen de işte bu sentezdir ve biz bunu "Dersim Aleviliği" olarak adlandırabiliriz. Dolayısıyla bizler Dersim İnanıcı'nı karanlıktan gün ışığına çıkardığımız oranda Aleviliğe veya diğer adıyla Kızılbaşlığa da yararlı oluruz. Çünkü Alevilik bunlarla zenginleşir ve renklerine yeni renkler katar.

Şimdi asıl konumuza geçmeye çalışacağız.

Okuyucularımız anımsıyacaktırlar; biz ayrı bir çalışmayla Kures'i ele almış ve incelemiştik. Bu yazımızın adı "Dersim İnanıcı'nda KURES"di.³ Söz konusu bu yazıda, Duzgın da tıpkı Kures gibi Kuresli tanrılarından biridir, demiş ama yalnız Kures ve Kuresli'ler üzerinde durmuş-tuk. Kures'in Hurisi (Weriya Kuresi), Kures'in Masumu (Xortê Kuresi) ve Kures'in Kurtları'na (Vergê Kuresi) değinmiştik. Kuresli'lerin kerametlerinden "kaynar suya girme"yle "ateşe girme"ye ışık tutmaya çalışmış-tuk.⁴

Bu yazıyla da şimdi Duzgın'ı hem geniş olarak hem de bütün boyutlarıyla ele alacağız. Her ne kadar bu yazının adını "Dersim İnanıcı'nda DUZGIN" olarak belirlediyssek de, esasında bu "Dersim İnanıcı'nda KURES" adlı yazımızın bir devamı olduğunu söylemeden geçemiyec-eğiz. Okuyucunun bunu dikatte alacağını sanıyoruz.

Bu çalışmanın oluşumunda ağırlığı yine folklorik ürünlere verdik. Derlediğimiz folklorik ürünlerden burada ilk kez yararlanıp yayımladıklarımız çoğunlukta. Ama

bunun dışında yayımlanmış bazı ürünleri de kaynağını belirterek yine burada kullandık.

A-DUZGIN

Duzgın dendiğinde ilk akla gelenin Dersim ve Dersim İnanıcı olduğu bilinmektedir. Tabii Duzgın'ın Dersim İnanıcı'ndaki önemi ve konumu Hızır ve Kures'in bu inançdaki konumlarıyla aynı düzeyde ve önemdedir.

Yine bu inançta zaman zaman Duzgın'ın adı Hızır ve Kures'in adından daha ileride görüldüğü de olur. Bunun nedeni de Duzgın'ın kimliğini belirleyen bazı özelliklerin Hızır'ın karakteristik özelliklerine olan benzerliğidir. Bu özelliklerden biri Atlı olmasıdır, bir diğeri de dar günün dostu olduğu sayılabilir, tabii buna öğretmen olup eğiten ve verdiği ikrarda duran da eklenebilir. Bu nedenle çoğu kez O'nun adıyla Hızır'ınkisi birbirine karışır. Bir diğer nedeni de Duzgın'ın kimi zaman Xortê Kuresi (Kures'in Masumu) olarak görülmesidir. Böyle olunca da özellikleri ayrı da olsa en azından O'nun adıyla Kures'inkisi karışır. Yani Duzgın'ın Dersim İnanıcı'nda-ki yeri ve önemi bir hayli yücelerde seyrediyor. Ama bu inançta birçok değer birbirine karıştığı gibi, ne yazık ki daha birçok değer de henüz karanlığa gömülü durumdadır..

Duzgın kimdir? Kêmerê Duzgini nedir? Neden Dersim'in dört bir yanından Dersim halkı akın akın burayı ziyarete geliyor? Duzgın neden savaş topu atmaktadır? Heliyê Sultan Duzgini nedir? Eskêrê Duzgini (Duzgın'ın Askerleri) nedir? Kime karşı savaşıyor? Astoro Kimet (Duzgın'ın atı) nasıldır? Dağkeçisi ve geyikler neden Duzgın'ın hayvanlarıdır? Duzgın neden kutsal yer ve yatırların başıdır?

Bu arada Duzgın'a değindik mi Evdil Musa ve Eskêrê Evdil Musay'a (Evdil Musa'nın Askerleri) da değinmek zorundayız. Bunları birbirinden ayırmak oldukça güç. Evdil Musa kimdir? Eserê Evdil Musay nedir?

Sorular...ve daha nice nice sorular. İşte bu her bir

soruya vereceğimiz yanıt veya yanıtlar, aynı zamanda bu sorunu da gün ışığına çıkaracaktır.

O halde, gelin şimdi elimizden geldiği kadar bu konuyu ayrıntılarıyla ele alalım.

1-DERSİM'İN BİR TANRISI DA DUZGIN'DIR!

Dersim İnanıcı'ndan söz edildi mi, çoktanrılı olduğundan akla ilkin tanrılar geliyor. Dersim halkı açısından ister canlı olsun, isterse cansız bu dünyadaki hiç bir varlık tanrısız değildir. Tabii bu anlayış bir varlık olarak dünyanın kendisi için de geçerlidir. Biz, Dersimli yaşlıların ağzından dökülen şu cümleyi kendi kulaklarımızla çok duyduk: **"Bu dünya tanrısız değildir! Bir tanrısının olması gerekir, bir tanrısı mutlaka vardır!"**

Dersim'de birçoğuna göre **Hızır** bu dünyanın tanrılarının biridir. Dünyayı koruyup kollayandır. Dünyayı yöneten, çekip çeviren O'dur. Kurtaran da O'dur, batıran da. O'nun izni olmadan dalda yaprak dahi kıpırdamaz. Dersim folklorunda (bir atasözünde) **"Kuş dahi korunmak için varıp bir ağaca sığmır!"** deniyor. Bu anlayış **Dersim İnanıcı**'nda dünyaya da yansıyor. Bu dünyanın tanrısı, rehberi ve himayesi **Hızır**'dır, deniyor.

Ama gel gör ki, **Hızır** ile **Duzgın**'ın karakterlerini belirleyen özelliklerin birbirine çok benzediğini işte tam da burada bir kez daha söylemeden edemeyeceğiz. **Bu nedenle Dersim İnanıcı'nda Duzgın da can ile cihanın tanrısı, rehberi ve himayesidir.**

Yalnız dünya mı, Dersimli'lerin inancında ev ve aile de tanrısız değil ki. **Dersim İnanıcı'nda ev ve aile tanrısı**'nı bilmeyen mi var. Üstelik her ev ve ailenin tanrısı da ayrı ayrı. Tabii bu inançta ev ve ailenin yaşamını belirleyen de işte bu **ev ve aile tanrısı**'dır. Ayrıca evin halkını korumakta, rızkını ve nasibini vermekte, kötülük meleklerini evden uzaklaştırmaktadır.⁵

Dersim İnanıcı'nda bir de **hayvanlar** (koyun, keçi, inek vb. küçük- ve büyükbaş hayvanlar) **tanrısı** var. Bunlardan biri iyilik tanrısıdır. Bu, hayvanları korumaktadır. Adı ise **"Sarık Şüan"**dır. Biri de var ki hayvanlara kötülük yapmaktadır. Buna da **"Memik Gavan"** demektedir.⁶

Dersim İnanıcı'ndaki **kutsal yer ve yatır tanrıları**'na gelirsek, bunların haddi var hesabı yoktur. Bu tanrılar da insanların dileklerini karşılar ve kötülük melekleriyle savaşırlar. Dersim halkını koruyan bu tanrıların görüldükleri yerler kutsal mekânlardır.

Geçmişte, yani aşiretsel yaşamın Dersim toplumuna egemen olduğu dönemde, her aşiret kendisine en yakın olan kutsal yer ya da yatıra aşiret adına sahip çıkardı. Yani bir **"aşiret tanrısı"** ya da diğer adıyla **"kabile tanrısı"** inancı vardı. Ama **Kuresli**'lerin bu inanca sıcak bakmadığını hemen belirtelim. **Kuresli**'lerin dışında hiç bir kabilenin **"kabile tanrısı"** yoktur, dini misyonu olmayan kabilelerin **"kabile tanrısı"** da olamaz, demekteler.

Bu konu oldukça geniştir. **Kutsal yer ve yatır tanrıları**'nı ayrı bir yazıyla ele aldığımızda, onun kapsamında bu konuya da bütün ayrıntılarıyla eğilmeye çalışacağız. Ama şimdilik, bu görüşlerde **"kabile tanrısı"** inancının izlerini gördüğümüzü belirtmekle yetiniyoruz.

Dersim inancı'nda **Kuresli**'ler kutsal bir kabiledirler.

Tabii **Duzgın** da **Kures** gibi bir **Kuresli** tanrısıdır. Ve tıpkı **Hızır** gibi **Duzgın**'ın da sayısız ad ve ünvana sahiptir. **"Duzgın"** deniyor, **"Sultan Duzgın"** deniyor, **"Bimbarek"**⁷ deniyor, **"Duzgînê Kêmeri"**⁸ deniyor, **"Duzgın Bava"**⁹ deniyor, **"Sultan Duzgînê Kêmeri"** deniyor, **"Asparê Astorê Kimeti"**¹⁰ deniyor, **"Asparo Yaxız"**¹¹ deniyor, **"Wayır"**¹² deniyor...ve bunlar böyle uzayıp gidiyor.

Duzgın bütünüyle aklara bürünük bir tanrıdır, yani ak giyisilidir, ak donludur. **Duzgın** aydınlıktır. O, **Kêmer**'de ışıklar saçıyor. Karanlıktan kurtulmak için canıgönülden O'nun eteğinden tutmak yeter de artar bile.

Duzgın, dara düşende yardıma koşandır. **Duzgın** en zor engelleri ustaca aşandır. Hal ve hastalık yayan kötülük meleklerinin düşmanıdır **Duzgın**. **Duzgın** arka verendir. Sırtını **Duzgın**'a verenin sırtı yere gelmez ve o asla kimseye yenilmez.

Duzgın murat verendir. Yürekten **Duzgın**'a inanmak O'ndan murat almak için yeterlidir.

Duzgın haksızlığa karşı, zulüme karşı, zalime karşı ve kötülüğe karşı durandır.

Dersim İnanıcı'nda **Duzgın**'ın etkilemediği hiç bir alan yoktur. Bunun sonucu olarak O'nun etkisi ibabete de yansımaktadır.

Bava'lar **Hak**'ka yakardıklarında ilahi ezgide **Hızır**'ın, **Kures**'in, **Ath**'ların, **kutsal yer ve yatırların** adlarını anarlar; tabii bu arada **Duzgın**'ın adını da anar, bu tanrılarına da yakarılır. Şimdi bu konuda birkaç örnek vermeye çalışalım.

Bava Rıza¹³ okuduğu ilahi ezgilerden birinde diyor ki:

"...Gelin yalvarıp yakaralım,
çığlığımız **Kêmerê Duzgînî**'ye¹⁴ gitsin
(**Duzgın**) Senin mekânın gösterişlidir, yücedir
Rüzgar gibi bir **Aspar (Ath)**¹⁵ geçiyor, çok aceledir
Kardeşlerim O'na yakarın
darımızda yetişip
bizi zorluklardan korusun
Hey be gönül, hey be gönül!
Tanrım, hey tanrım!
Tanrım, gel tanrım!"

Davut Sulari de bir **Kuresli**'dir. O'nun, yalnız Türkçe deyişlerle yetinmeyip bunun yanında bizim dilden de (**Dersim dili**) birçok ilahi söylediği bilinmektedir. İşte bu ilahilerden birini biz **Apo İsmail**'den¹⁶ derledik ve bunu **"Da Da Duzgın"** (**Haydi Gel Duzgın**) olarak adlandırdık.

Davut Sulari, konumuzla bağlantılı şu dizeleri söylüyor:

"**Davut Sulari** Sana yakarıyor
Beni başkalarına emanet etme!
Şayet Sen benim tanrımın **Duzgın**
himmeti **Hak** eyle de beri gel!"

Gel **Duzgın**, gel **Duzgın**
Haydi gel **Duzgın**!"

Davut Sulari **"Xo Vira Meke"**¹⁷ (**Sakin Unutma**) adlı ilahide de yine **Duzgın**'a ilişkin şu dizeleri okuyor:

"Duzgın Duzgın Duzgın!

Unutma ki bizde, haşa, ne dubara vardır ne de dolap!
Dalımız da budağımız da Sensin,
Sen ocağımızı şenlendir!
Darımızda sakın Sen bizi unutma!"¹⁸

Bava Usen¹⁹ de tanrısına, yani **Duzgın**'a şöyle sesleniyor:

"Ne önerirsin Sen bana, ben ne yapayım?
Derdimin dermanını Sende bulayım!
Sen ceddimin öğretmenisin,
Sultan Duzgınê Kêmeri!"²⁰

Bava Hesenê Kolu²¹ da **Hak**'ka yakarırken **Duzgın**'ın adını anarak diyor ki:

"Başkalarının ağaları varsa,
başkalarının beyleri varsa,
benim de ağam **Sultan Duzgın**'dır!"²²

Bu verdiğimiz örneklerden de anlaşılacağı gibi **Duzgın** da kendi başına özgür bir **Dersim** tanrısıdır. Tanrısal işlevini **Duzgın** yalnız başına yerine getirmektedir. Ne kimse-

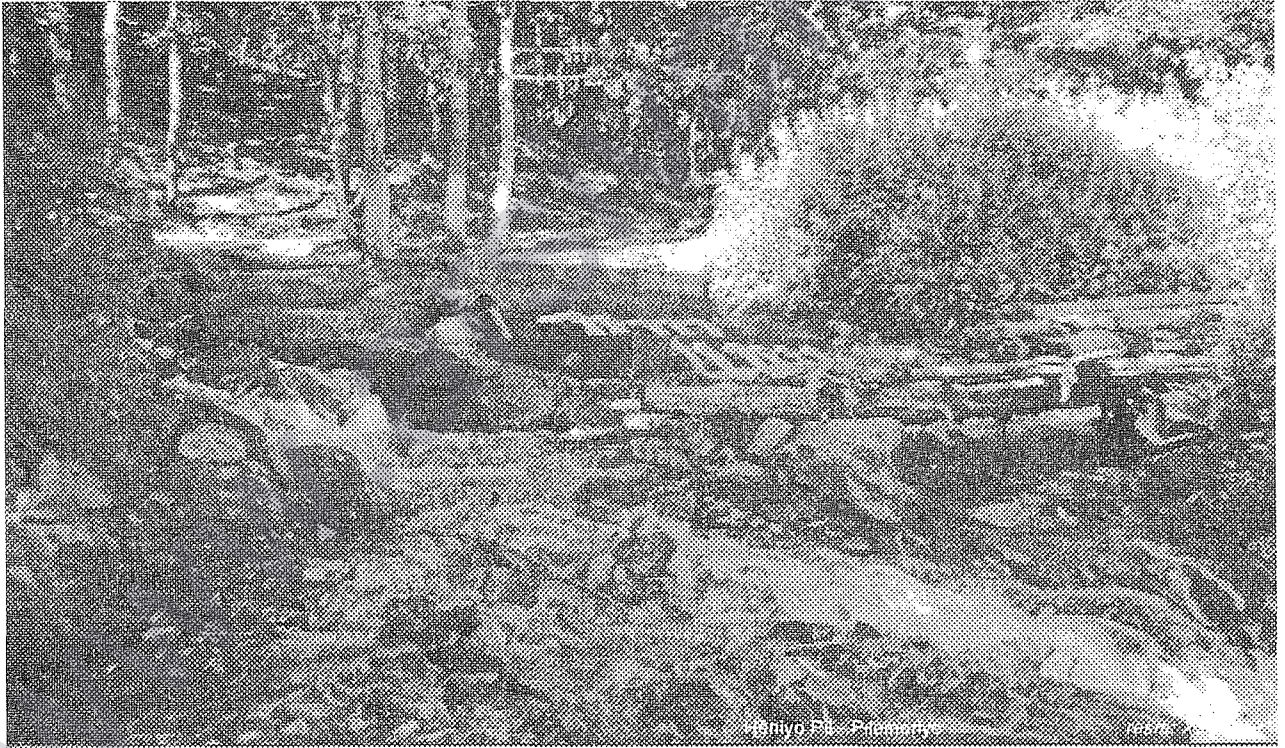
2-DUZGIN**DERSİM'İN "SULTAN"IDIR!**

Biz, her ne kadar yukarıda **Duzgın** bir **Kuresli** tanrısıdır dediysek de, aslında **Duzgın**'a sahip çıkan yalnız bu kabile değildir. **Dersim**'de her kim olursa olsun, ister bir ocak üyesi olsun ister olmasın, başka bir deyişle ister **Kuresli** olsun isterse halktan olsun, hepsi de hem iyi hem de kötü günlerinde **Duzgın**'ı anar, O'na sığınrlar.

Dersim İnanıcı'nda **Duzgın**, başka bir yönüyle de bir **Kuresli** tanrısı olarak benimsenir. Ve zaten bunu ne yadsıyan var, ne de tartışma konusu yapan. Ama **Duzgın**'ın bu yönü **Kures**'de olduğu gibi pek öyle öne çıkmıyor, göze batmıyor. Yani **Kures**'in tersine, bu görüş **Duzgın**'da daha arkalara düşüyor.

Şimdi hep birlikte, **Duzgın**'ın bir **Kuresli** tanrısı da olduğu yönündeki özelliğini gölgede bırakıp öne çıkan diğer özelliklerine göz atalım.

Dersim İnanıcı'nda **Duzgın** dara düşenin kurtarıcısıdır. O, "**Kimet**"²³ adındaki atıyla, yani O'nun süvarisi olarak böylelerinin imdadına yetişmektedir. İşte önemli bir özelliği budur **Duzgın**'ın. Diğer bir özelliği de, **Dersim**'deki kutsal yer ve yaturların başının **Duzgın** olmasıdır. Tabii kutsal yer ve yaturların ardında yalnızca **Kuresli**'lerin olmadığı da vurgulanması gereken ayrı bir



den emir almakta, ne de kimseye hizmet etmekte. **Dersimli**'ler açısından **Duzgın**, tıpkı diğer tanrılarından **Hızır** ve **Kures** gibi ayrı kişiliği ve özelliği olan bir tanrıdır.

Görüyoruz ki bava'lar okudukları ilahilerde **Duzgın**'a tanrı demekteler. Şimdi de bu tanrı sözcüğü **Duzgın**'ın kişiliğinde ne anlama geliyor, biraz da bunun üstünde durmaya çalışalım. Yani **Duzgın** nasıl bir tanrıdır, O'nun karakterini belirleyen özellikler nelerdir, bunları tanıyalım.

gerçek. Bir diğer özelliği de, **Dersim İnanıcı**'nda **Duzgın**'ın **Askerleri**'nin (**Eskêrê Duzgini**) olmasıdır. O, söz konusu bu **Askerlerin** komutanıdır. **Dersimli**'lerin "**Eskêrê Duzgini**" (**Duzgın**'ın **Askerleri**) dedikleri bu iyilik melekleri ordusu kötülük melekleriyle savaşıyor ve böylece onlara fırsat vermiyorlar. Bir de bu **Askerin** **Dersim**'in kutsal yer ve yatır tanrılarında oluştuğunu belirtmek istiyoruz. İşte yazının akışı içinde üzerinde daha uzun durmaya çalışacağımız **Duzgın**'ın bu özellikleri, O'nun bir **Kuresli** tanrısı olması yönündeki özelliğinden

çok daha öne çıkmaktalar. **Duzgın**, yalnız **Kuresli**'leri değil, bir ocağa üye olsun ya da olmasın, Dersim'deki herkesi derinden etkiliyor. Dersimli'lerin O'na "**Sultan**" demeleri boşuna değildir. Eğer bu yazıda **Kuresli**'lerin adı çok az anılacaksa, bunun nedeni **Duzgın**'ın bu karakterinden dolayıdır.

Dersim ilini gözeten ve kayıran **Duzgın**'dır. **Duzgın**, Dersim semalarında gürleyerek kanat çırpan ve Dersim'i kanatlarının altına alandır. Dersim'in "**Sultan**"ıdır **Duzgın**. Tabii bütün Dersim halkının O'ndan diliklerde bulunması da bu nedenledir.

Hak'ka yakardıklarında **Duzgın**'ın adını anan yalnız **Kuresli**'ler değil kuşkusuz. Halk da **Duzgın**'a yakarıyor, dileklerde bulunuyor ve O'nun gölgesine sığınıyor. Dersim halkı O'nun "**Kimet**" adlı atının yollarını gözliyor. Onlara göre bütün dertlerin dermanı **Duzgın**'dadır. O'na erişmek isteyenin yüreği yeterli temiz olsun. Çünkü kutsal olsun veya olmasın O'nun açısından bunların hepside birdir. Hele hele yakın ile irak sözcükleri O'na hiç bir şey ifade etmiyorlar. O'nun vaktinde erişmediği yer olur mu hiç.

Dersim İnanıcı'nda **Duzgın** da tıpkı **Hızır** gibi dara düşenin kurtarıcısıdır. Hangi Dersimli darında "**Ya Hak!**", "**Ya Duzgın!**" diye yakarmışsa, **Duzgın** da atı "**Kimet**"le onlara yetişmiş ve tabii ki dileklerini vermiştir. **Duzgın** insanı bütün kötülüklerden, olmadık kazalardan, türlü belalardan sakınmaktadır. O'nun bu özellikleri, **Hızır**'ın karakterini belirleyen benzer özelliklerle özdeşleşiyor.

Şimdi, **Kuresli**'lerin dışında kalan diğer Dersimli'ler **Hak**'ka tapındıklarında **Duzgın**'a nasıl yakarıyorlar; veya dara düştüklerinde **Duzgın**'ı nasıl çağırıyorlar; ya da söylencelerde **Duzgın**'ın adını nasıl anıyorlar, bunları bir bir örnekliyerek verelim.

İlk örnek:

Piyê Bıra Dergi²⁴, Dersim halkının kutsal olmayan kesimindedir. Almanya'da bir gün oturup **Hak**'ka yakarıyor. Yakarış esnasında okuduğu ilahide yer yer **Duzgın**'ın adını da anıyor ve O'na yakarıyor. İşte bu ilahi ezginin bir kesitinde **Duzgın**'a şöyle diyor:

"Karanlık vaktidir, akşamdır
Artık şu yoksulun (benim)
dersini okumanın zamanıdır
Haydi gel, haydi gel, haydi gel!
Ayaklarına kurban olduğum!
De ki, şu yoksulun beli ağırıyor
Sen dua et de dermanın
Sultan Duzgınê Kêmeri'den gelsin
De ki, **Sultan Duzgın** gelsin de
dermanı kendi elleriyle bulsun
bizi doktorlara, hekimlere terketmesin!"²⁵

İkinci örnek:

Alaverdi, "**Silo Feqir**" adlı ezginin bir varyantını okuyor. Burada konumuzla bağlantılı olarak şu dizeler de **Duzgın**'ın adı geçiyor:

"Haydi uyan **Silo**, gün doğuyor
Üç yılı doldurduktan sonra
kafir gene beni dara çekiyor!

Dedim ki, ben Sana hayran olayım
Kêmer'deki **Duzgın**,
insanlar Sana dileklerde bulunmaktalar
(Senden umut kesilmez!)"²⁶

Üçüncü örnek:

Dersim'de oniki Alevi Ocağı vardır. Hiç bir ocağın Dersim halkı üstündeki etkisi **Kuresli**'lerinkisi kadar yaygın ve yoğun değildir. **Kuresli**'ler hariç, bu ocakların çoğu Dersim'in dışındaki Alevilere hizmet götürmektedirler. Ve bunlardan da yer yer, aile aile **Kuresli**'lerden hayli etkilenenler vardır.

Bir Dersim söylencesinde aktarılır ki;

"**Taseniye**²⁷ **Bamasurlar**²⁸ aslen **Muxındiye**'den²⁹ gelmediler. **Bamasurlar**ın cediti **Muxındiye**'den çıkıp yola koyulduğunda önce **Jêle**'ye³⁰ varıp (kimileride **Zargovit**'e³¹ vardığını aktarmaktalar) orada yapı için ağaç keser. **Kestiği bu ağaçları öküz yerine iki yılanla çeker. Bırakın yılanlar ağaçları çeksinler, onlar yorulup nerede dururlarsa biz de kazmayı vurup evimizi orada yaparız, der. Yılanlar gelir, bugün Taseniye'de halâ kalıntıları bulunan ve "Bonê Taseniye" olarak tanınan kutsal yerde dururlar. Bamasurlar da yılanların durduğu bu yeri kendilerine mekân tutarlar."**

Bu söylencede de **Duzgın**'ın etkisini insan kolaylıkla saptıyabiliyor. **Pırdo Sur**³², ağaç ve ormandan geçilmiyor. Neden **Jêle** ya da **Zargovit**'e gidiyorlar? **Jêle** ve **Zargovit** **Duzgın**'ın kutsal mekânlarıdır da ondan. Dersim'in "**Sultan**"ı **Duzgın**'ın bu söylencedeki izleri işte böyle göze çarpıyor.

Dördüncü örnek:

Sey Qaji'yi tanımayan Dersimli bugün bile yoktur. O, Ö38'den önce yaşamış en ünlü şanlı Dersim şairlerindedir. **Qırdım**³³ köyünden **Apo Mıstefa**³⁴ bugün 95 yaşındadır. O'nunla yaptığımız söyleşilerin birinde bundan beş yıl önce bize **Sey Qaji**'ye dair şunları aktardı: "**Sey Qaji** bir gece uyuduğunda kendisine bir rüya görür. Bu rüyasında, aksakallı bir yaşlı elindeki bir ölçek buğdayı O'nun boğazına döker. Bu rüyasının ardından O, başlar ezgiler dizmeye, söyleyip gezmeye. Ve O'nun ömrü işte böyle tükenir, ama hazinesi bir türlü tükenmez."

Zılfı, **Sey Qaji**'nin bu hazinesinden birçok ürünü derleyen Dersimli'lerden biri. Bunlardan birinde **Sey Qaji** diyor ki:

"Memleket memleket, aşağıdaki memleket
(Yasalara gelince)
Aslında iyi olan yasalar,
yukarının (Tanrının) yasalarıdır!
Ben gidip ifademi vereyim de
bari erken döneyim
Bunlar, **Ömer Osman**'a başvurmuşlar,
bense **Duzgınê Kêmeri**!"³⁵

Sey Qaji'nin kendisi **Sey Sabunlu** ocağındandır. **Duzgın**'ın etkisi onun yukarıdaki dizelerine de yansıyor.

Uzun sözün kısası, **Duzgın**'ın **Dersim İnanıcı**'ndaki yeri bir **Kuresli** tanrısı olmakla sınırlı değildir. Dersimli'ler **Duzgın**'ın adını dualarda ve diliklerde, bed-

dualarda ve bütün yakarışlarda anar, dillerinden düşürmezler. Hepsinin de gözü o "Sultan"dadır.

3-DUZGIN'IN ATINA "ASTORO KİMET" DENİYOR.

Dersim İnanıcı'nda Hızır aksakallı bir yaşlı donunda somutlaşıyor. Yalnız saçı sakalıyla değil, giyisileriyle de beyazlara bürünüktür. Bir de atı vardır Hızır'ın. Dersimli'ler bu atı "Asoro Qır" (Kırat) olarak adlandırıyorlar. O da tıpkı Hızır gibi beyaz renklidir.

Kures ise iki melek ile temsil ediliyor ve bunlarla somutlaşıyor. Bunlara "Weriya Kuresi" (Kures'in Hurisi) ve "Masumê Kuresi" Kures'in Masumu) deniyor. Bir de "Vergê Kuresi" (Kures'in Kurtları) denen kurt donunda melekleri var Kures'in. Bunlar da beyaz renkdendirler. Yalnız bunların boyunlarında kırmızı birer kurdele bulunmaktadır.

Duzgın da beyaz donludur. Aklara bürünüktür. Ve Duzgın da Atlı olarak somutlaşıyor. Atına "Astoro Kimet" (Doruat) deniyor.

Bava Hesên Hak'ka yakardığında ilahide "Astoro Kimet" in adını şu dizelerle anıyor:

"Gidip baktım ki Astoro Qır'dır orada
Ve süvarisi sırtında
Hz. Hızır'ın Kırat'ıdır bu
Senin atın, Astoro Kimet'tir ayakları bilezikli
Duzgın Bava'yı sorarsan atlı ve buğday tenli
Doruat'ını kuşamış, derlitopluca!"³⁶

Bava Hesên, ilahinin bu kesitinde dağın doruğundaki mihraba çıktığını ve burada bir atlı gördüğünü dile getiriyor. [nce dili sürçerek bu ata "Astoro Qır" (Kırat) diyor ve sonra bu yanlışın bilincine vararak ilahide anında Duzgın'a seslenerek "Qır (Kırat) Hz. Hızır'ın, Senin atın Astoro Kimet'tir (Doruat'tır)" diye düzeltiyor.

Tabii ki "qır" (kır) ile "kimet" (doru) farklı renklerdir. Dersim dilinde "qır" (kır), beyazın bir tonuna verilen addır; "kimet" (doru) ise kırmızının bir tonudur, kara ile kızıl arasında kızıl kahverengidir. Yukarıdaki dil sürçmesi bu nedenle düzeltiliyor. Ama bu dil sürçmesini anıda düzeltmenin esas nedeni; "Astoro Qır" ve "Astoro Kimet" tanımları iki atın değişik renklerini gözler önüne getirmekten daha ziyade, Dersim İnanıcı'ndaki iki önemli tanrıyla, yani Hızır ve Duzgın'la özdeşleşmiş atlarına verilen adlardan en yaygını olmalarıdır.

Tabii Duzgın'la birlikte de burada yine karşımıza Dersim İnanıcı'nın kutsal renkleri çıkıyor. Bunlar, beyaz ve kırmızı renkleridir. Duzgın ak donlu, atı ise kırmızıdır.

Bava Rıza da ilahide Kimet'i (Doruat'ı) şu dizelerle anıyor:

"Kimet'in (Doruat) süvarisi sırtında
Duzgın'dır O, düzgün sürer kimseyi komaz yollarda
Merhamet etsin de, O nazlı
bana ve sizlere gücünmesin!
De gel, de gel, imdadımıza gel tanrım!
De gel, de gel, imdadımıza yetiş tanrım!"

Bu arada, Hızır ile Duzgın'ın karakterlerini belirleyen bazı özelliklerin birbirine çok benzediğini yukarıda birçok kez belirttik, ama yine de burada bir kez daha söylemek gereğini duyumsuyoruz. Bu benzerlikten dolayı bazen az sayıda bava hiç de farkında olmadan ilahi ezgiyi okurken bu iki tanrının atlarını değiştirdiği de oluyor. Yine az sayıda ki bava da bu atların renklerini önemsemiyor, yalnız ilahinin edebi içeriğini zenginleştirmek için bu tanrıların atlarına verdikleri adları hangi rengi içerdiklerine bakmaksızın çoğaltmaya çalışırlar. Zaten Dersimli her bava bir şair değil midir?

Davut Sulari, "Nazlıyê Mı Rew Bê" (Tez Gel Nazlım) adlı ilahide Duzgın'ın atı "Kimet"i şu dizelerle anar:

" B a v a m ,
Duzgın Bava
binmiş atı
"Kimet"e
E l b e t t e
bende olan
sizin verdiği-
niz
himmettir
Bak hele şu
kahrolasıca
dünyada
çektığımız
dert ile min-
nete
Bilmem bu
kulun derdine
dermanın var
mı yok mu
Senin?"³⁷



resim: A. Çalkıcı

4-ESKERE DUZGINI (DUZGIN'IN ASKERLERİ).

Dersim İnanıcı'nda Duzgın'ın karakterini oluşturan bazı özellikler Hızır ile Kures'inkisinden çok ama çok başkadırlar. Biz, diğer yazılarımızda kısa da olsa bunlardan bazılarına değindik. Bu özelliklerden biri de Dersimli'lerin "Eskerê Duzgini" dedikleri Duzgın'ın Askerleri'dir. Diğer önemli iki tanrının, yani ne Hızır'ın, ne de Kures'in bu inançta Askerleri vardır. Tabii Duzgın'ın bu özelliği O'nun Dersim İnanıcı'ndaki önemini ve konumunu güçlendirmekle kalmıyor, bunun yanında sivrilip öne çıkmasına da neden oluyor. Ve zaten O'nun Dersim İnanıcı'ndaki bu konumu tartışma götürmez bir gerçektir.

Nedir Dersimli'lerin şu "Eskerê Duzgini" (Duzgın'ın Askerleri) dedikleri? Duzgın bu orduyu kimlerden oluşturmuştur? Bunu niye ve kime karşı kurmuştur? Konumuza açıklık kazandırmak istiyorsak bu soruları yanıtlamak zorundayız.

Konuya girerken burada ilk söylenmesi gerekenin, Dersim İnanıcı'nın bir taraftan da yer yer dualist olduğu gerçeğidir. Bu görüş iyilik ve kötülük üzerine kuruludur. Tabii bunlar, devamlı birbirleriyle acımasız bir savaş sürdürmekte.

Dersim İnanıcı'nda bir tarafta iyilik melekleri dururken, diğer tarafta da onlara karşı kötülük melekleri durmaktadır.

Kötülük melekleri Dersim halkına binbir türlü zulüm yapmakta, hastalık bulaştırmakta, acımadan öldürmektedirler. Yani bu kötülük melekleri Dersimli'lere karşı yapabilecekleri hiç bir kötülükten geri dunmamaktalar.

İyilik melekleri kötülere karşı durmakta, bunlarla savaşarak Dersim'i ve Dersim halkını bunlardan korumaktalar. İşte Duzgın kendi askerlerini bu iyilik meleklerinden oluşturmuştur. Yani Dersimli'lerin "Eskerê Duzgini" (Duzgın'ın Askerleri) dedikleri bu ordu, Duzgın'ın komutasındaki bir iyilik melekleri ordusudur.

Bava Dewres, "Duzgın, Askerlerini kutsal yer ve yatırların atlı tanrılarından oluşturmuştur" diyor.

Bava Dewres'in bu cümlesinde Dersim İnanıcı'nın bir başka özelliği daha gündeme geliyor. O da, kutsal yer ve yatır tanrılarının da atlı olduklarıdır. Biz bu konuya, kutsal yer ve yatır tanrılarını ele alacağımız ayrı bir yazıda daha geniş olarak değineceğiz.

Tabii bu arada Duzgın'ın Askerleri'ne değindik mi Cennet ile Cehennem konusuna da değinmek zorundayız. Neden dersiniz, bunu yanıtını kısaca şöyle verebiliriz.

Dersim İnanıcı'nda Cennet ile Cehennem yoktur. Hızır, kendi hesabını bu dünyada görmektedir. İnsan öldüğünde ruhu yeni bir devirde bir başka canlıya göçüyor. Ama bu kuralın istisnasız olarak herkes için geçerli olduğunu söyleyemeyiz. Şimdi bunu biraz açmaya çalışalım.

[rneğin, Dersim İnanıcı'nda kutsal bir insan öldüğünde, onun ruhu yeni bir devirde bir başka canlıya göçmüyor. Bunun yerine daha yüce bir yere, yani tanrısallaşarak Eskerê Duzgini'ye (Duzgın'ın Askerleri) katılıyor. Duzgın'ın Askerleri'ni oluşturanlar zaten

Dersim'in evliyalıdır.³⁸

Nasıl ki Duzgın atlıdır, O'nun Askerleri de tıpkı O'nun gibi atlıdırlar. O'nun her Askerine bir bir "Aspar" (Atlı) deniyor. Bava'lar cem bağladıklarında, bazı ilahileri yalnız "Asparu"ya (Atlılar'a) adar, O'nların adlarını anarak okurlar. Dersim ilahilerini birbirinden ayıran da işte bu içerikleridir. Bava bu ilahide "Asparu"yu (Atlılar'ı) anıyor, bunda tanrısını, bunda kutsal yer ve yatırları, diye ayırırlar.

Hem ibabette, hem de günlük konuşmalarda ne zaman Eskerê Duzgini (Duzgın'ın Askerleri) konusu geçse bunların "Taburê Eskeri" (Bir Tabur Asker) olduğunu söylerler. Tabii ki Duzgın, bu bir tabur Askerin önünde yürüyen Kumandandır. Yani bunların başı ve komutanıdır.

Hem Duzgın'ın resmi mekânı, hem de Duzgın'ın Askerleri'nin mekânı Dersim'deki Kêmerê Duzgini'dir.

Bava'lar Hak'ka yakardıklarında ilahide Duzgın'ın Askerleri'ni (Eskerê Duzgini) de anarlar. Şimdi bunlardan bazı örnekler verelim.

Bava Hesenê Kolu, yanımızda bir hastanın başucuna oturup iyileşmesi için Hak'ka yakardı, tanrısına yalvarıp dilekte bulundu. Bu ilahi ezginin bazı dizelerinde "Tabure" (Tabur) adını da anarak şunları okuyor:

"Kêmer'in güzeldir, uçurumu çok
Tabur'unu dizmiş yan yana
Kîmet'e binmiş elinde dizgin
Çark dönerek, pervaz giderek
Çıkıyor üstteki mihraba!"

Davut Sulari de "Da Da Duzgın" adlı ilahisinde "Tabur"un adını anıyor.

"Haydi gel artık, gece bitmek üzere
Tabur'un önu çıktı görünüyör
Başını çeken Kumandana³⁹ kurban olayım!
Ceddim Sa Heyder'in⁴⁰ kilavuzu
Gecikmeden imdadıma yetişsin!"

Gel Duzgın, gel Duzgın
Haydi gel Duzgın!"

Bava Rıza da ilahide "Asparu"ya, yani Duzgın'ın Askerleri'ne değiniyor.

"Kurban olayım bu havaya
Ceddim bunu söylediğinde
Kêmerê Duzgini'den gelirdiler
Atlılar ve kardeşler!⁴¹"

Bu konuyla bağlantılı olarak son bir örnek daha vermek istiyoruz.

Apo İsmail halktan biridir, ama cemlere katılmış, meclislerde oturmuştur. Dersim İnanıcı'nı iyi bilmektedir. Apo İsmail, bava'lar ilahi okuyunca şu dizeleri de onlardan çok duymuştur:

"Kêmerê Duzgini'yi sorarsan uçurumu vardır
Oradan bir Asker çıkıyor ki sıra sıradır!"

Burada kastedilen Askerler tabii ki Duzgın'ın Askerleri'dir.

5-KUTSAL YER VE YATIRLARIN BAŞKANI VE DUZGIN'IN RESMİ MEKÂNI "KÊMERÊ DUZGINI"DIR.

Duzgın'ın resmi mekânı ve Dersim'in en kutsal yeri olan **Kêmerê Duzgini**'nin, yine Dersim'deki kutsal yer ve yatırların başı ve büyüğü olduğu söylenir. Bu cümlenin çok zengin bir anlamı var. Baş olmak, başkan olmak, büyük olmak herkesin hakkından gelebileceği bir iş değildir.

[reğin, Dersimli'ler evin içinde ileri gelene "Evin Büyüğü", köyde ileri gelene "Köyün Büyüğü" derler ve bir aşiret içinde ileri gelene de "Aşiret Büyüğü" derlerdi.

Kutsal yer ve yatırlar da bu anlayıştan nasibini almaktadırlar. **Kêmerê Duzgini** de Dersim'deki kutsal yer ve yatırlardan en ileri geleni olduğundan kendisine "kutsal yer ve yatırların başkanı" demekteler. Tabii kutsal yer ve yatırlarımızın hiç de az olmadığını burada belirtmeden geçemeyiz. **Sey Qaji**, bir ezgide Dersim'in "365 evliyası"na değinir.

Biz, Dersim'deki kutsal yer ve yatırları şimdiye kadar hiç kimsenin saymadığını hemen söylemek istiyoruz. Kolay bir iş de değil bu. Acaba Dersim'de kutsal yer ve yatrın olmadığı bir tek köy var mıdır? Üstünde kutsal yer ve yatrın olmadığı bir Dersim dağı var mıdır? Dersim'in kaç gölü, kaç kaynağı kutsal değildir?

Okuyucunun bir fikir edinmesi için yalnızca **Mentere köyü** ve yakın çevresinde onikiden çok kutsal yer ve yatırı saptadığımızı burada belirtmek istiyoruz. İşte Size adları: **Jiara Dare, Giran Goli, Acı Gol, Jiara Qewaxe, Seyd Eylas, Hewsê Bava Eylasi, Hewsê Kêla Kındiri, Hewsê Derê Qurdeli, Hewsê Kurna Viradiye, Hewsê Berx Bavay, Heniyê Kêmeri, Jiara Qaynatan.**⁴²

Hiç kimse yalnız başına Dersim'deki kutsal yer ve yatırları, hakkında söylenen öykü ve söylenceleriyle birlikte saptayamaz. Bu, insanın yıllarını alan kolektif bir çalışmayla ancak mümkün olabilir. **Sey Qaji** de bu güçlüğün farkında olduğundan, bir yıldaki 365 günden yola çıkarak yuvarlak bir hesapla Dersim'deki kutsal yer ve yatırların sayısını 365 olarak veriyor.

Sey Qaji'nin ünlü bir ezgisi "Welat Welat" adıyla tanınır. Bunun da birçok varyantı vardır. Bu varyantlardan birini de, yukarıda işaret ettiğimiz gibi, **Zılfı** derlemiştir. **Sey Qaji** bu ezgide yer yer kutsal yer ve yatırların adlarını da bazı dizelerde anıyor. Bunlardan **Hewsê Dewe, Khal Ferat, Heniyê Celal Abasi, Jiara Aliyê Kistimi** ve **Ewliya Tosniye'nin (Bonê Taseniye)**⁴³ adını andıktan sonra sözü **Kêmerê Duzgini**'ye getirip diyor ki:

"Kêmerê Duzgini'ye gittim
O'dur kutsal yer ve yatırların başkanı!"⁴⁴

"Welat Welat" adlı bu ezginin bir diğer varyantını da **H. Tornécengi Bava Kudız'dan** derlemiştir. Bu varyantta da **Jêle, Gola Buyere, Sultan Bava, Qoçê Sori, Ewliya Kistimi, Ewliya Buki, Zengule, Sayiye, Bonê Taseniye, Xızirê Tuzuke, Xızirê Pê Pirdê Suri, Linga Duldile, Ewliya Warê Miri, Ewliya Bonê Gole,**

Xızirê Koyê Seri, Çimê Bonê Sulvisê Tariye, Hewsê Ceri, Bonê Khal Ferati, Hewsê Dewe, Diwarê (Dêsê) Muxındiy'nin⁴⁵ adını anarak ard arda sayıyor ve bunların arasından sözü **Duzgın**'a getirip diyor ki :

"Kêmerê Duzgini,
can ile cihannın tanrısı,
rehberi ve himayesidir!"⁴⁶

Sey Qaji'nin bir diğer ezgisi de "De Bê" adıyla biliniyor. O, bu ezgide de kutsal yer ve yatırların adını anıyor. Bunlardan **Hewsê Dewe, Khal Ferat, Ewliyayê (Bonê) Taseniye, Gola Buyere, Sultan Bava, Qoçê Sori, Xızirê Tuzuke, Ewliyayê Warê Miri, Ewliyayê Bonê Gole, Ewliya Kistimi, Zengule, Bağire, Diwarê (Dêsê) Muxındiy**⁴⁷ ve **Kêmerê Duzgini**'nin adlarını sayıyor. Bunların içinden yalnız **Kêmerê Duzgini** için şunları söylüyor:

"Kêmerê Duzgini
(kutsal yer ve yatırların)
büyükler büyüğüdür!"⁴⁸

Adını verdiğimiz bu çok sayıdaki kutsal yer ve yatırlar içinden en ileri geleni **Kêmerê Duzgini**'dir. O hepsinin önünde durmaktadır, yani onların başı, başkanı, büyüğüdür. Bu demek oluyor ki **Kêmerê Duzgini**'nin önemi diğerlerine oranla daha ağır basıyor ve daha güçlü görünüyor. Nedir O'nu bu derece önemli kılan? Şimdi bunu biraz irdeliyelim.

En önemli nedenlerinden ilki, burasının, yani **Kêmerê Duzgini** diye bilinen bu kutsal yerin **Duzgın**'ın resmi mekânı olmasıdır. **Duzgın**'ın **Dersim İnanç**'ındaki konumu da, bildiğiniz gibi **Hızır** ve **Kures**'le aynı düzeyde ön sıralardadır. Bundan dolayıdır ki **Kêmerê Duzgini**, **Dersim**'deki diğer kutsal yer ve yatırlardan daha öndedir.

Bava Sayder⁴⁹ (Sa Heyder), bir keresinde **Dersim** ilinden çok uzakta yabancı bir memlekte **Hak**'ka yakarıyor. Okuduğu bu ilahide **Duzgın**'ın mekânını, yani **Kêmerê Duzgini** şu dizelerle anıyor:

"Senin mekânın **Dersim**'dedir
[ksüzün olan bense,
yabancı memleketlerden Sana yakarıyorum
Yine de sen bize merhemet eyle,
bu günlerde imdadımıza yetiş
Haydi gel, haydi gel, haydi gel artık!"

Bir diğer önemli nedeni de, **Kêmerê Duzgini** denen bu kutsal yerin **Eskerê Duzgini**'nin (**Duzgın**'ın **Askerleri**) mekânı olmasıdır. **Duzgın**'ın **Askerleri**'nin hepsi de atlıdırlar. Yani bir diğer deyişle, burası **Ath**'ların mekânıdır.

Dersim'e arka çıkan **Duzgın**'ın **Askerleri**'dir. **Eskerê Evdil Musay'a** (**Evdil Musa'nın Askerleri**) karşı **Duzgın**'ın **Askerleri** duruyor. Ve onlarla savaşarak **Dersim** ilinden kovuyorlar.

Tabii **Kêmerê Duzgini**'yi asıl önemli kılan nedenlerden biri de, **Duzgın**'ın darda kalanın kurtarıcısı olmasıdır. **Dersim** halkı dara düştüğünde "Ya **Duzgın**!", "Ya **Hak**!"

diye yakarıp **Kêmerê Duzgini**'ye bakar dururlar. Onlar biliyorlar ki **Astoro Kimet (Doruat)** ve **Athlar** buradan yola koyulurlar. İyi haberler buradan yükselir.

Şimdi konuya ışık tutmak için birkaç örnek veriyoruz. **Piyê Bıra Dergi Hak**'ka yakarınca diyor ki:

"Haydi gel, haydi gel ayaklarına kurban olduğum!
Her kim ki canı gönülden Seni çağırmışsa
Sen onu mutlaka muradına erdirmişsin
Dua edin de bize **Kêmerê Sultan Duzgini**'den
şimdi hayırlı bir haber gelsin
evimizden geçip gitmesin bizim
Ayaklarına kurban olduğum!"⁵⁰

Bava Usen de **Kêmerê Duzgini**'ye diyor ki:

"Ceddin bu perde"i⁵¹ söyleyince,
Kêmerê Sultan Duzgini'den
kendisine iyi haberler gelirdi!"⁵²

Sey Qaji ise şunları söylüyor:

"...Tesellim kalmayınca
Kêmerê Sultan Duzgini'ye
yalvarıp yakardım!"⁵³

Biz yukarıda dedik ki, **Kêmerê Duzgini**'yi diğer kutsal yer ve yadırlardan daha önemli kılan nedenlerden biri de buranın **Eskerê Duzgini**'nin (**Duzgin**'in Askerleri) mekânı olmasıdır. **Duzgin**'in Askerleri de kutsal yer ve yadır tanrılarından, yani **Dersim**'in evliyalarından oluşmaktadır. Bu demektir ki, **Kêmerê Duzgini** yalnız **Duzgin**'in resmi mekânı değil, aynı zamanda sayısız kutsal yer ve yadır tanrılarının, evliyaların ve daha nice iyilik meleklerinin de mekânıdır.

Kêmerê Duzgini'yi diğerlerinden daha önemli kılan nedenlerden biri de yalnız **Duzgin**'in mekânı olması, **Athlar**'ın mekânı olması değil; diğer taraftan **Aksakallı Hızır**'ın, **Astoro Qır**'ın (**Bozat**), **Weriya Kuresi** (**Kures**'in **Hurisi**) ve **Xortê Kuresi**'n (**Kures**'in **Masumu**) de bu mekânda çokça görünmüş olmalarıdır. Burada nice kerametler görülmüş, nice savaş topları atılmıştır.

Kêmerê Duzgini'nin kutsal yer ve yadırların başı olmasının nedenleri bunlardır. Müslümanlar açısından **Kâbe**, ya da bugün **Aleviler** açısından **Hacı Bektaş**'ın önemi neyse; **Dersim Aleviliği** açısından da **Kêmerê Duzgini**'nin önemi oydu ve bugün halâ da bu önemini korumaktadır.

Dersimli'ler her ne olursa olsun, ama en azından hiç olmazsa yaşamlarında bir kez **Kêmerê Duzgini**'yi ziyaret etmek istiyor, bunun ahıyla yanıp tutuşuyorlardı. Bugün de öyledir, ama o zamanlar **Dersim**'de hiç kimse **Hacı Bektaş**'ı bilmezdi. **Hacı Bektaş**'ı ziyaret etmeyi **Dersimli**'ler son yıllarda öğrendiler. Bu anlattıklarımız yalan değil **Hak**'kın bilinen gerçekleridir.

6-"HELİYÊ SULTAN DUZGINI" (SULTAN DUZGIN'IN KARTALI.)

Dersim'de yaşayan doğa hayvanlarından kutsanan bir

de kartal türü var. Bunun **Dersim** dilindeki (**Zazaca**) adı "**Heliyo Çhal**"dır. Nesli az olmakla birlikte, **Dersim**'in hemen hemen her yerinde görülmektedir.

"**Heliyo Çhal**" adındaki bu kartal türü; Türkçede adı "**doğan**" ya da "**şahin**" veya "**atmaca**" olarak bilinen etçil kanatlılardan biri değildir. O, bunlardan daha iridir. Bazıları, onun bir çepiç (bir yaşını aşmış genç teke) büyüklüğünde olduğunu söylerler. [nden göğsü beyaz, uçmak için kanatlarını açtığında genişliği bir metre-din fazla ve kanatlarının da altı beyaz olan, ayrıca sırtı, kanatlarının üstü ve diğer yerleri benekli bir kartal türüdür.

"**Heliyo Çhal**" yaşadığı alanlarda tavuk, oğlak ve kuzulara aman vermiyor, bunları kaptığı gibi alıp götürüyor. Avını görünce kurşun gibi dalıyor ve pençeleriyle kavrayarak yerden yükseliyor.

"**Heliyo Çhal**" hem çok iri, hem de güçlü ve kuvvetlidir. Bu nedenle o, **Dersim**'de yiğitliğin ve kahramanlığın simgesidir. Ona dair birçok anlatı vardır. İnsan bunlardan bazılarını duyduğunda inanmakta güçlü çekiyor, şaşkınlık geçiriyor. [rneğin, "**Heliyo Çhal**"ın, bir çifte koşulan dört öküzü birden, üstelik boyunduruklarıyla birlikte tuttuğu gibi alıp havalandığı işte böyle bir anlatıdır.

Biz, bazı etçil kanatlıların (yırtıcı kuşların) resimlerini dost ve tanıdıklarımıza gösterdik. Bunlar, **Dersim**'de "**Heliyo Çhal**" denen bu kartalı gören ve tanıyan **Dersimli**'lerdi. Bunlar, gösterdiğimiz bu resimler içinden Almanca adıyla "**Habichtsadler**" ya da bilimsel adıyla "**Hieraetus fasciatus**" olanın görünüş, büyüklük ve yaşayış tarzıyla **Dersim**'in "**Heliyo Çhal**"ına benzediğini bize belirttiler.

"**Heliyo Çhal**", **Dersim İnanıcı**'nda dağkeçisi, geyik vb. doğa hayvanları gibi kutsaldır. **Dersimli**'ler bu kartala dokunmazlar.

Bazı **Kuresli** bava'ların kılavuzu (koruyucu tanrısı) "**Heliyo Çhal**" donundadır. Bu, onlardan biran olsun dahi ayrılmıyor. [rneğin, bunlardan biri "**Heliyê Çê Seydi**" adıyla (**Erzincan** yöresinde bir bava) bilinir.

Tabii **Kuresli**'ler de bazen "**Heliyo Çhal**" donuna girerler. [reğin, bunlardan biri de **Dewres Murtezayê Auge**'dir.

"Talibi önde, **Dewres Murteza** arkada atlı olarak **Bağre**⁵⁴ dağında yol alıyorlarmış. **Dewres Murteza**'nın musahibi de onlardan çok uzaklarda kendi tarlasında çalışıyormuş. Bunun hanımı **Dersimli**'lerin "**roneni**"⁵⁵ dediği yemeği pişirip, ardından tarlaya getiriyor. Müsahip yemeğe oturunca der ki,

-Keşke şimdi **Dewres Murteza** burda olsaydı da, biz şu "**roneni**"yi birlikte yeseydik!

Müsahibin bu dileği **Dewres Murteza**'ya ayan olur. **Birden**, bunlar bir sese, bir dumana girerler ki göz gözü göremiyor. **Dewres Murteza**, "**Heliyo Çhal**" denen kartalın donuna girer ve doğru müsahibine varır. Birlikte "**roneni**"yi yerler ve O, yine aynı donda gelip atının sırtına biner. [yle sanır ki bu sis bu dumanda, O'nun önünde ilerleyen talibi bu yaşananların hiç de farkında değil. Ama talib'in kerameti de pir'inkisinden aşağıda değilmiş.

Talibi buna dönerek der ki,

-**Pirim! Sen gidip "roneni"yi yer gelirsin! Ya hani**

benim payım nerede?!...”

Gelelim Sultan Duzgün'e.

"Heliyê Sultan Duzgünü" (Duzgün'ın Kartalı) dedikleri de işte böyle bir "Heliyo Çhal"dir. Duzgün, "Heliyo Çhal"ın donunda Dersim'in semalarında kanat çırpıyor, Dersim'i kolluyor ve koruyor. "Heliyê Sultan Duzgünü" (Duzgün'ın Kartalı), Duzgün'ı temsil etmektedir. Bundan dolayı Dersimli'ler topluca Hak'ka yakardıklarında, ya da dua ve dileklerde bulduklarında "Heliyê Sultan Duzgünü" diye Duzgün'ın Kartalı'nın adını da anmaktalar. Buna ilişkin iki örnek verelim.

Bava Hesên ilahide, "Heliyê Sultan Duzgünü" (Duzgün'ın Kartalı) adını şu dizelerle anar:

"Duzgün Duzgün Duzgün Duzgün!

Senin kartalın kanatları benekli

imdadımıza gürleyerek yetişsin

Heliyê Sultan Duzgünü

Bizi, atı Kimet'in tırnağına bağışlasın!"

Bava Sayder de Hak'ka yakardığında ilahide "Heliyê Sultan Duzgünü" (Duzgün'ın Kartalı) şöyle anıyor:

"Ceddim Senin yatrın yandadır⁵⁶

Ama tanımak yetmez onu,

insan kadrini bilmeli

Diyor ki, kendisine yalvarım

deyin ki, biz her nereye gidersek gidelim

Heliyê Sultan Duzgünü yaban ellerde

başımızın üstünde kanat çırpısın,

bize göz kulak olsun!

Haydi gel, haydi gel, haydi gel be tanrım!"

Şimdiki örneğimiz de bir söylence ve biz Heliyê Sultan Duzgünü (Duzgün'ın Kartalı) konusunu bununla bağlamaya çalışacağız.

"Üç derviş birlikte yola düşüp bir şehire varırlar. Bazıları bu şehirin İstanbul olduğunu söylerler. Her neresi olursa olsun bizim dervişlerimiz çok beceriksizmiş. Ama yine de onlar bu şehirde atıp tutmaktan geri kalmamışlar. Kendilerini öve öve göklere çıkarırlarmış. Biri, ben falanca ocak'tanım; bir başkası, ben peygamber soyundanım; öteki de, ben şöyle kerametler çıkarırım... der dururlarmış.

Sonunda bir gün onların söylediklerini bu şehrin padişahu da duymuş. Padişah bu, duyar da durur mu? Hemen bunları getirtip sarayında ağırlamış. Ama bununla kalmayıp dervişlere demiş ki,

-Anlattıklarınızı duydum. Ben şimdi sizi deniyeceğim, o zaman ne mal olduğunuz ortaya çıkar!

Emirler yağdırır, hizmetçiler hazırlığa girerler.

Padişah, dervişlerden habersiz bir köpek eniğini kestirir. Bunu bulgurla birlikte pişirterek yemeleri için önlerine indirtir. Kendi kendine der ki "Eğer bunların söyledikleri gerçekse, bunun bir köpek eniği olduğunu bilmeleri gerekir!"

Dersim'de oniki Alevi Ocağı vardır. Dervişlerin bu darı Dersim'deki bu ocaklara ayan olur. Bunlar toplanıp dervişlerin bu durumunu tartışır. Ocağın biri der ki, ben on günde onların imdadına yetişirim; biri, ben beş günde

yetişirim; biri, ben on saatte yetişirim... derlermiş.

Kures (Kuresli Ocağı) der ki,

-Ben onları bir dakikada kurtarır dönerim!

Kalkar "Heliyo Çhal" kartalı olur ve kanat çırpıp gider.

Padişahın sarayına varan Kures, bakar ki dervişler sofraya yöneliyorlar. Bu değneğini çekip,

-Oşt oşt!

diye sofraya vurunca, bulgurun içindeki pişmiş köpek eniği dirilip kapıdan dışarı çıkar."

Bu söylence Kures adı, Kuresli Ocağı adına her hangi bir Kuresli için kullanılıyor.

Uzun sözün kısası, Kuresli'lerden ayrılmayan, onlara tanrılık yapan, kılavuzluk yapan "Heliyê Sultan Duzgünü"dir (Duzgün'ın Kartalı). Sultan Duzgün burada, söylediğimiz gibi "Heliyo Çhal" donunda görülüyor.

7-DUZGIN, SAVAŞ TOPLARI ATIYOR!

Dersim İnanıcı'nda Duzgün savaş topları atmaktadır. O'nun attığı topları kendi gözleriyle görenlerin yanında, kendi kulaklarıyla bunların seslerini duyanlar da vardır. Duzgün, bu topları zalimlere, haksızlara ve kötülere atmaktadır. Dersim İnanıcı'nda Duzgün; askeri olan, savaş topları atan ve Evdil Musa'nın Askirleri'yle (Eskêrê Evdil Musay) savaşan bir tanrıdır. Savaşmak, Duzgün'ın karakterindeki çok belirgin bir özelliğidir.

Tabii Duzgün, durup dururken yersiz nedenlerle bu savaş toplarını atmadığını biliyoruz. Ayrıca bu topları yalnızca resmi mekânı olan "Kêmer"den atmadığını da belirtmeliyiz. Duzgün, savaş toplarını daha çok "Kêmer"den atmakla birlikte, her kim olursa olsun dara düşenin imdadına nerede yetişiyorsa gerektiğinde orada da atmaktadır.

Şimdi bununla ilgili bir örnek verelim. Bu bir söylence. (Biz bu söylenceyi Apo İsmail'den dinledik.)

"Mentere, Derê Balabanu'ya yakın ve Çayırılı yönüne düşen bir köy. Bu köyde, "Çê Dılı" adıyla Hemiçiku kabilesinden bir aile var. Tabii bunlar halktan bir aile, Kuresli değiller.

Rus dusu ilk dünya savaşında Erzincan yöresine girdiğinde, Ermeniler bunlardan gördükleri yardımlarla bu yöredeki köylerde Dersimli'lere de çok zulüm yaparlar. Elleri geçirdiklerini hemen öldürüyorlarmış.

Ermeniler, işte bu Mentere köyüne bir gün saldırı dört bir yandan kuşatırlar. Köy halkı, bu saldırılar karşısında çoluk cocuğunu toplar, gidip "Çê Dılı" gilin evlerine sığınır. Bunlar, burada Duzgün'a yakarır imdadına çağırırlar.

Duzgün, bunlara sahip çıkarak "Çê Dılı" gilde aşikar olur. Buradan Ermenileri bir topa tutar ki, saldırganların ödü kopar, köye baskından cayarak kaçarlar.

Duzgün'ın aşikar olduğu "Çê Dılı" gilin bu evi, daha kalıntılarıyla kısmen ayakta duruyor. Yanından geçenler, kalıntılarını öperek bu eve niyaz etmekte."

Dersim halkı Hak'ka yakardığında, dua ve dileklerde bulunduğu, ya da beddua ettiğinde Duzgün'ın Savaş Topu'nu da anmaktalar.

Piyê Bıra Dergi, yakarışında diyor ki,

"Bu gece durumum ne olacak?
Ben bu feryadımı,
Kêrtê Mezela Sıpiye⁵⁷ ve
Asparê Serrê Qosani⁵⁸ yapıyorum!
Sen gece gündüz savaş topu atardın,
ulu adına kurban olduğum
Adın uludur Senin Sultan Duzgînê Kêmeri,
ben onu anamıyorum!"⁵⁹

Bir örnek de Sey Qaji⁶⁰ den verelim:

"...Dedim, tanrımdan dilğim
ocağına bir top atsin ki,
soyunda bir tek erkek dahi kalmasın!"⁶⁰
(Tanrı huzurundakileri sakınsın!)

Bir örnek de Hesên Efendiyê Baskoye⁶¹ den
(Başköylü Hasan Efendi) verelim.

Hesên Efendi, Bava Dewres'in dediği gibi
"çağımızın peygamberiydi, öyle boş bir insan değildi!"

Hesên Efendi, yıllarca Kêmerê Duzgînî'de kalıp hizmet etmiş bir zat. Bir taraftan da gidip köyleri, aşiretleri ve ocakları dolaşmış. "38 Dersim Kırımı"na eğiliyormuş. Haklı kim, haksız kim; onu bulup ortaya çıkarmak için araştırıyormuş. Bu çalışmalarının sonucunda O, Dersim halkının haksız yere zulüme uğradığını, kırımdan geçtiğini saptıyor.

Hesên Efendi, bundan sonra Kêmerê Duzgînî'de Duzgînî'la kavga eder. Der ki,

-Hani Senin Askerlerin vardı! Hani Sen savaş topu atardın! Hani Sen Dersim'in Sultan'ıydın! Peki Senin gözlerinin önünde, bu Dersim milletini kırıp geçtiklerinde Sen neredeydin?

Sonunda kendine hakim olamaz Hesên Efendi, kalıp Kêmer'e vurunca bir yanı kırılarak dökülür ve O, artık bu kutsal mekânı terkedip evine döner.

Bundan sonra gelişen olayları da bize Sêy Memed⁶² aktarıyor:

"Ben, bir gün Kêmerê Duzgînî'yi ziyarete gittim. Bir de baktım ki yer yer Kêmer biraz kırılmış. Tabii bu duruma ben çok üzüldüm. Nedenini merak ettiğim için dedim ki,

- Kim kırmış burayı böyle?

Dediler,

-Hes kırdı!

Şu bizim Hesên Efendiyê Baskoye'yi kastediyorlar.

Hesên Efendi'yle bir gün Erzincan'da karşılaştık. Selâm kelâm ve hal hatırdan sonra ben dedim ki,

-Sen neden Kêmerê Duzgînî'nin bir tarafını kırdın öyle?

Bana,

-Onu benim kırdığımı sen nereden biliyorsun? dedi.

Ben de,

-Oraya gittiğimde sormuştum, bana "Hes kırdı!" demişlerdi.

("Hes" Dersim dili Zazacada yalnızca "Hesên" (Hasan) adının kısaltılmış biçimi değil (aynı yaşlardaki çok samimi kişilerin birbirlerinin adlarını andıklarında kullandıkları bir kısaltmadır), aynı zamanda

Dersimli'lerin ayı'ya verdikleri addır. Yani Türkçe "ayı" veya Kürtçe "hırç" sözcüklerinin Zazaca karşılığı "hes"dir. Hesên Efendi, birazdan vereceği yanıtta "Hesên" adının kısaltılmış biçimi olarak kullanılan "Hes" sözcüğünü, Sêy Memed'le şakalaşarak "ayı" anlamında anıyormuş gibi konuşuyor.)

Hesên Efendi gülümseyerek bana dedi ki,

-Bu memleket kurt dolu, ayı (Hes) dolu! Benden başka ayı mı (Hes mi) yok? Sen, o ayının (Hes'in) ben olduğumu nereden biliyorsun?

Ben de gülerek,

-Onlar seni iyi tanıyorlar. Kêmer'in orasını kuran ayı (Hes) sensin! dedim.

Ben öyle deyince bu kabul etti,

-Evet! O ayı (Hes) bendim!

diyerek beni yanıtladı.

Dedim,

-Senin gibi ulu bir adam kalkım böyle bir iş yaparsa, peki o zaman cahillerimiz ne yapar? Sen, o Kêmer'den ne istedin?

Hesên Efendi dedi ki,

-Devlet, Dersim'e asker yığıp Duzgînî'nin gözleri önünde halkımızı kırıp bitirdiğinde, şu Duzgînî neden sesini hiç yükseltmedi? Ben, O'ndan bunun hesabını sordum! Duzgînî'nin attığı şu savaş topları nerede kaldı? Neden zalimin askerini topa tutmadı?"

Tabii biz burada "38 Dersim Kırımı"na tartışmıyoruz. Onun konusu verdiğimiz bu son örnekte geçiyor. Görüyoruz ki Hesên Efendi burada Duzgînî'ye nazlanıyor. Sen neden savaş toplarını atmadın? diyor. Sen neden Askerlerini onlara karşı göndermedin? Neden onları şu Dersim iline koydun?

Sırası gelmişken söylemeliyiz ki, Hesên Efendi gibi daha niceileri Dersim'de Duzgînî'dan, Hızır'dan, kutsal yer ve yatırlardan bunları sormuşlardır. Yani Hesên Efendi bir istisna değildir. Ama bildiğimiz gibi, her halkın inancında bu tip sorulara verilen yanıtlar da çoktur. Dersim İnancında da bu soruların yanıtlarını bulabiliyoruz. Bakın Apo İsmail bu soruyu nasıl yanıtlıyor:

"İnanç eksildi inanç! İnanç kalmadı! Azaldı! İnceleri inanç vardı. İnanç olduğundan Duzgînî da Dersim'e arka çıkıyordu, yardım ediyordu. Onun için de kimse Dersim'i yenemiyordu. Kimse Dersim'e giremiyordu. Duzgînî'nin Dersim halkına sahip çıkması aşıkardı. Dersim'e saldıranları öyle bir topa tutardı ki köklerini getirirdi. Sonunda ne oldu? İnanç kalmadı. İnanç kalmayınca Duzgînî ne yapsın, Hızır ne yapsın. Şimdi de öyle. Bazı gençlerimiz kendi kökenlerini ve inançlarını inkar ederek "Biz Kürdüz" diyorlar ve onlara önyak oluyorlar. Bakın Dersim ne hale geldi!... İnsan kutsal yer ve yatırlarını ziyaret edemiyor, hatta ölülerinin mezarlarını dahi ziyaret edemiyor. Böyle bir millete Duzgînî nasıl sahip çıksın, Hızır nasıl çıksın."

8-DUZGIN KURES'İN NEYİ OLUYOR?

Kures kim, Duzgînî kim? Başımızı ağrıtmak pahasına da olsa bu soru üzerinde durmak zorundayız. Zaten yaptığımız da odur. Kures ile Duzgînî birbirlerinin neyi olur-

lar? Baba ile oğullar mı? Amca ile yeğenler mi? Adı "Sa Heyder" olan hangisi? Duzgın mı Sa Heyder, Kures mi? Mamudê Heyranu kim? Xortê Kuresi (Kures'in Masumu) kim? Budelayê Kuresi kim?

Burada ilk önce Kuresli'lerin görüşlerine başvuralım ki bakalım onlar bu konuda neler söylüyorlar.

Bava Hesenê Kolu, bir hastanın başı ucunda Hak'ka yakarınca konumuza bağlantılı şu dizeleri de ilahi ezgide okudu:

"Sabah oldu, sabah oldu sabah!
İmdatımıza anında yetişen Duzgın gelsin
Sabah oldu, sabah oldu sabah!
İmdatımıza Baba ile Oğul'un Gerçeği gelsin!"

Bu ilahinin bir başka kesitinde de Duzgın'ı şu dizelerle anıyor:

"Adını sorarsan Sa Heyder'dir
Buğday tenlidir, esmerdir
O, bizim imdadımıza yetişsin!"

Bava Hesen, bağladığı cemde Hak'ka yakarınca da ilahide de şu dizeleri okudu:

"Duzgın evlattır, Kures babası
Adını sorarsan tatlı bir addır
Aman gecikmesin bize gelmekte!"⁶³

Bava Hesen'den verdiğimiz bu örneklerde de görüldüğü gibi, O'nun görüşleri yoruma açık kapı bırakmayacak niteliktedirler. O, Kures ile Duzgın baba ile oğuldurlar ve Sa Heyder ise Duzgın'ın adıdır, yönünde bir bakış açısına sahip.

Şimdi bir de Tornê Dewres Dilî Bava Hesen'in⁶⁴ görüşlerine bakalım. O'nun bu konudaki yaklaşımını, keza O'nun bize aktardığı şu ünlü Dersim söylencesiyle sergiliyoruz.

İşte O'nun aktardığı varyant:

"Duzgın bir öksüzmüş. Bu, amcasının yanında çobanlık yapıyor. Amcasının adı Kures'miş. O'nun da kulakları çok küçük ve yuvarlak olduğundan, halk tarafından "Kureso Kurr" lakabıyla anılıyormuş.

Amcası bir gün çok uzaklara gidir, savaşa gider. (Kerbela'ya gittiğini söyleyenler de var.) O, gittiği bu yerde uzun zaman kalır. İyle ki "roneni" denen Dersim yemeğini çok özler. Bir gün,

-Ah şimdi burada biraz "roneni" olsaydı da, ben kendime doyastıya yeseydin!

Amcasının bu dileği hayvan gütmekte olan Duzgın'a ayan olur. Hayvanları bırakıp eve gelir ki yengesi ekmeği pişirmektedir.

Yengesine,

-Yenge! Amcamın canı "roneni" yemek istiyor! Ne olur bir tas "roneni" yap da O'na götüreyim! diyor.

Yengesi, O'nun bu sözlerine inanmıyarak gülüyor. O'na diyor ki,

-Duzgın Duzgın! Bana kalırsa ashnda Senin cann

"roneni" çekiyor, neden amcanı bahane ediyorsun! Gel bana de ki, bir tas "roneni" yap da kendime doya doya yiyeyim! Amcan gideli kaç ay oldu. Şimdi O, kaç dağın ardında, kaç memleketin uzağında kim bilir.

Yengesi bir tas "roneni" yapıp kendisine verir ki götürüp yesin. O da tası alıp dışarı çıkar.

Amcası bakar ki kutsal bir el önüne bir tas "roneni" indirdi. Bu, "roneni"yi bir güzel yer, tası da yanına alıp birlikte eve getirir.

Evde tası çıkarıp olup biteni hanımına anlatır. Hanım der ki,

-Ben bu tasta "roneni" yapıp Duzgın'a verdim!

O'da,

-Sakin bu öksüze karışma hanım, yoksa belanı bulursun!
diyerek öğütler.

Duzgın, Zargovit'te hayvanlar ahırına gidip kalır (hayvanlara bakıp otarmak için). Amcası, üç ay O'nu ziyaret etmez. Karakışdır. Kar öyle bir yağar ki, yerde kardan başka bir şey görünmez. Ne ot görünür, ne şu, ne bu... Bu durumdan amcası çok kaygılanır. Hedikleri ayağına takıp Zargovit'te Duzgın'ı ziyarete gider. Der ki,

-Hele bir gidip bakim, şu bizim öksüz hayvanları ne yaptın!

Zargovit'e varıp hayvanların ahırına bakar ki, hayvan gübresi ahırda üst üste yığılmış durumda!⁶⁵ Ama hayvanlar ahırda yoklar.

Hayvanların karda açtığı çığırda yürür. Ve bakar ki Duzgın hayvanları güdüyor. Onların otladığı yerde kar yoktur. Duzgın, elindeki değneğini yere değdirince yerden ot bitiyor, ağaca değdirince ağaç yeşeriyor, keçileri de bunları yiyorlarmış."

Davut Sulari de bu olayı "Da Da Duzgın" adlı ilahi ezgide şu dizelerle söylüyor:

"Hey tanrım, hey tanrım
Kêmer'i sorarsan -tanrım- mitdir
Kaynaktan bir su doğuyor ki saf süttür
Sen eğer tanrımı sorarsan
O, karakışta bağ ve bostan yeşertendir!

Hey Duzgın, hey Duzgın
Hey be Duzgın!"

"Duzgın, henüz amcasının geldiğini farketmiyor. Ama O'nu, hayvanları görür ve birazcık irkilirler. Duzgın hayvanlarına,

-Siz neden öyle irkiliyorsunuz? Kureso Kurr'la⁶⁶ mı yüz yüze geldiniz?

der. Ve dönüp bir de bakar ki amcası oradadır. Bu, amcasına "Kureso Kurr" dediğinden çok utanır.⁶⁷ Ve Kêmer'e doğru kaçar. Hayvanları da O'nun ardına takılır. Bunun üzerine Kures arkasından haykırır,

-Kaçna evladım kaçma! (Sözlerinden dolayı) bişey olmaz! O hayvanları nereye alıp gidiyorsun sen öyle? Neden rızkımı kesiyorsun?

Duzgın, dönüp değneğiyle keçilerden bir kısmını (amcasına) ayırır ve diğerleriyle birlikte gidip Kêmer'de sır olur."

Görüldüğü gibi bu söylencedeki görüş de (Tabii

Torné Dewres Dili Bava Hesen'in görüşleri olarak da) Kures ile Duzgın'ın amca ile yeğen olduklarıdır.

Bava Usen adlı bava'mız da, Sa Heyder'in Duzgın değil babası olduğunu şu dizelerle ileri sürüyor.

"Sultan Duzgın, Sa Heyder'in oğlu
çark döne döne, pervaz gide gide
çıkı üstteki mihraba
Derleyn perdeyi cemalini göreyim!"

Dewres Hesenê Quzverani de okuduğu ilahi ezgide, Duzgın'ı "Sa Heyder'in oğlu" diye anıyor.

Hesen Efendiyê Baskoye'ye gelince, O' da Kures'i "Mamudê Heyranu", Duzgın'ı da "Kures'in evladı" olarak anıyor.

Davut Sulari ise Duzgın'a "Sa Heyder" demektedir. (Duzgın'ın Askerleri bölümüne bakın!)

Şimdi birazcık da Duzgın'ın yaşı ve görüntüsü üzerinde duralım.

Torné Dewres Dili'n bize aktardığı söylence, karakışın ortasında Zargovit'de bağ bostan yeşerten Duzgın henüz çok genç ve elinde değneğiyle mal gütmektedir. Bilindiği gibi bu Kêmer'de sır olur.

Bava Dewres'ın bize aktardığı başka bir söylence, ki Duzgın da; Evdil Musa'nın Askerleri'ni (Eskêrê Evdil Musay) kıran ve bunlar tarafından (haş!) "Duzo Qırr" (Kel Duzgın) diye anılan biridir ki, saçları dökük hiç de genç olmayan biridir.

Dewres Sileman'ın imdadına yetişip O'nu Evdil Musa'nın Askerleri'nden, yani kötülük meleklerinden kurtaran Duzgın ise, elinde değnek yerine kılıç olan ve sağlam bilekleriyle kılıç sallayan biridir.

Bunu daha da uzatmak mümkün. Ama sonuç değişmeyecektir.

Tabii bu arada hemen söylemeliyiz ki, Duzgın'ın yaşı ve görüntüleriyle ilgili verdiğimiz bu örneklerden hiç biri yanlış değil, bizce hepsi de doğrudur. Bir halkın kültürü, tarihi, ya da inancı zamanında yazılmazsa, öyle sapasağlam yol alıp günümüze ulaşması da mümkün değildir. Sorun buradan kaynaklanıyor.

Gelin, bu konuda Pir Sultan örneğini ele alalım.

Halkbilimciler Türkiye'de Pir Sultan'ı araştırdılar ve eserlerini derleyip yayımladılar. Tabii bu ürünleri değerlendirdiler, üzerinde çalıştılar. Bu çalışmaların sonunda, Pir Sultan adıyla söylenen eserlerin ardında, aslında bir Pir Sultan değil tersine otuz yakın Pir Sultan'ın gizli olduğunu saptadılar.

Sözlü halk kültüründe yaşanan bu gerçek, yalnız Pir Sultan'ın eserlerinde görülüyor, daha niceleri için de geçerliliğini koruyor.

İşte bizim Kures'imiz ve Duzgın'ımız da halkımızın inancında bu gerçeği yaşamaktalar. Kures ve Duzgın adları altında kim bilir kaç kişi vardır.⁶⁸ Bunlardan bir baba ve oğul da olabilir ki, bundan etkilenerek Duzgın'a "Xortê Kuresi" (Kures'in Masumu) ünvanını da zaman zaman vermekteler.

(Ama halklar kendi kültürlerini kuşaktan kuşağa taşıyan, yalnız yukarıda işaret ettiğimiz gerçeği yaşamakla kalmıyorlar.) Bir taraftan da halkların inançları değişir, ya da tarihlerinde çok önemli bir olay yaşar ve bu onların

yaşamlarında derin izler bırakırsa, buda kaçınılmaz olarak onların görüşlerine (inançlarına) yansır.

Bir örnek verecek olursak, Dersim İnancı'nda güneş; ışığın ve nurun sahibi ve tanrısıdır. Bu inançlarından dolayı Dersimli'ler, gün doğduğunda ve gün battığında yönlerini güneşe dönerek O'na yakarır, dualarda eder, kurbanlar adar, lokmalar dağıtırlar. Onlar güneşten muratlar ister, dileklerde bulunurlar. Dersim halkı, inançsal açıdan güneşe "Mehemed" (Muhammed) demekte ve bu adla anmaktalar. Bu ne demektir? Hiç kuşkusuz Muhammed Mustafa'nın ad düzeyinde de olsa inancımızdaki etkisidir. Burada, bir tanrı olarak güneşin karakterini belirleyen özellikler kalmakla birlikte, adının değiştiğini görüyoruz.

Yine Kures ile Duzgın'a dönüyoruz.

Dersim İnancı'nda Kures'in karakterini belirleyen özellikler başkadır, Duzgın'ınkiler de başka.

Artık karakteristik özelliklerini çok iyi bildiğimiz bu iki Dersim tanrısının adlarını, Dersim halkı ne zamandan beri Kures ve Duzgın olarak tanımlamaktadır. Bu tanrıların adları, güneşin adında olduğu gibi, hiç değiştiler mi, değişmediler mi? İşte burası henüz karanlık, biz bu soruları yanıtlayabilecek durumda değiliz.

Bizim açımızdan önemli olan, birer tanrı olarak Kures ile Duzgın'ın Dersim İnancı'ndaki yeri ve O'nların temsil ettiği tanrısal özellikleridir. Yani genel olarak karakterleridir. Amacımız, O'nların bu yönlerini gün ışığına çıkarmaktı, diğeri zaten gözler önünde duruyor.

9-DAĞKEÇİSİ, GEYİK vb.

DUZGIN'IN HAYVANLARIDIR.

Dersim İnancı'nda dağkeçisi, geyik vb. doğa hayvanları Duzgın'a aittir. Duzgın, söylence anlatıldığı gibi, Zargovit'ten kaçıp Kêmer'e yöneldiğinde O'nun hayvanları da ardına takılırlar. Bunlar, (amcasına ayırdıkları dışında) O'nunla sır olurlar. Bilindiği gibi Duzgın, karakışın ortasında değneğiyle ağaçlar ve otlar yeşertir ve keremleriyle yeşerttiği bu alanlarda hayvanlarını otarır.

Dersimli'ler; dağkeçisi, geyik vb. hayvanların, Duzgın'ın Zargovit'te beslediği ve Kêmer'de O'nunla sır olan hayvanlardan çoğaldığına inanırlar. Kutsaldırlar. (Duzgın bunların tanrısıdır.) Bundan dolayı da Dersim'de bunları öldürmek günahtır. Her kim ki bunları öldürürse başını kaza ve beladan kurtaramaz. Bunu yapanlara çoğunlukla yıldırım çarptığı düşüncesi Dersim İnancı'nda hakimdir. Uzun sözün kısası, bunu yapanın yanına kalmaz.⁶⁹

B-EVDİL MUSA VE DUZGIN.

Dersim İnancı'nda insanı baskı altına alan, bulaşıcı hastalıklar yayan ve her çeşit kötülüğü yapan kötü melekler de var. Bunların hepsine birden Dersimli'ler "Eskêrê Evdil Musay" (Evdil Musa'nın Askerleri) demekteler.

Bunlar, kötü meleklerin bilinen donları dışında, ayrıca bir de hayvan donlarına girerler. Yani bu bir eşek olabilir, bir köpek olabilir, bir tilki olabilir veya bir yılan da olabilir. Onlar, bu hayvan donlarında da çok görülüyorlar. Bu dona, insanları daha kolay kandırabileceklerini hesaplayarak giriyor ve önlerine çıkıyorlar. Bu inançlarından dolayı, Dersimli'ler karanlıkta bir

hayvanla karşılaştılar mı ödleri kopuyor, onları izlemek şöyle dursun, uzaklaşmak için kaçıyorlar.

Kötü melekler de tıpkı insanlar gibi çoluk çocuk sahibidirler. Kadınları ve çocukları, yani aileleri var. Davul zurna çalıp düğün dernek de yapmaktalar. Akşamları, Evdil Musa'nın Askerleri olarak bilinen bu kötü meleklerin çaldığı davul zurnanın sesini birçok Dersimli kendi kulaklarıyla duymuştur. Yani bunların sürdürdüğü yaşama biçimi birçok noktada insanlarınkisinden farklı değil.

Dersim İnanıcı'nda bütün bu kötü meleklerin hükümdarı Evdil Musa'dır. Bunlar, Evdil Musa'nın bilgisi ve izni olmadan kimseye kötülük etmiyorlar. Emri, O'ndan almaktalar. Dersimli'lerce, Evdil Musa'nın kötü meleklerin "Kumandan"ı, "Komutan"ı olduğu söylenir.

Burada, inancımızdaki dualist izlerle yüz yüze geliyoruz. Evdil Musa ve Eskerê Evdil Musay (Evdil Musa'nın Askerleri) kötülüğü; Duzgın ve Eskerê Duzgini (Duzgın'ın Askerleri) de iyiliği temsil etmekte. Bunlar, birbirleriyle sürekli savaşmaktalar.

Madem öyle, o halde Türkçe çıkan kitaplarda Evdil Musa hakkında neler yazılı? Kimdir bu Evdil Musa dedikleri?

Kitaplardan öğrendiğimize göre, Evdil Musa (Abdal Musa Sultan) yaklaşık olarak bundan 650 yıl önce Anadolu'da yaşamıştır. Mezarı (Türbesi) Antalya'ya bağlı Elmalı'nın Tekke Köyü'ndedir. Ama daha birçok yerde O'na mal edilen mezarlar da vardır. Bunların arasından Antalya'dakinin Evdil Musa'nın gerçek mezarı olduğuna en büyük ihtimali verirler ve çoğunluk tarafından bugün benimsenen de odur.

Ayrıca kitaplarda Evdil Musa'nın çıkardığı ileri sürülen kerametlere ve yaşadığı olaylara da değiniliyor. Ne var ki bu kitaplarda yeterli bilginin bulunmadığını, Evdil Musa'nın devriyle karanlıkta kaldığını söylemek mümkün.

Bektaşilerin oniki posttan birini Evdil Musa'ya verdikleri biliniyor.

Biz, yukarıda Evdil Musa'nın 650 yıl önce yaşadığını belirttik. Tabii insan Dersim İnanıcı'ndaki dualist görüşlere bakarsa bunların kökünün daha da derinlere indiğini saptayabilir. Sonra, inancımızdaki tek dualist görüş de yalnız Duzgın ile Evdil Musa'nın temsil ettiği karakterle sınırlı kalmıyor. Bunun kapsamı daha da geniş bir alana yayılıyor.

[rneklersek, Dersim İnanıcı'nda Dersimli'lerin "Wayırê Mali" dedikleri iyi olan, iyilik yapan bir "Hayvanlar Tanrısı" (koyun, keçi, inek vb. küçük- ve büyükbaş hayvanlar) var; ama bir de kötü olan, kötülükte bulunan tanrıları daha var hayvanların.⁷⁰ Görüldüğü gibi bu inançtaki dualist görüşlerin altıyüz yıllık, yediyüz yıllık olmadığı ortada. Ama Evdil Musa'nın bu yıllar içinde gelip inancımızda yerini aldığı tartışma götürmez bir gerçek. Dersimli'ler, Dersim İnanıcı'nda kötülüğün ve karanlığın başına O'nu getirmişler. Ama neden?

Bu soruyu yanıtlamak için elimizde ne yazık ki kanıt yok, ama birazdan aşağıda vereceğimiz söylencelerden ve diğer örneklerden çıkardığımız sonuç, Dersimli'lerin Evdil Musa tarafından ağır bir zulüme uğradıklarıdır.

Yoksa neden durup dururken Evdil Musa'yı getirip (salgın hastalıklar yayan, insanları baskısına alan ve hiç bir kötülüğün geri kalmayan) alınlarının tam ortasında tek bir gözü olan bu kötü melekler ordusunun başına Komutan yapsınlar ki? Gördükleri zulüm karşısında dayanamayan Dersimli'ler inançlarındaki kötülük tanrısının adını değiştirerek, yerine Evdil Musa'nın adını koymuşlardır. Ve bu böyle günümüze kadar sürüp gelmektedir.

Bizde, nasıl ki inançsal açıdan güneşe "Mehemed" (Muhammet) denmişse, aynı yöntemin Evdil Musa'nın adında da uygulandığını söyleyebiliriz. Kötülük tanrısının temsil ettiği karakter, Evdil Musa'dan önce zaten Dersim İnanıcı'nda vardır. Evdil Musa'yla yalnızca bu karakteri temsil eden tanrının adı değişmiştir.

Zaten ister insanın inancı olsun, isterse kültürü tarihten süzülerek günümüze dek ulaşması pek öyle kolay olmuyor. Yitirdiği değerleri oluyor, ya da yenilerini kazana kazana geliyor. Evdil Musa'nın da inancımızın katarına böyle katıldığını düşünüyoruz.

Tabii ki Dersimli'ler Evdil Musa'ya derin bir inanç duyarlar. Ama O'ndan ödleri kopar, irkilirler. Bundan dolayı da kimisi çocuklarını sünnet ettirirken O'nu kivre olarak kabul eder, kimisi O'nun adına kurban adar ve kimisi de lokmalar dağıtır ki Evdil Musa onlara bir kötülükte bulunmasın.

Bizde dua ve dileklerde bulunurken de Evdil Musa'ya yakarırlar. Askerleriyle onlara saldırmamasını ve kötülük etmemesini dilerler. Niyaz pişirdiklerinde veya kurban kestiklerinde bir lokma da Evdil Musa'nın adına verirler. Dua edince derler ki,

-Evdil Musa lokması olsun da kötülükleri önlesin!

-Evdil Musa Askerleriyle bizi kuşatmasın, bize yaklaşmasın!

-Evdil Musa! Askerlerini bizden uzak tut, bizlere kötülük etme!

İnancımızda Evdil Musa kurbanı yoktur. Ama isteyen Evdil Musa adına da kurban adayabilir. Evdil Musa adına kurban kesmek isteyenlerin bunu karanlıkta yapması zorunludur, aydınlıkta olmaz. Çünkü Dersim İnanıcı'nda Evdil Musa'nın Askerleri karanlıkta gezinirler de ondan.

Arada bir Evdil Musa'nın Askerleri'nden O'nun emirlerine uymayanlar da çıkıyor. Bazıları da gündüz gözüyle gezinen kötü meleklerin aslında "asker kaçakları" olduklarını söylerler. Evdil Musa'nın emirlerine uymamaları ve karanlık yerine aydınlıkta gezinmelerinin nedeni de budur.

Bizde, Evdil Musa'nın adı anılarak beddua da edilir. Birkaç örnek veriyoruz:

(Evdil Musa huzurundakileri sakınsın!)

-Evdil Musa'nın "Qejeriye"sine⁷¹ çarpılsın!

-Böğrüne Evdil Musa'nın "Xiştike"si⁷² çarpsın!

-Evdil Musa size öyle dadansın ki neslinizi tüketsin!

Şimdi de Duzgın ve Duzgın'ın Askerleri'yle, Evdil Musa ve Evdil Musa'nın Askerleri arasında süren kavgadan bazı örnekler verelim. Bunlar, Kuresli'lerin bize aktardığı söylencelerdir ve buraya da bu nedenle alıyoruz. Yoksa, Evdil Musa'nın Dersim İnanıcı'ndaki yeri daha çok geniştir. O'nun adının anıldığı daha birçok söylence

vardır. Bunların hepsini birden burada vererek konumuzdan uzaklaşmak istemiyoruz.

1-EVDİL MUSA KARANLIĞI SİMGELİYOR.

Biz yukarıda Evdil Musa'nın karanlığı temsil ettiğini ve O'nun Askerlerinin de karanlıkta gezindiğini belirtmiştik. Bundan dolayı da Dersim'de Evdil Musa'ya yapılan hizmetlerin hepsini karanlıkta yerine getirmekteler, demiştik.

Henüz Evdil Musa'yla Duzgın'ın kavgalarından örneklere geçmeden, Evdil Musa'nın karanlıkla bağlantısını işleyen bir söylenceye öncelik vermek istiyoruz.

Verdiğimiz bu örneği bize Apo Mistefa anlatıyor:

"Qırdım'da (Kırdım) adamın biri sabah saatlerinde, yani daha günün ilk yarısıyken evinin önünde bir yılan görüyor. Bu sıçrayıp yerden bir taş kapıyor ve bunu yılanı savuruyor. Yılan yaralanıyor, ama kaçıp gözden de kayboluyor.

Gün bitip de akşamın karanlığı bastığı zaman, bunun evine iki Atlı geliyor. Meğer bu Atlılar Evdil Musa'nın Askerleri'ymiş. Bunlar adama diyorlar ki,

-Sen bugün büyük bir suç işledin! Bundan dolayı biz seni götürmeye geldik. Sultan'ımız (Evdil Musa) senin mahkemeni görecek!

Atlılar adamı götürür Evdil Musa'nın huzuruna çıkarırlar. Evdil Musa buna,

-Bugün sen büyük bir suç işledin!
diyor.

Adam düşünüyor, ama suçunu bir türlü anımsamıyor.

-Ben suç işlemedim!
diyerek karşılık veriyor.

Evdil Musa da ona hatasını anımsatarak,
-Peki sen taşıladığın o yılanı ne istedin?
diyor.

Bu da,
-Gündüz vaktiydi. Evimizin önünde beliren o yılanı ben çok korktum ve bundan dolayı da kendisine bir taş fırlattım.

diyerek Evdil Musa'nın sorusunu yanıtlıyor.

Sultan, Askeleri'ne buyurup diyor ki,
-Çağırın onu buraya gelsin!

Gidip haber verirler. Biraz sonra, bizimkisi bakar ki aşağıdan Askerin biri topallanarak geliyor. Adamın taşıladığı yılan da meğer bu Askermiş. Ve bu, gündüz vakti bir yılan donunda gezinmiş.

Evdil Musa diyor ki,

-Ben size kaç kez gündüz değil gece gezinin dedim. Sen, benim emirlerime uymayarak gündüz vakti gidip gezinmişsin. Bu adamın suçu yok, suçlu olan sen kendisin!

Sultan, adama karışmamaları için Askerleri'ne emir verir ve onu götürüp yine evinde serbest bırakırlar. "

2-EVDİL MUSA ASKERLERİNİ TOPLAYARAK DERSİM'E SALDIRIR!

Bu söylenceyi bize Bava Dewres aktarıyor. Diyor ki,
"Almeliya Civice köyü, Qırgına Tırku köyünün

yakınındadır. Almeliya Civice köyünün arka tarafında bir köy var. Buraya Çawusek köyü deniyor, ama Dewa Pile de denmektedir. Çawusek, Bızan ve Sengule'nin arka tarafına düşüyor.

Bu Çawusek köyünden bizim bir Dersimli'yi askere alırlar, ta Yemen'e götürürler. Ve bu, Yemen'de tam yedi yıl askerlik görevi yapar. Bakar ki askerliğin biteceği yok, bu da firar eder ve eve gelmek için yola koyulur.

Gece gündüz demeden yol alır. Artık kaç gün yol yürümüşse bilinmiyor, ama çok acıkmış. Yiyecek ekmek bulamadığından yabanın otlarını yiye yiye yoluna bu halde devam ediyormuş. Ama bir taraftan da bu çok mu çok susamış. Susuzluk bunu perişan etmiş. Böyle aç susuz yol aldığı sırada önüne bir (dişi) tilki çıkmış. Bu da (su bulma umuduyla) tilkinin ardına takılıp onu izlemiş.

Tilki önde bu arkada, bunu götürüp bir dağın başına çıkarır. Bakar ki dağın arka yüzündeki düzlükte çok sayıda çadır kurulu. Bu, çadırları görünce içinden hayli sevinir ve kendi aklından Öşimdi bunlarda su mutlaka vardır' diye geçirir.

Bu, dağın arka yüzünde gördüğü çadırların yanına gider. Bir de bakar ki çadırlardaki adamların yalnız bir tek gözleri bulunuyor, o da alınlarının ortasında. Tek gözlü olmaları bir yana, vücutları da insanlarınkisine hiç benzemiyor. Bunun ödü kopar ve biraz çekinmeye başlar.

Fakat bunlar adamı görür ve seslenirler,
-Beni Adem! Çekinme öyle! Nereden geldin sen buraya?

Bu da der ki,
-Beni askere götürdüler. Ve ben Yemen'de yedi yıl askerlik yaptım. Baktım ki askerliğin biteceği yok, ben de kaçtım. Yolda çok susadığımdan kendime su arıyordum. [nüme bir (dişi) tilki çıktı, onu izlediğimden yolumu şaşırarak buraya geldim.

Çadırdakiler buna,
-Biz önce seni Kumandan'ımızın yanına götüreceğiz!
derler.

Bunların Kumandan'ı da Evdil Musa'dır. Askerler bu adamı alır çadırların arasından geçe geçe, yeşil bir çadırın önüne gelirler. Bu yeşil çadırda Evdil Musa kalmaktaymış. İçeriye girip O Sultan'a,
-Buraya bir beni adem çıkıp gelmiş!
derler.

Evdil Musa bu adamı sorguya çeker. Onun verdiği yanıtları dinledikten sonra Askerlerine,

-Buna karışmayın! Götürüp kendisiyle ilgilenin! Kendisine hizmet edin, bir şeyi eksik olmasın!
diye emir verir.

Dersimli ağlıyarak yere secdeye gelir der ki,
-Beni memlekete yollayın! Ne olur O Sultana deyin ki beni memlekete yollasın!

Sultan da ona,
-Acele etme! Vakti zamanı geldiğinde memleketine gideceksen.
der.

Bunu çadırdan çıkarırlar. Ve götürüp kendisine bakarlardı.

Bir zaman bu böyle orada kalır. Sonra bir gün,
-Askerler toplansın!

diye bağırlar.

Bizim Dersimli'ye de haber iletip derler ki,

-Biz senin memleketine gidiyoruz! Haydi yol hazırlığını yap, seni de birlikte alacağız!

Dersimli duyduğu bu habere çok sevinir.

Evdil Musa'nın Askerleri getirip buna bir at verirler. **Bir de bunun başına bir külah geçirirler. Külah, bunu gözlerden gizliyormuş, yani bunu giyince insanların gözlerine görünmezmiş.**

Askerin sefer yapma haberi çıkınca, bunların çocuk çocukları arasında feryat ile figan sesleri yükselir. Tabii bunların da kadınları, anneleri, babaları ve çocukları var. Bunun üzerine Dersimli bunlara,

-Sizin bu kadınlarınız, bu çocuklarınız niye böyle ağlıyorlar? Bir nedeni mi var? diye sorar.

Onlar da derler ki,

-Sizin memleketinizde bir (haşa!) "Duzo de Qırr" (Kel bir Duzgın) var, -Mübarek Duzgın'ı kastediyorlar-Askerimiz oraya varınca, bu, orada Askerimizin yarısını kırıp yok ediyor. Sultan Duzgın bizde Asker komuyor, işte bundan ötürü ağlıyorlar.

Efendimsin benim! Bunun başına külahı geçirir ve ata bindirip bizim memleketi getirirler.

Bu adamı Dewa Pile köyünün yakınına kadar getirirler. Yanında, sayılmayacak kadar çok asker varmış. Adamı alıp **Evdil Musa'nın** yanına götürürler.

Evdil Musa buna der ki,

-Korkma! Biz seni buraya getirdik. Sana birşey olmaz. Külahını burada sakla, öyle eve git. Ama sakın ola ki evde bizden söz etmeyesin! İki gün evde kal, üçüncü gün buraya gelip külahını al. Ben Asker gönderecem, atını yolluyacam, binip birlikte bizim yanımıza geleceksin! Biz, ondan sonra iki-üç gün kalacağız, ardından seni bırakıp memleketimize döneceğiz.

Evdil Musa bunu bırakır, Askerini alıp yola devam eder.

Evdil Musa Askeri'ni alıp gidince, adam, onların başına geçirdiği külahı çıkarır ve bunu ormanın içinde saklayarak evine gider.

Evdekiler bunu görünce çok sevinirler, kimi sevinç çığlıkları atar, kimi sevinç gözyaşları döker, yani ortalık iyiden şenlenir. Kolay değil, yaşadığına artık hiç de inandıkları bir aile üyesi sapa sağlam çıkıp eve geliyor! Bunlar, bir öküz getirip kendisine kurban etmek isterler, fakat bu mücadele etmez. Der ki,

-Sakın öküzü kesmeyin!

Evdekiler de,

-Neden?

diye sorarlar.

O da,

-İki gün evde kaldıktan sonra üçüncü gün bir yolcu luğa çıkacağım. Eğer dönersem o zaman kurbanımızı yaparız!

Bunun üzerine kurbanı ertelerler.

Üçüncü günde bu kalkıp ormana gider. Külahını gizlediği yerden çıkarıp başına geçirir. **Evdil Musa'nın** söylediği gibi Askerler atıyla birlikte gelirler. Ve bu atna binip hep birlikte **Evdil Musa'nın Askerleri'ne** yetişirler. **Ondan sonra da hepsi birlikte Gawrinciya Lolu köyü,**

Pelegoze köyü ve bu yöredeki diğer köylere doğru giderler.

Bu yöredeki köylerde çocuklar çok hastalanırlar. Evdil Musa'nın Askerleri bu köylerdeki çocuklara girişip çok sayıda çocuğu öldürüler.

Askerlerle birlikte bir köye varırlar. Sonra kendi aralarında bunlar Askerleri evlere dağıtırlar. Dersimli de bazı Askerlerle birlikte bir eve düşer. Düştikleri eve gidip yüklüğün üstünde otururlar. Bunlar evdekileri görebiliyorlar, ama evdekiler bunları göremiyor. **Evdil Musa'nın Askerleri** zaten kötü meleklerdir, dolayısıyla isterlerse zaten görünmeyebiliyorlar. Dersimli'ye gelince, o da başına örttüğü külahın sayesinde görünmüyor.

Bu evin de küçük bir çocuğu varmış. Yöredeki diğer çocuklar gibi bu da çok hastalanmış. Dersimli'yi yanına alarak yüklüğün üstünde oturan Askerler (kötü melekler) de, ev halkının uyumasını bekliyorlarmış ki, onlar uykuya daldıklarında bunlar kalkıp çocuğu mızraklayarak öldürecekler. Çocuk da bu evin tek oğluymuş. Babası bir bava çağırır ve oğlunun tekrar sağlığına kavuşması için de bir kurban adamak ister.

Köye bir bava gelir. Çocuğun babası kurbanı keser, sonra da bunun evinde cem bağlayıp **Hak'ka** yakarırlar. Cem geç saatlere kadar sürer ve bitince de herkes dağılıp evine gider. Adamla Askerler de yüklüğün üzerinde bunları izliyorlarmış. Çocuğun anne ve babası da çırayı söndürüp yatağa girerler. Yatakta, babasının aklına geldiğinden kadına der ki,

-Kadın! Biliyorsun, şu bizim evin bögüründe oturan gelin gebe. Sen ona kurban etinden bir Hak lokması verdin mi vermedin mi?

Kadın da üzülerek,

-Vah!... Ben onu unutmuşum!

diye döğünür.

Kocası,

-Evede kurban etinden ne kaldı?

diye sorar.

O da,

-Karaciğerden başka hiç et kalmadı.

der.

Kadının kocası bunu duyunca,

-Çabuk ol!...

diye kadını tekrar yataktan kaldırır.

Kadın çırayı yakar. Ateşi körükler. Sonra karaciğeri keser, tuzlar, pişirir ve bir ekmeğin içine koyarak geline götürür. Kapıya varır ki gelin henüz uyumamış. Kapıya vurunca gelin kapıyı açar ve kadına der ki,

-Ah yengeciğim! Hak'ka ayandır ki kapının yolunu gözlüye gözlüye bir hal öldüm! Bana şimdi bir lokma getirirler, yok birazdan sonra getirirler, diye içimden geçirip durdum. İnan, ta akşamdan beri kapıya bakıyorum. Ondandır dolayısı da yatmadım.

Gelin, böyle her şeyi açıkça konuştuğundan sonra, bol bol dua eder der ki,

-Cenabı Hak sizin verdiğiniz bu lokmayı kabul etsin! Bütün zorlukları ve kötülükleri önlesin! O çocuğunuzu huzurhürmetine bağışlasın!

Kadın dönüp eve gelir ve gidip yatağına uzanır. Kocası,

-Verdin mi?

diye soruyor.

O da,

-Evet, verdim döndüm. Gelin de zaten kapıyı gözlüyormuş. Kadıncağz çok da dua etti! diye yanıtlıyor.

Kadınla kocası tam uykuya dalmak üzereyken aniden köyün içine atların çıkardığı gürültü, patırtı ve nal sesleri dalar. Bunlar yataktan sıçrayıp hemen çırayı yakarlar. Bakarlar ki köyde atların hızla yürürken çıkardığı nal sesleri ve kişnemeleri duyulmasına rağmen kendileri görünmüyorlar. Sonra ortalık bağırır, ağlayan ve kaçanların sesleriyle inler.

Meğer, Duzgın merhamet ederek bunların geline verdiği lokmayı kabul etmiş. Gelinin dualarını kabul eden Duzgın, Askerlerini alarak Evdil Musa'nın Askerleri'ne saldırır.

O geline verilen lokmadan dolayı Duzgın'ın Askerleri imdada yetişir ve Evdil Musa'nın Askerleri'ni kıra kıra kovalayarak Pırdê Kotire denen yere getirirler. Tabii Evdil Musa'nın Askerleri'nden geriye yarısı bile kalmamış. Kurban yapan adamın oğlunu da böylelikle kurtarırlar.

Yaaa!... [yle çok kırıyor ki mübarek Duzgın!... Yani Evdil Musa'da sağ Asker bırakmıyor! Bunu çok iyi bildiklerinden, birlikte götürdükleri Çawusek köylü Dersimli'ye diyorlar ki,

-Sizin bir Duzgın'ınız var ya, işte O, bizim Askerimizin kökünü getiriyor! Biz çoğumuz buradan sağlam gidiyoruz, ama oradan sağ dönüyoruz. Duzgın'ın Askeri bizi kırıp bitiriyor!

Evdil Musa'nın Askerleri, Duzgın'ın Askerleri'ne karşı duramıyor, dayanamıyor. Duzgın onları silip süpürüyor.

Evdil Musa'nın Askerleri öldüklerinde Ôkoseve' (Tr. kösevi?) olurlar. Hani ağaç (bir ucundan) yanar da kömür olur, (bir ucundan da sağlam kalır) ya, işte ona Dersimli'ler Ôkoseve' derler. Dışarıda görülen Ôkoseve'ler Evdil Musa'nın Askerleri'nin ölüleridir.

(Söylencemizi bitirirsek), bunlar Pırdê Kotire denen yere geldiklerinde, Evdil Musa bakar ki Askerinin üçte biri geriye sağ kalmamış. Ve bunlar, beraber gezdirdikleri tutsakları Dersimli'yi götürüp köyü Çawusek'de serbest bırakır, kendileri de çekip giderler.

Adam eve gider ve sonra kurbanını yapar."

Bava Dewres bu söylenceyi bitirdikten sonra konuşmasını şu cümlelerle sürdürdü:

"Duzgın'ın Askerleri olmasaydı Evdil Musa halkı kırar kökünü getirirdi. Duzgın'ın Askerleri'ne Ôdert, Keder ve Salgın Düşmanı" da denmesi bundandır. O, kötü meleklerin düşmanıdır. Evdil Musa'nın Askerleri Duzgın'dan korktuklarından fazla açılmıyorlar.

[nceleri, Evdil Musa'nın Askerleri her yıl gelirlerdi. Çocuklar kızamık çıkardıklarında, biz de ÔEvdil Musa'nın Askerleri gelmiş' derlerdi. Onun için de ÔYa cenabı Hak Sen bize merhamet eyle!'; ÔYa Asparê Astorê Qırı (Kırat'ın Süvarisi= Hızır), ya Dert, Keder ve Salgın Düşmanı (Duzgın) Sen imdadımıza yetiş!' diye dualar ederlerdi."

Bava Dewres'in hanımı da burada söze girdi:

"Gewrike köyünde bir bava Hak'ka yakardı ve bu

yakarış esnasında gaipten konuşarak dedi ki,

-Ya Hızır! Ya Duzgın! Bir tabur Asker gelip geçti buradan, Evdil Musa'nın taburuydu bu!

İbabete katılan cemaat da,

-Ya Hızır! Ya Duzgın! Sen imdadımıza gecikme! diye yakarıp yardım dilediler."

3-DEWRES SİLEMAN'LA EVDİL MUSA'NIN ASKERLERİ.

Qızılbelli (Kızılbel) Kuresli'lerin söylediklerine bakarsanız, Evdil Musa'nın Askerleri halktan kişileri de Kuresli olanları da aynı düzeyde görmekte ve bir bakış açısıyla yaklaşmaktalar. Ama bunlar özellikle de Kuresli'lere zulüm yapmaktalar. Eğer yapabilseler bütün Kuresli'lerin kökünü kurutmak istemekteler. Kuresli'lerle Evdil Musa'nın Askerleri birçok kere dövüşmüşler ve her iki taraftan da ölenler olmuş. Yani bunlar hiç geçinememişler.

Bava Rıza anlatıyor:

"Salgın hastalık yayan kötü meleklerle insanları basmaları altına alan kötü melekler Qızılbelli'yi işgal eder, çok etkili olurlar. Bunlar, Eskerê Evdil Musay'dır (Evdil Musa'nın Askerleri). Evdil Musa, Askerlerini Qızılbelli'den geri çekmiyor.

Dewres Sileman kardeşlerine der ki,

-Kendinize çok dikkat edin! Sakın onlara (kötü meleklerle) fırsat vermeyesiniz. Nereye giderseniz gidin, ama önlemınızı alın, eliniz hiç boş olmasın. Tarlada çalışacak olursanız, ya da sulamada çalışırsanız küreğinizi kendinizden uzaklarda bırakmayın.

Dewres Sileman'ın küçük kardeşinin adı ÔMamudxan'mış. Bu, tarlasını sular, küreğini ve belini orada bırakıp eve yemek yemeye gelir.

Bu fırsatı kaçırmak istemeyen (salgına neden olan) kötü melekler içeriye dalar ve bunu dört bir yandan kuşatırlar. Mamudxan, elindeki taşı attığı gibi onlardan birini öldürür. Buna değen tas da dümdüz olur. Asker (kötü melekler) çok kalabalık olduğundan, Mamudxan kendisini bunların elinden kurtaramaz. Ve bunlar da Mamudxan'ı öldürürler.

Dewres Sileman'ın kardeşleri bakarlar ki işler kötüye gidiyor, yani Evdil Musa'nın Askerleri bunlara aman vermiyor, bunlar da kalkıp göç ederek Bağire dağının eteklerine gider ve orada çadırlarını kurarlar.

Dewres Sileman bunlara diyor ki,

-Kardeşlerim! Siz çekip burdan gidin! Ama ben kendim her ne olursa olsun burada kalacağım. Benim ateşim yanıp ocağım tütmedikçe, bilin ki adamlar (kötü melekler) henüz burada hükümdarlar. Yok, eğer ateşim yanar da ocağım tüterse, bilin ki ben kötü melekleri yenmişim artık. Siz de o zaman çadırlarınızı söktüp Qızılbelli'e geri gelirsiniz.

Dewres Sileman, Qızılbelli'in çukur kesimine gelir ve orada çadırını kurarak kalır. Bu kalmasına kalır, ama tanrısından da çok soğur. Yüreği kendisinden hoşnut olmaz. Ve uzun bir zaman hiç tanrısına yakarmaz olur. Tanrısına der ki,

-Sen neden yakamızı bunların eline verdin? Kim oluyormuş bunlar? Eğer tanrılık görevini tam yapacaksan bunları bizden uzaklaştır! Ne istiyorsun Sen bizden?

İşte bu sözlerle tanrısına biraz nazlanır.

Bir gün, Dewres Sileman'ın kızı ahırda hayvanlara bakıyormuş. Aniden Evdil Musa'nın Askerleri ahıra dalar ve hayvanları önlerine kattıkları gibi dağa vururlar. Kızcağız bunların ardına takılır. Bunların hayvanları kaçırmaktaki amacı, Dewres Sileman'ı böylelikle dağa çekerek öldürmektir.

Kız ile bunlar birbirlerini çok kovalar, kaçar, dolaştırırlar ve sonunda artık buluşacakları vakit, bir de bakar ki "Astorê Asparê Kimet" (Doruat'ın Süvarisi=Duzgın) aşağıdan göründü. Atlı (=Duzgın), kılıcını atın başında tam kulukların arasına ortalamış ve aşağıdan ışıklar saçarak geliyor. Bu, atını bunların üzerine sürer ve Evdil Musa'nın Askerleri'ni kız ile hayvanlardan ayırarak önüne katıp kovalar. Aradan biraz zaman geçince çıkıp gelir. Kıza der ki,

-Kızım, sen beni tanıyor musun?

Kız da,

-Hayır!

diye yanıtlar.

Atlı diyor ki,

-Ben senin babanın cediti Sultan Duzgın'ım. Senin o babanın neden kaç gündür ki inadı tutmuş bana hiç yakar mıyor?

Bu, kollarını sıvayarak yaralarını kıza gösterir ve şunları söyler:

-**Bak! Ben bu kollarımı sizi korumak için kalkan gibi kullandığımdan ne hale geldiler! Beni kollarımdan böyle yaralayan Eskerê Evdil Musay'dır (Evdil Musa'nın Askerleri). Onlar, her defasında size vurmak isterken, ben kollarımı önüne atarak darbeyi savuştuyordum. İşte bu yaralar hep oradan kaldı. Yine de senin baban mı bana güceniyo? Git babana de ki, ben onları artık töbe ettirdim. Bundan sonra bir şey olmaz. Çadırlarını söküp eve dönsünler.**

Dewres Sileman ateş yakıp duman tütünce kardeşleri de eve gelirler."

4-DEWRES KÊKİL İLE

EVDİL MUSA'NIN ASKERLERİ.

Tabii Qızılbel'de (Qızılbelli Kuresli'ler) yalnız Dewres Sileman'la kardeşleri Evdil Musa'nın Askerleri'yle savaşmamışlar, onlardan sonra da bu olay zaman zaman gündeme gelmiştir. Bunlarda da iyiliğin başını çeken yine bazen Hızır, bazen Kures ve bazen de Duzgın'dır.

Bava Rıza bize bir örnek daha aktarıyor:

"Dewres Kêkil, Axveran köyü değirmenine gidip kendine un öğütür. Herkes, kendi ununu öğütünce çekip gider, O'na sıra geldiğinde değirmende kimsecikler kalmaz. Değirmenci de dışarıdaymış.

O zaman da kötü melekler çok mu çokmuş! [yle ki hiç kimse kendini bunların elinden kurtaramamış. Bunlar, peygamber soyundan gelenlere, yani Kuresli'lere de çok zıtmış. Nasıl iki düşman birbiriyle savaşır da araları olmaz ya, işte bunlarkisi de öyleymiş. Kêkê Dewres Usıvî⁷³ değirmende yalnız kalınca oturup kendi kendine Hak'ka yakarır. Biraz sonra bakar ki (salgın yayan) kötü melekler değirmeni kuşatmışlar ve dang dang kapiya vurmaktalar.

Dewres Kêkil kendini toparlayıp ilahide tanrısına yakarır der ki,

"Gözlerim Senin Mekânına bakıyor"⁷⁴

Dalım, budağım kesilmiş benim

Ne olur Atına atlayıp,

Kêkil'inin imdadına yetiş bir yol

(Diyor ki), yakar Kêkil yakar

Asparo Yaxız gelip

ışık saçsın Kêmero Deng'de

Ceddin Sultan Duzgın'dır

kafirlerle cengde!"

Darê Paçike'nin karşısında büyük taşlarla belirlenen bir yer var. Asparo Yaxız, yani Duzgın saçtığı ışıkla orayı parlattır ve Dewres Kêkil'in imdadına yetişir. Evdil Musa'nın Askerleri'ni kovalıyarak darma dağan eder."

5-SEY QAJI'YLE

EVDİL MUSA'NIN ASKERLERİ.

Sey Qaji'nin (bir diğer adı da "Dewres Qaji"dir) gözleri görmüyormuş.⁷⁵ Bir gün bunu alıp Koma Çhareku köyüne götürürler. Sey Qaji, bu köyde cem bağlar, Hak'ka yakarır.

Gecenin kaçı olduğu bilinmiyor, ama henüz cem töreni sürmekteymiş ki, Evdil Musa'nın Askerleri bunlara saldırırlar. Bir telaş başlar ve cemaatten sesler yükselir. Sey Qaji, yakarır da yakarır, tanrının eteğini koyvermez ve sonunda Xortê Kuresi'yi (Kures'in Musumu) imda-da yetiştirmeyi başarır. Evdil Musa'nın Askerleri'yle Xortê Kuresi savaşır. Xortê Kuresi bunları bozguna uğratarak dağlara sürer.

6-DEWRES DİL İLE

EVDİL MUSA'NIN ASKERLERİ.

Dewres Dil, Mazra Lolu köyünde cem bağlar. Eliyle üç telli curasını çalarken, diliyle de ilahi ezgiyi okuyor. Aniden biri içeriye dalar der ki,

-Köyün içinde beyaz fistanlı bir kadın geziyor!

Dewres Dil, bu kadının (salgın yayan) kötü bir melek, yani Evdil Musa'nın Askeri olduğunu bilir. Beyaz dona da kimse tanımasın diye bürünmüş.

Bu kötü meleklerden bir kadın da, Hak'ka yakarılan yere gelip kapının arkasına gizlenir. Dewres Dil bunun farkına varır. Bu, Hak'ka yakarırken üstünde oturduğu döşeginden fırlar ki köyün içindekini kovalasın, ama kapının arkasında gizleneni Dewres Dil'i omuzundan ısırır. Dewres Dil ikisini de kovalar der ki,

-Siz öyle sanıyorsunuz ki ben Evdil Musa'nın Askerleri'yle Weriya Kuresi'yi (Kures'in Hurisi) ayırt edemeyecek miyim?

Yakarışına Weriya Kuresi yetişir ve kötü melekleri kovalıyarak köyden uzaklaştırırlar.

Dewres Dil, bütün yaşamı boyunca yalnız bir kez burada Hak'ka yakarırken döşegini terketmiş. O, burada ceddinin vasiyetine uymamıştır. Dewres Sileman, bundan yaklaşık olarak 400 yıl önce Qızılbel'e gelip yerleşir. Qızılbelli Kuresli'lerin atasıdır. O, çocuklarına uzun bir vasiyette bulunken şunu da öğütler:

-Siz Hak'ka yakarırken döşeginizi asla terketmey-

in! Ne zaman ki yakarışınızı bitirdiniz, ondan sonra döşeginizden kalkabilirsiniz!

Dewres Dıl burada hastalanır ve bir hafta yataklara düşer. Nedeni olarak da, kapının ardına saklanarak O'nu omuzundan ısırın (salgın yayan) kötü melek gösterilir.⁷⁶

C-SONUÇ.

Elimizden geldiği oranda Duzgın'ın Dersim İnanıcı'ndaki konumunu gün ışığına çıkarmaya çalıştık. Bu yazının içeriğinden Dersim halkının inançsal özelliklerinin, Anadolu'daki hiç bir halkın inancıyla kıyaslanamaz olduğunu Siz de mutlaka çıkarmışsınızdır.

Tabii Dersim halkının gökten inmediğini de biliyoruz. Yani, dünyada hiç bir halkın inancı Dersim İnanıcı'na benzemiyor, diye düşünmemeli. Bizce, bu yanlış bir düşüncedir. Dünyada yaşayan halklar birbirleriyle giriştikleri ilişkiler oranında hem kültürel, hem de özel olarak inançsal alış verişte bulunurlar.

Burada Kalaş halkının inancını örnekliyerek konuya ışık tutmak istiyoruz.

Kalaş halkı; Pakistan'ın kuzeyinde, Afganistan sınırına yakın Hindukuş dağlarında yerleşik bir halktır. Kalaş'ların inancı çoktanrıdır. Bundan dolayı da çevresindeki Müslümanlar tarafından Kalaş halkına "Kafir" ve yurtlarına da "Kafiristan" deniyor.

Hemen söylemeliyiz ki, Dersim halkının inancıyla Kalaş halkının inancı bir ve aynı değildir, ama yer yer çok büyük benzerlikler içermektedir. [reğin, Kalaş'ların bir tanrısı var ki Dersim'in Hızır'ı ve Duzgın'ı gibi "Atl" olarak gündeme geliyor. Bu tanrının adı "Balumain"dir. "Balumain" bir bereket tanrısıdır (Alm: Gott der Fruchtbarkeit). Tabii bu tanrı "Balumain" çok görkemli bir atın suvarisidir.

Kalaş halkının kutsal yerlerinden (ziyaretler) bazılarının ardında "Balumain"ın Atı bulunuyor. Kalaş'lar, O'nun Atını her nerede görmüşlerse orayı kutsal yer olarak benimsemişler ve buraları ziyaret ederek kurbanlar sunmaktalar. Dersim'de de, ardında "Astoro Qır" denen Hızır'ın Bozat'ının bulunduğu sayısız kutsal yer var.

Hem Dersim İnanıcı'nda, hem de Kalaş halkının inancında "At"ların çok güçlü bir konumu var. Dersim'de yalnız Hızır ve Duzgın Atlı değil; kutsal yer ve yatr tanrıları da Atlıdır; ayrıca Evdil Musa ve Evdil Musa'nın Askerleri de Atlıdır. Kalaş halkının inancında da daha Atlı olan birçok tanrı var.

Nasıl ki Dersim İnanıcı'nda Hızır, her yıl ocak ayının onüçünden itibaren dört hafta süren bir konukluğa çıkıyorsa; Kalaş halkının inancında da "Balumain" her yılın aralık ayında birkaç günlük bir konukluğa çıkmaktadır. Dersim halkı bu bayramlarına "Rocê Xızırı" (Hızır Orucu), Kalaş halkı ise "Şomoz" demekte. Bu bayramda Kalaş'lar "Balumain"e yakarıyor, O'nun Atının ayaklarına atılıyor, kurbanlar sunuyor, lokmalar pişiriyor, dua ve dileklerde bulunuyorlar.

Dersim'de, Kuresli'ler açısından onların okuduğu ilahiler kutsaldırlar. Bunları okumanın yeri ve zamanı vardır; her zaman ve her yerde okunmaz.

Kalaş halkının da bu yönde bir inancı var. "Şomoz"

bayramında "Balumain" konukluğa çıktığında O'na özel bir ilahiyle yakarırlar. Bu ilahi ezgi kutsaldır. Bununla yalnız "Şomoz"da "Balumain"e yakarmaktalar.

Yazının akışı içinde değinmiştik. Dersim İnanıcı'nda dağkeçisi, geyik vb. doğa hayvanları Duzgın'ın hayvanlarıdır ve bu nedenle kutsaldırlar. Benzer bir inanç da Kalaş halkında var. Onlar da dağkeçisini kutsarlar. "Balumain"le bağlantılı bir inanıştır bu.

Kalaş'ların inancı çoktanrılı. Kalaş yurdundaki kutsal yerlerin de tanrıları var. Nasıl ki Dersim'de kavgalı dövüştü ve kanlı bıçaklı olanlar kutsal yerlerde barışurlar, Kalaş halkının da benzer bir geleneği var.

Kalaş'ların inancında "hayvanlar tanrısı" da var. Bu yazının girişinde değindiğimiz gibi, Dersim İnanıcı'nda "hayvanlar tanrısı" da var. Kalaş halkının "hayvanlar tanrısı"yla ilgili anlattıkları söylenceler, bizde, Duzgın'ın karakışta hayvanları yeşil bitkiyle otardığını anlatan söylenceye benzemektedir. (Bu yazıda "Duzgın Kures'in neyi oluyor?" bölümüne bakın.)

Ayrıca Kalaş halkının Dersim İnanıcı'ndaki gibi her evde ayrı bir "ev ve aile tanrısı" değil, bütün ev ve aileleri kapsıyan bir tek "ev ve aile tanrısı" var. Bu (kadın) tanrının adı da "Ceztag"dır (Alm: Gott der Familie und des Hauses).

Kalaş halkının Dersimli'lere olan benzerlikleri yalnız inançsal alanda değil, sosyal yaşamda sürdürülen bazı geleneklerde de kendini gösteriyor. Bir örnek verecek olursak, evlenecek Kalaş çiftlerin birbirlerine yedi göbek uzak olması zorunluğu, evlilikte aranan en önemli koşuldur. Yani dayı oğlu, amca kızı vb. evliliklere müsaade edilmiyor.

Dersim'de de müsahip olan ve kivrerek kuran ailelerden evlenecek olanların birbirlerinden en az yedi göbek uzak olmaları koşulu aranmaktadır. Bize öyle geliyor ki, Dersimli'lerin kısmen de olsa yitirdikleri bu gelenekleri (Dersim'de akraba evliliklerine dikkat çekmek istiyoruz.) inançsal nedenlere (kivrerek, müsahiplik) dayandırılarak daha da yaşatılıyor. Çünkü Türkçe veya Kürtçe konuşan Alevi'lerde evlenecek olanlarda, eğer kivrerek veya müsahiplik bağları varsa yedi göbek koşulu ileri sürülmüyor.

Dersim İnanıcı'yla benzerlikler yalnız Kalaş halkının inancıyla sınırlı değil. Yine (bu Hindukuş bölgesinde), "Güney Kafiristan"da bir başka halkın inancında da "Mara" (Hint'teki inançlar sözkonusu olduğunda hiç de yabancı olmadığı bir ad) diye adlandırdıkları tanrıları bir kuş (cinsinin ne olduğu konusunda yeterli açıklama yok) donunda onların imdadına yetişiyor. Tabii Dersim İnanıcı'nda da Duzgın'ın, kimi vakit "Heliyo Çal" dedikleri bir kartal donunda Dersimli'nin imdadına yetiştiğini unutmamak gerekir.⁷⁷

Dersim nere, Hindukuş nere? Ve üstelik Dersim İnanıcı'nın bu bölgedeki inançlara yakınlığını yalnız Kalaş halkı inancında görmüyoruz. Hindukuş'ta yerleşik daha birçok halkın inancında Dersim İnanıcı'ndan motifler görebiliyoruz. Hatta bunu Hindistan'da da görmek mümkün. [reğin, Atlı tanrı motiflerinin modern sanatla yapılmış birçok heykeli var Hindistan'da. Konuyla ilgili kitaplarda resimleri çok bunların.

Bu bölümün başında da belirttiğimiz gibi, Dersim

İnancı'yla **Kalaş** halkının inancı bir ve aynı değil; tabii bizim amacımız bunları kıyaslamak da değil. Bu, kendi başına çok geniş bir konu olduğu gibi, zaten bu inceleminin kapsamında olmıyan ayrı bir konu olduğunu da burada yine belirtmek istiyoruz. Ama bu iki inancın yakınlığını yukarıda verdiğimiz örneklerde görmek mümkün. Biz bunu kendi açımızdan çok ilginç bulduk.

Bu yakınlık neden? Bu soruyu mutlaka yanıtlamak gerekiyor. [yleyse buna eğilmek ve nedenini araştırmak lazım. Biz, **Kalaş** halkını örnek göstererek okuyucunun dikkatini bu bölgeye çekmek istedik.

Tabii ilgimizi çeken yalnız bu bölgenin inançları değil, aynı zamanda dilleridir de. [rneğin, bu bölgede konuşulan dillerden birinin adı "**Dameli**"dir. Yine bir diğer dilin adı da "**Dumaki**"dir. Bunlar Dersim diline, yani Zazacaya yakın olmayabilirler (biliyoruz ki değil), ama bunların adları yakın. Bilindiği gibi Dersim diline verilen bir diğer ad da "**Dımlı**"dir. **Acaba bu dillerin yukarıdaki adlarla anılmasında yalnız milli öğeler mi etkin oldu, yoksa inancın bunda belirleyici işlevi oldu mu?**

Dersim İnançı'nın kökleri çok derinlerde. Dersim'i ve Dersimli'leri aşan bir zemine yayılıyor. **Dersim İnançı** denince, uydurulan iki keramete duyulan inanç akla gelmemeli. Sistemi olan bir inançtır bu. Ve Dersim'de bu neyse, **Hindukuş**'da da odur.

Zerdüştlüğün Dersim İnançı'nı aşırı ölçüde etkilediğini söyleyemeyiz. Kişi, kendi inancını daha yakından tanırsa bunu daha kolay saptayabilir, diye düşünüyoruz. Kürt milliyetçileri **Dersim İnançı**'nı **Zerdüştlüğe** bağladılar, **Dersim İnançı**'nın **Zerdüştlük**'ten doğduğunu ve değişik bir adla da olsa bugün **Zerdüştlüğü** yaşattığını ileri sürdüler. Onlar, bu görüşleriyle inancımıza çok ağır zararlar verdiler. Ve bu görüşlerin etkisi henüz kırılmadı. Aydınlarımız ve gençlerimiz daha bu görüşlerin etkisinden kurtulamadılar.

Tabii Dersim halkının Alevi olduğu biliniyor. Dersimli'ler **Hızır**, **Kures**, **Duzgın** ve daha kendilerine özgü nice inançları varsa bugün **Aleviliğe** yansıtılmaktalar.

Anadolu hem halklar, hem inançlar ve hem de kültürler açısından çok renkli bir zenginliğe sahip. Onun bu zenginliği kaçınılmaz olarak **Aleviliğe** de yansıyor. Herkesin kendi yarattığı değerlerden **Aleviliğe** az veya çok katkısı var. Ve tabii bunlar da **Aleviliğin** zenginliğine zenginlik, renklerine renk katıyor. İşte **Duzgın** da **Dersim İnançı**'ndan **Aleviliğe** yansıyan böyle bir renktir.

Dersimli'lerin inançlarından dolayı yazgıları da yine birazcık **Kalaş** halkının yazgısına benzediğini görüyoruz. Nasıl ki çevresindeki **Müslümünler** tarafından onlara "**Kafir**" deniyorsa, Dersim halkına da çevresindeki bazı **Müslümünler** tarafından aynı anlamda "**Kızılbaş**" deniyor. Ayrıca bunlar açısından Dersim, Anadolu Alevilerinin "**Kafiristan**"ı olarak da görülüyor. Ve bunların anlayışında "**Kızılbaş**" tanımı (haşa) "**kafir**" anlamında benimseniyor. Bu anlayışlarından dolayı da bazı yobazlar **Kızılbaşların** ellerinden ne yiyorlar, ne de içiyorlar.

Tabii bu "**Kızılbaş**" sözcüğü yalnız Dersim halkı için kullanılmıyor. Bu, konuştukları dile bakmaksızın Anadolu Alevilerinin hepsine birden "**kafir**" anlamında sözkonusu çevrelerce söyleniyor. Aslında Anadolu Alevilerini biri-

birlerinden ayırmak da sanıldığı kadar kolay değil. Bu konuda titiz davranan Dersim halkı, inancı, tüm diğer özelliklerinden daha ileride tutmaktadır. Bilindiği gibi ister Türkçe konuşsunlar isterse Kürtçe, ister Zazaca konuşsunlar isterse Arapça, Alevilerin Anadolu'da kurdukları dostluğun kökleri tarihin yüzyıllara varan derinliğine iniyor. Bize düşen görev bu dostluğu korumak, sürdürmek ve daha da ileriye götürmek olmalıdır. Hem **Alevilik**, hem de tüm insanlık yalnız bizden bunu beklemiyor, ayrıca Anadolu halklarının kardeşliği ve birliği de bunu gerektiriyor.

Zazaca'dan Türkçe'ye çeviren: M. COMERD

İlk kez **PİR**, Sayı 6, **Yitiqatê Dêrsimi de DUZGIN** (Zazaca=Za), Munzir COMERD, adıyla çıkan yazının burada Türkçe çevirisini veriyoruz.

²Dersimli'lerin **Alevilik** öncesi inançları için kullanılan bu "**Dersim İnançı**" tanımını biz kendimizden üretmedik. Dersimli'ler kendi inançlarını dilleriyle (Zazaca) "**Yitiqatê Dêrsimi**" ya da "**Yitiqatê Kırmanciye**" diye adlandırmaktalar. Biz, burada yalnız bu tanımın Türkçesini vermeye çalışıyoruz.

³**PİR**, Sayı 5, **Dersim İnançı**'nda **KURES** (Türkçe=Tr.), Munzir COMERD.

PİR, Sayı 4, **Yitiqatê Dêrsimi de KURES** (Za.), Munzir COMERD.

⁴**Kures**'le ilgili daha geniş bilgi için bkz. **PİR**, Sayı 5 (Tr.) ve **PİR**, Sayı 4 (Za.), (a.g.y.).

⁵Ev ve Aile Tanrısı hakkında daha geniş bilgi için bkz.

Ware, Sayı 9, **Dersim İnançı**'nda **Ev ve Aile Tanrısı**(Tr.), Munzir COMERD ve yine aynı sayıda "**Yitiqatê Dêrsimi de WAYİRÊ ÇÊÎ**"(Za) adlı yazı.

⁶**Hayvanlar Tanrısı** hakkında daha geniş bilgi için bkz.

Ware, Sayı 10, **Dersim İnançı**'nda **HAYVANLAR TANRISI**(Tr.), Munzir COMERD ve aynı sayıda "**Yitiqatê Dêrsimi de WAYİRÊ MALÎ**"(Za).

⁷Zazaca "**bimbarek**" sözcüğünün Türkçede bilinen karşılığı "**mübarek**" veya "**kutlu**" sözcükleridir. Kürtçede deki karşılığı ise "**piroz**"dur. **Dersim İnançı**'nda, açıklamaya çalıştığımız bu anlamın dışında ayrıca **Duzgın**'a da verilen ad ve ünvanlardan biri olarak da kullanılıyor.

⁸"**Kemer**" Zazaca bir sözcüktür. Bele takılan "**kemer**"le ilişkisi yoktur. "**Kemer**"in Türkçedeki anlamı "**kaya**"dır. Kürtçede ise "**kaya**"ya "**zinar**" denmektedir. Fakat burada kutsal bir yer adı olarak kullanılıyor. Yer adlarının ne anlama geldiği açıklanabilir, ama bir başka dile çevirisi olmaz. Burası Dersim'deki kutsal yer ve yatırların başı ve başkanıdır. Dersim'in tanrılarından **Duzgın**'ın bilinen resmi mekânıdır. Nazimiye ilçesine yakındır. Bu kutsal yere "**Kemer**" denmesinin yanında en yaygın olarak "**Kemerê Duzgini**" denmektedir, fakat "**Kemerê Sultan Duzgini**" ve "**Kemerê Bimbareki**" olarak da ünlüdür. Daha geniş bilgi için bu yazının ilgili bölümüne bakınız.

⁹"**Bava**", Dersimli'lerin Alevi din adamlarına, yani "**dede**"lere verdikleri addir. "**Dede**" sözcüğü son yıllarda Türkçenin yaygınlaşmasıyla bu dili öğrenen Dersimli'ler tarafından kullanılmaya başlandı.

¹⁰"**Asparê Astorê Kîmetî**", **Duzgın**'a verilen sayısız ad ve ünvanların en tanınanlarından biri. Türkçede "**Doruat'ın Süvarisi**" anlamına gelir.

¹¹"**Asparo Yaxız**" **Duzgın**'ın adlarından. Türkçe "**Yağız Suvari**" anlamındadır.

¹²"**Wayır**"ın Dersim dilinde iki anlamı var. Bir, "**sahip**" demektir. İkinci anlamı ise, inanşal açıdan Türkçedeki "**Tanrı**" sözcüğüne karşılık kullanılır. "**Tanrı**"nın Dersim dilindeki karşılığı "**Heq**" ve "**Wayır**"dır. Dersimli'ler bu iki sözcüğü **Hızır**, **Kures**, **Duzgın**, ev ve aile tanrısı, hayvanlar tanrısı ve daha nice kutsal yer ve yatır tanrıları için kullanılır. "**Heq**" ve "**Wayır**" dışında Dersim dilinde (Zazaca) "**Tanrı**" anlamına gelebilecek bir tek sözcük bile yoktur. ("**Allah**", "**Tanrı**", "**Hüda**", "**Hode**", "**Xode**", "**Homa**" gibi sözcüklerin ne **Dersim İnançı**'yla ne de Dersim diliyle uzaktan yakından hiç bir ilgisi yoktur.

¹³**Bava Rıza**(65)(1995), **Kuresli**'lerin **Qajiyu** kolundan. **Qırdım**'a (**Kırdım**) bağlı **Garşiye** mezrasından **Dewres Hesenê Deri**'nin tomudur. Şimdi Erzincana yakın bir köyde kalmaktadır.

¹⁴"**Kemer**"i açıkladığımız 8 nolu dip nota bkz.

¹⁵"**Aspar**", **Dersim İnançı**'nda tanrıların büyük bir çoğunluğu atlı olarak gündeme geldiklerinden, yine "**atlı**" anlamında tanrılara verilen bir

ünvandır.

¹⁶Apo İsmail emeklidir, Almanya'da kalmaktadır, Çayırılı'nın bir köyündendir.

¹⁷Bu adı biz verdik.

¹⁸BERHEM, İsveç, Sayı 11- 12, Dı Beyitê Davut Sulari, Munzir COMERD, Bıra Ali vano, s.91(Za.).

¹⁹Bava Usen(55)(1995), Kuresli olup Qızılbel'den (Kızılbel) Dewres Memedê Warway'in tomu. Şimdi Konya'ya bağlı bir köyde kalmaktadır.

²⁰BERHEM, Ankara, Sayı 3, Tayê Çeküyê Kılmi, Munzir COMERD, s.36(Za.).

²¹Bava Hesenê Kolu (Hasan Eroğlu) Kuresli'ydi. Yaşı 70'in üstünde ve kalbinden rahatsızdı. 18. 01, 1996'da Hızır Orucu'nun perşembe günü Avusturya'nın başkenti Viyana'dayken kalp krizine yakalandı. Kurtulamayarak Hak'ka yürüdü. Erzincan'a götürülerek köyü Kani Efendî Çiftliği'nde toprağa verildi.

²²BERHEM, Ankara, Sayı 6-7, Bava Hesenê Kolu Venga Heqi Dano, Munzir COMERD, s.91(Za), Türkçesi: Mustafa DÜZGÜN.

²³"Kimet", Türkçe atlar için kullanılan "dorü" renginin Zazaca karşılığıdır. Zazacada da bu "kimet" rengi Türkçe "dorü"da olduğu gibi yalnızca atlar için kullanılır. Tabii Dersim İnanıcı'nda "Kimet" Duzgün'in adına verilen en ünlü addır.

²⁴Piyê Bıra Dergi(65)(1996), Almanya'da çalışıp emekli olmuş bir Dersimli.

²⁵BERHEM, Ankara, Sayı 1, Yitiqatê Kırmancu de Venga Heqi Dayene, Munzir COMERD, Derleyen: Bıra DERG(Za.).

²⁶BERHEM, İsveç, Sayı 7, Urze Silo Sodiro, Okuyan: Alaverdi, Derleyen: Hawar Tornêcengi, s.44(Za.).

²⁷Pülümür'e bağlı bir köydür Taseniye. Türkçede adı "Gökçekonak"dır.

²⁸Türkçe "Baba Mansur" olarak bilinirler. Dersim dilinde "Bamasur" adıyla anılan bir Alevi Ocağı'dır.

²⁹"Muxındiye'nin şimdiki adı "Darikent"tir. Mazgirt'e bağlı bir nahiyedir.

³⁰"Jêle", Duzgün'la bağlantılı Dersim'in en kutsal yerlerinden biridir.

³¹"Zargovit", Duzgün'in resmi mekânı "Kêmerê Duzgün'i"ye yakın "Jêle" gibi Dersim'in en kutsal mekânlarından sayılabilecek bir ziyaret-tir. Duzgün'in karakışın tam ortasında ağaç ve bitki yeşerttiği söylen-lerde anlatılır. Dersim'in tanrılarından Duzgün, Hızır ve Kures'i temsil eden Weriya Kuresi ve Masumê Kuresi'nin çok sık görüldükleri bir tanrılar durağıdır burası.

³²"Pirdo Sur"un şimdiki adı "Kırmızı Köprü"dür. Taseniye köyünün bulunduğu yöredir.

³³"Qırdım" (Kırdım) birçok mezraden oluşan Pülümür'e bağlı bir köy-dür.

³⁴Apo Mistefa şimdi Bursa- Kestel'de kalmaktadır.

³⁵HÊVÎ, Paris, Hejmar 1, Folklorê Kurdi ebe zaravê dimilki, Zilfi (Za.). Buraya aldığımız kesitin Türkçe çevirisini biz yaptık.

³⁶BERHEM, Ankara, Sayı 6-7(a.g.y.). Türkçesi: Mustafa DÜZGÜN(Biz bir-iki değişiklik yaptık).

³⁷BERHEM, İsveç, Sayı 10(a.g.y.)(Za.).

³⁸Biz, Dersim İnanıcı'nda Cennet ile Cehennem'in konumunu ayrı bir incelemeyle ele aldık. Bu konuda daha geniş bilgi için bkz. PİR, Sayı 6, Dersim İnanıcı'nda CENNET'LE CEHENNEM YOKTUR, Munzir COMERD (Tü.) / PİR, Sayı 5, Yitiqatê Dêrsim de CENET 'BE CENEME ÇİNO, Munzir COMERD (Za.).

³⁹"Kumandan"la kastedilen Duzgün'dür.

⁴⁰"Sa Heyder" (Sayder), çok yaygın Dersimli erkek adlarındandır. "Sa" Dersim dili Zazacada "Şah" sözcüğü için kullanılıyor. Dersim'in geleneksel erkek adları arasında "Hünkâr" ve "Bektaş" hiç bulunmaz-ken, buna karşılık "Sa" (Şah) ile başlayan adlar bir hayli çoktur. Dersim'de "Sa" ile başlayan "Sa Heyder"den başka "Saverdi" (Sa-verdi), "Sayican" (Sa-yi can), "Sa Usiv", "Sa İsmail" (Sasmal), "Sa Usen" gibi sayısız erkek adları yanında "Sa Senem", "Sa Xanım" ve "Sayicane" (Sa-yi cane) gibi birçok kadın adı da vardır. Davut Sulari'nin "ceddim" dediği "Sa Heyder"e gelirsek, bu, kimilerine göre Kures'in ve kimilerine göre Duzgün'ın adından biridir. Daha geniş bilgi-yi bu yazının "Duzgün Kures'in Neyi Oluyor" bölümünde bulabilirsiniz.

⁴¹Bava Rıza Qızılbel kökenli Kuresli'lerdendir. O'nun "kardeşler"le kastettiği, bundan tahminen 400 yıl önce Qızılbel'e gelip yerleşen ilk Kuresli'lerdir Bunlar dört kardeşdir. Adları; Dewres Sileman, Dewres Usiv, Dewres Qemer ve Dewres Mamudxan'dır. Bu ulu insanlar tanrı-sallığa ulaşarak Kêmerê Duzgün'i'ye yerini almışlardır.

⁴²Dersim'deki her bir kutsal yer ve yatur için çok sayıda öykü ve keramet anlatılır. Biz, burada bunları tek tek aktararak konumuzu aşmak iste-

miyoruz. Ve zaten bu konuda daha geniş bilgiyi Dersim'in kutsal yer ve yatur tanrıları'yla ilgili incelemede okuyucuya sunmayı düşünüyoruz. Yalnız, Mentere köyü ve çevresindeki kutsal yer ve yaturlar hakkında şu notu düşmeden de edemeyeceğiz: Bunların ikisi ağaç, ikisi göl, altısı yatur, biri bir kayadan doğan pınar ve biri de yerden kaynarak doğan bir kaynaktır.

⁴³Burada adı geçen kutsal yer ve yaturların biri pınar, biri yılan donuna giren bir değnek (erkân değneği olarak da kullanılan), ikisi ağaçlarını yıl-anlarla çekerek yaptıkları ev kalıntılarını ve biri de yaturdır.

⁴⁴HÊVÎ, Paris, Hejmar 1 (a.g.y.).

⁴⁵Burada adı geçen kutsal yer ve yaturlar da dağ, göl, ev, değnek, kayalarda ve taşlardaki at ayağı izleri, Hızır'ın görüldüğü ve her an orada hazır olduğu inanılan mekânlar ve de Bamasurlu'ların ceddlerinden bir zatın binip yürüttüğü bir duvar kalıntısıdır.

⁴⁶BERHEM, İsveç, Sayı 10, Şairê Dêrsimi Bava Sey Qaji, M. DUZ-GİN.

⁴⁷Burada adı geçenler de yine yatur, göl, ev, dağ, değnek, duvar ve Hızır'ın hazır ve nazır olduğu mekânlardır.

⁴⁸BERHEM, İsveç, Sayı 10 (a.g.y.).

⁴⁹Bava Sayder (Sa Heyder) (76) (1995), Mazra Dewresi adıyla bilinen mezradan Bava Eylas'ın oğlu, Dewres Murteza'nın tomudur. Şimdi Erzincan'ın içinde kalmaktadır.

⁵⁰BERHEM, Ankara, Sayı 1 (a.g.y.).

⁵¹"Perde", Dersimli bava'ların Dersim diliyle Hak'ka yakardıklarında üç telli curayla çaldıkları ezgiye, melodiye verdikleri addır. Curayı kendileri şelpeyle çalar ve bizzat kendileri ilahiyi okurlar. Dersim'de birçok bava'nın yine kendi adıyla anılan birçok "perde"si biliniyor. Biz, yalnız Qızılbel köyünde yirminin üstünde "perde" saptadık. Dersim'de cemler bu "perde"lerle yürütülürdü ve bugün çok sık olmasa da daha yürütülüyor. Dersim cemlerinin en önemli ayrıcalığı yalnız Dersim dilinde ilahilerin okunması değildir. Ayı zamanda bu ilahilerin melodile ri, yani curayla çalınan ezgileri de Dersim damgalı olmalarıdır.

⁵²BERHEM, Ankara, Sayı 3 (a.g.y.).

⁵³BERHEM, İsveç, Sayı 10 (a.g.y.).

⁵⁴"Bağire", Dersim dilinde dişil bir addır. Ayrıca bu dağ Dersim mitolo-jisinde bir kadındır. Buna rağmen adı Türkçe "Bağırpaşa" olarak değiştirilmiştir.

⁵⁵"Roneni", Dersim'in çok sevilen ve çok yaygın olan geleneksel yemek-lerindedir. Taze ekmeğin pişirilirken yapılır. Sac üstünde pişen yufka ekmeğin bir veya birkaç tane sıcak sıcak alarak bir tasın içine indirirler. Sonra bu ekmeğin arasına taze tereyağı koyar ve kenarlarından tasın içine doğru katlarlar. Bir taraftan tereyağı ekmeğin sıcaklığında yavaş yavaş erirken, diğer taraftan da bu ekmeği bir kaşık veya başka bir araçla ince ince doğarlar. Ekmeğe tereyağını güzelce karıştırdıktan sonra oturup sıcak sıcak yerler.

⁵⁶Bava Sayder (Sa Heyder) burada cedit Dewres Sileman'ı namaktadır. Dewres Sileman'ın yaturu Qızılbel'dedir. Bava Sayder de Qızılbelli Kuresli'lerle aynı kökenden gelmektedir.

⁵⁷"Mezela Sıpiye" Qırdım'da bir yatur. Burada yatan zatın "Khaloli" olduğu söylenir. "Khaloli"ne Hızır ikrar vermiş, konuk olmuştur. Hatta O öldüğünde "Mezela Sıpiye" denen bu kutsal yere gömülmesini de yine Hızır belirlemiştir. "Khaloli" Kuresli değil, Kılauşia kabilesinden halktan biridir.

⁵⁸"Asparê Serrê Qosani", burada Hızır'a verilen ünvanlardan biri ola-rak geçiyor. Türkçe "Qosan Dağının Athsı" anlamına geliyor. Qosan dağı (Koşan) Dersim'in kutsal dağlarından, çünkü Hızır'ın mekân seçtiği ve sık sık görüldüğü bir yerdir. Bağire dağına yakındır. Dersim İnanıcı'nda "Aspar" (Atlı) olan tek tanrı yalnız Hızır'dır. Duzgün da Atlıdır, kutsal yer ve yatur tanrıları da Atlıdır. İlahide "Aspar" sözcüğü geçti mi, bununla hangi tanrının kastedildiğini somut olarak sap-tamak gerekiyor.

⁵⁹BERHEM, Ankara, Sayı 1 (a.g.y.).

⁶⁰BERHEM, İsveç, Sayı 10 (a.g.y.).

⁶¹Heşen Efendiyê Baskoye, 1973 yılında Hak'ka yürümüş Kuresli Ocağı'ndan ünlü bir Dersimli din adamıdır.

⁶²Şey Memed(74)(1995), Aliyê Abbasî gilden Dewres Khali'nin oğlu-dur. Dewa Kuresu olarak bilinen köyden gelip Almeliya Derê Balabanu köyüne yerleşirler. Şimdi de Erzincan'ın içinde kalmaktadır.

⁶³BERHEM, Ankara, Sayı 6-7 (a.g.y.), Türkçesi: Mustafa Düzgün.

⁶⁴Tornê Dewres Dili Bava Hesen(65) (1995), Dewres Usen'in oğlu, Qızılbelli Kuresli'lerden, Erzincan'a yakın bir köyde kalmaktadır.

⁶⁵Hayvan gübresinin ahırda üst üste yığılması; karakış da olsa hayvanların yes sorununu önlemeye, iyi beslendiklerine işaretler.

⁶⁶Kures; "Weriya Kuresi"(Kures'in Hurisi) ve "Masumê Kuresi" (Kures'in Masumu) adındaki iki melekle temsil edilen bir Dersim

tanrıdır. Daha geniş bilgi için bkz. PİR, Sayı 5, (a.g.y.). "Kureso Kurr" ise; "Kurr" lakabıyla anılan ve "Kures" adındaki tanrı şemsiyesinin altında bulunanlardan biri olduğunu düşündürür. Ayrıca, Dersim dilinde "Kurr"; küçük ve yuvarlak olan kulakları tanımlamak için kullanılan bir sözcüktür. [meğin, kulakları küçük ve yuvarlak olan koyuna "miya kurre" deniyor.

"Duzgın"ın amcasından utanması ve sonuçta O'ndan kaçmasının nedeni, "Kureso Kurr" diyerek O'nu adı ve lakabıyla anmasıdır. "Kures" addır, "Kurr"sa lakap. "Kureso Kurr" ise "küçük ve yuvarlak kulaklı Kures" anlamındadır. Dersim kültüründe yaşça küçük olanların, yaşça büyük olanları adlarıyla anması saygısızlık olarak görülür; hele hele bir de küçük büyüğü lakabıyla anarsa, bu o durumda saygınlığı da aşarak küfür olarak algılanır. Bu söylençede de, Duzgın'ın amcasından kaçmasına neden olan bu "hata"sını bilmesinden kaynaklanıyor. Dersimli'lerin ilişkilerinde halâ canlılığını koruyan bu anlayış; kökü tarihin binlerce yıllık derinliklerine inen ve dildin dile, kuşaktan kuşağa aktararak bize dek gelen Duzgın'ın bu ünlü "Zargovit'te hayvan otarma" söylençesine, günümüzde işte böyle yansıyor.

68Birçok yaşlı Dersimli sözkonusu olduğunda bir "Kureso Pil" (Büyük Kures), bir de "Kureso Qıç" (Küçük Kures) olduğunu söylerler. Ve hatta "Khal Ferat" adındaki zatın "Kureso Qıç" yani "Küçük Kures" döneminde yaşadığını aktaran Areyli kabilesinden yaşlılarla tanıştık. Bu da gösteriyor ki "Kures" adı altında birçok kişi bulunmaktadır. Aynı kural "Duzgın" adı için de geçerlidir.

69Bu konuda daha geniş bilgi için bkz. Ware, Sayı 10, Yitiqatê Dersimi de WAYİRÊ MALÎ, Munzir COMERD (Za.) ve yine Ware'nin aynı sayısında Dersim İnanıcı'nda HAYVANLAR TANRISI, Munzir

COMERD (Tü.).

70Dersim İnanıcı'nda hayvanlar tanrısı hakkında daha geniş bilgi için bkz. Ware, Sayı 10 (a.g.y.).

71"Qejeriye", Evdil Musa'nın emrindeki dişi bir kötülük meleği olduğu söylenmektedir. Ve bu kimi çarparsa, o, aniden hastalanıp ölmektedir.

72"Xiştike", Evdil Musa'nın veya O'nun Askerlerinin göze görünmeyen mızrağıdır. O'nun mızrağıyla vurduğu insan veya hayvan olabiliyor. Kime atarsa, o, ani bir hastalıkla ölüyor. Zaten "Xiştike" aynı zamanda ölümcül bir hayvan hastalığının da adıdır Dersim'de.

73Dewres Kêkıl burada değişik bir adla anılıyor. Babasının adı Dewres Usiv olduğundan "Kêkê Dewres Usivi" (Dewres Usiv'in Kêkıl'ı) diye de tanınıyor.

74Burada kastedilen Duzgın ve O'nun resmi mekânı Kêmer'dir.

75Burada adı geçen Sey Qaji, Dersim'in ünlü halk şairlerinden Sey Qaji değildir. Halk şairi Sey Qaji'yle isim benzerliği yanında bir de O'nun gibi görme özürü olması raslantıdır. Tabii bu arada her ikisinin de bava olduklarını (biri Sey Sabunlu, diğeri Kuresli ocağından) akıldan çıkarmamak lazım. Ama burada andığımız Sey Qaji'nin, parantez içinde belirttiğimiz gibi, bir diğeri adı da Dewres Qaji'dir. Qızılbelli Kuresli'lerin kökeninden gelmez. Dewres Mıstefa'nın oğlu, Dewres Hesene Deri'nin kardeşi ve Dewres Dil'in amcasıdır.

76Dewres Dil'in yaşamı ve inancı uğruna çabası hakkında daha geniş bilgi için bkz. BERHEM, Ankara, Sayı 3, Perda Dewres Dili, Munzir COMERD (Za.).

77Karl Jettmar u. a., Die Religionen des Hindukusch, Verlag W. Kohlhammer.

Avrupa ve Dersim

Hüsnü Aydın

Özellikle Avrupa'nın belli ülkelerinde Dersim sorununa ilişkin yapılan çalışmalarda epeyce mesafe alındığına tanık oluyoruz. Dersimli'lerin dili, tarihi ve dini inancı hakkında yapılan çalışma ve araştırmalar sonucunda, bir çok konunun aydınlandığını, bu konular hakkında epeyce bir bilgilenmenin olduğunu, yine burada yürütülen çalışmaların Dersimli'leri etkilediğini, bütün Dersimli aydınların, kendi sorunlarıyla ilgilenmek zorunda kaldıklarını görmekteyiz.

Özellikle dil ve kültür konusunda yapılan araştırmalarda önemli bilgilerin elde edildiğini, bu nedenle Dersimlilerin kendi dilleri ve kültürleri yönündeki çalışmalarını dikkatle izlediklerini de görüyoruz. Dil, kültür ve kimlik konularının açıklığa kavuşturulması hususunda yayın yapan yaygın organları var. Vakıflar ve cemaatler kuruluyor. Çok çeşitli etkinlikler yapılıyor. Bu çalışmalar Dersimli kitleleri etkiliyor. Hareket gelişerek kitleleşiyor.

Bu çalışmalar ağırlıklı yurt dışında yürütülüyor. Türkiye ve Dersim de bu yöndeki çalışmaların çok insanı etkilemediğini biliyoruz. Bunun nedenleri var. Türkiye'deki baskı rejiminin başka dilleri ve kültürleri yok saymak ve yok etmek yönündeki sistemli politikası bunun önünde büyük bir engel.

Başka dilleri ve kültürleri yok sayan devlet, bunların bilince çıkarmaması için elinden geleni yapıyor. Bu yönde çalışma yapanları engelliyor.

Avrupa'daki aydınlarımız, Avrupa'daki serbestlik ortamından yararlanarak bu konudaki çalışmalarını daha rahat yürütebiliyorlar. Bunların yürüttüğü çalışmalar mutlaka ki Dersim ve Türkiye'de yaşayan insanlarımızı da ulaştırıyor, ulaştıracaktır. Bir halkın tarihini bilince çıkarmak, bir halkın dilini yazıya dökmek, bizi gururlan-

dırıyor. İnsanlık, farklı bir dili ve kültürü tanıyor, tanıyacak. Avrupa'da yürütülen bu çalışmalar sonucunda da dilimizin ve kültürümüzün komşu halkların dil ve kültürleriyle olan farklılıklarını şimdi daha iyi anlıyoruz.

Daha önceleri Dersim dilini Kürtçe'nin bir lehçesi olarak görüyorduk. Bir Kürt ile yanyana geldiğimizde birbirimizi anlayamadığımız için Türkçe konuşmak zorunda kalıyorduk, bunun nedenleri üzerinde düşündüğümüzde çözüm bulamıyorduk, zorluk çekiyorduk.

Halkımız kendi dilinde kendisini dil ve kültür açısından komşu halklardan ayırıyordu. Kendi diline 'Kırmancki (Zazaki)', Kürtlerin diline de 'Kırdski', kendini 'Kırmanç', Kürtleri de 'Kırdas' olarak tanımlıyordu. Ancak bu farklılık hiç bir zaman teorik bakımdan formüle edilerek yazıya dökülmemişti. Aydınlarımız bunu ve Dersim Aleviliğinin içinde taşıdığı kültürün Kürt kültüründen farklı olduğunu nedenleri ile birlikte bir çok yönden ortaya çıkardılar ve bunun formülasyonunu yaptılar.

Bu çalışmalar sürdükçe, kitlelerin bu yöndeki bilinci de artacak. Bu düşünceler Dersimli'lerin yaşadığı her yerde kendisine yer bulacaktır.

İşte yurt dışında yapılan bu çalışmalardan Dersimli'lerin farklı bir tarihe, farklı bir dile ve kültüre sahip olduklarını kanıtlarıyla öğreniyoruz.

Kürtleri ve Dersimlileri Türkiye devletinden ve rejiminden kurtarmak, bu hakların demokratik bir ortamda Türk halkıyla yanyana yaşamaları sağlamak için yapılması ve izlenmesi gereken yol önümüzdeki süreçte tartışılacaktır. Bunu başarmak kolay olmayacaktır. Özellikle biz Dersimliler açısından sorun oldukça karmaşıktır. Çünkü biz varlığı kabul edilen bir halk değiliz. Ama biliyoruz ki biz kendi özgürlüğümüz için çalışmazsak, özgürlük bize gökten inmeyecektir.

T.C. işgalinin kırılması, topraklarımızın, dilimizin, kültürümüzün ve dini inançlarımızın özgürleştirilmesi için ilk tohumlar atılmıştır. Önümüzdeki süreç, bu tohumun filizlenip büyümesini beraberinde getirecektir.

ASLINI İNKAR EDEN HARAMZADELER - I

Özgür Pulur

Herkes söylediğini sahiplenmek koşuluyla fikirlerini açıkça beyan etme özgürlüğüne sahiptir. Bunu, gerici-sinden ilericisine, burjuvaziden proletere, devrimcisinden karşı-devrimcisine kadar her kesimden insan, lafta da olsa kabul etmektedir. Ne var ki, teoride tartışmasız kabul edilen bu genel doğru, „şartların özel durumu“ nedeniyle bir çok kez pratikte rafa kaldırılmış ve de kaldırılıyor. Fikirlerini beyan edenler, egemen olan resmi düşünce sahipleri tarafından fiziki olarak ortadan kaldırıldılar. Demek ki dilden çıkan her şeyin temel alınarak değerlendirilmesi; elin yaptıklarını hesaba katmadan kendi başına ele alınması, bizi yanlış tavır alışlara götürür.

Baskı ve şiddete başvuranların kullandıkları ortak jargonlar vardır: „Parti, hükümet, devlet düşmanı“, „komplocu“, „dış destekli provakatör, ajan“, „kışkırtıcı“, „bölücü“ vb... Böylesi bir ortamda açık ki bilimsel tartışma; bilim verilerinin sağlıklı olarak ele alınmasının koşulları yoktur. Temel hak ve özgürlüklerin savunulmasının, bu yönde kamu oyunun yaratılarak tavır alışın yolları bu ve benzeri iddialarla kapatılmaya çalışılır. Ulu orta sarfedilen bu tip sorumsuzca atıflar, iddialar eleştiri özgürlüğü adına yapılamaz, yapılmamalıdır.

Her yeni dönemde yeni fikirler yaygın olan, ‘kabul’ görmüş egemen görüşlerle çatışırlar. Bu doğaldır. Çünkü resmîyete karşı, misyonerliğe karşı bir baş kaldırış söz konusudur. Fakat unutulmaması gereken bir şey var ki, o da: egemenlerin baş vurdukları akıl almaz davranışlar halklara, özgürlüğe, bilime, uygarlığa, kısacası insanlığa hiç bir şey kazandırmadığıdır.

Öyleyse „tarihten alınacak dersler var“ derken, samimi ve ciddi olmak; aynı hata ve uygulamalara düşmemek durumundayız. Özgürlük kavramının tüm duruluğunu, güzelliğini sonuna kadar korumamız; onu sahiplenmemiz gerekiyor.

Bugün özgürlük mücahidi kesilen bir çok „aydın“ın ne yazık ki, tarihten ders almadığı anlaşılıyor. Bunlar ön yargıların veya içinde buldukları örgütlerin ideolojik hapisanesinden „dışarıları“ yorumluyorlar. Anlaşılan bunlar ya kendileriyle barışık değildirler ya da birilerine yamanmanın verdiği haz yanında yaptıklarından hoşnut gözükmektedirler.

Özgür Politika gazetesinde çıkan yazılarından tanıdığım Dersimli hemşerimiz Haydar Işık’da görebildiğimiz kadarıyla bu yönde bir psikolojik ruh hali sergilemektedir. Bu nedenle onun bir kaç yazısını ele alarak bazı değerlendirmelerde bulunmayı gerekli görmekteyiz.

14 Kasım 1995 tarihli Özgür Politika (ÖP) Gazetesindeki bir yazısında, tahrif edilmiş kavramlar, ön yargılar diz boyu. Bu yazının 2. bölümü 21 Kasım

1995 tarihinde yine aynı gazetede yayınlandı.

H. Işık „Zazaca konuşan 60-70 yaşındaki yaşlılara kimin dilini konuştuğunu bir soralım bakalım. Yanıt: ‘Zone ma zone kirmancuno’ (bizim dilimiz Kürtlerin dilidir)” (14.11.95-ÖP) diye yazmaktadır. Bu alıntıda „Kırmanc“ kavramı Türkçeye bir çok yerde olduğu gibi „Kürt“ diye tercüme edilmektedir. Bilerek veya bilmeyerek yapılan bu çeviri hatası (tahrifat), yazısının ikinci bölümünde de (21.11.95-ÖP) yine tekrarlanmaktadır. Haydar, Dersim yöresinden şu ağıtı alır, „...Axzoniqo wasayia, lemn na ci miz dumano. Sare Kirmancu qırkerdo...“ (21.11.95-ÖP). Bu ağıtta Kırmanc kelimesinin geçtiği mısrayı „Kürt milleti katlediliyor“ diye Türkçeye çevirir. Bunu bilinçli yaptığını, devamındaki yorumunda yaptığı demogojiden anlaşılıyor. Bizim Haydar soruyor, „peki ağıt niye Zaza halkını ya da ... Zaza ulusunu kırıp geçirmedir (geçirdi olacak? -bn) demiyor. Hani bu zazacıların çıkardığı dergide Dersim halkı Zaza olarak ... gösteriliyor“. „Kırmancu kelimesinin Kürt halkı anlamına geldiğini de biliyorum“. (agy.) Bitmedi bilgeliğini sürdürüyor bizim Haydar: „Eğer Dersim halkı gerçekten Kürt değil de ayrı bir halktan olsaydı, diyelim Zaza halkı olsaydı bu ağıt Kürt dermiydi?“.(agy.) Haydar Işık burada, Zaza halkını Kürtlerden tamamen ayrı bir halk olarak gösterdiğinin bilincinde midir acaba? Çünkü ona göre „Kırmanc“ kelimesi Dersimlilerin Zaza halkı olmadığını, tersine Kürt“ olduklarını göstermektedir!

Bu söylediklerinde acaba samimi mi Haydar? Burada bilerek demogoji yapılarak sorumsuzca tahrifatlar yapılmaktadır.

Bakın bir başka yazısında Haydar bu söylediklerini nasıl tekzip ediyor: „Bir çok kavram henüz Zazaca’ya (Kırmanci) girmediği... için güçlükler var.“ „Bazı arkadaşlar kendilerini Zazaca (Kırmanci) ile ifade edememenin ezikliğini, ben de dahil, duyuyoruz.“ (23.7.1996 ÖP)

Hani Haydar yukarıda Kırmanc kelimesini „Kürt“ diye tercüme ederek bunu Türkçeye „Zaza“ olarak tercüme edenlere verip veriştiriyordun! „Kırmanc“ teriminin „Zaza“ olmadığını iddia ediyordun! Bu makalende ise Zaza/Kırmanc kavramlarını aynı anlamda bizzat sen kullanıyorsun.

Görüldüğü gibi, ne yazık ki Haydar Işık ne söylediğinin farkında değildir. Dünyası farklı ikilemlerle dolu bir ruhsal yapı arz etmektedir o. Bu belirlememizde haksız olmadığımızı Haydar’dan alınan bir çok alıntıda rahatlıkla görebiliriz.

Bizim Haydar gibi bir çok „Kırmanc aydını“, kendini tanımlarken bir belirsizlik içindedir. Çünkü bir kere onlar, kendi ana dillerinde kendilerini etnik olarak

tanımlayan kavramların bilincinde değildirlir. Ya da bilerek bunları görmemezlikten gelmektedirler. Hoş, Zaza kavramı geçmediğine göre geride bir tek şey kalıyor: Kürt! Anlaşılmayan şey neden bu „Kırmanc“ kavramının içeriği, kendi boyutunda etnik açıdan ele alınmadığıdır. Ya da bunun Dersimliler nezdinde ne anlama geldiği açık iken, neden tahrif edildiğidir? Bunun nedenini Haydar bize açıklar sanırım.

Bir kere Dersim ağıtında veya 60'lık yaşının yanıtında geçen „Kırmanc“ sözcüğü Dersimlilerin kendilerini etnik olarak tanımlarken kendilerine veya halkına verdikleri etnik bir adlandırmadır. Bu sözcüğün „Kürt“ kelimesiyle birebir bir yakınlığı yoktur. Eğer öyle olsaydı „Kırmanc“ kelimesi, söz konusu yerlerde „Khurr“ olarak geçerdi. Çünkü 'Kürt' sözcüğü Dersimliler tarafından „Khurr“ diye ifade edilir. Haydar da çok iyi bilir ki, Dersimliler kendilerine „Kırmanc“ derken, Kürtlere „Khurr“ demektedirler. Bu iki kavram etnik bir ayrımı ifade eder. Haydar'a göre bu yanlış olsa da, yanlış „yapan“ kimi „kendini bilmezler“ değil, Dersimlilerin kendileridir. O halde kime karşı olduğunu açıkça ad vererek belirtmek durumundadır Haydar Işık.

Kimin dilinden konuştuğumuz önemlidir. Bir halkı ve dilini yok sayarak, dikkate almayarak, sonuçlara varmanın imkanı yoktur. Hele bu yolla yapılan değerlendirmelerin bilimsel olduklarını iddia edip insanlara dayatmanın hiç bir bilimsel değeri yoktur. Bunun adı bilimsellik değil tahrifat olur. Aynı şey Haydar Işık için daha çok geçerlidir. Haydar Işık kendisini rahatlıkla „Kürt“ görebilir. Fakat H. Işık annesinin ve babasının kendilerini adlandırdıkları kavramları bilmemezlikten gelip, onları içeriğine uygun olarak ele almayı, bu işi „kendini bilmezlerin“ bir icadı sayıp „küfür“ olarak algılasa ayıp etmiş olmaz mı?

Bir halkı, yine o halkın kendi diliyle tanımanın yollarını açmak zorundayız. İlk veri o halkın kendisi olmak durumundadır. Çünkü bir halk, farklı dillerde çok farklı kavramlarla adlandırılabilir. Bunun oldukça fazla örneği vardır. Örneğin, Türk dilinde Ermeniler „Ermeni“, Alman dilinde „Armenier“ olabilir. Oysa aynı Ermeniler bu sözcükleri hiç kullanmazlar. Onlar kendilerini „Hay“ dedikleri bir etnik kavramla ifade ederler. Şimdi kalkıp Ermenilere ısrarla siz „Hay“ değil „Ermenisiniz“ deme cüretini hangi aydın kendisinde bulabilir. Aynı şekilde Almanların kendi konuştukları dile „Deutsch“ dediklerini biliyoruz. Bu dile Türkler „Almanca“, İngilizler „German“, İtalyanlar da görünürde hiç alakası olmadan „Tedesco“ derler. İlginçtir İtalyanca'da Alman dili ve ülkesi farklı kavramlarla ifade ediliyor. Dil söz konusu olduğunda „Tedesco“ denilmesine rağmen, ülke yani Almanya sözkonusu olduğunda „Germania“ denilmektedir. Görüldüğü gibi dört ayrı dilde dört ayrı kavram söz konusudur. Hiç bir İngiliz kalkıp Almanlara sizin diliniz „Deutsch“ değil „German“dır komikliğine düşmediği gibi, Almanca konuşan bir İtalyan'da, Almanca konuşurken „Ich spreche Tedesco“ (ben Tedesco konuşuyorum) diyemez. Aynı İtalyan şahıs, İtalyanca konuştuğu zaman „Tedesco“ kavramını kullanabilir ama, aynı kavramı

Almanca konuşurken kullanması doğru olmaz.

Bizim Haydar'ın çıkmazı işte buradadır. O kendi ana diliyle konuşurken kendisine „Kırmanc“, Türkçe konuşurken ise yerli yersiz „Kürt“ kavramını kullanmaktadır. Bir kere bizdeki „Kırmanc“ sözcüğünün Türkçe karşılığı „Kürtçe“ değil, „Zazaca“dır. „Kırmanc“ konuşan birine kulak veren bir Türk „o Zazaca konuşuyor“ der. Aynı Türk „Kurmanci“ veya „Kurdî“ konuşan birine ise „o Kürtçe konuşuyor“ diye cevap verir. Bunda bir yanlışlık yok. Fakat bizim Haydar'a sorsan „O zaten Türk'tür, işi gücü bizi bölmektir“ diye kestirmece bir cevap verir! Görüldüğü gibi Haydar Işık gibi kimi „aydınlar“ sonradan öğrendikleri Türkçeleriyle bir anda bu ayrımları silip süpürürler. Bu süpürgecilik görevini kendilerine kimin verdiğini bilmiyoruz ama, bu görevi yüzlerine-gözlerine buluşturdukları ortada...

Bizim Haydar'ın anne-babasına (sanırım kendisi de sormuştur) bir Kürt onların dilleriyle „siz kimsiniz?“ diye sorsa, cevabı açık ki „ma Kırmancime“ (biz Kırmanc'ız) olurdu. Aynı Kürt „peki biz kimiz“ dese, cevapları „sıma Khurrê“ (siz Kürt'sünüz) olurdu. Bu cevaplarda tam bir açıklık vardır. Yorumaya yer vermeyecek kadar net olan bu cevaplar gel gör ki politik, ideolojik veya başka sebeplerle görmemezlikten gelinmektedir.

Halka rağmen halkı tanımaya çalışmak, veya onu tanıtmaya çalışmak belli bir amaç doğrultusunda misyonerlik görevini yüklenmiş, sonuçta egemenlerine yararlanmak için vazifesini yapan memurların işi olması gerek. Bunun bilimsellikten bir alakası yoktur. Çünkü bu tip memurların görevi, insanlara illa da kendi egemenlerinin kullandıkları kavramları dayatmaktır.

Halkın kendisine saygılıym diyen biri o halkın diline de saygılı olmak zorundadır. Bu saygıyı ne yazık ki Haydar Işık gösteremiyor. O, Kırmanc'deki „Khurr“ sözcüğünün „küfür“ anlamında kullanıldığını söyler. Hem de bu „küfür“ kim ediyor biliyor musunuz? Söyliyeğim : Haydar Işık'ın bizzat annesi ve kardeşleri. İftira olduğunu söylemeyin, çünkü bunun cevabını Haydar'ın kendisinden alıyoruz. H. Işık, Muş ilinin Acmunuk köyünde öğretmendir. Bununla ilgili bir anısını şöyle anlatır: „Ben Dersim'den yola çıkarken, sanki evden cenaze çıkmış gibi annem ve kardeşlerim ağlamıştı. 'Laze mı sono horte Kuru! (oğlum Kuro'ların içine gidiyor)'. Alevi Kürtler, Sünni Kürtlere küfür anlamında 'Kuro'... derlerdi“. (Özgür Politika 30 Nisan 1996) Ben Haydar'ın yerinde olsaydım öylesi bir anneye „anne“ demezdim. Ne demek Türkler'in Kürtler'e yaptıkları yetmiyormuş gibi bir de o „küfür“ ediyor. Sakın Haydar'ın annesi bir 'Türk ajanı' olmasın! Gülmeyin!.. Kendilerini „Kırmanc“, Kürtleri „Khurr“ diye, halkımızın da sesine kulak vererek adlandıran insanlarımız 'aydınlarımız' „cahildirler“ vb. atıflarla az töhmet altına alınmadılar. „Bunlar Türk devletinin ağızyla konuşuyorlar“ diyen bir çok „Kırmanc-Zaza aydını“ nı az görmedik. Haydar Işık biraz daha işe 'yumuşak' girerek şöyle diyor: „Bu Kuro sözcüğünü bir kaç kendini bilmez kullansa bile, bunların nesli can çekiyor.“ (aynı yerde) 'Bu

kendini bilmezler'in arasında Haydar'ın annesinin ve kardeşlerinin de yer aldığı bir paragraf sonra (bak. yukarıdaki alıntı) hemen unutuveriyor bizim Haydar!

Burada geçen „Kuro“ sözcüğü bir kere böyle yazılmaz. Artı, yazılsa bile Türkçedeki gibi okunmaz. Bunun bilinmesi gerek. Bu sözcük Türkçede 'küfür' anlamında kullanılsa bile Kırmanci de böyle olmadığını, tersine bir halkı adlandırdığını yukarıda söyledik. Örneğin insanlarımız Kürt radyosunu dinlemek isterlerken „Raduna Khurru yakime“ (Kürt radyosunu açalım) diyorlardı. Yine A. Menderes zamanında Ovacık ovasını sulamak için açılan büyük bir kanal var. Bu kanalda, o sıralar Diyarbakır civarından getirilen Kürt işçiler çalıştırılmıştır. Bu yüzden Ovacık civarında bu harka veya kanala hala bugün „Vaa Khurru“ (Kürtlerin harkı) denilmektedir. Şimdi burada adı geçen „Khurr“ sözcüğünü 'küfür' anlamında anlamak için bir sebep var mı? Bunu böyle anlayanların veya böyle olduğunu iddia edenlerin art niyet sahibi olduklarını; bir başka çıkar peşinde olduklarını söylersek, haksızlık etmemiş oluruz.

Bu doğal belirlemeyi 'küfür' diye lanse etmek, acaba o halkın kendisine saygısızlık değil midir? Bilincinde olunsun veya olunmasın bu tip yerli-yersiz yargılar halkları birbirine karşı kıskırtmaz mı? Sakın Alman Beyleri, bizim onlara „Eşek“ dediğimizi duymasın! Biliniyor ki, Kırmanci'de „Her“ sözcüğü eşek anlamındadır. Ya da İngilizce'de Türkiye sözcüğü hindi (turkey) anlamına gelmektedir. Şimdi kalkıp Kırmanci-Zazalar Almanlara; İngilizler Türklere 'küfür' mü ediyor diyeceğiz?.

Şaka bir yana böylesi yakıştırmalara hakkın yok Haydar. Hadi biz neyse, annene karşı birazcık saygılı ol. Sen kişi olarak kendini herhangi bir halktan, ulustan görebilirsin. Ama annene, babana ve de kardeşlerine karşı bu haksızlığı yapmana hakkın yok!...

Haydar Işık „bunlara bakılırsa yeryüzünde Kürt yok“ (Özgür Politika 14.11.95) diyor. Söyler misin Haydar bunu söyleyen aklını yemiş „bunlar“ kim? Kendileriyle barışık olmayan, aşağılık kompleksi sahibi insanların o andaki ruh hali bütün bunları söylet-tirebiliyor. Böylesi fobi sahibi insanlar gölgelerinden bile korkarlar. Bu ruh haliyle olsa gerek Haydar „*kimin eli kının cebinde pek bilen yok. Şimdi buna Zazacılar, Aleviler, Mitçiler vs. çalışmaları karıştı*“ (aynı yer) demektedir.

Desene işin zor Haydar! Etrafin çepe-çevre sarılmış durumda. Kınıldanmana imkan yok! Neyseki Haydar kendi çevresinden birazcık cesaret alarak nefes alabiliyor: Sık sık „Kürdistan Parlamentosu“, Ulusal Kurtuluş Mücadelesi“, MED TV“, „Welatê Me gazetesi“ diyerek bu korkulu dünyasından bir nebze de olsa uzaklaşabiliyor!

Yanlış anlaşılmasın: Yukarıdaki söz konusu kuruluş ve gazetelere burada bir eleştiri söz konusu değildir. Buradaki konumuz zaten bu da değildir. Burada söz konusu olan, kendine güven duygusu eksik olan birinin davranış biçimine bir örnek vermektir.

Tartışmaları sağlıklı yola sokmanın yolu, korkulardan kendimizi arındırmaktan geçer. Kendi kendi-

mizi gülünç duruma düşürmek istemiyorsak, sağ duyumuzla hareket ederek, kişiliğimizi ön plana çıkararak, kafalarımızdaki ve kalemlerimizdeki kalepçeleri kirmalıyız. Kimsenin, halkları karşı karşıya getirmesine izin vermemeliyiz. İnanırım „evvet öyleee“ diyecektir bizim Haydar! „İşte ben de bunu söylüyorum“ diyecektir. Hayır Haydar, „Aristo“ mantığınla bir kere hesaplaşman gerek.

Gerçekte, aslen Türk olan biri, Kürt cemaatinde neden kendi „Türklüğünü“ reddetsin. Bu red etmeyişin adı neden „bölücülük“ olsun. Dahası insandan neden bu ısrarla istensin... Aynı şekilde kendisini Kürt değilde, „Kırmanci“, „Zaza“ gören biri neden otomatikmen „bölücü“ olsun, o da yetmedi neden „Mitçi“lerle aynı kefeye konabilsin... Ne zaman halklar kendilerini inkâr ederek „bölücülük“ ithamından kurtulabilirler? Bunu en başta Kürtler'in anlaması gerekir. Yıllardır bu yönde Türk egemenlerinin ideolojik bombardmanı altındadırlar. Kürtler'in en sıradan insani talepleri bile „bölücülük“ olarak görüldü! İnkarcılık, asimilasyon ve şövenizm ayağa kaldırıldı. Demek ki tarihsel tecrübeler bir çırpıda unutulacak kadar hafife alınmamalıdır.

Bizim Haydar ve onun gibi daha bir çok „aydın“ „İyi Zazaca konuşan bir Kürt, çok rahatlıkla Kurmanci konuşan bir Kürt'le anlaşır“ demektedirler. Bir kere bir „Kürd'ün“ bir diğer „Kürd'ü“ anlaması neden bir problemmiş gibi bir havaya büründürülüyor, doğrusu anlamak zor. Bir Kürdün bir başka Kürdü anlayıp anlamadığı tartışması varsa, demek ki, bir tartışmanın gerekliliği vardır. Böylesi bir tartışmaya neden olan bir durum söz konusudur. Durum böyle ise neden bunu tartışmaya açmaktan veya tartışmaya açanlardan korkuyoruz? Neden bu tartışmaların önünü almaya çalışıyoruz? İkincisi, yukarıdaki iddia, pratiğin gerçekleriyle de bağdaşmıyor. Çünkü, Zazaca konuşan bir „Kürt“, Kürtçe konuşan bir diğer „Kürd'ü“ anlamıyor, anlayamıyor. Zazaca ve Kürtçe konuşarak sohbet edebilen ve de anlaşabilenleri gören varsa beri gelsin. Fakat görüyoruz ki, Kürtçe ve Zazaca konuşan insanlar bu dilleri konuşarak anlaşmıyorlar. Onlar birbirlerini anlamak için Türkçe veya başka bir dili kullanmak zorunda kalıyorlar. Bu, „iyi Kürtçe konuşan biri Türkçe'yi anlayabilir“ mantığının ters yüz edilmiş biçimidir; gerçeklen bağdaşmayan kuru-sıkı bir iddiadır.

„Heyder duhu ji mal hat“ Kürtçe cümlesini alalım. Haydarın annesi ne kadar iyi Kırmanci-Zazaca bilirse bilsin, bunu anlayamaz. Hadi Haydar oğludur, bu kelimeyi anladı diyelim. Bu „duhu“ nedir, bu „hat“ nedir, buradaki „ji“ ve „mal“ nedir? Zazaca'da hat, yan, taraf ya da kenar anlamındadır. Fakat buradaki „geldi“ anlamına hiç gelmez. Çünkü geldi'nin karşılığı bizde „ama“dır. „duhu“ kelimesi ise hiç yoktur ve burada „dün“ anlamındadır. Zazaca'da „dün“ ün karşılığı ise „vîzê/vîjê“dir. Mal kelimesinin Kırmanci/Zazaki'deki anlamı hayvan sürüsü (koyun-keçi-sığır hepsi) demektir ki buradaki Kürtçe anlamla hiç alakalı değildir. Çünkü „mal“ kelimesinin anlamı Kürtçe'de „ev“dir ve bu „ji“ ile birlikte olursa „evden“

anlamına gelir.

„Heyder duhu ji mal hat“ Kürtçe cümlesi, „Heyder vîzêr çê ra ama“ olarak Kırmancki-Zazaki'de yazılır ve bu cümlenin Türkçesi „Haydar dün evden geldi“ dir. Görüldüğü gibi bu iki cümleyi anlayıp anlamamak iyi dil bilip bilmemekle alakalı değildir. Ya da bir başka örnek: „Mın lı zozanê şîr vexwar“. Bunun Kırmancki-Zazaca karşılığı „Mı ware dı sît sîmî“. Şimdi bu iki cümleyi yanyana getirelim: **Kürtçe:** „Mın lı zozanê şîr vexwar“. **Zazaca:** „Mı warı dı sît sîmî“. Anlayana aşkolsun! Bizim Haydar anladığını söylemektedir. Bu işin sırrını bize de söyler misin Allah aşkına? Yoksa keramet sahibi misin? Böylesi keramet sahibi birinin dünyada herhalde anlamadığı dil olmasa gerek!

Oysa buradaki sesler veya sözcükler tamamen ayrıdır: Mesela buradaki „şîr „ sözcüğünü anladık diyelim. Çünkü bu sözcük Zazaca'da da vardır. Fakat hatırlatmak gerekir ki bu üç harfli kısa sözcük Zazaca'da tamamen ayrı bir anlama gelmektedir ki, o da „sarımsak“ demektir. Yani yukarıda örnek olarak verilen Kürtçe cümledeki „şîr“ „süt“ sözcüğü herhangi bir Zazaca çeviri de „sarımsak“ olarak çevrilir ki bu da cümleyi anlamsız kılar. Demek ki sözcük dağarcığımızı zorlayarak veya seslerin benzerliği nedeniyle yorum yaparak anlamaya çalışsak bile, oldukça farklı ve de hatalı sonuçlara varabiliriz. Çünkü süt ve sarımsak bu dillerde iki farklı kavram olup iki farklı anlama gelir. Ya da „vexwar“ sesini ele alalım. Zazaca'da bu kelimenin sonundaki „xwar“ sesine yakın bir ses var: „werd“. Fakat bu da „yedi“ anlamına gelmektedir ki, buradaki „içti“ anlamına hiç gelmemektedir.

Yukarıdaki örneklerde de görüldüğü gibi Zazaca ve Kürtçe konuşan insanlar „rahatlıkla birbirini“ anlamıyorlar. Bunun tersi iddialar tabanı olmayan, sırf politik ön yargının dayatması sonucu ortaya atılan kuru ve bir o kadar da halk gerçekliğine dayanmayan zorlama iddialar olmaktan öteye gidememektedir. Oysa iddia başka bir şey, gerçeklik bir başka şeydir. Bunları birbirine karıştırmamak gerekir. En azından bir „aydın“ sorumluluğu bunu gerektirir. „Ben söylerim, öyleyse doğrudur“ mantığının inandırıcılığı ise olamaz zaten.

Haydar Işık, Kırmancki/Zazaki'de de olan şu Kürtçe sesleri lütfen bize tercüme etmeye çalışsın. Sêv, şîr, ri, jan, mal, çê, pê, sar, sal, şin, kurık, hermi, gurçık... İnanıyorum ki Haydar da dahil, Kırmancki/Zazaki konuşan biri, bunları Zazaca'daki anlamları itibari ile tercüme edecektir. Fakat öylesi bir tercüme başından sona yanlış olur. Çünkü bu Kürtçe sözcükler, Kırmancki/Zazaki de tamamen ayrı anlamlara gelmektedir. Şimdi bu sözcüklerin iki dilde yazım biçimlerine ve bu dillerdeki Türkçe karşılıklarına bakalım:

Günlük hayatta sık sık kullandığımız şu Kürtçe kelimeleri bize, dili „iyi konuşanlar“ Zazaca'ya tercüme etsinler: çîya, çêlek, birçi, ti, xwang, têr, gund, berx, kar, rovi, hiv, mezın, sto, derew, zırav, bi, brin, das, pixêrig, vexwarın, gotın, kırın...

Ya da şu Kırmancki/Zazaki kelimeleri Kürtçe'ye tercüme etsinler: ko, manga, vêsan, têsan, wae, mird, dewi, verék, bizêk, lüye, asmi, gırs, vile,

zurı, bari, via, khul, vaştiriye, locını, sımıtenı, vateni, kerdemı...

Okuyucu, yukarıda iki ayrı dilde, Kürtçe ve Kırmancki/Zazaki olarak yazılmış kelimelerin Türkçe anlamlarının aslında aynı olduğunu farketti mi acaba? Buna evet demek mümkün mü? Doğal olarak Hayır! Çünkü bir kere, yorum yapma imkânı bile vermeyecek ölçüde yazım biçimleri birbirinden tamamen ayrıdır. İkinci olarak bu haliyle her iki dildeki kelimeleri tercüme edecek veya anlayabilecek kerameti gösterebilen insanoğlu yok maalesef dünyamızda.

O zaman okuyucuyu fazla merakta bırakmadan, yukarıdaki Kürtçe ve Zazaca kelimelerin sırasıyla Türkçe karşılıklarını verelim: dağ, inek, aç, susuz, kız kardeş, tok, köy, kuzu, oğlak, tilki, ay, büyük, boyun, yalan, ince, dul, yara, orak, baca, içmek, söylemek, yapmak...

Devam ediyoruz.

23.7.96 ÖP. da „Kültür Devrimi“ adlı makalesinde Haydar Işık şunları söylemektedir: „Genelde Kültür, özelden ise Zazaca'da bir devrim yapmak zorunlu“dur. Haydar bunun nasıl bir „devrim“ olduğunu ise, belirtmekten açıkça kaçınmaktadır. Fakat görüldüğü kadarıyla bu „devrim“ pekte hayırlı bir devrime benzememektedir! O, bu devrimle Kırmancki/Zazaki'yi „Kürtçe“ içinde eritme çabası içindedir. Bu gizli isteği şu satırlarda bulabiliriz: „Kurmanci her Kürd'ün konuşabileceği, görüşlerini ifade edebileceği bir dil olarak yaygınlaştırılmalıdır. Kermanshah'tan Sêvaz'a, Dersim'den Musul'a kadar Kurmanci'yle anlaşma olanak dahilinde olmalı“ (ag.

Kürtçe	Türkçe	Zazaca	Türkçe
çê	iyi	çê	ev
gurçık	böbrek	gurçık	cimcik
hermi	armut	hermi	omuz(lar)
jan	sancı	jian	dil
kurık	çorap	kurık	tay
mal	ev	mal	hayvan sürüsü
pê	ayak	pê	arka
ri	sakal	ri	yüz
sal	yıl	salı	yassı taş
sar	soğuk	sar	yabancı
sêv	elma	sewe	gece
şin	mavi	şin	yas
şîr	süt	şîr	sarımsak

Makale). Bunun nasıl olanak dahiline sokulacağını yollarını ise Haydar şimdiden bulmuş bile! „Bir çok toplantılarda dile Kürtçe zorunluluğu getiriliyor. Aydınlar Birliği, Öğretmenler Birliği toplantılarında ortak dil Kürtçe'dir. Doğrusu bunun böyle olması oldukça sevindiricidir“. (Aynı makale)

Şimdi anladınız mı Haydar'ın „Zazaca'da devrim yapmanın“ altında hangi niyet taşıdığını. Hem bu çelişki nasıl açıklanır: Bir yanda „Zazaca (Kurmanci) ile“ kendini „ifade edememenin ezikliği“ni duyacaksınız, diğer yanda „Bir çok toplantıda Kürtçe konuşma zorun-

luluğunu oldukça sevindirici“ bulacaksınız! İnaniyorum ki, Haydar Işık'ta her iki duygu da vardır. Fakat ne yapacağını, hangi duygusunu ön plana alacağını bilemiyor. Kısacası o, iki ruh halini bir anda yaşıyor. Her haliyle bir kimlik ve kişilik bunalımını yaşıyor. Ben Haydar'a (kendisi nasıl anlarsa anlansın) şunu dostça söylemek istiyorum: Anadilinde (Zazaca-Kırmancı) ısrar etmen; bu dil ile kendini ifade etmen bir tek çıkar yoldur senin için. Bu hem senin en doğal hakkındır da. Senin kendini „anadilinde ifade etmenin“ ortamını ortadan kaldıran mantık „sevindirici“ değil, oldukça üzücü bir durumdur. Üstelik tehlikelidir de... Bu mantığa karşı bir aydın sorumluluğu ile karşı koyman gerekir.

Haydar Işık bu makalesinin devamında „Diğer lehçelere gelince onlar Kürt halkının zenginliğidir. Kültür devrimi bu lehçelerin gereğince zenginleşmesine yardım edecektir.“ demektedir.

Aynı ifade biçimleri sürekli olarak başkaları tarafından da söylenmektedir. Fakat çoğu kez bu söylenenlerin pratikteki yansımalarının teorideki gibi olumlu olmadıklarını görüyoruz. Hatta teoride söylenenlerin de ciddi ve tutarlı olmadıklarını söyleyebiliriz. H. Işık örneği burada buna kanıttır. Bir yanda „lehçeleri zenginlik“ olarak görüp bunların „gereğince zenginleşmesine yardım“ etmekten dem vuracaksınız, diğer yandan pratikte insanları „bir çok toplantıda“ bu „lehçeler“ ile kendilerini ifade etmekten men edeceksiniz! Bu anlaşılır şey değil. Bunun tutarlı yanı nerede?..

Aynı ikircikli tutum ve tutarsızlık bakın H. Işık'ın bir başka makalesinde nasıl tekrarlanmaktadır:

„Bu arkadaşlar: 'ZAZACA, Kürtlerin bir lehçesi değil!' diyorlar. ... ve en çok da Sürgünde Kürdistan Parlamentosu'nun Kurmancı lehçesini ortak konuşma dili ilan ettiğini, bu nedenle Zazaca'nın ihmal edildiğini yayıp duruyorlar... Oysa parlamentomuz Kürtlerin lehçelerini, Kürt halkının zenginliği olarak görmektedir. Kim hangi lehçede düşüncelerini daha iyi ifade edebiliyorsa, o lehçede konuşup yazma özgürlüğüne sahiptir.“ (14.11.95-ÖP)

Özellikle son cümlelerdeki anlayışa bakılırsa H. Işık haklıdır. Gel gör ki o, bu „duyarlılığı“ her zaman göstermemektedir. Aynı cümlelerin çok değil, bir kaç cümle sonrası görüşünü değiştirmek zorunda kalıyor. Zorunda dedik çünkü, „Kürdistan Parlamentosu“ yukarıdaki kararı aldığına göre H. Işık hizaya gelmek durumundadır! Bakın mahzun bir biçimde bu hizaya gelişini nasıl açıklıyor: „Eğer Parlamentomuz KURMANCI'yi resmi lehçe olarak kabul eden bir kararı almışsa, bunu ben bilmiyorum, ama şüphesiz ... parlamento Kürt halkının çıkarına karar vermiştir...Kürtlerin bir ortak lehçelerinin (ortak lehçeler nasıl oluyorsa-bn) olması şüphesiz iyi olur“. (14.11.95-ÖP)

Görüldüğü gibi H. Işık neyi, nasıl savunacağını bilememektedir. Yüreğinin buruk olduğu izlenimi sezilenebiliyor. Fakat emir (karar) Kürdistan Parlamentosu gibi 'büyük' bir yerden geldiğine göre H. Işık'ın yapacağı bir şey yok!. Çaresiz bu emre uymak zorunda!...

Burada iki şeyi oldukça açık bir şekilde göre-

biliyoruz: Birincisi, „diğer lehçelerin“ adım adım asimile edilebileceği yönünde bir çabanın varlığı. İkincisi, „birlik, beraberlik“, „bölünme“ vb. fobileri ile insanların korkutularak yavaş yavaş bu asimilasyonun „gerekliliğine“ inandırılmaya çalışıldığı... Her iki eğilim de tehlikeli sonuçları beraberinde getirir ki, her insanın, hele hele „aydınlar“ın daha bir uyanık olması gerekir. Nitekim benzer söylemlere ilişkin demagojiler, Türk egemen sınıfları tarafından da yıllardır ısrarla yapılmaktadır. Görüldüğü kadarıyla „Resmi Dil“ mantığı T.C. den aynen kopye edilmektedir. „Birlik, beraberlik“ veya „bölünme“ye karşı çıkartılan ve de dayatılan acı reçeteler ne Türkiye ne de Türkiye Kürdistan'ındaki halklar mozaiğine uygunluk arz etmiyor. Uygunluk ne kelime, bünyeyi her geçen gün daha da sonuna yaklaştırıyor, öldürüyor.

Her şeyden önce bu „bölünme“ fobisinden kurtarmalıyız kendimizi. Daha doğrusu bölünmenin ne ifade edip etmediğini bilince çıkarmalıyız. Değişik dil ve kültürlerin var olduğu bir toprak parçasında „bölünme“ adına „resmi ve tek dil“ dayatılırsa, bölücülüğün en büyüğü yapılmış olur. T.C. örneğinde görüldüğü gibi „resmi dil“, „bölücülük“ gibi kavramlar, değişik dil ve kültürler üzerinde baskı ve zulüm araçları olarak kullanılmıştır. Farklı zenginliklerin „farklılığı“ resmîyetin ayrılmaz parçası olarak dayatılmış; bu kavramlar, değişik halklara karşı, düzen ideolojisinin saldırı silahları olarak kullanılmıştır.

SONUÇ YERİNE

İsviçre örneği çok somuttur: Bu ülkede „bölücülük“, resmi ve tek dil dayatmanın ta kendisidir. Bir başka deyişle yukarıdaki paronoya hükümlüsü mantığa bakılırsa İsviçre devleti „resmi tek dil“ kabul etmeyerek tabiri caizse „bölücülük“ yapmaktadır! Bu ülkede bilindiği gibi 4 ayrı dil „resmi“ olarak konuşulmaktadır. Örneğin, Alplerin bir bölgesinde 39.600 civarında bir nüfus tarafından konuşulan Raeto-Roman lehçesi aynı zamanda o bölgenin resmi dilidir de. Şimdi İsviçre nüfusunun yaklaşık % 64 ile çoğunluğu oluşturan Almanlar bu % 0.6 lık „azınlık“ karşısında kendi dillerini, „resmi tek dil“ olarak mı dayatmalıydılar. Kuşkusuz hayır. Öyle ise Türkiye'de 4-5 Milyon nüfusa sahip Kırmancı/Zazaki konuşan bir halk neden bu hakka sahip olmasın. İsviçre'de İtalyanlar, Fransızlar ya da Raeto-Romanlar'a bu hak teslim ediliyor da neden Kırmancı/Zazalara bu hak tanınmıyor? Bir başka deyişle İsviçre'de nüfusun çok az bir kesimini oluşturan Raeto-Romanlar bu hakkı istemekle bölücü olmadılar da, neden Türkiye'de veya T. Kürdistan'ında Kırmancı/Zazalar bu hakkı istemekle „bölücü“ oluyor?.. „Bölücülük“ veya „tek ulusçuluk“ kavramları arkasına sığınarak „resmi ve tek dil“ ilan edenlerin, savundukları „demokratik“ ve „özgürlükçü“ sistemleri acaba İsviçre'den daha mı demokratik bir aşamaya tekabül ediyor. Veya aşağı yukarı aynı nedenle 1923'lerde oluşturulan Kemalist rejimden, kurulacak bu düzenin farkı nerede?..

ZAZA GENÇLİĞİ VE İSVEÇ'TEKİ ZAZALAR KİMDİR?

Koyo Berz

Bir yandan devletler arasındaki sınırlar kalkıyor ve halklar birbirinin haklarına saygılı olmaya çalışıyorlar, diğer yandan da aciz olan devlet ve hükümetler ya da halklar, diğer halkları inkar etmeye yöneliyorlar. İnkarcılık ve diktatörlük yaparak kendisinden olmayan halkları katledip yok etmeye, asimile etmeye çalışıyorlar.

Ulusal eşitsizlik ve baskıya karşı yürütülen özgürlük ve eşitlik mücadelesinin, doğal bir hak olduğunu kabul etmek en doğru yoldur. Bu tavır uluslar arasında iyi ilişkilere ve olumlu sonuçlara yol açacaktır. Ama, inkâr ve baskı politikası ters tepecek ve her zaman olduğu gibi hüsrarla sonuçlanacaktır.

Zazalar da yavaş yavaş ulus olmanın gerekliliğini yerine getiriyorlar. Bu amaçla Zaza dili ve kültürü, tarihi araştırılıyor. Bu, ulus olma gerçekliğinin bir aşaması ve sonucudur. Tabii tüm bu çalışma ve gelişmeler bazı çevrelerin, milliyetçilerin işine gelmiyor. Henüz mücadelenin başında olan Zaza davasının önünde yeni engeller kuruluyor. Zazalar daha fazla mücadele ederek tüm engelleri aşmak mecburiyetindedirler. Örneğin, Türk ve Kürt milliyetçileri Zazaları her zaman hor görmüşler ve Zaza milli kimliğini inkâr ederek, "kendini" parçaları olarak değerlendirmişlerdir. Bu tavrıların da bir değişme olmamış, halen devam etmektedir.

Yapılanlar bu kadar değil. Türk ve Kürt milliyetçileri Zaza halkından sahte guruplar oluşturmaya başladılar. Sözde Zaza davasını savunan bu sözümöna oluşumların ana görevi; gerçek Zaza yurtseverlerinin önüne engel çıkarmak ve ortamı bulanıklaştırarak bağımsız gelişmenin önünü almaktır. Bunların arkasındaki adres; Türk ve Kürt milliyetçiliğidir. Türk ve Kürt milliyetçileri bu sahte oluşumları siyasal ve ekonomik yönden organize ediyor, Zaza hareketinin karşısına çıkıyorlar. Türk milliyetçiliğinin uzun süredir denediği bir yola, şimdi Kürt milliyetçileri de ortak olmuştur. Şu da bir gerçek, sahte örgütlenmeler sahiplerine de yaramayacaktır. Yapılanlar halklar arasındaki dostluğa zarar veriyor.

Türkiye'de Zaza Gençliği ismiyle bir örgütlenmeden söz ediliyor. Güya Zaza milli meselesini, Zazaların ulusal haklarını savunuyorlarmış. Ancak bunların ne kadar ciddi, ne kadar samimi ve doğru olarak Zaza davasını savundukları belli değildir. Doğrusu bu bana bir oyun gibi gelmektedir. Halkın davasını savunanlar, mücadelelerini halkın önünde açıkça yaparlar. Yurtsever kamuoyundan kendini gizlemezler. Bugünkü koşullarda neden halkın önüne açıkça çıkılmıyor? Halk davası açık görülmeli, açık savunulmalı, kararlı ve inançlı davranılmalıdır.

Gerçekten bir Zaza Gençliği Örgütü var ise neden bunlar kendi halkının içinde değiller? Neden halkın arasına çıkıp siyasal kimliklerini açıklayarak biz buyuz demiyorlar? Neden gizli-kapalı yollar deniyorlar? Halkın arasına girmeyen, onunla birleşmeyen, programını, mücadelesini açıkça yapmayan bir örgütün, kiminle birleşeceği, ne yapacağı belli değildir. Nereye baksan karşımıza soru işaretleri çıkıyor.

Tüm bu ve benzeri sorular bana, Zaza sorununa samimiyetle yaklaşmadığı izlenimini veriyor. Kuşku ve belirsizlikleri ortadan kaldırmak da "Zaza Gençliği"nin elindedir. Açıkça çıksınlar ortaya, siyasal programlarını ilân etsinler, Zaza halkının haklı istemlerini savunsunlar, birlikte mücadele edelim! Yapılanlar "illegalite" olarak da adlandıramayız.

İllegalite düşmana karşı uygulanır. Halka karşı, yurtsever kamuoyuna karşı illegalite olmaz. Ben kimseyi "ajan" olarak suçlamak istemiyorum. Suçlamam için elimde yeterince kanıt yok. Ama, ne olduklarına yönelik de yeterince bir kanıt bulunmuyor. Sadece belirsizlik ve kuşku var. Yanılabirim de, bunun için bu gurbun kendisini, istemlerini, mücadelesini yalnızca bize değil, Zaza halkına, demokratik kamuoyuna ikna edici bir şekilde göstermesi gerekiyor.

Soruları çoğaltabilirim. Bunlar kimdir, ne istiyorlar, hedefleri nedir? Mücadele biçimleri nasıldır? Zaza halkı için ne istiyorlar? Zaza sorununun çözüm şekli konusunda ne öneriyorlar? Bağımsızlık, federasyon, birlikte ya da ayrı örgütlenme ve yaşam konusunda ne düşünüyorlar? Belli değil. Bu sorulara cevap verilmekten sonra hayali istemleriyle başbaşa kalmaya mahkumdurlar. Açık çalışmak, hata ve zaafılarına karşı samimi olmak, özeleştirel davranmak samimiyetin de, demokratinin de gereğidir.

Tabii bu konuda eleştirilecek olan sadece Zaza Gençliği değildir. Zazaların ulusal-demokratik mücadelesine engel olanlar da sadece onlar değildir. Zazalara Kırd diyenler, Türk, Kürt diyenler aynı yoldadırlar. Zaza halkının önüne yeni bir tehlike çıkarılmıştır. Kürt partisi ve örgütleri tarafından kurulup organize edilen sözümöna bazı Zaza yazar ve aydınlarından oluşmuş bir gurup, Zazaların bağımsız tarihsel eyleminin önünü kesmek için meydana sürülmüştür.

Bunlar ilk defa 1995 yılında İsveç'te bir araya ge(tiri)lip bir Koordinasyon oluşturdular. Enteresan olan bu kişilerin büyük çoğunluğu birbirinden nefret ederlerdi. Birbirini sevmez, birlikte çalışmak bir yana, birbirini gördüklerinde herkesin aklına kavga-döğüş gelirdi. Peki, hangi sihirli güç bunları bir araya getirdi? Zazaların Türk ve Kürt milliyetçiliğini aşarak örgütlen-

meleri, mücadele ederek Zaza sorununun üstüne örtülmek istenen ölü toprağı yırtmaları, bunların uykusunu kaçırmış ve alelacele bir araya gelmelerini sağlamıştır. Zazaların mücadelesini engellemek için sahte örgütler oluşturmada Türk ve Kürt milliyetçileri birleşmişlerdir. Türk milliyetçilerini anlıyoruz. Egemenliklerini kaybetmenin korkusunu yaşıyorlar. Ancak, Kürt milliyetçilerinin telaşını, Türk usulü sapıtma girişimlerini anlamakta zorluk çekiyoruz. Zaza halkı örgütlenip mücadele ederek sömürgeci boyunduruğu kırarsa, bu Kürtlerin de yarannadır. Yok, Kürt milliyetçileri Türklerden boşalacak yere göz dikmişlerse, gelinen yerde bu boş bir hayal olmakla kalmayacak, Kürt halkının mücadelesine de zarar verecektir. Türk milliyetçiliğinin Ankara'dan, göçmen Kürt milliyetçilerinin İsviçre'den başlattığı güdümlü guruplar oluşturma çabaları hüsrarla sonuçlanacak ve sahibine zarar verecektir.

Siyasal çizgim, mücadele anlayışım bu nevi guruplara "ajan" dememi engelliyor. Ben onların seçtiği kolay yola girmeyeceğim. Bunların bir kısmı kendi öz arkadaşlarını dahi harcadılar. Hızla saf değiştirip güçlü Kürt örgütlerinin safına geçmekte tereddüt göstermediler. Bunlar şu ana kadar yaptıklarıyla, sadece Türk ve Kürt milliyetçilerinin işini kolaylaştırdılar. Bağımsız Zaza kimliğinin gelişmemesi için durmadan çalışıyorlar.

Zaza Gençliği ismi altında hareket edenlerin ne yaptıklarını, ne yapmak istediklerini bilmiyorum! Bazı noktalar hâlâ karanlıkta. Yalnız, İsviçre'dekilerin yaptıkları ortadadır. Bunlar Zaza kelimesini ağzına almaktan dahi korkarlarken, biz ortaya çıktık ve Zaza halkının istemlerinin ulusal-demokratik sesi olduk.

Bunlar Ebubekir Pamukçu'nun mücadelesine karşı da durdular. E. Pamukçu'ya "ajan", "hain" gibi sıfatlarla saldırdılar. Halbuki bunlardan ikisi Ebubekir'le Türkiye'de sık sık görüşüyor ve tartışıyor. Hatta Cunta döneminde E. Pamukçu bunlara yardımcı da olmuş, saklamıştı. Cuntanın zor yıllarında bunlar Ebubekir'in yanında saklandılar. İmkânlarından yararlandılar. Eğer dedikleri gibi ajan olsaydı, önce bunları ele verirdi. Bunların Ebubekir Pamukçu ile yakınlığı o boyuta varmış ki, Ebubekir sırlarını da bunlara açmış. Devletin kendisine birlikte çalışma önerisi getirdiğini, kendisinin bunu reddettiğini açıklamış. Bütün Ajan teorileri buradan çıkartılıyor. Ajan olan birisi kendi kendini ele verir mi? Açık ki burda kendine güven ve samimiyet var. Ebubekir okul yıllarında, devrimci mücadeleye katılmadan

önceki yıllarda yazdığı ve Osmanlıları öven bir şiirini de bunlardan birisine vermiş. Bu kişi de onun iyi niyetini kötüye kullanarak, Bu şiiri Ebubekir'i karalamak, mücadelesini gözden düşürmek için yayınladı.

Zaza, Kürt, Türk aydınlanna, devrimcilerine soruyorum. Devrimci mücadeleye katılmadan önce, okul sıralarında Kemalist marşları okumuyunuz var mı? İstiklâl Marşı'nı söylemiyorsunuz var mı? Bayramlarda, törenlerde kaç taneniz şiirler, methiyeler okudu? Atatürk'ü övme yarışına kaç taneniz katılmadınız? Hadi diyelim bunlar geçmişte kaldı. Bugün geçmişin anılsanlı sürgünleri Türk Konsoloslukları'nın kapısını aşın-

dirmekle meşguller. Binlerce Mark, Dolar ödeyerek askerlik yapmaya gidiyorlar. Bazıları Antalya'da, İzmir'de iş yerleri açıyor, evler alıyorlar. Bunların akına Diyarbakır, Botan gelmiyor. Ebubekir'e ajan, hain diyenlerin bir kısmı da yukarıdakilerin içindedir.

Herkesi, öncelikle de hızlı Kürt milliyetçilerini dürüst ve mantıklı olmaya çağınıyorum. Demagoji, çarpıtma ve yalandan elinizi çekin. Gerçeklere saygılı olun. Yalan, iftira ve zulüm nasıl Kemalist rejimi kurtarmadıysa, mazlum Zaza halkına yapılan iftiralar, yalanlar, zulümler de karşılıksız kalmayacaktır. Ebubekir'e saldırdığınızda mücadelenin ilk yıllandı. Zaza halkı yeterince uyanmamıştı. Peki, bugün ve gelecekte ne yapacaksınız. Zaza halkı her geçen gün kendi davasına sahip çıkıyor. Aydınlarına sahip çıkıyor. Şimdi yalanlarınız para etmiyor. Tüm dürüst insanlarımız sesleniyorum. Perde yırtılmış, gerçek ortaya çıkmıştır. Zaza halkının davası örgütlü ifadesine kavuşmuştur. Hepimiz bu mücadeleye destek vermeli, bir parçası olmalıyız. Hatalı yoldan dönmek de bir erdemdir. Yanlışlarda diretme kimseye bir şey kazandırmaz.

Zaza davasına sahip çıkmak samimiyet, açıklık ve dürüstlüğü zorunlu kılar. "Türk Zazası", "Kürt Zazası" olanlar bu mücadeleye sahip çıkamazlar. Onlar sırtlarındaki Türk ve Kürt yükünden kurtulsunlar, kendilerinede, halkımıza da yeter. Türk Zazaçlığına oynayanların şansı yoktur. Halkımız Türk rejimini ağır bedeller ödeyerek tanıdı. Ama Kürt Zazaçlığına oynayanlar tehlikeli bir yanılsama yaratıyorlar. Türk zulmüne karşı çıkmanın kendilerine verdiği avantajdan da yararlanarak, inkâr ve asimilasyonu, Kürtleştirmeyi gerçekleştirmek istiyorlar. Bunlardan bazıları yıllardır sıcak köşelerinde oturuyordu. Şimdi Zazaların Kürtlüğünü ispatlamak için hızlı trenden aşağı kalmayan biçimde tur atıyorlar. Sahiplerine ne kadar bağlı olduklarını göstermek istiyorlar.

Bunlara sorulacak bir iki soru kim olduklarını ele verir. Zazaca'ya tam özgürlük istiyor musunuz? Zazaca'yı neden lehçe ilân ediyorsunuz? Amacınız lehçe diyerek, asimile etmek değil mi? Bugüne kadar neredeydiniz? Zazalar örgütlendikten sonra mı, lehçeniz aklınıza geldi? Kürtler "Zazaları biz temsil ediyoruz" diyerek, sizin gibileri vitrinden gösteriyor. Siz vitrinde duruyorsunuz, ama tüm yazılı basının, radyo yayınlarının, televizyonun tamamına yakını Türkçe ve Kürtçe yapılıyor. Zazaca'ya haftada ya da onbeş günde bir köşede-kıyıda lütfen yer veriliyor. Sizin gibiler örnek gösterilerek halkımızın ulusal kimliği inkar ediliyor. Siz ne yapıyorsunuz? Sizin göreviniz halkımıza Türkçe ve Kürtçe öğretmek midir? Sizin göreviniz, dilimizin "lehçe", halkımızın da başka halkların bir alt kolu, "aşireti" vs. olduğunu ispatlamak mıdır? Siz kimden yanasınız? Fazla derine inmeye gerek yok. Bu soruların cevabı onların gerçek kimliklerinin de göstergesidir.

Sahte Zazacıların çabaları boşunadır. Zaza Özgürlük Hareketi bu tür sapıtırmaları açığa çıkartacak, halkımızın haklı davasını zafere taşıyacaktır.

Bedeneri Kurtarmak

Albert Camus

Son iki yıldır gördüklerimizden sonra, hiç bir doğruluğun, doğrudan doğruya ya da dolaysıyla, bir adamı öldürtmeğe hakkı olacağını kabul edemeyeceğimi söylediğim bir gün, düşüncelerine zaman zaman saygı duyduğum bazı kişiler, benim bir ütopyada yaşadığımı söylediler. Dediler ki, her siyasal doğruluk er geç öldürmek zorunda kalır. İnsan ya bu aşırılığa düşmeyi göze alır ya da dünyayı olduğu gibi kabul eder.

Bu yargı büyük bir coşkunlukla öne sürülüyordu. Ama, öyle sanıyorum ki, bu coşkunkulukları başkalarının ölümünü düşlerinde yaşiyamadıklarından ileri geliyordu. Başkalarının ölümünü düşünmemek çağımızın bir bozukluğudur. Nasıl telefonda birbirimizi görmeden sevebiliyorsak, nasıl madde üzerinde ellerimizle değil makine ile çalışıyorsak, öldürme ve öldürülme zamanımızda bir vekil, bir aracı eliyle oluyor. Böylesi, şüphesiz, temiz olmasına daha temiz ama, insan yaptığı işin ne olduğunu daha iyi biliyor.

Bu yargının doğrudan doğruya olmasa da, bir başka gücü daha var. Ütopya sorununu ortaya koyuyor. Benim ve benim gibilerin istediğimiz dünya, kimsenin kimseyi öldürmediği (o kadar deli değiliz) bir dünya değil, adam öldürmenin haklı olamayacağı bir dünyadır. Bunda gerçekte ütopya ve çelişme içindeyiz. Çünkü, yaşadığımız dünya öldürmenin haklı sayıldığı bir dünyadır, onu istemiyorsak, değiştirmek zorundayız. Değiştirmek isteyince de, öldürmeyi göz önüne almak gerekecek gibi görünüyor. Demek, bir öldürme bir başka öldürmeye yol açacak ve hep korku içinde yaşayıp gideceğiz: ister buna boyun eğelim, ister yerine bir başka korku getirerek onu ortadan kaldırmağa çalışalım. Bence herkes bunun üstünde düşünmeli. Çünkü, bütün bu düşünce çatışmaları, korkutmalar, öfkeler ortasında beni şaşırtan şey, herkesin iyi niyetli olması. Herkes -sağdaki soldaki vurguncular bir yanakendi doğrusunun insanları mutluluğa götüreceğine inanıyor. Ne var ki, bütün bu iyi niyetler bir araya geldi mi, bu cehennemi andıran dünya çıkıyor ortaya; öyle bir dünya ki, orada insanlar öldürülüyor, korkutuluyor, sürülüyor,

yeni bir savaş hazırlanıyor. Oyle bir dünya ki orada insan hakarete, ihanete uğramadan bir tek kelime söyleyemiyor. Bundan şu çıkıyor: eğer bizim gibiler çelişme içindeyseniz, hiç de yalnız değiliz. Bizimkine ütopya diyenlerin kendileri de, bir başka ütopya içinde yaşıyorlar. Hem de sonunda daha pahalıya mal olacak bir ütopyada. O halde, öldürme hakkını reddetmek bizi ütopya kavramı üzerinde yeniden düşünmeğe zorluyor. Şunu da söyleyebiliriz sanıyorum, bu konuda: Ütopya gerçekte çelişme halinde olan şeydir. Bu bakımdan kimsenin kimseyi öldürmemesini istemek tam anlamıyla bir ütopyadır, salt ütopyadır. Ama adam öldürmenin haklı görülmemesini istemek ütopya olarak çok daha hafiftir. Oysa, ilerleme düşüncesine dayanan ve ilkelerinin toplumu er geç dengeye götüreceğine inanan Marksist ve kapitalist ideolojilerin ütopyalık dereceleri çok daha fazladır. Üstelik bize çok pahalıya da mal oluyorlar. Pratik olarak şu sonuca varabiliriz: Gelecek yıllardaki savaş ütopya güçleri ile gerçek güçleri arasında değil, gerçeği kendine mal etmek isteyen değişik ütopyalar arasında olacak ve insanın yapabileceği de bu ütopyalardan en zararsızını seçmek tenbaşka bir şey olmayacak. Ben şuna inanıyorum ki, her şeyi kurtaracağımızı ummak akıl kârı olmaktan çıktı.

Görülüyor ki, kimseye öldürme hakkı tanımamak hiç de bugünkü gerçekçi davranışlardan daha ütopyik değildir. Bütün mesele, bu davranışların daha az mı, daha çok mu pahalıya mal olduğudur. Bu da, çözülmesi gereken bir şey olduğuna göre, kafaları ve ulusları barışa götüreceği koşulları aramanın bir ütopya olarak da, faydalı olduğunu düşünebilirim. Bu düşünce korkusuz ve iddiasız olmak şartıyla, doğru bir inanışa ve, ne cellât ne de kurban olmak istemiyen insanlar arasında geçici de olsa, bir uzlaşmaya yol açabilir.

(Actuelles 1'den)

Not: Bu yazı, S. Eyuboğlu ve V. Günyol tarafından Albert Camus'un 'Denemeler ve Bir Alman Dosta Mektuplar' ismiyle yayınlanan çevirinin üçüncü baskısından alındı. Çan Yayınları, 1965. (red.)

Dersim Aşiretlerinden Tarihsel Kesitler ve Bazı Tarihi Belgeler

M. Hayaloğlu

Dersim'de başta Kureyşan (K'uresu) , Baba Mansur (Bamasur) ve Seydan-Seyh Hasan an olmak üzere bazı aşiretlere ait secerelerin olduğu iddia edilmekte ve yer yer bazı kaynaklarda bunların bahsi geçmektedir. Ancak, bugüne kadar bunların doğru dürüst yayınlanmış olanına rastlayamadım. Doğrusu, bir çok kişinin eline geçmiş olmasına rağmen yayınlanmamış olması da ayrı bir kuşku ve merak uyandırmaktadır.

Secere Meselesi:

Önce bu secerelerin ne olduğuna bakalım.

Dr. Vet. M.N. Dersimi, '...736 Hicride, Dersim'de bulunan... Kureyş ile Bamasuran, Alaeddin Selçuki tarafından ve daha sonra Sultan Orhan ve Murat taraflarından halifelik ünvanı aldılar' diye yazmaktadır, (bkz, ND/ KTD. s.25). 'Hatıratım' adlı kitabında ise, bu tarihi 'Hicri 628, miladi 1212' olarak belirtiyor, (H: s.162). Bu tarih değişikliğinin nedenini merak edip araştırırken, M.Ş. Fırat'ın D.İ. ve Varto Tarihi adlı eseri elime geçti. Bu kitabı dikkatlice okurken, N.Dersimi'nin -kaynak ismi belirtmeden- bir çok bilgi ve olayı buradan aldığını gördüm. Fakat bu o kadar ilginç bir kopyecilik ki, doğrularda olduğu kadar, rakamlarda görüldüğü gibi, yanlışlarda da ortaklığa varmaktadır.

M.Ş. Fırat, kitabının 28. sahifesinde bu 'secere'den bahsettikten sonra, s. 75'te Hicri ve miladi olarak '628-1232' tarihlerini verirken, s. 80'de bunu miladi-Hicri '1212-628' şeklinde yazmaktadır. Görüldüğü gibi bu tarihlerde bir karışıklık var. Ayrıca miladi takvim yılları değiştiği halde Hicri yıllar aynı kalmış. Diğer bir karışıklık da 'secere'nin bulunduğu mahal yani köy noktasında ortaya çıkmaktadır. M.Ş. Fırat, 'H. 582 yılında yazılmış' ve '628-1232' tarihinde tastik edilmiş olan secerenin Varto'nun Şarik - Şorık olacak- köyünde 'son çağlarda' ortaya çıktığını söylüyor. Sayfa 78'deki dipnotta ise, 'Şahmensure ayrı bir' secerenin verildiğini ve bunun Mazgirt'in 'Şöbek' köyünde Seyyit Cafer oğullarının elinde olduğunu yazar. Bu karışıklıklara rağmen iki secerenin içeriğinin aynı ya da yakın olduğu ve ayrıca ikisinin de Selçuklu Sultanı Alaeddin Keykubat tarafından tastik edildiği anlaşılıyor.1

M.Ş. Fırat, Alaeddin Keykubat tarafından bir

'secere'nin 'Derviş Beyaz' adlı bir alevi babasına -(dede, seyit, vs...)- verildiğini, (s. 28); ve 'Şeyh Mensur'a (Baba Mansur: Bamasur)'da 'ayrı bir secerenin verilmiş olduğunu yazmaktadır, (s. 78). Bu durumda ortada iki tane 'secere' nin olduğu anlaşılıyor. Bunlardan, kendisine secere verilen ya da yazılmış olan seceresi tastik edilen Baba Mansur noktasında bir çelişki yoktur. M.Ş.Fırat yazdığı tarihlerde, bu secerenin, Şöbek köyünde olduğunu belirtiyor.2 *

Fakat, ikinci secerenin kimde ve nerede olduğu noktasında bir karışıklık olduğu görülüyor. M.Ş.Fırat'tan bir secerenin Derviş Beyaz'a verilmiş olduğunu yukarıda aktarmıştım. Ancak bu secerenin, Kureyş'e verilen secere ile aynı mı yoksa ayrı mı olduğu belli değildir. Ayrıca, bu secerenin doğal olarak Kureyşanlarda bulunması gerekirken, Varto'nun Şorık köyünde benzer bir secerenin bulunmuş olması da tuhaf! Kureyşan aşiretinden biri, bana, Kureyşanlara ait secerenin, bugün Ankara'da yaşamakta olan Kureyşanlı birinin himayesinde olduğunu söyledi. Sonuç olarak ortaya şu çıkıyor: Biri Bamasurlarda, biri Kureyşanlarda olmak üzere en az iki tane secerenin olduğu kesin. Derviş Beyaz'a ayrıca verilmişse ve M.Ş. Fırat'ın Varto'nun Şorık köyünde bulunduğunu söylediği secere de göz önüne alındığında sayının daha da çoğaldığı görülüyor. Ancak, dikkat edilecek olursa bu secereler içerik bakımından hemen hemen aynıdır ve ayrıca hemen hepsi ilkin Sultan Alaeddin Keykubat-1 tarafından, bir asır sonrada Osmanlı padişahlarından Sultan Orhan ve daha sonra Sultan Murat tarafından tastik edilmişlerdir.

Bir de Şeyh Hasan an-Seydan aşiretleri familyasına ait bir secerenin varlığından bahsedilmektedir. M.N. Dersimi, 'Hatıratım'ında '... bahs ettiğim secere, Seydan aşiretlerinin Keçelan aşireti dahilinde Budik isimindeki köyde Seyit Kemalan kabilesine mensup Posooğlu Koca Sori isminde bir zatın hanesinde muhteşem bir odada mahfuzdur' diye yazmaktadır. M.N. Dersimi, Budik köyündeki bu secerenin de Kureyş ve Bamasur'a verilmiş olan secereler türünden biri olduğu kanısındadır, ancak bütün uğraşlarına rağmen ulaşamadığını belirtiyor, (bkz.s.134-163). Ancak, daha sonra Alb. Nazmi Sevgen bu secereyi elde edebilecektir.

Tunceli'nin 12 Eylül Valisi Kenan Güven'in, bir çok tarihi eser yanında, bu secereleri de götürdüğü; ancak secerelerin kopyalarını aldıktan sonra sahiplerine geri iade ettiği şeklinde duyular edindim. Ayrıca, bu secerelerin kopyalarının ellerinde bulunduğunu söyleyen bazı şahsiyetler var. Fakat nedense, bunları yayınlayabilme 'şerefine' bugüne kadar henüz kimse erişemedi.

Ben, buradan bir çağında bulunuyorum : Bu secerelerin, aslı veya kopyası kimde varsa, açıklmalı; neden yayınlamadığını ya da yayınlamadığını da lütfen belirtmelidir.

Bamasur ve Kureyş Seceresi:

Peki Bamasur ve Kureyş'e verildiği söylenen secerenin içeriğinde neler var? Bu konuda tek kaynağın, M.Ş. Fırat'ın kitabında yazdıklarıyla sınırlı olduğu görülüyor. M.Ş. Fırat, Şonık köyünde bulunduğunu söylediği 'secere'nin, '...H. 582 yılında yazılmış olduğunu ve 628-1232 yılında Selçuk hükümdarı Alaeddin'i Keykubat tarafından tastik edilerek, Sultanlık mührüyle mühürlenildiğini belirtiyor, (s. 75). Başlı başına bir kitap dolduracak kadar uzun olduğunu belirttiği bu secerede, 'on iki' aşiretin adının yazılı olduğunu, bu aşiretlerin başında 'Seyyit Mahmudi-Hayrani' ve 'Şahmensur baba'nın bulunduğunu belirttikten sonra, '...Şahmensurla Seyit Mahmud'un oğlu Hacı Kureyşi ve Seyit Ali adıyla anılan Derviş Beyazi, bu on iki aşiretin ağalarını Bağın'da toplayarak bu seyyitlerden mucizat istemiş, bunlardan Şah Mensur duvar yürütmüş, Hacı Kureyş ile Derviş Beyaz da fırındaki ateşe girmişlerdir' diye

yazmaktadır. Devamında Sultan Alaeddin'in, bunların bu mucizelerini secerede tespit edip silsilelerini tastik ettiğini ve adı geçen on iki aşireti 'pirlik ve mürşitlik' bakımından Şah Mansurla Hacı Kureyş'e ve 'rehberlik' makamında Derviş Beyaz'a 'mürit edip lokma hakkına' bağladığını anlatmaktadır, (bkz, age, s.76). Arapça -ve bazı yerlerinin de Türkçe ile karışık bir yazı ile- yazılmış olduğunu belirttiği bu secerenin, Sultan Alaeddin ve daha sonra Sultan Orhan ve Murat tarafından tastik edildiğini, Sultan Murat'ın ayrıca Derviş Beyaz oğullarından 'Ali Uygun' adlı zata, gösterdiği 'liyakattan' dolayı kendisine Çapakçur (Bingöl) ovasını vakfettiğini ve namına bir tekke açtırdığını eklemektedir, (s.77).

Bu fırına 'girme' veya 'atılma' ile 'duvar yürütme' olaylarının çeşitli kişi ve kaynaklar tarafından küçük nüaslarla aktarılan değişik versiyonları varsa da öz itibarıyla aynıdır. Bu efsanenin ilk yazılı olan kaynağının söz konusu 'Bamasur-Kureyş Secere'si olduğu anlaşılıyor.

Bütün bu olayların Dersim coğrafyası içinde geçtiği anlaşılıyor. M.Ş. Fırat, bu aşiretlerin o zaman 'Bağın' ve 'Hüsnü Mensur' kasabalarında bulunduğunu, secerede, Bağın'ın Peri nehri üzerinde kurulmuş büyük bir kasaba olduğunun anlatıldığını, bugün ise küçük bir köy olduğunu yazıyor, (s.76). Bağın, bugün Mazgirt'in Muxundu bucağına bağlı değiştirilmiş yeni adı Dedebağ olan köydür. 'Hüsnü Mensur kasabası' hakkında ise yazar, her hangi bir malumat vermiyor ama aynı coğrafyada olduğu kesin. Gelelim secerede bazı detaylara.

Bamasur ve Kureyş Seceresinde Adları Geçen Aşiretler:

Secerede geçen biçim (M.Ş.Fırat'ın aktarmasıyla)	Aşiretin adı	Bugünkü durum	M.Ş.F.'in verdiği isimler Bamasur seceresinden
1.Cafer min kabileti delisenler , elmussamma tükseü dağ. İsmühü Sülbüsen. Bilâkabı Hurem Began .	Delihanlar (Delisenler) Lakabı : Hurem Began	Böyle bir aşiret yok. MŞF'a göre ise : 'Hormek' aşiretidir, ³ .	1.Hormek: Xormeku (Birinci secerede bu aşiretin adı belirsiz) Dili: Zazaca/karışık
2.Teymur Min kabileti alân . Elmusamma burkent budan.	Alan 'Burkent budan' !	1.Alan aşireti (Alu) / var.	2.Arili:Arezu : Zazaca da (Alan ismi yok ?)
3.Hüseyin Min kabileti Ba-ilyas . Elmusamma Han.	Ba-(ba)- İlyas ('Han' da denir)	--- (Aşiretin adı) bilinmiyor, ⁴ .	
4.Muhammet Min kabileti Milli . Elmusamma Bozkır .	Milli (Millan) 'Bozkır' da denir	2. Millan 'lar var	3.Millan: Millu Dili : Zazaca

5.Abdullah Min kabileti İzol . Elmusamma üç ayak, bilakabı iki bölük.	İzol (Tuhaf !)	3.İzol aşireti var	4.İzol : İzolüku Dili: Kırdışça
6.Ali Min kabileti Haydar . Elmusamma Bedirkan. Yulakkabu karavel.	Haydaran ('Bedirkan' lar)	4.Haydaran var	5.Haydaran (Heyderu/Heyderızu) Dili: Zazaca
7.Mustafa Min kabileti Karsan . Elmusamma hançer dik. Yulakkabu şaz.	Karsan/an (Hançer/i Dik) Lakabı : Şâz	5.Karsan/an var	6.Karsan : Karsanu Dili: Zazaca
8.İbrahim Min kabileti Lâl . Elmusamma bayi-kara, yulakkabu yürük uzun.	Lâl ('Bayi-kara') Lakabı : (Yürük) Uzun Yürük	6.Şadan'ların bir -alt- kabilesi olarak var.	7.Şadili (Sadu) (Şadan: Sadızu) Dili: Kırdışça
9.Mahmut Min kabileti Çakır Tahir .	'Çakır Tahir'ler	--- / Bilinmiyor.	
10.Muhammed Min kabileti Dada. Börek uzun. İbtidası -(İptidası olmalı/b.n.)- bucaktan gelmedir.	'Dada'lar 'Börek Uzun'lar! bucaktan gelme başlangıcı)	--- / Bilinmiyor.	
11.Yusuf Min kabileti zor veliyan . Elmusamma duvardelen.	Zor Veliyan 'Duvardelen' de denirmiş.	7.Şahveliyan. (Sawliyu) var	8. Şahveliyan (Sawliyu/Saweliyu) Dili: Zazaca
12.Abbas Min kabileti Merdıs . Elmusamma külah dik.	Merdıs 'Külah'ı dik' miş!	--- / Dersim'de yok,.	9. Hıran (Xıranüku) (Birinci secerede yok) Dili : Kırdışça

Secerelerdeki bazı bilgiler ve çıkarılabilecek sonuçlar:

M.Ş.Fırat'ın Şorık köyünde bulunduğunu söylediği secerede adı geçen on iki aşiretten yedisi, bugün hala Dersim'de var olan aşiretlerdir. Bunlar Zazaca konuşan Alan (Alu), Millan (Mıllu), Haydaran (Heyderu), Karsan/an (Karsanu), Şah Veliyan (Sawliyu) ile Kırdışça konuşan İzol ve Şadan'dır. Şadan aşiretine, 'Lâl' adlı kabilesi bulunduğundan hükmedilmiştir. Şah Veliyan ise 'zor veliyan' şeklinde geçmektedir. Geriye kalan beş ismin ise, hangi aşiret- lere tekabül ettiği bilinmemektedir. M.Ş.Fırat, bu isimlerden reisleri Cafer olan 'Delisenler'in, Hormek aşireti olduğu kanısındadır. Bu durumda Şorık köyündeki secerede dört isim belirsiz kalırken, sekiz aşiret adı netleşmiş olmaktadır.

M.Ş.Fırat ise, dokuz aşiretin adını vermektedir. Bunlar, yukarıda sayılan aşiretlerle beraber, ancak Alan (Alu) yerine 'Arili'/Aran (Arezu/Areyizu) ile Hıran (Xıranüku) aşiretidir.

M.Ş. Fırat, '...diğer üç aşiretin hangileri olduğu bilinmemektedir' diye yazmaktadır, (s.79). Ancak, Şorık köyündeki secerede adı geçmeyen 'Arili' ve 'Hıran' aşiretlerini nereden çıkardığını belirtmediği gibi, 'Alan' adını neden saymadığını da açıklamamaktadır. İki olasılık var: Ya M.Ş.Fırat, bunları da 'Xormek' aşiretinde olduğu gibi yorum olarak vermiştir; ya da daha büyük bir olasılık olarak Şöbek köyündeki Bamasur seceresine dayandırmıştır. Bu ikinci varsayımı daha kuvvetli kabul ediyorum, çünkü M.Ş.Fırat, Şöbek köyünde Seyit Cafer oğullarının yanında olan Baba Mansur seceresinde de bu 'on iki' aşiret isminin yazılı olduğunu ve 'bunlar: Hıran aşireti, Cafer'in kardeşi olan Ali-dost oğullarıdır' diye not düşmektedir, (bkz, s.78'deki dip not).

Adı tespit edilen bu dokuz aşiretten beşi olan Haydaran, Karsan, Şahveliyan, Aran (Areli) ve Millan bugün Zazaca (Kırmanciki) konuşurken, İzol, Şadan ve Hıran'dan oluşan üç aşiret Kürtçe (Kırdışki) konuşmaktadırlar. Geriye kalan Hormek (Xormeku) aşireti ise, aynı

zamanda Hormek aşiretinin ileri gelenlerinden biri olan yazar M.Ş.Fırat'ın belirttiğine göre 'karışık' konuşmaktadır! Daha doğrusu Göle (Kars), Kuruçay, Refahiye (Erzincan) kesimlerinin Kurmanci ve Varto, Kiği -(ile Hınıs, Nazımiye, Çayırılı ve Erzincan merkeze bağlı köylerde kalan)- kesimlerinin Zazaca konuştuğunu görüyoruz⁶. Daha fazla detay olmaksızın ana dilin tespitinde kesin belirlemede bulunmak mümkün değil. Ancak, bu karışıklığa rağmen ben, gerek Hormeklerin kendilerini tanımlamalarından ve gerekse ana kütesinin Zazaca konuşmasından hareketle, Hormek aşiretinin ana dilinin bugün Zazaca olduğunu kabul ediyorum.

Aşiretlerin dillerinden de anlaşılacağı üzere, söz konusu secerelelerdeki aşiretlerin orijinleri değil, inançları baz -(temel)- alınmıştır. Ayrıca, eğer başka bilgiler mevcut değilse, söz konusu belge bir 'soy' tespitini değil, o dönemde, o yörede mevcut olan aşiretlerin varlığını kanıtlamaktadır. Bu durum, söz konusu belgenin, Sultan Alaeddin Keykubat-I ve daha sonra Sultan Orhan ve Murat tarafından neden tastik edildiğinin veya bu Sultanlar tarafından neden buna gerek duyulup önem verildiğinin de gerekçesini oluşturmaktadır. Sultanların asıl amacı, bölgede hakimiyetlerini kurmak ve de sürdürmek olup yerel müttefik edinmeye yöneliktir. Adı geçen Seyitlerin hedefi de, bölgede kendilerine çıkar ve nüfuz edinmektir. Nitekim, bazı seyitlere toprak, vb. maddiyata dayanan olanakların sağlanması bunu ispatlamaktadır. 'Lokma' veya 'Çıralık' hakkı, 'tekke' açma gibi dini örtü altında yürütülecek faaliyet hem esnek ve hem de günün koşullarına uygundur.

Secerenin aktarılan bu bölümünden, onun, 'inanç' ortaklığında birleşen bazı aşiretlerin durumuna 'tarihi' bir değer kattığını söyleyebiliriz. Her ne kadar, ilk tastik tarihinden önceki 'soy-silsilesi' hakkında bir bilgi aktarılmamışsada, gerek secerenin bu tarihten önce H. 582, -(M.1166 olsa gerek)- yılında yazılmış olması ve gerekse bir kitap dolduracak kadar uzun olması, daha başka bilgilerin de mevcut olduğunun kanıtıdır. Fakat, şu da bir gerçek ki, secere Dersim aşiretlerinin tümünü değil, önemli olmasına rağmen küçük bir kesimini kapsamakta ve ancak bu kesim hakkında bilgi içermektedir.

M.Ş.Fırat, adları geçen 'on iki' aşiretin, Horasan'dan 'Seyyit Mahmudi-Hayran ve Şahmensur baba'nın öncülüğünde Erzincan, Bağın ve Hüsnü Mensur kasabalarına geldiğini yazıyorsa da, bu 'geliş' işinin secereledeki bilgiye değil, M.Ş. Fırat'ın yorumuna dayandığı görülmüyor, (bkz.s.76). Çünkü, bu 'geliş' belgeleyen hiç bir aktarmada bulunmamıştır. Aynı şekilde M.N. Dersimi de, 'Şeyh Hasanan'ları da katarak ve üstelik H.700 -(M.1284)- gibi daha geç bir tarihte bu aşiretleri Horasan'dan getiriyor, (bkz. KTD,s.24). M.N. Dersimi de her hangi bir kayıt göstermediği gibi kaynak da belirtmiyor. Çelişmeli 'bilgi'ler ve birbirini tutmayan tarihler vermekte cömert davranan M.N. Dersimi, yine kendi kendisini 'Hatıratım' adlı kitapçığında, aşiretlerin Horasan'dan gelmiş oldukları iddialarının bir 'efsane' ve 'hurafe'den ibaret olduğunu belirterek yalanlıyor. Devamında M.N. Dersimi, '...Horasan'dan gelmiş olsalar bile zikr edilen yerli aşiretlerle karışmış oldukları muhakkaktır' diye ekliyor ki, bu görüş daha isabetlidir.

Horasan ve Deylam gibi İran'ın bazı bölgelerinden, geldiği varsayılan göçleri reddetmek ve ihtimal dahilinde görmek mümkün. Ama aynı zamanda Dersim'in yerli halkının çok daha eskilere dayanan bir tarihe sahip olduğunu da kabul etmek gerekir, diye düşünüyorum. Britanya'nın Erzurum konsolosu olarak görev yapmış ve Dersim'i de gezmiş olan J.G. Taylor, Dersim'i ve Dersimli'leri kabaca ikiye ayırmaktadır. 'Şeyh Hasananlılar' ve 'Gerçek Dersimliler' diye bir tasnifte bulunduktan sonra, şunu belirtiyor: 'Şeyh Hasananlılar' köken olarak İran Horasan'ındandırılar ve şimdi buldukları yerlere daha geç bir tarihte 'Akçadağ' dan göç etmişler, oysa 'Dersimliler'in Hıristiyanlıktan önce bile orada var olan orijinal... stoktan kalma oldukları kuşku götürmez, (Kırmancılar, Kızılbazlar ve Zazalar, s.20 / Der.S. Cengiz). Bu orijinal stoktan 'Ermeni' ve 'pagan' olanlar kastedilmiş ise de, bunların neden ta o zamandan beri Zaza olamayacağı bir soru olarak kalmaktadır. Dersimlilerin inancı bugün hala bir çeşit doğa tanrıçılığına dayanan 'Panteizm'dir. W.E.D. Allen'de : 'Dersimli Zazalar, tamamen, Kürt olmayan yerli unsurları temsil ederler. Bunlar, daha eski bir nesle mensupturlar.... Tarih boyunca, Dersim

mıntukasındaki Zaza kabileleri On Asya'nın en eski ırk neslini temsil etmektedir' diye yazmaktadır⁷. Yine de bu tür varsayımları, birer iddia olarak değil, daha çok incelenmeyi gerektiren hipotezler olarak ele almak gerekiyor.

Seyit Mahmudi-Heyrani ve Kureyş ilişkisi:

M.Ş. Fırat'ın aktardığına göre, secereden ayrıca şunları öğreniyoruz: Seyit Mahmut Hayrani'nin (Sey Mamudê Heyraniye), Kureyş ve Seyit Ali adıyla anılan Derviş Beyaz adında iki oğlu olduğu belirtiliyor. Eğer bu bilgi doğru ise, Seyit Mahmut Heyrani ve Kureyş'in durumunun açıklığa kavuşması ve bugün yürütülen bazı tartışmalara da açıklık getirmesi bakımından büyük önem arz etmektedir. Belirtildiği gibi Seyit Mahmut Hayrani Kureyş değil ama Kureyş'in babasıdır. Denebilir ki, soy silsilesi neden Seyit Mahmut Hayrani adını değil de Kureyş'in adını taşıyor? Böyle bir soru mantıklı olmakla beraber, Kureyş'in göstermiş olduğu 'keramet'ten ötürü, secerenin Kureyş'ten itibaren başlatılması da mantıksız değildir ve tarih bu tip örneklerle doludur. Kureyş gökten inmediğine göre, babasının olması gayet doğaldır ve bunun Seyit Mahmut olmasında garipsenecek bir şey yoktur. Bugün, Erzincan'a bağlı, Seyit Mahmut'a atfen Hayrani (Heyraniye) adıyla anılan bir Kureyşan köyünün mevcut olduğunu da not edelim. Bunu, Seyit Mahmut'un ve dolayısıyla Kureyşanların geldikleri ya da buldukları ilk yerleşim yeri olmasının bir işareti de sayabiliriz.

Seydan ya da Seyit Kemal Seceresi:

N.Dersimi'nin bahsettiği Seydan ve Şeyh Hasan secereleri hakkında, Dersim-37-38 hareketlerine 'insan kasabı' olarak katıldığı anlaşılan Alb. Nazmi Sevgen şunları yazmaktadır: "Vesika (Şecere)'yi, Munzur dağlarının kuytuluklarına sığınmış olan Budik köyünde Kalan aşiretinden Gülâbi kızı 95 yaşındaki Leyla'nın elinde bulduk. Dersimlilerin, ceylan derisi üzerine olduğunu iddia ve beyan ederek kendisine efsanevi mahiyet izafe etmeye çalıştıkları bu vesikayı muşambalara ve yeşil bezlere sarılmış, teneke bir kutu içerisinde kemali dikkat ve itina ile saklanır bir halde gördük. Alelâde bir kağıt üzerine yazılmış olan Şecere, 27 santimetre en, 1.97 metre uzunluğundadır⁸. (N.Sevgen,

Efsaneden Hakikate, Tarih Dünyası, sayı: 21/1951/ Aktaran: M. Bayrak, M.N. Dersimi'nin 'Hatıratım' a eklenen notlardan, s.236).

Secere'nin Farsça ve Arapça -(belkide Arap harfleriyle yazılmış Farsça-), tarihinin ise '930 H/1523 Miladi' olduğunu, daha sonraki yüzyıllarda da, ocak mensubu ailelere bağlı tekke ve zaviyelere verilen gelirleri gösteren İcazetnâme'ler ve Ferman'lar bulunduğunu -veya eklendiğini- öğreniyoruz.

Ali ve yandaşlarına olan bağlılığın, Secere'nin içeriğini oluşturduğunu yazara dayanarak belirten M. Bayrak, şöyle bir aktarma da bulunur: "... Sâye-i iltifat-ı hatır-ı feyyaz ez û baz nezirend ve beher şehir ve karye ve zaviye ve tekye ve havanik ve savamî ve beka'-ı hayr der Arab ve Acem ve Türk ve Deylem ve Ekrâd (Kürtler, y.n.) ve ehl-i Haşem ..." Bu Farsça aktarmayı yapan M.Bayrak şöyle bir yorum yapar: "Görüldüğü gibi, hangi millet diyarında olursa olsun -ki bunların tümü alevilik ve türevlerinin yaygın olduğu milletlerdir-, bu inançta kutsal sayılan yerlerin korunması öngörülüyor." Ancak burada M. Bayrak ve kafadarlarının görmek istemediği bir gerçeğe de vurgu yapılmıştır. O da, 'Deylem' ile 'Ekrâd'ın açık bir biçimde ayrı şeyler olduklarının belirtilmiş olmasıdır. Şüphesiz, secerenin aktarılmış olan bu kadarlık kısmıyla, bu konuda daha fazla yorum yapamıyoruz. Ancak, gerek N. Sevgen'in vermiş olduğu bölümlerin ve esas olarak da tümünün incelenmesiyle daha sağlıklı şeyler söylemek mümkün olacaktır. Şu kadarını söyleyelim ki, 'Deylem' ile Dersim ve Dersimliler arasındaki ilişki noktasında önemli bir ip ucunu 'M-1523' gibi tarihi bir belgede tespit etmiş oluyoruz. Öncesini de hesaba kattığımızda hiç de önemsenecek bir tarih değil!

Açık ki, gerek bu secere ve gerekse Baba Mansur, Kureyş ve Seyit Ali (Derviş Beyaz) secereleri tümüyle yayınlandığında bir çok mesele karanlıktan aydınlığa çıkmış olacaktır. O zaman araştırmacılara önemli bir görev düşmektedir. Ama bu görev başta Dersimli aydınların görevidir. Çünkü, Kırmanc -(bu terimi, Dersimlilerin kendilerini nitelediği gibi Zaza anlamında kullandığımı vurgulamalıyım)- halkının tarihinin bilinmesine ve aydınlanması başta biz Dersimlilerin ihtiyacı var. O halde bunun önemini artık kavramalı ve belgelerin

bulunmasını ve yayınlanmasını hiç vakit kaybetmeden sağlamalıyız.

Notlar :

1 M.Ş. Fırat, s. 69'da ise, H.736 tarihini ve 'Hacı Kureys ile Alaeddin Ertena' adlarını veriyor. Ancak, bununla da ayrı bir karışıklığa neden oluyor. Ertena beyliğinin kurucusu olan Alaeddin Ertena Anadolu (Rum)- Selçuklu Sultanı I. Alaeddin Keykubat'tan yaklaşık yüz yıl sonra hüküm sürmüştür. A. Kemal'in yazdığına göre Ertena, bastırdığı paralarında 'Sultan Alâettin' adını kullanmıştır. M.Ş. Fırat'ın Alaeddin keykubat ile Alaeddin Ertena'yı birbirine karıştırdığı anlaşılıyor. M.N. Dersimi'yi yanılan noktanın da bu tarih ile ilişkili olduğu görülüyor.

Anadolu Selçuklu devletinin, Alaeddin Keykubat adıyla üç hükümdarının bulunduğu; ancak kastedilenin I. Alaeddin Keykubat olduğu anlaşılıyor. Çünkü, verilen tarihlerden de anlaşıldığı üzere Sultan A. Keykubat-I, 13.yüzyılın birinci yarısında hüküm sürmüştür. A. Kemal'in yazdıklarından Alaeddin Keykubat-I, '1211 (608)' ile '1220 (617)' tarihleri arasında kardeşi İzzeddin Keykavus ile kapışmış ve yenilmesine rağmen kardeşinin ölümü üzerine '1220 (617)'- ile 1230'lu yılların sonlarına kadar -(1237)- Anadolu Selçuklu devletinin hükümdarlığını yapmıştır. Aslında secerede yazılı olan tarih kesin olarak bilirse bu karışıklık ortadan kalkacak. Osmanlı devletinin kuruluşundan sonra, padişah unvanlı ilk hükümdarı olan Sultan Orhan, 14.yy.'ın başında hüküm sürmüştür. Sultan Murat'tan, kastedilenin Murat-4 olduğunu s.102'de verilen bilgiden çıkarıyoruz. Sultan 4. Murat, 1628 yılında Doğu seferine çıkmıştır.

2 M.Ş. Fırat'ın, Mazgirt kazası, Muxundu (Darıkent) bucağına bağlı Şöbek olarak belirttiği köyün bugünkü adının 'Yeldeğen' yapıldığını görüyoruz ve köyün sakinlerinin Bamasurlu (Bamasuru/Bomesuruzu) olduklarını belirtelim.

3 M.Ş. Fırat, 'Delisenler' veya 'Delihanlar' kabilesinin reisi olarak gösterilen Cafer'in, 'Hormek' aşiretinin temsilcisi olduğu kanısındadır. Bunu, Hınıs'ın Alagöz köyünde bulunan ve H. 950' de yazıldığını belirttiği 'Hormek Seceresi'ne dayandırmaktadır. Sülbüs dağının Cafer'in kurduğunu söylediği 'Hormek köyünün üstünde' olduğunu belirten M.Ş. Fırat'ın bu noktada yazdıkları mantığa aykırı olmakla beraber, bunları akıl yürütme yoluyla söylediği de ortada. Yani, eğer secerede başka bir kanıt yoksa, kastedilen kabilenin Hormek olması oldukça kuşku kalmaktadır.

M.Şerif Fırat, 'Hormek Seceresi'nin, H.950 yani M.1534 tarihinde yazıldığını ve H.1065 / M.1649 tarihinde ise ilaveler yapıldığını belirtiyor. Bir soy 'Secere'si olduğu anlaşılan bu belgede Cafer, kabilenin kurucusu gözükmemektedir ki, bu Kureys-Bamasur seceresindeki bilgi ile de uyum içindedir.(s.74). Ancak, Cafer öncesi dönem 'karanlık'tadır. M.Ş. Fırat'ın, Cafer'e Türk baba ve dede arama çabası,

tıpkı Xormek aşiretini ve Dersimlileri -(aslında resmi görüş doğrultusunda bütün Zaza ve Kürtleri)- Türk gösterme bahtsızlığı kadar beyhude ve saçmadır.

4 'Ba-ilyas' ve 'Han' terimleri, Dersim'de böyle bir aşiretin varlığına tanıklık etmektedir. 'Baba İlyas' adıyla Kureysanlı biri olduğu ve bunun bugün 'Büklü' olarak bilinen kabilenin atası olduğu bu aile mensupları tarafından belirtilmektedir. Ayrıca Kevan (Khewu) aşiretinin, 'Topuz' adıyla da bilinen Pezgevr (Phezgewru) kabilesinin Ovacık-Yeşilyazı (Zeranige) bucağında Han (Xanu) olarak bilinen bir alt kolu ve aynı adlı köyleri mevcuttur. Ancak, tüm bunlar söz-konusu secerede geçen aşireti belirlemeye yetmemektedir.

5 Secerede 'Merdis' olarak adı geçen bu aşirete bugün Dersim'de rastlanmamaktadır. Ancak, M. Sykes'in Osmanlı İmparatorluğunda Kürt Aşiretleri adlı eserinde, Mardin çevresinde yaşadığı tahmin edilen 'Merdis' aşireti ismine raslanılmaktadır. Aşiretlerle ilgili bilgileri M. Sykes'ten aldığı anlaşılan M.E. Zeki ise, bu ismi 'Mirdesi' şeklinde vermektedir. Minorsky de Selimnamede Mirdesi olarak geçtiğini belirterek 'Mirdasi' biçimini verir. Yine de, bütün bu bilgiler, secerede adı geçen 'Merdis' ve Dersim ile bağlantı kurabilmek için yeterli kanıt sayılmaz.

6 Aslında A. Kemal'in 1930'lu yıllara ait verdiği rakamlardan hareketle Kurmanci konuştuğu söylenen kesimin çok küçük bir oran olduğu söylenebilir. Ancak, M.Ş. Fırat'ın bu aşiretle ilgili yazdığı bazı şeyler, onu sandığından da daha fazla 'karışık' duruma sokmaktadır. Bununla, M.Ş. Fırat'ın, Hormeklerin 'Türk olduğu' şeklindeki saçmalığını dikkate bile almıyorum. Daha karışık olan M.Ş. Fırat, bir taraftan Hormek ve Karsanların 'bir boydan' olduğunu yazarken, (s.91'deki dip not), öte yandan Hıranlarla 'kardeş' çocukları olduklarını ve Koçgiri ile İzol aşiretlerinin de Hormek ile '...bir boydan oldukları'nın söylendiğini belirtmektedir. Bunu, M.Ş. Fırat'ın konuya yaklaşımındaki ciddiyetsizliğine yorup, Hormeklerin anadilinin Zazaca olduğunu söyleyebiliriz. Ancak, yine de olasılıkları dışalamıyor ve bazı aşiretlerin geçmişte farklı bir dil konuşup sonradan dönüşmüş olabileceğini ihtimal dahilinde görüyorum.

7 W.E.D. Allen-Paul Paulovich Muratoff, Kafkas Harekatı, 1828-1921 Türt-Kafkas Sınırdaki Harplerin Tarihi, Genelkurmay Basımevi, Ank. 1966, s.14-385/Türkçe basım.

Mark Sykes de Mutki Zazaları hakkında şunları yazmaktadır: 'Tüm verilere göre, Bubanlılar Mutki'deki en eski aşirettirler... Çok açık ki, Motikan Zazaları ne Müslüman ne de Hristiyan'dırlar...' (MSIKKZ; s. 124)

8 Seyit Kemalın seceresi dışında var olduğu anlaşılan, Şeyh Hasananlara ait secere konusunda, N. Sevgen, M.N. Dersimi'den farklı olarak, secerenin Cumhuriyetin ilk yıllarında Diyar Ağa tarafından alındığı, şimdi nerede olduğunun bilinmediğini belirtmektedir, (agy).

ALMANYA DERSİM CEMAATI'NİN (KÖLN) FAALİYETLERİ

Cemaatin son bir yılki programı epeyce yoğun geçti. Cemaat yönetim kurulu toplumumuzun bütün geleneksel günlerini anmayı ya da kutlamayı, bu günlerde geleneklere uygun faaliyetler yürütmeyi ve yılda bir kez 1938 Soykırımı'nı anmayı kararlaştırdı ve kararlarını uyguladı. Cemaat bütün faaliyetlerini, üyeleriyle yazışmalarını anadilde, yani Kırmancki-Zazaki ve Almanca yürütüyor.

Aşağıda haber aldığımız etkinlikleri özetle sunuyoruz:

"SEWA HOVİRDENA TERTELÊ DÊRSİMİ-1938":

9 Kasım 1996'da Dersim Soykırımı'nı Anma Gecesi düzenledi. Gece başarılı geçti, katılanlar tarafından oldukça beğenildi.

"GAĞANI"

31 Aralık 1996'da "Gağan" ayında (Aralık ayı) Gağan'ı, yani yeni yıla girişi kutladı. Özellikle gençler ve çocuklar "zerrefêt"deki talih "dank"larını bulmak için yarıştılar ve bulanlar ödüllendirildiler.

"Xeylaşi - SEWA ROZÊ XIZIRI"

15 Şubat 1997 tarihinde Dersimlilerin en önemli geleneklerinden biri olan "Xeylaşi" / Hızır Ayı'nda bir gece düzenlendi. Herkes lokmasıyla geldi, lokmalar yenildi, kelimeler söylendi.

"ROZA GÊRMIA YIMAMU"

20 Mayıs 1997 tarihinde Aşure Günü yapıldı. Bu yıl aşureyi Sey Rıza'nın torunu ve cemaatin onur başkanı Rüstem Polat ile eşi hazırladı. Aynı gün Ap Ali Aydın gelecek yılını üstlendiğini açıkladı.

"FONÊ WENDOÇU"

Cemaat bir "Okutma Fonu" oluşturmayı kararlaştırdı ve oluşturdu. Bu amaçla 2 Haziran 1997 tarihinde işadamları ve hali vakti iyi olan Dersimlilerle bir toplantı düzenledi. Bu fonun amacı başarılı ama fakir öğrencilere yüksek öğrenim süresi boyunca burs vermek olacak. Bursun önümüzdeki yıl verilmeye başlanması planlanıyor. Bu konuda bilgi almak ve fona katkı yapmak isteyenler cemaata başvurabilirler.

KIRMANCKI-ZAZAKI DİL KURSU

Friedens Bildungswerk Köln'de Mehmet Doğan tarafından yapılan iki sömestrilik Zazaca dil kursunun birincisi sona başarıyla sona erdi. Katılımcılar sertifikalarını alacaklar. Kursun ikincisi önümüzdeki yılın Ocak ayında başlayacak. Köln'den katılmak isteyenler cemaata başvurabilirler.

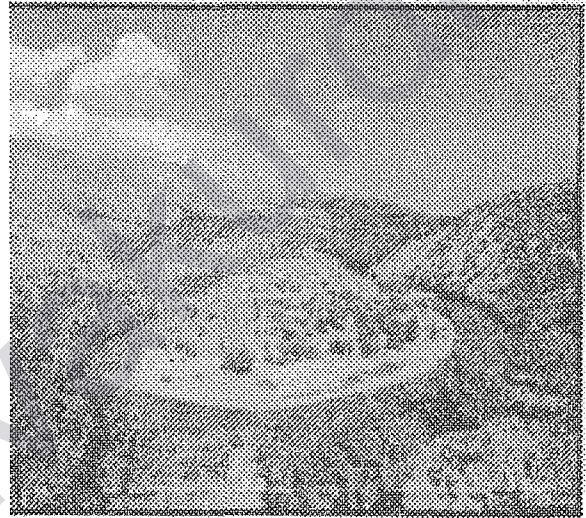
"HEŞTÊ DÊRSİMİ"

16-20 Eylül 1997 tarihleri arasında "Dersim Haftası" düzenlendi. Köln Belediye reisi tarafından açılan ve oldukça başarılı geçen hafta hakkında bazı bilgi ve belgeleri aşağıda sunuyoruz.

Köln'deki Dersim Cemaati'nin yaptığı çalışmalar örnek alınması gereken çalışmalardır. Dersimliler Almanya ve Avrupa'nın diğer ülkelerinde benzer cemaatleri oluşturma faaliyetlerini hızlandırmalı ve giderek federasyonlaşmalıdırlar.

DERSİM-WOCHE
im Kölner VHS-Forum

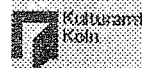
HEŞTÊ DÊRSİMİ
Kölner VHS-Forum de

**Veranstalter/Deguretoğ:**

Dersim-Gemeinde in Deutschland e.V.
(Cemate Dêrsimi Almanya e.V.)

Unterstützer/Phoşdaoği:

- Kulturamt Köln
- VHS Köln
- Interkulturelles Referat der Stadt Köln
- Bündnis 90/Die Grünen Köln
- Stadtparkasse Köln
- Kreissparkasse Köln
- Dersim Kultur Gemeinde in Berlin e.V.
(Cemate Dêrsimi Berlin e.V.)



Stadt Köln

Ort/Ca: **VHS-Forum Köln am Neumarkt**
Josef-Haubrich-Hof 2 • 50676 Köln

Dersim-Gemeinde in Deutschland

zur Förderung der Kultur, Sprache und Geschichte e.V.
Bobstr. 6-8, 50676 Köln • Tel/Fax: 0221-240-61-89

Çarşeme 16.09.1997 Sate 18.00

Rakordais u Kokteyil:

Qeseykerdani rakordaisis:

Norbert Burger (Keyisê Belediya Saka Köln)

Qeseykerdagi:

Cemal Tay (Berxarê H. Cemalî Tercakizî/Edemalî)

Şengül Şenol (Exra Medisê Belediya Saka Kölnî - Partiya Kêwê ra, Bûnê 90/ Da Grûnê)

Muzikê Dêrsimî:

Bava Bedîr (Kêmanê)

Muzesa Arayiz (Tombur)

Rafîniyêna resmî:

Metin Yılmazî & Ayla Çelik

Şajit:

Hidir Senol & Ahmet

Fotografî & Nûsbûnê:

Werden u Sîmîrîne:

(Zarekatene bapêrîni)

Çarşeme 17.09.1997 Sate 17.30

Sempozîyûm

(Zonê Almanîki u Kirmanckî-Zozakî de)

Mesela:

Vax ra nika Dêrsim

Qeseykerdagi:

Dr. phil. Zîlî Selwan (Bûnê Zozakî)
Dr. phil. Cîrdan Firat (Bûnê Zozakî)
Dr. phil. Huseyin Çiçekyanî (Zozakî)

Moderator: Mehmet Çolak

Muzik: Zîlî

(Zarekatene bapêrîni)

Pançeseme 18.09.1997 Sate 17.50

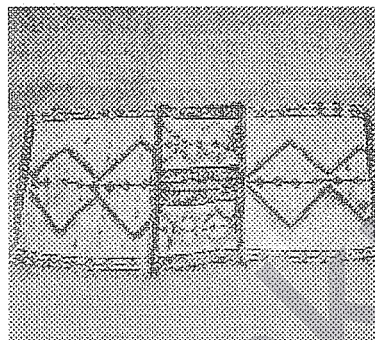
Lato I. - Wendi:

(Zonê Kirmanckî-Zozakî de kîlan u sîmîrîne)

Wendagi:

- ✦ Husein Dewarî
- ✦ X. Çekir
- ✦ Kaya Beiz
- ✦ Ro Dêrsim
- ✦ Mehmet Çiçek
- ✦ Mehmet Çetin
- ✦ Hawar Zernîcanî
- ✦ E. Alî Yûgîl
- ✦ Kamer Yûylmaz

Moderator: İbrahim Kîlî



Lato II. - Şahadî:

Şahadê Şerîfî 9:18 - Qesey Kerê
(Zonê Kirmanckî-Zozakî de)

Qeseykerdagi:

- ✦ Hêdî Kurgîn
- ✦ Alî Agî
- ✦ Hîşker Kîlî
- ✦ Leyla Polat
- ✦ Wîlîzîr Alor
- ✦ Bûsîm Polat

Moderator: Dr. Zîlî Selwan

Muzik: Em Alî Hawar & Grûpê

Yane 19.09.1997 Sate 17.30

Panel: Zîrê Taki de!

Mesela: Yûgîrê Dêrsim u Çewenî

Qeseykerdagi:

- ✦ Muzsar Çemert (Muzagi)
- ✦ Meqî Bîrdîgan (Muzagi)
- ✦ Meslêlê Dûzgîn (Muzagi)
- ✦ Ehsan Xanîgîn (Muzagi)
- ✦ Ahmet Yûdemîr (Berxarê H. Fedasayîzî)
- ✦ İbrahim Çiçekyanî (Berxarê H. Fedasayîzî)

Moderator: Sait Çiyê

(Zarekatene bapêrîni)

Seme 20.09.1997 Sate 17.30

Sewa Kêranî

Muzarbîjî:

- ✦ Metin & Kemal Kîlîman
- ✦ Ra Dêrsim
- ✦ Şerwan
- ✦ Kengîr
- ✦ Dêrsim
- ✦ Gîrîm Aclan
- ✦ Ferhat Tunc
- ✦ Yûgîz Çelik
- ✦ Kadîr Karagîz
- ✦ Sêdar
- ✦ Alî Bîran
- ✦ Hîrîr Kîlan

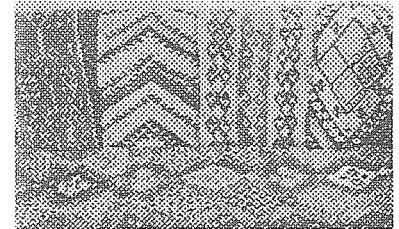
Qeseykerdagi:

- Cemal Tay (Berxarê H. Cemalî Tercakizî/Edemalî)
- ✦ Hakkî Kîsîm (Berxarê H. Şerîfî de kîlan u sîmîrîne)
- ✦ Rûnîsî Polat (Berxarê H. Şerîfî de kîlan u sîmîrîne)

Dewol Zurnê u Girmanî ra

Moderator: Ro Dêrsim

(Vax zarekatene: 20,- Mark)



ERÖFFNUNGSREDE DES OBERBÜRGERMEISTERS DER STADT KÖLN, NORBERT BURGER, IN DER DERSIM-WOCHEN

Eine wichtige Rolle nahm die Rede des Kölner Oberbürgermeisters, Herrn Norbert Burger, an, die er zur Eröffnung der Dersim-Woche hielt. Nach einer kurzen Begrüßung beglückwünschte er die Organisatoren der Dersim Woche für das gelungene Programm, was für die besondere Aktivität der Dersim-Gemeinde spreche. Er sei der Einladung gerne gefolgt, auch wenn er zuvor nicht viel von der Dersim-Gemeinde gehört habe und sie aus diesem Grund nicht genau zuzuordnen wußte. Erst nachdem er einige Ausführungen zur Dersim-Gemeinde und den Dersimern gelesen hatte und nicht zuletzt durch Gespräche mit der Kandidatin der Bündnis 90/ die Grünen, Frau Şengül Şenol, habe er sich ein Bild von diesen machen können.

Die Betonung der Rede Herrn Norbert Burgers lag auf dem Integrationspolitischen Aspekt. Die Stadt Köln sei als eine weltoffene Stadt bekannt. Dies sei ihrer bunten nationalen und kulturellen Mischung zu verdanken. Allein 187100 Migranten aus 183 Staaten ohne deutschen Paß lebten in Köln, dies entspreche einem Anteil von 19% der

Kölner Bevölkerung. Hinzu können weitere Zahlen von Einwohnern, die bereits eingebürgert sind. Darunter seien allen 80 000 Einwohner aus der Türkei.

Für die politisch Verantwortlichen sowie für andere politische Institutionen folge hieraus, für diese Einwohner Sorge zu tragen. Die Stadt Köln sei sich ihrer Aufgabe in dieser Hinsicht auch bewußt. Der Oberbürgermeister Burger ging hier auch auf die hervorragende Rolle der Stadt Köln bei der Definition einer kommunalen Ausländerpolitik mit umfassendem Maßnahmenprogramm seit dem Ende der 70 er Jahre ein. Dabei erinnerte er an die Einrichtung des Ausländerbeirates vor mehr als zehn Jahren und an die Gründung des heutigen Interkulturellen Referats.

Man habe aber auch erkannt, daß sämtliche Versuche der Integration nur dann Erfolg haben, wenn die Bereitschaft zu einem bestimmten Mindestmaß an Gemeinsamkeit auf beiden Seiten, d.h. seitens der Zugewanderten und der ein-



heimischen Bevölkerung da ist. Die deutsche Gesellschaft müsse sich für die Zugewanderten öffnen, die Zugewanderten ihrerseits müßten sich lernen zu integrieren, nicht nach außen sich abschotten.

Dieser Interkulturelle Prozeß, an dessen Ende eine neue veränderte Gesellschaft stehen sollte, sei geprägt von Zusammen- und Mitarbeit, Gleichberechtigung, Respekt, Toleranz und habe zahlreiche Akteure.

Wie die Interkulturelle Woche ihrerzeit, so sei auch die Dersim-Woche ein bedeutender Beitrag zum



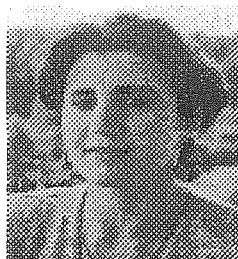
Kulturaustausch und dem Kennenlernprozeß. Dieser Charakter der Dersim-Woche sei ausschlaggebend dafür gewesen, weshalb die Stadt Köln mit ihrer Unterstützung für die Dersim-Woche nicht gespart habe. Die Dersim-Woche -so hoffte Herr Burger- werde die Identität der Dersimer bekannt machen und damit einen großen Beitrag zum Kennenlernen der Kultur der Dersimer leisten.

Schließlich sei die Dialogsuche schon immer ein erwährtes Mittel zur Integration und damit zum dauerhaften, friedlichen Zusammenleben gewesen. Herr Burger forderte beide Teile der Gesellschaft, die Zugewanderten und die Einheimischen, dazu auf, mal über den Tellerrand zu schauen, denn Immunität gegen Vorurteile könne man sich nur durch Kennenlernen verschaffen.

Zum spezielleren Thema der Dersimer und Dersim, dem Schicksal Dersims heute, tat der Oberbürgermeister sein Mitgefühl und Verständnis in der Weise kund, daß er sagte: "Sie haben in ihrem Land ein Wehleid; die Dersimer haben viel Schlimmes zu erdulden..."

Als erstes Ziel-so riet Herr Burger den Dersimern- sollten sich die Dersimer, wenn sie in Köln weiterzuleben gedenken, Köln als ihre Heimat betrachten, sich also als ein Teil dieser Stadt zu sehen und so zu leben.

Sanse



REDE DES RATSMITGLIEDES DER STADT KÖLN, ŞENQÜL ŞENQOL, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Ş. Şenol richtete in ihrer Rede ihre Freude am Gelingen der Dersim-Woche (Heştê Dêrsimi)

und ihren Dank an alle Mitwirkenden der Veranstaltung. Als Frau Şenol nach den Dorfzerstörungen vor 3 Jahren mit einer Delegation Dersim besuchte, wurden sie Augenzeugen der Dorfzerstörung und der Assimilations- und Vertreibungspolitik des türkischen Staates. Sowohl in Dersim als auch in Kurdistan würde diese Politik weiterhin fortgesetzt.

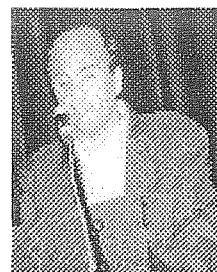
Die Dersimerinnen und Dersimer hätten eine positive Überlebensstrategie entwickelt. Sie drückte ihre Liebe zu ihren Landsleuten aus und forderte sie auf, diese weiterhin fortzusetzen. In der türkischen und europäischen Diaspora würden etwa 200.000, in Köln bis zu 10.000 DersimerInnen leben.

Şenols Erachtens würde die BRD-Politik die Assimilations- und Islamisierungspolitik und den Krieg in Dersim und in Kurdistan unterstützen. Deshalb rufte sie ihre Kollegen im deutschen Parlament auf, nicht zuzulassen, daß man mit deutschen Waffen ihr Volk und auch andere Völker ermordet, ihre Dörfer und ihre

Lebensräume zerstört werden. „Denn wir wollen nicht mehr die Waffenfreunde der türkischen Republik. Wir wollen, alle Völker in Frieden leben, egal wo auf der Welt.“ Şenol sprach sich für eine dringenden friedliche Lösung des Kurden-Konflikts aus. Sie forderte in ihrer Rede auf, die deutsche Politik solle gewährleisten, daß alle bekannte Gruppen gleichberechtigt werden sollen und bat um Untertützung in der Pflege der kulturellen Identität, verlangte einen muttersprachliche Unterricht in der Kirmanc [lies: Kermands] (Zaza)-Sprache sowohl auch in Kurmandschi-Kurdisch. Die Islamisierung müsse beendet werden, es sollte auch eine Belehrung des Dersim-Glaubens, auch als alevitischer Glaube bekannt, stattfinden. Sie rief alle auf, Mitglied in Parteien zu werden, sich in der Eigenorganisation zu organisieren. Demokratie könne nur dann funktionieren, wenn die Interessen von allen vertreten seien. Somit würde das friedliche Zusammenleben aller gewährleistet.

(red.)

"HEŞTÊ DÊRSIMI" DE QEŞEKERDENA HAYDAR BELTANI (SERVERÊ CEMATÊ DÊRSIMI ALAMANYA-KÖLN)



Meymanê delali,
Cüanık u cümerdê hewli,
Cêncenê, domonenê !

Tekteyna serra 1994ine de zerrê Dêrsimi de 200 dewi sanay adiri ver vêsnyay, kerdî xan u xirave. Pêro pia 480 dewu ra hata nika 400 ra jêde kerdî thol, dewuji cira kerdî tever, dormê dewu, dar u beri ki vêsnyay.

Na herv, siyasetê tholkerdiş u tolakerdişî sarê Dêrsimi rê teyna vêsaniye u feqiriye nêano, tersa ma, peyniya zon, kultur, tarix, odet u torê dey ki ano. Halo ke ma nika tederime '38i ra bêtero.

Dêrsim ke asma paiza virena 1994i de bombarduman kerd, Köln de Dêrsimiji amey pêser ke, mordemê huyê ke welat de tenge derê, phoşti inu dê. Cematê Dêrsimi Alamanya ki o taw ame ronaene.

Cematê Dêrsimi wazeno ke, zon, kultur u tarixê Dêrsimi sero bigureo, ey ravêr bero, iyê ke na mesela sero gureenê, phoşti inu do.

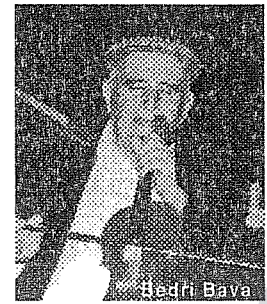
Karê mao bini ki wertê şerivunê Dêrsimuzu 've Alaman u zovina sarunê binu de dialog u ciranenia de rinde, eve zer-

seweta mulet u kulturunê bindestu rê jü diažo, jü roştia.

Sarê Dêrsim wayirê bextiyo. Tertelê Hermeniu de destê hometunê Musilmanu ra xêlê Hermeni xelesnay.

Sarê ma Demoqrato, puluralisto; no ki kulturê mara yeno.

Her keşi rê hurmetê ma esto. Ma haqa her keşi rê hurmet keme. Hama gune ciranê ma Tirk u Kırdaşi ki kamiya ma, zon u kulturê ma nasbikerê, yi ki marê hurmet bikerê. Na ki haqa maa. Kes naê marê jêde mevino. Her kes zoneno ke, hurdi hetu rê ki xêle xısmeta ma esta.



Kırmanci peskare din u itiqatê keşi nêbenê, yane zerrewesê. Yi ve ho wayirê jü itiqatê de khanê. Tavi na itiqat, itiqatunê binu ra ki xelê çî gureto. Mesela İtiqatê Mazdeki ra, İtiqatê zerdüştî ra, xıristiyanen u musilmaneni ra. Na sevet ra ki hem dewleta Osmani, hem dewleta turki, hem ki musilmanê binu sarê Dêrsimi de ret nêver-

www.arsivakurdi.org

www.arsivakurdi.org

Mı vake:

-Najni to çae Tırki ra cüabê mı dana?

Aê vake:

-Têy, têy, efendiyanê ze sima de Kırmancki qeseykerdene ayb niya ?

Jü mesela de bine:

Ni rocanê peyêna de polisa 'be tima Mamekiye radon sana pê, namê xo "Bayrak Radon"o. Rocê sata lauka wastene yêna, cenika de dersımice ki cirê têl oncena. Keso ke program vırazeno zaf beno sa, vano:

-Qulê Mamekiye ra sıfte to têl mare ont. Miradê to çiko vace, ma desinde biyarime hurêndi.

Cênike vana ez laukê wazena, aê bicine, ez gos semi.

Mormek vano:

- Name vace.

A vana:

-Kurşunlara gelesin (lauka Burhan Çaçani).

Vatena mı awa ke, rüyê xo açarnê welatê xo, çımê qomê ma raa sima dero. Sima ke bese kenê izna xo welat de ravi-arnê, mal u mık welat de bihêrnê/bicêrnê.

Hurêndia kari welat de akêrnê. Ma ewro phonc bırayme. Sodıra thirfıkana xo erceyme jü gole.

Berx u dar be, wes u war bımane. Xatır be sima.

Xerweşiye resemê pê.

Derneği (Rotterdam) adlı kuruluşlarla birlikte "Anadolu Aleviliği, Günümüzde Bağımsızlık ve Demokrasi Mücadelesinde Aleviliğin Yeri" konulu bir sempozyum düzenledi. Sempozyuma konuşmacı olarak Nejat Birdoğan, Ali Haydar Avcı ve Haluk Hepkon katıldılar.

"XIZIR CEMİ"

Vakıf 15 mart 1997 tarihinde "Xızır Cemi" yaptı. Cem Zazaca (Kırmancki) ve Türkçe yürütüldü.

"'Oroji' Ödülü"

Vakıf Zazaca, Flemenkçe (Hollandaca), Türkçe ve Kürtçe yaptığı açıklamada her yıl vermeyi planladığı "OROJİ" (yokuş) adlı haksızlığa karşı direnme ödülünün ilkinin bu yıl Hasan Ocak'ın annesi Emine Ocak'a verdiğini açıkladı. Ödül 23 Mayıs 1997 tarihinde düzenlenen bir törenle verildi. Ancak Emine Ocak'ın yurtdışına çıkmasına izin verilmediği için, ödülü temsilen Emine Ocak'ın eşi Baba Ocak aldı.

SEWA
HOVİRDARĐENA TERTELÊ
19- DÊRSİMÎ - 38

Qeseykerdene

Hunerberzi

Metin-Kemal
Kahraman

Şervan Barıhas
Sardar

Kadri Karagöz
Ozan Şahin

Kuratay

Hayder
Ro Dersim

Dia

Wax: 99.11.96
Sate: 16.00'e sis
Ca: Rita Feuarzische, Markhorst 3, 50670 Köln

SEWA TE DÊRSİMÎ BİRMANYA, DÊRSİMÎ GEMENDE DEUTSCHLAND
Bilêrnê: 1. 50670 Köln Bilêrnê: 15. 1997

WELT-NACHT & WELT-TANZ-NACHT

SEWA ZAGONÊ DÊRSİMÎ

Orientalische Nacht mit Musik und Tanz vom orienten Express

4.7.1997
FREITAG - 20.00 UHR

BREMEN'DE "SEWA ZAGONÊ DÊRSİMÎ" (DERSİM KÜLTÜR GECESİ)

4 Temmuz 1997 tarihinde Bremen'de Bürgerhaus Wesserterrassen'nin BIZ, IZA (Informationszentrum Afrika) ve Bremer MigrantInnen adlı kuruluşların işbirliğiyle ve Senato'nun maddi desteğiyle düzenlediği Dersim Kültür Gecesi yapıldı. Geceye Dersimli sanatçılardan Metin-Kemal Kahraman, Daimi, Ro Dersim ve Heyder katıldı.

Gece öncesi organizatör Hıdır Arslan'ı tehdit eden bir grup PKK'li geceyi basıp dağıtmak istedi, ancak engellendiler; gece başarıyla sona erdi. Beş kişilik bir grup ile bir süre sonra Hıdır Arslan'ın evine baskın düzenlendi. Beyzbol sopalarıyla feci bir şekilde dövülen Hıdır Arslan üç gün komada kaldı.

HOLLANDA DERSİM VAKFI (AMERSFOORT)

ANADOLU ALEVİLİĞİ SEMPOZYUMU

Hollanda Dersim Vakfı 24-26 Ocak 1997 tarihinde Amersfoort Anadolu Mozaik Vakfı ve Halk Birliği

SEWA PILEMORIYE/PÜLÜMÜR DAYANIŞMA GECESİ

Pülümür Dayanışma Gecesi 18 Mayıs'ta München'de, 24 Mayıs'ta da Darmstadt'da yapıldı. Biz, Pülümür Belediyesi başkanı sayın Ahmet Yaman'ın gecede yapmış olduğu konuşmayı, Pülümür'ün sorunlarına bir nebze de olsa ilgi duyulması dileğiyle aşağıda olduğu gibi yayınıyoruz.

Değerli dostlar,

Öncelikle Pülümür'ü tanımanız dileğiyle ilçemizden bahsetmek istiyoruz. Çünkü bizi, ilçemizi tanımadan nesnel olamayacağınızı biliyoruz.

Pülümür (Tunceli-Dersim)

Pülümür, Tunceli il merkezinin kuzey-doğusunda yer almaktadır. Doğuda Bingöl'ün Kığı ilçesi, Batıda Ovacık, Güneyde Nazmiye ilçelerimizle, kuzeyde ise Erzincan ili ile komşudur. İlçemizin yüzölçümü 1505 km² olup, rakımı 1650 m'dir.

Pülümür, 1847 yılında Erzincan iline bağlı olarak Kuzucan adıyla ilçe olmuştur. 1935 yılında ise Tunceli'ye bağlanmıştır.

Pülümür, 1915 yılında Çarlık Rusyasının işgaline uğramış, 17 Aralık 1917 de ise istiladan kurtulmuştur. Bu nedenle her yıl 17 Aralık Pülümür'ün kurtuluş günü olarak kutlanır.

İlçemizin yüzey şekilleri engebeldir.

İlçe merkezi, her tarafı dağlar ve yüksek tepelerle çevrili bir alana kurulmuştur. Bu açıdan kış sporları, avcılık, hayvancılık ve arıcılık için son derece elverişlidir. Anadolunun her yerinde olduğu gibi Pülümür'de de bir çok uygarlığın kalıntılarına rastlamak mümkündür. Bunların en ünlüleri "Gelin Odaları", Hanım köprüsü, Mezarlıklar ve Hanlardır". Ayrıca ilçemizin havası, suyu, güneşi, yeşili ve doğası tam bir harikadır. Öyleki ilçemizin güneydoğusunda yer alan "Arpadağı" ilçemizin tanıtım amblemi ve simgesi olmuştur. Geceleri ay ışığında karşıdan bakıldığında adeta bir "Arap kızının"

SOLIDARITÄTSABEND MIT DER STADT PÜLÜMÜR
PÜLÜMÜR DAYANIŞMA GECESİ
SEWA PILEMORIYE



Gäste / Katılımcılar:

- **AHMET YAMAN**
(Belediye Başkanı, Pülümür, Dersim, Tunceli)
- **ÇELİK GENÇ**
(Belediye Başkanı, Kığı, Bingöl)
- **M. Sinan ARSLAN**
(Belediye Başkanı, Nazmiye, Erzincan)
- **İbrahim KARUKAYA**
(Belediye Başkanı, Ovacık, Bingöl)



Musik / Program

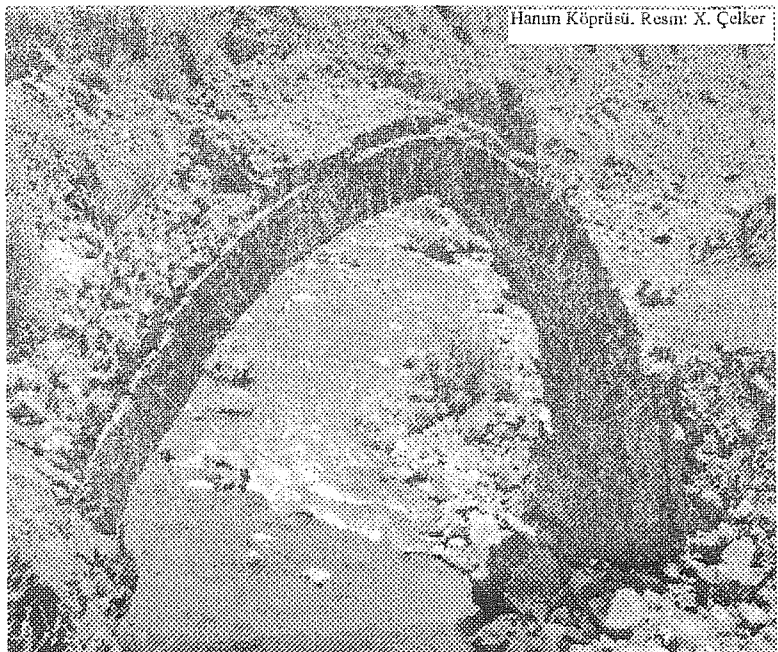
- Uzun Mesnevi
- SİLİKLİLER
- Kalemli Müzikler
- DİAS
- F. N. Karlı ve Müzikleri
- Kırık B. D. M. Ç. M. Z.
- Geleneksel Pülümür Müzikleri
- N. KARLAK
- Tunceli ve Pülümür Müzikleri

ZE HEBEN ABENDLAREN VORALLE INTERESSIERTE SIEBERLICHST EIN
 GEMEINER TUM BALKIMIZ DAVETLIDIR

Yeri: Kalesiye, No: 27, Etiler, SSK, 64293 Darmstadt
 Gecik: 24 Mayıs 1997
 Saat: 16.00'da

sere serpe yattığı gibi görünür.

Ayrıca ilçemizde şifalı sular da mevcuttur. İlçe merkezimize 12 km mesafede bulunan Karaderbent kaplıcası en önemli şifalı su kaynağıdır. Yine ilçemiz dahilinde bir çok maden yatağı ve maden suyu kaynağı vardır. Ama bütün bu kaynaklar değerlendirilmemektedir. İlçemizin bir diğer önemli kaynağı ise ormanlardır. İlçemizde ceviz ağacı da adeta orman oluşturur durumdadır. Ceviz meyvesi ve ağacı uzun yıllar ilçemizin önemli bir gelir kaynağı olmuştur...



Hanım Köprüsü. Resim: X. Çeliker

İlçemizin son yıllardaki (1990 sonrası) en önemli gelir kaynağı ise arıcılıktır. Yani baldan sağlanan gelirdir. Pülümür balı daha bugünden ülke çapında kendisini kalitesiyle kabul ettirmiştir. Ve üç yıldır ilçemizde geleneksel "Bal Festivali" yapılıyor.

Özetle; ilçemiz tarih, kültür, doğa yeraltı ve yerüstü maden kaynakları açısından ciddi zenginliklere sahiptir. Ama ne yazık ki bölgemizde yaşanan olumsuz koşullar nedeniyle kaynaklar işletilmemekte, köylerimiz boşaltılmakta, hayvancılık sekteye uğramış bulunmakta ve bütün bunların sonucu olarak da göç yaşanmakta, işsizlik ise hat safhaya ulaşmış durumdadır.

Pülümür Belediyesi olarak ilçemizdeki işsizliği çözecek güçte değiliz. Gelirlerimiz sınırlıdır. Buna rağmen en yoksul ve ihtiyaçlılardan başlayarak 23 geçici işçi çalıştırıyoruz. Bu işçilerimizin çalışma haklarını bir nebze de olsa garantiye almak için sendikalaştırdık. Sendikayla yaptığımız sözleşme gereği olarak da 1 Mayıs'ı resmi bayram (tatil) kabul ettirdik.

Pülümür'de en temel ihtiyaçlardan başlayarak önemli çalışmalar yaptık. Kent olmanın olmazsa olmaz koşulu olan alt yapı ve konut sorunlarının çözümü

için çalıştık. En temel ihtiyaç olan bir itfaiye aracı aldık. Bu sezon (yaz) altyapı çalışmalarını sürdürmek amacıyla bir adet beton parke makinası aldık. Daha yeşil bir ilçe merkezi için 1500 ağaç diktik. Bunların yanısıra kültür ve sanat çalışmalarına ağırlık verdik. 1996 Haziranından bu yana 4 tane önemli etkinlik düzenledik. 8 Mart'ta, 21 Mart'ta şenlikler yap-

tık. Halkımızın %90'ı bu şenliklerimize coşku ile katıldı.

Yine biz Pülümür belediyesi olarak gençlerle, kadınlarla, arıcılarımızla ayrı ayrı toplantılar yaparak onların temsilcilerini saptayıp, belediye yönetiminde söz ve karar sahibi olmalarını sağladık. Ve yine periyodik olarak "Halk Toplantıları" düzenliyoruz.

Ve ayrıca belediye önderliğinde Pülümür'de örgütlü bulunan siyasi partilerle, sivil toplum kuruluşları bir araya gelerek ilçemizin sorunlarını tartışıp, basın ve kamuoyuna yansıttık. Bu çalışma basında önemli ölçüde yer bulup bazı sıkıntıların hafifletilmesine olanak tanımıştır. Örneğin 1994'den beri kapalı olan Tunceli-Pülümür karayolunun açılmasını sağlamıştır.

Sevgili dostlar!

Yukarıda sorunlarımızı, sıkıntılarımızı anlatmaya çalıştım.

Sorun anlatılmakla bitmiyor. Çözmemiz ve yapmamız gereken çok şey var. Bu nedenle laf yerine iş yapmak zorundayız. İş yapmak da, kaynak ve destek gerekiyor. İşte bu nedenle omuzomuzaya vermeliyiz.

İlçemizin Pülümür'ün sorunları sadece Pülümür'lülerin değil, Tunceli'nin, Türkiye'nin, Almanya'nın, İsviçre'nin, İtalya'nın hatta

Amerika'nın duyarlı tüm insanlarının, aydınlarının, devrimcilerinin ortak sorunudur. Bu sorunların çözümünde her dinden, her ırktan, her ülkeden insanları, emekçileri, kurum ve kuruluşları Pülümür'e maddi ve manevi yardıma çağırıyoruz.

Saygılarımla.



Gelin Odaları - Kral Odası.

Resm: X. Çelker

Poesie und Musik aus der Türkei

„Lyrischer Abend“ im Haus der Vereine - Fernöstliche und westliche Klänge

amnesty international, Kreisvolkshochschule und Buchhandlung Oelbermann laden heute, Samstag, 20 Uhr, ein ins Haus der Vereine, Rehbachstraße 1, zu einem lyrischen Abend. Der Eintritt ist kostenlos.

Bettina Franke, Schauspielerin aus Mannheim, liest Gedichte von Hasan Dewran aus dessen Gedichtsband ‚Entlang des Euphrat‘. Die Lesung wird begleitet von Percussion- und Gitarrenmusik des Inders Sundara, der fernöstliche und westliche Klänge miteinander verschmelzen läßt. Auch Hasan Dewran ist heute abend anwesend und wird, falls gewünscht, Ausschnitte in Zazaki lesen.

1979 kam Hasan Dewran aus der Osttürkei, um in Deutschland zu studieren. Bis zu seiner Einschulung sprach er nur Zazaki, einen dem Kurdischen und dem Persischen nahestehenden Dialekt. Einen Großteil seiner Lyrik verfaßt Hasan Dewran in Zazaki und überträgt sie anschließend ins Deutsche oder Türkische. In allen drei Sprachen fühlt er sich zu Hause, somal er inzwischen in Mannheim eine psychotherapeutische Praxis betreibt und im psychosozialen Zentrum in Frankfurt Flüchtlinge betreut. In Hasan Dewrans Gedichten wird der rauschende Euphrat, der in der Osttürkei entspringt, zur Mutter der klagenden Anatolier, an denen jeder Tyrann im Laufe der Geschichte seine Wut austobt. Er macht mit seinen Gedichten auf Mißstände aufmerksam, und er meint: „Nicht vordergründige Revolutionen werden politische Umstände ändern, sondern eine Rückbesinnung von innen her“. (red)

Aus: Die Rheinpfalz, Samstag, 20. September 1997

Wanderer zwischen Welten

Hasan Dewrans Botschaften sanft wie Blumen VON GISELA ATTELN

„Ach, ich möchte mit dir auf meine fernen Berge gehen“, beschwört Hasan Dewran die Erinnerung an das Land, das im Osten Anatoliens ihm Heimat war, ehe er 1977 nach Deutschland übersiedelte. Auf Einladung der Schifferstadter Ortsgruppe von amnesty international (ai), der Kreisvolkshochschule und der Buchhandlung Oelbermann kam der in Mannheim ansässige „deutsch-zaza-türkische Lyriker“, wie er sich selbst nennt, zusammen mit der Schauspielerin Bettina Franke und dem indischen Musiker Lucius Sundara ins Haus der Vereine. „Menschen schaffen Zukunft“ ist das Motto von ‚ai‘ in



diesem Jahr, wie Ilse Bug zur Begrüßung ausführte, wobei die weltweite Menschenrechtsorganisation die politischen Verhältnisse in der Türkei schwerpunktmäßig beleuchtet.

Hasan Dewran ist ein Mensch, der Zukunft schafft mit seinen Gedichten, die frei sind von Haß, die bisweilen um Verlorenes klagen, aber nie anklagen, die Politik nicht ausklammern, aber es tunlichst vermeiden, irgendwelche bedeutungsschwangeren Botschaften mit dem Holzhammer in die Köpfe zu schlagen. Die Berge bleiben dort, die Blumen aber habe ich euch mitgebracht, sagt er. Anatolien ist uns eine Mutter, eine getretene, verdorbene, infolge repressiver Politik ist Hasan Dewran notgedrungen ein Wanderer zwischen verschiedenen Welten. Hierzulande gilt er als Kurde, in der Türkei ist er Türke. Als Angehöriger der Zaza-Minderheit, die gleich den Kurden unter massiver Verfolgung und Unterdrückung leidet, wuchs er „entlang des Euphrat“ auf im „Land der uralten Steine“, wo es „bald mehr Gendarme“ gibt als Steine. Er stammt aus einem Volk, das nicht mehr sprachlos ist, trotzdem nicht gehört wird, vergessen von der Weltöffentlichkeit, die nur laue Proteste zustande bringt, vergessen, weil offenbar auch „Gott kein Zazaki spricht“. Er spricht und schreibt in dieser Zaza-Sprache (zur indoeuropäischen Sprachenfamilie gehörend), aber auch deutsch und türkisch. Seine Gedichte und Aphorismen sind eine Liebeserklärung an alle drei. Dank dieser sprachwandlerischen Fähigkeit konnte er von innen her Wurzeln schlagen, und diese reichen tief hinab in Mythen, Märchen und die Wunder der belebten Natur. Seine Wortbilder sind zart, sensibel, zuweilen ungeheuer kraftvoll, andeutend, dennoch klar, dort wo „Zeit fliegt durch den Winter“.

Bettina Franke, bis iggo am Nationaltheater Mannheim, dann freischaffend, nun am Theater in Karlsruhe, rezitierte Dewrans Lyrik äußerst eindringlich, wobei dieser ihr mit der Lesung einiger Gedichte in Zazaki oder Türkisch assistierte. Seit zwei Jahren machen sie gemeinsam Programm, ergänzt durch Lucius Sundara. Fernöstlich-westliche Klänge entlockte er seiner Gitarre, die er immer wieder unbekümmert zur Tabla umfunktionierte, Rhythmen darauf schlagend von fremdartigem Reiz. Er sang größtenteils in Englisch, aber auch in Kannada, seiner Heimatsprache im indischen Süden, dem Sanskrit verwandt, und machte danüt die kosmopolitische Dimension des Abends perfekt.

Die Rheinpfalz, Mittwoch, 4. September 1997

„Sprache ist nicht logisch und läßt sich auch nicht zur Logik zwingen. Wer Ordnung schaffen will, verschiebt die Unordnung nur. Und so würden wir Norweger uns wohl auf folgende Summe unserer Erfahrungen einigen können:

Wir sollten darauf vertrauen, daß die Sprache ihre Probleme schon selber löst; offizielle Reformen mit ihrer Prägung von Korridor Kompromissen und Mehrheitsentscheidungen bringen nichts Gutes. Die Sprache gehört allen, nicht irgendeinem Komitee. Sie läßt sich nicht per Handzeichen vereinfachen oder demokratisieren, wir können nicht beschließen, sie zu reinigen oder zu verbessern; sie ist groß und unregierbar und unaßbar, sie ist älter als wir und jünger als wir, sie ist größer als wir und gehört niemandem.“

Aus: Der Spiegel 27/1997, S. 187, Fosnes Hansen in: Babel am Polarkreis

Zaza-Zeitschriften

Noch vor 30 Jahren gab es nicht einmal eine eigene Schrift. Zaza war eine Sprache der entlegenen Bergregionen Zentral- und Ostanatoliens. Wer Zaza sprach fühlte sich als Kurde oder Türke oder einfach als Dersimer. Zaza war einfach nur die Sprache.

1963 wurde erstmals versucht, eine dreisprachige literarische Zeitschrift zu gründen, in zaza, kurmanci (nordkurdisch) und türkisch: Roja Newe (Der Neue Tag). Prompt wurde der Herausgeber als Separatist verhaftet, die Zeitschrift verboten. Erst zehn Jahre später erschienen danach wieder in einigen Zeitschriften einzelne Artikel in Zaza. In dieser Zeit gingen immer mehr Zaza-Sprecher nach Westeuropa, und ab 1980 nahmen kurdische Exil-Zeitschriften neben Artikeln in Kurmanci und Sorani (nord- bzw. südkurdisch) auch solche in Zaza auf - das ebenfalls als kurdischer Dialekt galt. Die erste von Kurden unabhängige Zaza-Zeitschrift, Ayre (Mühle), entstand dann Mitte der achtziger Jahre in Schweden: Auf der ersten Seite wurde zunächst auf Türkisch das neue Zaza-Alphabet vorgestellt, danach folgte die Zaza-Übersetzung eines Gedichtes von Pablo-Neruda, 1988 wurde Ayre durch Piya (Zusammen) abgelöst, das Anfang der neunziger Jahre erste Forderungen nach einer kulturellen Eigenständigkeit der Zaza erhob. Bald erschien, ebenfalls in Schweden, auf Türkisch und Zaza Desmala Sure (Roter Schal) sowie, etwa gleichzeitig, als erste Zaza-Zeitschrift Deutschlands Ware (Sommerlager). Alle vier Monate druckt Ware seitler Artikel auf Türkisch, Zaza oder Deutsch: Prosa, Gedichte, Politisches zur kulturellen Unterdrückung der Zaza, Landeskunde und linguistische Abhandlungen über die unbekannte Sprache. Auf immerhin 170 Seiten je Heft ist Ware mittlerweile angewachsen, und seit einem Jahr hat der gleiche Herausgeberkreis auch noch Tija Sodiri (Morgensonne) ins Leben gerufen, die sich alle drei Monate literarischen und mündlichen Überlieferungen des Zaza widmet. Immer mehr Zaza-Schriften erscheinen nun, Desmala Sure wiederum aus Schweden, Kormiskan, und selbst eine eigene alevitische Zaza-Zeitschrift, Pir (Der geistige Führer) aus Duisburg. Noch immer aber ist das Thema Zaza politisch heikel geblieben. Und noch immer bestreiten türkisch wie kurdische Nationalisten eine kulturelle Eigenständigkeit des Zaza. Auf der anderen Seite jedoch empfinden auch viele Zaza-Sprecher selbst Forderungen nach „Freiheit der Zaza“ als neueste Auswüchse in einer unseligen Dominoreaktion des Nationalismus.

MARTIN GREVE

Ware: Postfach 1369; 72258 Baiersbronn
Tija Sodiri: Postfach 70 12 40; 60562 Frankfurt/Main;
Tel./Fax: 069-524549
Pir: Postfach 210712; 47029 Duisburg

(Aus: taz, Multi-Kulti-Presse 19.08.97)

GROSSE NARREN

(BUDELAË GIRŞI)

Stimme derer zu sein, die keine Stimme haben: darin sieht Heqie Mergariji wohl sein Ziel, wenn er in Deutschland mit Erzählungen aus Zazaistan an die Öffentlichkeit tritt, einem Landstrich, der bei uns so gut wie unbekannt ist und dessen Bewohner ihre Identität gegen einen türkischen Nationalstaats-Zentralismus, der eigentlich ins 19. Jhd. gehört, zu gewinnen bzw. zu behaupten suchen.

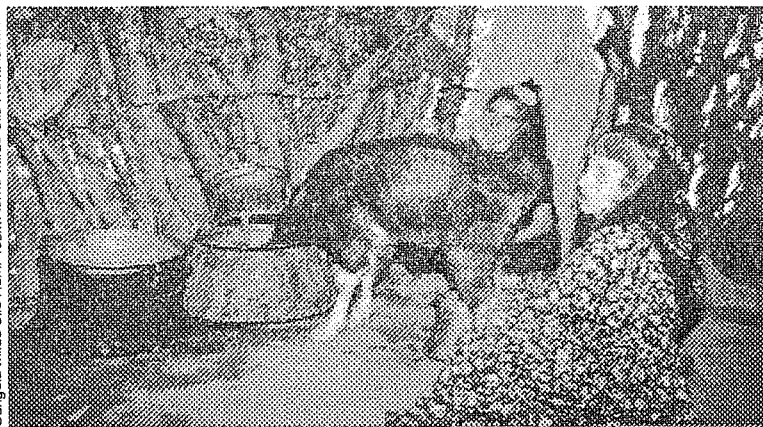
Weit entfernt von einem Modell „Europa der Regionen“ unterdrückt die Regierung in Ankara hier Menschen mit einer eigenen Sprache und Kultur, die keine Türken sind oder sein wollen.

Mergarijis Sammlung „Große Narren. Zazaische Erzählungen“ umfaßt siebzehn Erzählungen, in denen er mit viel Liebe zum Detail die uns fremde Kultur zum Leben erweckt. Fußnoten erklären alles spezifisch Zazaische. In den vor allem durch den reichlich verwendeten Dialog lebendig wirkenden Texten überwiegt der narrative Sprachgestus den deskriptiv-kommentierenden, was angesichts der Exotik des Dargestellten und der aufklärerischen Intention des Autors gar nicht so selbstverständlich ist.

H. Mergariji versucht aber nicht nur, aus folkloristischen Mosaiksteinen das Bild einer unvertrauten Ethnik entstehen zu lassen, vielmehr ruft er den Leser indirekt und stellenweise auch recht deutlich zur Solidarität mit seinen Landsleuten auf, die von Unterdrückung, ja Ausrottung bedroht sind. Und das tut er in einer Sprache, die er, obzwar es nicht seine Muttersprache ist, mit erstaunlicher Meisterschaft handhabt. Nirgendwo fällt der frisch und lebhaft wirkende Erzählton auf die gemütliche Biederkeit hiezulande als „Heimatsdichtung“ gehandelter Trivialkunst ab.

DR. PAUL EBER

Vorsitz, Verband deutscher Schriftsteller-Bezirk
Verband Niederrhein



Gerd Höhler, »Europa und die Türken«, FR vom 29. 3. 1997

Sehr geehrte Damen und Herren,

Gerd Höhler nennt die Gründung der türkischen Republik durch Kemal Atatürk »eine der größten friedlichen Visionen dieses Jahrhunderts« (Europa und die Türken, FR vom 29. 3. 1997). Ein paar Fakten zum »friedlichen« Charakter der kemalistischen Vision und Wirklichkeit sollten nicht unter den Tisch fallen:

In der Tat hatte Atatürk sich die Aufgabe gestellt, die Überreste des Osmanischen Reiches in eine moderne, westlich orientierte, laizistische Republik umzuformen. Hierfür stand das Territorium zur Verfügung, auf das das Osmanische Reich im Laufe des vorigen Jahrhunderts zusammengeschrumpft war. Dort lebten und leben nicht nur die Türken, die im Mittelalter aus Zentralasien nach Anatolien eingewandert waren und von dort aus ein großes Reich erobert hatten, sondern auch Kurden, Zaza, Armenier, Lazen und andere Volksgruppen. Die Gründung einer demokratischen Republik aber muß sich legitimieren aus der Fiktion, sie sei das Resultat des freien Willens eines souveränen Volkes. Es mußte also für die türkische Republik ein Staatsvolk konstruiert werden, über das die Türkei sich als moderner Nationalstaat konstituieren konnte. So wurden alle Einwohner des Staatsgebietes einfach per definitionem zu »Türken« erklärt; die Existenz der vor allem in Ostanatohen lebenden ethnischen

Minderheiten wurde geleugnet, ihre Angehörigen wurden zur Assimilation gezwungen, ihre Sprachen verboten, ihre traditionellen Lebensformen zerstört - alles im Zeichen der »Modernisierung«. Anders gesagt: Den Sultanen war in erster Linie daran gelegen, daß die unterworfenen Völker Steuern zahlten; ihre Sprache, Religion und Lebensweise war demgegenüber relativ gleichgültig, es gab gewisse Autonomierechte. Atatürks Republik dagegen verlangt von ihren Staatsbürgern absolute Identifikation mit der türkischen Nation und vollzieht an denen, die sich dazu nicht bereit finden, die entsprechenden Sanktionen.

Aus eben diesem Grunde sind die Menschenrechtsverletzungen, die der Westen der Türkei vorhält, und der ständige Terror in den ostanatolischen Gebieten der Kurden und Zaza nicht unerfreuliche Entgleisungen, sondern logische Konsequenzen des kemalistischen Programms, das Höhler als menschenfreundliches zivilisatorisches Projekt darstellt. Die Türkei hält Europa den Spiegel vor, indem sie zeigt daß moderner Verfassungsstaat und Barbarei mehr miteinander zu tun haben, als der Westen wahrhaben möchte.

Henning Böke

Frankfurter Rundschau

Redaktion Seite 3

Große Eschenheimer Str. 16-18

D- 60327 Frankfurt am Main

Ein Fest für Dersim

Musik und Informationen

Lesungen und Musik, ein Symposium und zum Abschluß ein Fest das ist das Programm der Dersim-Woche, die heute um 18 Uhr mit einem Empfang und einer Ausstellungseröffnung im VHS-Forum am Neumarkt beginnt. Dersim ist der Name einer Region in Ostanatolien (rund um Tunceli), deren Bewohner einen hierzulande wenig bekannten kulturellen Hintergrund haben: Viele von ihnen sprechen weder kurdisch noch türkisch, sondern eine Zaza genannte Sprache, die mit dem Iranischen verwandt ist. Die Dersimer waren in den Jahren 1937/38 der Verfolgung ausgesetzt, viele von ihnen wurden ermordet; 1993 zerstörte das türkische Militär zahlreiche Dörfer.

Am Mittwoch, 17,30 Uhr, beginnt ein Symposium in Deutsch und der Zaza-Sprache, am Donnerstag, 18. September, stehen ab 17.30 Uhr Gedichte und Anekdoten in beiden Sprachen an, Zeitzeugen berichten über die Jahre 1937/38. Am Freitag sind ab 17.30 Uhr (in Türkisch) „Dersims Glaube und das Alevitentum“ Thema, am Samstag, 17.30 Uhr, beginnt das Abschlußfest mit Musik und Diskussionen. In Deutschland leben rund 100 000 Menschen aus Dersim. Köln ist der Sitz der Dersim-Gemeinde in Deutschland e. V. (Bobstraße 6-8, 0676 Köln, Fon/Fax 0221/ 240 6189. (bce)

Kölner Stadt-Anzeiger - Nr. 215 - 16. September 1997

Am 16.-20.09.1997 fand in Köln eine Dersim-Woche statt, dessen Veranstalterin die Dersim-Gemeinde war. Es lag in unserem Interesse, dieses auch den Ware-Lesern zu veröffentlichen. red

Cematê Dêrsimi Alamanya Dersim-Gemeinde in Deutschland

zur Förderung der Kultur, Sprache und Geschichte e.V.

Bobstr. 6-8, 50676 Köln

Tel./Fax.: 0221-240 61 89

Wir stellen uns vor

Die Entstehung unserer Gemeinde

Im Jahre 1993 haben die türkischen Sicherheitskräfte und Militärs in der Region Zentral-Dersim (Tunceli) mehr als 200 Dörfer verbrannt und zerstört. Von den insgesamt 480 Dörfern von Zentral-Dersim wurden bislang 400 Dörfer entvölkert, die Einwohner vertrieben. Dort wurde jede Lebensgrundlage und die Natur grausam und skrupellos zerstört und vernichtet.

Diese Vertreibungs- und Zerstörungspolitik führte nicht nur zu Verelendung und Hungersnot, sondern auch zum Anfang des Untergangs von Sprache, Kultur, Geschichte und Brauchtum dieses Landes.

Nach der Bombardierung von Dersim [“Kırmanciye - das Land der “Kırmancki” (Zaza) und Kirdaski (Kurdisch) sprechende Alewiten] im September 1994 kamen aus Dersim stammende Kırmancki (Zaza) und Kirdaski (Kurdisch) sprechende EmigrantInnen in Deutschland zusammen, um sich mit ihren Landsleuten zu solidarisieren. In dieser Zeit entstand die "Dersim Stiftung" in Köln, die später in "Dersim-Gemeinde in Deutschland zur Förderung der Kultur, Sprache und Geschichte e.V." umbenannt wurde.

Seit dem 8. Juni 1996 ist die "Dersim-Gemeinde in Deutschland zur Förderung der Kultur, Sprache und Geschichte e.V." als gemeinnütziger Verein anerkannt.

Zweck

Zweck der Dersim-Gemeinde ist die Förderung von Kultur, Sprache und Geschichte. Insbesondere werden Projekte gefördert, die die Geschichte der Migration und der Region Dersim darstellen und sich mit dem soziokulturellen Leben aus Dersim, zu dem Themenkomplex wie Bildung, Kunst, Gesundheit, Sport und Wirtschaft gehören, beschäftigen.

Ein weiteres Ziel ist die Konzipierung und Durchführung von Projekten, die unmittelbar dem Dialog und der Kulturvermittlung zwischen Dersimer-EmigrantInnen, Deutschen und Nichtdeutschen dienen. Diese Initiativen sind gleichzeitig eine Bereicherung des kulturellen Lebens in Deutschland.

Soweit die eigenen Mittel vorhanden sind, wird die Dersim-Gemeinde für diese Forschungsvorhaben Stipendien vergeben um dies zu ermöglichen. Für ihre

Arbeit setzt die Dersim Gemeinde audiovisuelle und schriftliche Mittel ein. Die Einrichtung eines eigenen der Öffentlichkeit zugänglichen Archivs und einer Dokumentationsstelle wird angestrebt.

Dersim und Dersimer

Dersim ist ein buntes Mosaik von Kulturen. In der Region wird neben Zaza-Sprache Kurdisch, Türkisch, früher auch Armenisch, gesprochen.

Das Zaza sprechendes Volk ist ein iranisches Kulturvolk. Die Zazas (Kırmancen) leben an der Wasserscheide der biblischen Flüsse, Tigris und Euphrat, deren Kernland Dersim heißt und in die Welt der Sagen als "Paradies" eingegangen ist. Die Kırmancken, Hüter und Träger einer der ältesten Kulturen und Sprache der Welt, sind z.B. vergleichbar mit den Indianervölkern Nord- und Südamerikas vor ihrer Ausrottung bzw. Missionierung. Dersim ist ein Dorn im Auge des türkischen Staates und seiner fundamentalistisch-islamischen Parteien und wird seit Jahrhunderten als der Hort der "Heiden" "Ketzer" bzw. "Gottlosen" bekämpft. Trotz aller Missionierungs- und Assimilierungsversuche seitens der islamischen Ideologien und ihrer Staaten blieb Dersim bis 1937-38 eine Insel der Freiheit und des Friedens. Seitdem hat die türkische Armee zwar den Boden Dersims erobert, nicht jedoch den Geist und die Seele seines Volkes. Die Türkisierungs- und Islamisierungspolitik ist gescheitert. Seitdem symbolisiert Dersim den Widerstand und ist eine Hoffnung für unterdrückende Kulturen und Ethnien in der Türkei.

Neben den Alewiten lebten und leben dort heute noch auch Armenier, die vor Verfolgung und Vernichtung während des osmanischen Reiches in Dersim Schutz gefunden haben. Die DersimerInnen haben einen uriranischen Glaube. Natürlich wurde ihr eigener Glaube von verschiedenen Religionen beeinflusst und zwar von Mazdaismus und Zarathustrismus bis zum Christentum und Islam. Die DersimerInnen wurden nur deshalb jahrhundertlang vom osmanischen Reich und seinem Nachfolgerstaat verfolgt. Sie nennen ihren Glaube "Yitiqatê Kırmanciye"(Dersims Glaube). In der türkischen Sprache werden sie "Kizilbaşch" ("Rotköpfe"), "Alewit" oder „Dersimer“ genannt. Die Alewiten von Dersim sind als tolerant und offen gegenüber den Weltreligionen bekannt.

Die Alewiten, Christen und später umgesiedelten sunnitischen Moslimen bilden ein multikulturelles bzw. multiethnisches Mosaik von Dersim.

Dies ist ein Zeichen der Toleranz und Akzeptanz der "Dersimer" gegenüber anderen Kulturen und Religionen. Ein besonderes Beispiel dafür ist der Schutz der Armenier in Dersim während des Genozid von 1915/1916.

In den Jahren 1937-38 erlebte die Dersim-Bevölkerung einen Genozid. Die Überlebenden wurden zwangsdeportiert. Seither nimmt ihre Unterdrückung und Verfolgung kein Ende. "Dersimer" werden systematisch aufgrund ihrer ethnischen und kulturellen Identität, ihres Glaubens, ihrer freiheitliebenden und widerständischen Vergangenheit sowie ihrer demokratisch-pluralistischen politischen Orientierung bestraft.

Dersimer in Deutschland

Unter den MigrantInnen und Flüchtlingen aus der Türkei in Deutschland sind Menschen aus diesem Gebiet besonders zahlreich vertreten.

In Deutschland leben heute weitaus über 100.000 Menschen aus Dersim. Sie leben hauptsächlich in den Städten wie Köln, Bonn, Duisburg, Mainz, Frankfurt, Rüsselsheim, Berlin Hamburg und München. Der größte Teil dieser Menschen kam durch die Arbeitskräftenwerbung in den 60er und 70er Jahren in die Bundesrepublik Deutschland. Insbesondere wuchs die Zahl der Menschen aus dieser Region durch Familienzusammenführung und die hier geborene zweite und dritte Generation. Nach dem Militärputsch im Jahre 1980 in der Türkei suchten viele politisch Verfolgte Dersimer Schutz in Deutschland und Europa, wofür sie dankbar sind.

Sie erfahren jedoch keine politische Anerkennung als Volksgruppe. Ihre Kultur und Sprache wird hier nicht gefördert.



heqi

pêro heqey ser qisey kenê.
eza ina goştarey kena
ê vanê: heqê qeçan
heqê ciniyan,
heqê insanan.

ez pers kena:
kanê heqê ma?

qandê emrê na insanetey,
qandê serbesteya ziwani,
qandê silaenaena ma.

heqi,
ê ki pênan rê estê u lazimê.

Rechte

Alle reden von Rechten.
Ich höre sie sagen: Kinderrechte,
Frauenrechte,
Menschenrechte.

Ich frage: Wo sind dann unsere Rechte?
Nach einem menschenwürdigen Leben,
nach der Freiheit der Sprache,
nach der Freiheit der eigenen Identität.

Rechte,
die für alle da sind und gebraucht werden.

Lyrik- Abend

in Dimli (Zaza) und Deutsch

Die Studentin Suvar Temizbas stellt einige Gedichte in ihrer Muttersprache in Dimli in selbständiger Übersetzung in Deutsch vor.

Hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

Kursleiter: Suvar Temizbas

Termin: 07.03.1997

Zeit: 18:00- 19:30 Uhr

Ort: VHS Halle, Geiststraße 33

Gebühr: 6.00 DM



Volkshochschul
DER STADT HALLE (SAAL)
Tel.: 0345- 388 09 0
Fax: 0345- 388 09 0

Ermütigung

Du, laß dich nicht verhärten
In dieser harten Zeit
Die all zu hart sind, brechen
Die all zu spitz sind, stechen
und brechen ab sogleich

Du, laß dich nicht verbittern
In dieser bitteren Zeit
Die Herrschenden erzittern
- sitzt du erst hinter Gittern -
Doch nicht vor deinem Leid

Du, laß dich nicht erschrecken
In dieser Schreckenszeit
Das wolln sie doch bezwecken
Daß wir die Waffen strecken
Schon vor dem großen Streit

Du, laß dich nicht verbrauchen
Gebrauche deine Zeit
Du kannst nicht untertauchen
Du brauchst uns, und wir brauchen
Grad deine Heiterkeit

Wir wolln es nicht verschweigen
In dieser Schweigezeit
Das Grün bricht aus den Zweigen
Wir wolln das allen zeigen
Dann wissen sie Bescheid

Wolf Biermann

Am 4. Juli 1997
um 20 Uhr fand
im Bürgerhaus
Wesserterrassen
die Weltnacht
" S E W A
ZAGONÉ DÊSIMÎ" statt.

Am Anfang erzählte ich von der Geschichte und Kultur Dersims und zeigte ich Dias aus dem Dersim-Land.

Danach bereicherten Musiker mit Geigen, Thomur und Gitarrenklängen die Veranstaltung. Diese Mischung der lebhaften Dersimischen Musik machte den besonderen Reiz aus, den diese orientalischen Klänge nach Bremen brachte.

Daimi aus Mühlheim/Ruhr begeisterte mit klassischen Volksliedern sein Publikum ebenso wie Metin-Kemal Kahraman aus Berlin mit Ethnosound in Dersim Sprache. Ro Dersim und Heyder sorgten für eine Kabarettistische sehr lustige und humorvolle Unterhaltung.

Ca. 200 Personen nahmen an der Welt-Nacht "SEWA ZAGONÉ DÊSIMÎ" teil. Leider gab es in der ersten Pause einen unerfreulichen Zwischenfall: kurdische Nationalisten, die gegen die Durchführung der "Sewa Zagoné Dêsimi" Welt-Nacht waren, versuchten die Veranstaltung zu stören.

Schon zu Beginn der Veranstaltung versuchten diese zu verhindern, dass das Publikum zum Veranstaltungsraum gelangen konnte. Die Mitarbeiter der Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung griffen vermittelnd ein und das Publikum konnte ungehindert passieren. In der ersten Pause zerschlugen dann einige kurdische Nationalisten Geschirr, zerstörten die Bücherstand und warfen die Bücher auf den Boden. Wenig später kam die gerufene Polizei und die Störer entfernten sich. Trotz dieses Zwischenfalles beschlossen wir die Veranstaltung weiter fortzuführen.

Ich denke, dass dem Publikum die "Sewa Zagoné Dêsimi" Welt-Nacht gut gefallen hat und es einiges neues über das Dersim-Land, ihre Bewohner und ihre Kultur erfahren hat. Folgende Rede habe ich an dem Abend gehalten:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

Ich möchte sie zur unserer Sewa Zagoné Dêsimi-Veranstaltung herzlich begrüßen. Ich freue mich, dass sie so zahlreich erschienen sind. Besonders möchte ich den Mitarbeitern des Bremer Informationszentrums für Menschenrechte und Entwicklung danken, dass sie es ermöglicht haben, dass diese Veranstaltung zustandekommt.

WELT - NACHT " S E W A Z A G O N É D Ê S I M Î " in Bremen

Das Dersimland
liegt im
Mittellostanatolien,
zwischen der
Türkei und
Kurdistan. Die

Dersimer sind ein eigenständiges ethnisches Volk mit eine langen kulturellen und gesellschaftlichen Tradition. Ihre Religion ist eine besondere Ausprägung des Alevitentums, dass eine sehr tolerante und humane Religion ist. Wir haben eine eigenständige Sprache, die wir selber So-Bê nennen und die in der wissenschaftlichen Literatur als Dimli oder Zazaki bezeichnet wird. Das Zazaki ist eine nordwestiranische Sprache und gehört zur indoeuropäischen Sprachfamilie. Diese Auffassung vertreten auch europäische und amerikanische Sprachwissenschaftler. Prof. MacKenzie von der Universität Göttingen und Prof. Gippert von der Universität Frankfurt bezeichnen das Zazaki als eigenständige Sprache und nicht als kurdischen Dialekt. Der Deutsche Iranist Oskar Mann war der erste Sprachwissenschaftler, der 1909 das Zazaki genauer erforscht und festgestellt hatte, dass es eine eigenständige Sprache und nicht ein kurdischer Dialekt ist.

Woher kommen unsere Vorfahren eigentlich?

Am meisten wissenschaftlich anerkannt ist die sogenannte Daylam Theorie. Nach dieser Theorie vermutet man, dass der Ursprung der Dersimer bis in die Zeit zurückreicht, als die Sumerer und Babylonier lebten. Daylam am Kaspischen Meer nimmt man als Ursprungsland der Dersimer an. Die Zazas bezeichnen sich auch als Nachfahren der Einwohner von Chorasan, östlich von Daylam. Der Armenier Antranig, der Ende des 19. Jahrhunderts Dersim zweimal besucht hatte, stellte diese Dimli-Daylemie Theorie als erster auf und veröffentlichte sie in einem Buch. Nach dieser Theorie hatten die Dersimer und die Zazas den gleichen Ursprung und bildeten damals das Volk der Dimli. Diese Theorie wird von den vielen amerikanischen und europäischen Wissenschaftlern wie Oskar Mann, Karl Hadank, Minorsky, Lockwood, Blau ... unterstützt. Bis zur Zeit 1938 gab es unter den Dersimern noch sehr lebendige Stammesstrukturen. Geographisch gesehen ist Dersim ein Gebirgsland und war damals fast völlig von der Außenwelt abgeschnitten. Das hatte zur Folge, dass sie sich eine hohe Eigenständigkeit bewahren konnten, nach ihren eigenen Regeln und Gesetzen lebten. Die Dersimer waren hauptsächlich Bauern und Viehzüchter und lebten in kleinen Dörfern. Sie waren reine Selbstversorger und kannten den Tauschhandel und unterstützten

sich gegenseitig. Man kann sagen, dass sich das ganze Leben der Dersimer an dem Rhythmus der Natur orientierte. Bei Kriegsgefahr von außen unterstützten sich die Stämme untereinander und stellten somit eine gewisse Gefahr für jede Zentralmacht dar. Obwohl die Türken seit dem 11. Jh. mehrere Annexionsversuche des Dersimlandes angestellt hatten, stießen sie immer wieder auf die starke Verteidigungsbereitschaft der Dersimer. Von keiner der seit dem 11. Jh. in der Region herrschenden Dynastien der Seltschuken, Karakoyunlu, Akkoyunlu und Safawiden, auch nicht von den Osmanen, ist Dersim jemals direkt kontrolliert und verwaltet worden.

1514 führten die Osmanen einen Krieg gegen die Dimli (Dersimer und Zazas). Teile des Dimli Gebietes wurden kolonialisiert und die Dimli wurden in die Bergregionen zurückgedrängt. Es gelang den Osmanen jedoch nicht das Kernland Dersim einzunehmen. Dersim blieb unabhängig. Nach diesem Krieg trennten sich die Wege der Dersimer und der Zazas und entwickelten sich unterschiedlich und sie hatten keine gemeinsame Geschichte mehr. Im 19. Jahrhundert befand sich das osmanische Reich in einer ökonomischen Krise, weil sie viele ihrer Kolonien verloren hatte und interessierte sich deshalb für Dersim, um es zu kolonialisieren. Die Stammesführer des Dersimlandes sollten mit Geschenken und Verwaltungsposten gekauft werden, doch dieser Versuch scheiterte. Im Jahre 1834 wurde die Dersimproblematik bereits im osmanischen Reich thematisiert und als ernstes Problem betrachtet. Die Osmanen versuchten die Dersimer zum Militärdienst und zur Steuerabgabe zu zwingen, aber das gelang ihnen nicht.

Von 1834-1930 hatten die osmanischen und dann die türkischen Machthaber elf mal versucht, das Dersimland militärisch zu erobern. Es richtete sich gegen unterschiedliche Stämme, die sich wehrten. Aus zeitlichen Gründen ist es nur möglich einige zu nennen:

Koçgiri-Widerstand und Dersim

Koçgiri ist der westliche Teil des Dersimlandes. Die Bewohner sind Aleviten, in der Region hat sich gegen die türkische Eroberungspolitik 1920-21 eine Widerstandsbewegung gegründet. Die Führer der Widerstandsbewegung hießen Haydar und Alisan Bey. Die Bewohner forderten eine Selbstverwaltung der Dersimer und muttersprachlichen Schulunterricht. M. Kemal entsandte eine Delegation nach Koçgiri und versprach die Forderungen zu erfüllen, was nicht geschah. Die Dersimer drohten der Regierung bei der Nichteinhaltung mit dem

bewaffneten Kampf. Die Stämme von Ovacik unterstützten die Koçgiri Stämme mit 500 Widerstandskämpfern. Ein Aufstand im April 1921 von den Koçgiri wurde von dem türkischen Militärs niedergeschlagen und ein Blutbad angerichtet. Alişer und seine Kamaraden zogen sich danach nach Zentral-Dersim zurück.

Dersim nach der Gründung der türkischen Republik

Nach der Gründung der Republik wollte der türkische Staat auch die Dersimer unter seinen Einfluss bringen. Die dersimische Bevölkerung wehrte sich gegen eine geographische Einverleibung ihres Landes durch die Türkei. Die Kemalisten versuchten daraufhin durch Wahlen im Dersimland Einfluss zu bekommen. Damals hielt man durchaus, auf beiden Seiten, eine Autonomie für möglich. Die Wahl fand 1924 statt. Der Wunschkandidat von Seyid Riza, Hasan Hayri, wurde ins Parlament gewählt. Trotzdem fanden die türkische Regierung und die dersimische Vertretung keine gemeinsamen Lösungen. Hayri wurde schließlich aus dem Parlament ausgeschlossen und später erhängt.

Vernichtungskrieg gegen den Koçan (Qocu)-Stamm

Am 16. September 1926 wurde vom türkischen Militär der Plan gefasst, gegen den Koçan Stamm, der stets Widerstand geleistet hatte, einen militärischen Vernichtungskrieg durchzuführen, um damit Seyid Riza zu schwächen. Am 26.10.1926 griff das türkische Militär den Koçan Stamm mit modernen Waffen und Flugzeugen an. Bei diesem Angriff fanden viele Mitglieder des Koçan-Stammes den Tod, nur wenige überlebten.

Massendeportationen aus Nord-Dersim durch den damaligen Ministerpräsidenten Ismet İnönü 1930 plante der türkische Staat, unter dem Ministerpräsidenten Ismet İnönü, in Norddersim, Massendeportationen durchzuführen. 10.000 Dersimer sollten nach Thrakien zwangsumgesiedelt werden. Der Staat leugnete die Existenz des dersimischen Volkes und erklärte sie, unter Mithilfe der Sonnensprachtheorie und anderer Geschichtsthesen, zu Bergtürken. İnönü forderte, dass die dersimischen Dörfer, die sich weigerten, Steuern zu zahlen und ihrer Wehrpflicht nicht nachkämen, zu unterwerfen seien. Widerstand leistende Dörfer sollten in den Westen der Türkei deportiert werden. Von Westen, Norden und Süden versuchte das türkische Militär Dersim zu schwächen, die angekündigten Deportationen wurden durchgeführt.

1857 bis 1930 wurden über Dersim verschiedene Berichte verfasst, wie man das nationale

Selbstbewußtsein der Dersimer schwächen und die Staatsmacht stärken könne. Der türkische Abgeordnete Nasit Ulug schrieb zwei Bücher über Dersim, in denen er eine kemalistische Sichtweise vertrat. Ulug forderte in seinen Schriften die zwangsweise Vertreibung der Dersimer, damit sie in der Fremde kultiviert werden könnten. Der damalige Innenminister Sükrü Kaya ließ verschiedene Berichte in einem Buch mit dem Titel Dersim zusammenfassen. Von den Dersimern wird in diesem Buch ein Bild eines minderwertigen, unkultivierten Volkes gezeichnet, dass unbedingt "türkisiert und entwickelt" werden müsse. Die politischen und religiösen Führer der Dersimer wurden in diesem Buch diffamiert und ihre Abschaffung gefordert.

Vernichtungskrieg und Massaker gegen die dersimische Bevölkerung das Tunceli Gesetzes 1935 wurde von der türkischen Regierung ein hartes und gewaltsames Gesetz gegen die dersimische Bevölkerung verabschiedet. Darin wurde es ermöglicht, die Bevölkerung zur Deportation freizugeben und der türkische Gouverneur und Kommandant erhielt alle Macht und Befehlsgewalt. Nach der Veröffentlichung des Gesetzes begannen zahlreiche Überfälle des türkischen Militärs auf dersimische Dörfer. Die Menschen wurden gefoltert und vertrieben. Davon betroffen waren auch die Frauen und Kinder. Die gesamte Ernte wurde zerstört. Gegen diese ständigen Überfälle wehrte sich die Bevölkerung und wandte sich am 20. November 1937 an die Weltöffentlichkeit, um auf die schlimme Zustände aufmerksam zu machen. Nach dem alle Verhandlungsversuche zwischen der türkischen Regierung und den dersimischen Führern gescheitert waren, begann ein Widerstandkampf. Mehrere dersimische Stämme schlossen sich zusammen und fügten der anrückenden türkischen Armee schwere Verluste zu. Die türkische Regierung wollte den dersimischen Widerstand unter der Führung von Seyid Riza zerschlagen und ordnete in der Westtürkei die Mobilmachung an. Die türkischen Militärs zerstörten viele Dörfer mit Bombenangriffen. Die Bevölkerung, Frauen, Kinder und alte Männer versteckten sich daraufhin in den Höhlen der Berge. Als das Militär sie erreichte, leiteten es Giftgas in die Höhleneingänge und ließen diese danach zuzementieren. Der Herbst 1937 war sehr schwer für die dersimische Bevölkerung, die alle ihre Hab und Gut verloren. Dieses nahm sich das türkische Militär als Kriegsbeute. Seyid Riza wandte sich mehrfach erfolglos an die Weltorganisationen. Er versuchte die türkische Regierung zu neuen Verhandlungen zu bewegen. Als er zu einer geplanten Verhandlung nach Erzincan ging, wurde er festgenommen. 1937 wurden zwei wichtige dersimische Persönlichkeiten,

Schahan Aga und Alişer ermordet. Zur gleichen Zeit wurden von der türkischen Armee in mehreren dersimischen Siedlungen Massenhinrichtungen durchgeführt. Tausende verloren ihr Leben. Das türkische Militär versuchte die Spuren der Massaker zu vertuschen, in dem sie die Leichen verbrannte und in die Flüsse warfen. Auch Seyid Riza wurde mit sieben Gefährten getötet. Man hängte sie auf und verbrannte anschließend die Leichen, um jede Erinnerung an sie auszulöschen. Der Premierminister İnönü erklärte 1938 öffentlich, dass die Dersim Frage nun erledigt sei. 1938 unternahm der türkische Staat vieles, um Dersim völlig unter seine Kontrolle zu bringen. Er ließ Straßen, Ämter, Kasernen, Gendarmariestationen, Schulen und Brücken bauen. Alle 10-15 Kilometer wurde eine Gendarmariestation errichtet, bei den Bauarbeiten wurden die Dersimer zur Zwangsarbeit verpflichtet. Das Ziel der türkischen Regierung war es die dersimische Identität völlig auszulöschen und sämtliche Dörfer zu entvölkern. Die Dorfbewohner sollten sogar daran gehindert werden, jemals wieder in ihre Dörfer zurückzukehren. Um diesen Plan durchführen zu können, wurden die Militäreinheiten, die in Diyarbakir, Malatya, Erzincan, Sivas, Erzurum und Elazığ stationiert waren, in den Süden und den Norden Dersims verlegt. Die entvölkerten Dörfer von Dersim ernannte das Militär zu verbotenen Sperrzonen. Der letzte Großangriff des türkischen Militärs erfolgte am 28. Juni 1938. Dieser Angriff bezog sich diesmal auf das ganze dersimische Land und deren Bewohner, kein Stamm wurde verschont. Luftwaffeneinheiten, Sondereinheiten, Bodentruppen und die Dritte Armee wurden eingesetzt, höchste Regierungsvertreter nahmen selbst am Angriff teil und befehligten die Truppen. Auf der einen Seite wurden viele Siedlungen zerstört, auf der anderen Seite baute das Militär neue Orte, die für die spätere Ansiedlung einer türkischen Bevölkerung gedacht waren. Der Genozid von 1937-38 am dersimischen Volk forderte mindestens 70.000 Tote, 100.000 Menschen wurden in die westliche Türkei zwangsumgesiedelt. In der darauf folgenden Zeit wurden die alten dersimischen Namen und Ortschaften durch türkische Namen ausgetauscht. Seit dieser Zeit ist das Sprechen der dersimischen Sprache verboten, ebenfalls wird die Pflege der Kultur untersagt. Seit 1938 ist Dersim eine Kolonie des türkischen Staates. In den nachfolgenden Jahrzehnten herrschte im Dersim-Land fast ununterbrochen der Ausnahmezustand. Bis zu den 60er Jahren war es in der Türkei ein Tabuthema über Dersim zu sprechen, die früheren Verbrechen wurden völlig totgeschwiegen. Seit den 60er Jahren entstand bei den Dersimern zunehmend ein politisches

Bewusstsein. Manche Dersimer organisierten sich in linken türkischen und kurdischen Gruppierungen und Parteien. Den linken Organisationen waren jedoch die kommunistischen Ideen wichtiger als die Befassung mit der dersimischen Identität. Seit den 80-er Jahren besinnen sich viele Dersimer, gerade auch Exil-Dersimer, auf ihre eigene Identität, und haben eine neues Interesse an ihrer Kultur entdeckt. Das Selbstbewußtsein der Dersimer hat zugenommen.

Zur Zeit herrscht ein schmutziger Krieg zwischen dem türkischen Staat und den kurdischen Befreiungskämpfern. Darunter leidet auch die dersimische Bevölkerung. In Dersim wurden von 420 Dörfern 300 von den türkischen Militärs niedergebrannt und zwangsgeräumt. Über unsere Volk wird eine Nahrungsmittelsperre verhängt, und unsere Landsleute sind gezwungen, die Besatzer um Erlaubnis zu bitten, wenn wenn sie sogar ein Kilo Mehl oder Zucker ein

kaufen wollen. In unserem Land wird eine ethnische Entvölkerung vom türkischen Staat durchgeführt. Unser Volk wird aus seiner Heimat vertrieben und unser Land zwangsevakuert.

Wie könnte die Zukunft Dersims aussehen?

Ich meine alle Dersimer sollten sich zuerst einmal vereinigen. Dazu gehört besonders eine politische Einigung. Ich wünsche mir den Aufbau eines demokratischen unabhängigen Dersims, das seinen Platz, neben vielen anderen, gleichberechtigt in der Welt einnimmt. Mir ist klar, dass dieser Wunsch nur sehr schwer zu verwirklichen sein wird. Aber wenn unser Volk keine Zukunftsvisionen mehr hat, fürchte ich, wird es untergehen. Ich appelliere an alle anwesenden Dersimer und Freunde unserer Kultur, sich für die dersimische Idee und ein weiteres Bestehen unserer Kultur einzusetzen. Ich danke Ihnen/Euch herzlich für das Zuhören und wünsche Ihnen/Euch einen guten, unterhaltsamen Abend.

X I D I R A R S L A N



Kahraman Gündükanat

Die Rolle des Bildungswesens beim
Demokratisierungsprozeß in der Türkei unter besonderer
Berücksichtigung der Dimli (Kirmanc Zaza) Ethnizität

NEUERSCHEINUNG

Zu den wenig bekannten ethnischen Minoritäten im Osten der Türkei gehören die Dimli, auch Zaza oder Kirmanc genannt. Als Volksgruppe mit eigener Sprache und Kultur, jedoch ohne schriftliche Überlieferungen sind die Dimli dem Assimilationsdruck seitens des türkischen Staates ausgeliefert, dessen Bildungswesen Erziehung ausschließlich im Sinne türkisch-nationaler Normen vollzieht. Eine bilinguale, kritisch-interkulturelle Pädagogik könnte den egalitären und basisdemokratischen Traditionen der Dimli und der alevitischen Religionsgemeinschaft zu ihrem Recht verhelfen und sie in den Prozeß der Demokratisierung der türkischen Gesellschaft einbringen.

Soziale Ungleichheit und Benachteiligung, Bd. 6, 1997, 224 S., 48,80 DM, br, ISBN 3-8258-3132-9

Bestellung Bei:

Lr Verlag, Dieckstr. 73, D-48145 Münster Tel.: 0251/235091 Fax: 0251/231972

Summarium

Sozioökonomischer Wandel und ethnische Identität in der kurdisch-alevitischen Region Dersim

Die Studie behandelt das Problem der inneren Differenzierung der Kurden hinsichtlich ihrer verschiedenen Sprach- und Religionsgemeinschaften. Es wird erforscht, welche ökonomischen und kulturellen Merkmale für die kurdisch-alevitische Gesellschaft in Dersim (Feldforschungsregion) charakteristisch sind. Die soziologische Fragestellung, inwiefern die kulturhistorischen und ethnopolitischen Entwicklungen in diesem Gebiet langfristig einen Einfluß auf die ethnische und religiöse Identität für die Bevölkerung ausüben, mündet in die zentrale Frage, welche Identität für die Bevölkerung Dersims aktuell von Bedeutung ist.

Als theoretischer Ansatz wurde hier Ethnizitätsforschung nach Barth (1969, *Ethnic Groups and Boundaries*) und Weber herangezogen. Die Ergebnisse der Studie zeigen ebenso, daß das ethnische Selbstverständnis nicht unbedingt an die eigene Sprache gebunden ist, sondern sich vielmehr an den gemeinsamen sozialen und kulturellen Komponenten festmacht.

Unter dem Begriff sozioökonomischer Wandel verbirgt sich hier ganz massive, durch politische Repression ausgelöste Vereindungs- und iftigationisprozesse. Diese haben Auswirkungen auf ethnische Identitätskonzepte, im Sinne von Solidarisierungseffekten größerer Gruppen, trotziger Selbstbehauptung und Verhärtung der Abgrenzung nach außen.

Gülsün Firat: *Sozioökonomischer Wandel und ethnische Identität in der kurdisch-alevitischen Region Dersim.* Saarbrücken: Verl. für Entwicklungspolitik, 1997 (Bielefelder Studien zur Entwicklungssoziologie- Bd. 65) ISBN 3-88156-690-2 DM 44,-/OS 321,-/Sf 41,-

The Programme of Serbestiyê ("Liberty")

Introduction

Our homeland, the homeland of the Kirmanj-Zaza people, is under the control of the Turks. Its language and identity are being destroyed. Some of the Kirmanj-Zaza people have come together in order to prevent this and have founded an organisation called in our language Koma Serbestiya Ma: Dimilî-Kirmanc-Zazay (or in English, the Our Liberty Organisation: Dimilî-Kirmanj-Zaza). The shorter name of our organisation is Serbestiyê (i.e., Liberty).

The purpose of Koma Serbestiya Ma is to struggle for our liberty and for the freedom of our homeland and to work towards a democratic and pluralistic society.

Serbestiyê is a democratic and patriotic organisation. We defend the past struggle of our people for liberty and democracy. The principles of decentralisation and local management direct our activities. One may voluntarily become a member of our organisation and may voluntarily resign. In our organisation one may only perform an activity if he or she agrees to it. To us the best way to work is with freedom of thought and faith. We believe that one works voluntarily more effectively than if he or she is forced to do so. We don't expect an absolute uniformity of ideas. Everyone is entitled to own his opinion. The truth is not and can not be uniform in the life of our society.

We reject Turkish or any other domination. We want to live together, amicably, peacefully, and in a democratic manner together with our neighbouring societies and states. This is possible either through political autonomy, a federation, or a confederation. Nevertheless, if our neighbours in Anatolia do not agree with this, we will form an independent government. Serbestiyê is willing to cooperate with the organisations which struggle for the freedom of their people, which demand cooperation of nations, democracy and friendship, and which acknowledge our identity and our rights. We consider those who demand freedom and democracy in Turkey and Kurdistan our allies.

Our society is one of the oldest of Anatolia, Mesopotamia, and Iran. Our people were the victims of genocide and much oppression; in spite of this, its present population stands at more than five million. The language, culture, and identity of our ancestors have been preserved until the present day. The Ottoman Empire surrounded our homeland in the 16th century in cooperation with Kurdish rulers and gradually dominated it. Nevertheless, our people had always fought against the oppression of these tyrants and managed to retain independence until 1938.

When the Ottoman Empire lost the First World War, the people under its control rose up and demanded their freedom. The Kirmanj-Zazas, the Armenians, the Greeks, and the Kurds fought for self-determination. First the Armenians were massacred, and then the remainder of them were banished. During the Armenian massacre, the Kurdish aghas and sheikhs became the pawns of the Turks; but our people, on the other hand, did their best to protect the Armenians. Many Greeks were also massacred; the rest of them were exiled. Between 1918-1921 our people revolted for their freedom in Kochgiri, fought against the Kemalists, and demanded the autonomy of Kirmanjiye also called Dersim (the name of a part of our homeland). The people of Kochgiri were defeated in this fight, and the Turkish state stained our homeland with blood. Alisher, one of the leaders of the revolt, and his companions retreated into the region of Dersim.

In 1925 the Zazas (from the south of our homeland) revolted under the leadership of Sheikh Said demanding their rights, and many of our people were also massacred there. Places like Hani, Piran, Palu, Chewlig and Harput were destroyed, the villages were burned down, and the people were exiled. Sheikh Said and his companions were hanged in Diyarbakir.

Then it was Dersim's turn. The Turkish army attacked western Dersim in 1926 and Pulumur in eastern Dersim in 1930. Our people forced the Turkish army to retreat, and once again it was unable to achieve dominance over our people. For this reason the Turkish state planned to attack and seize Dersim by fraud. In 1935 the so called "Tunceli Law" was approved by the Turkish parliament in Ankara to change the name of Dersim (or Mameki) to "Tunceli". In 1937 the Turkish army surrounded Dersim and attacked it on all sides, and Turkish soldiers killed all the people they encountered, both young and old. They burned our forests, villages, and fields. Seid Riza and other leaders of Dersim were hanged in Harput, and nearly seventy thousand people were massacred. This Dersim Massacre ended in 1938. The remainder of our people were exiled to every part of Turkey. Some fighters of Kirmanjiye continued resisting in the mountains until 1945.

The Turkish state tried to assimilate our people in every aspect. Dersim was then just a forlorn ghost town for a period. After 1960 our people began to recover and to take their place among Turkish leftists. Nevertheless, the Turkish left and the Kurdish movement both tried to assimilate and to eliminate us. After 1980 our intellectuals began to become aware of this process of assimilation, to acknowledge and study our language and culture, and to defend our identity. Koma Serbestiya Ma is the result of this development.

Our homeland is very colourful and diverse with respect to its ethnic identity. Some of us call ourselves Kirmanj, some Zaza, and some Dimli; and some prefer to call themselves simply Ma ("we"). We acknowledge all of these names as belonging to our culture.

The population of our people living in and around Dersim call themselves Kirmanj, their language Kirmanjki, their homeland Kirmanjiye, and call their faith Yitiqatê Kirmanjiye (the Faith of Kirmanjiye). Some, on the other hand, describe themselves as Elawi (Alawite), call their language Zonê Ma (our language), and their homeland Welatê Ma (our homeland).

Some of our Muslim people call themselves Dimli or Zaza, their language Dimilki or Zazaki, and their homeland Welatê Ma (our homeland). Most of those who call themselves Dimli, also acknowledge the term Zazaki for their language and Zaza for their ethnic name.

All our people describe our homeland as Welatê Kirmanj-Zazay.

Serbestiyê accepts any form of self description which our people choose to use. It does not want to eliminate our diversity and colourfulness.

Apart from our language, Kurdish and Turkish are spoken in our homeland. The Armenian language used to be spoken by the Armenians of our homeland as well. Our homeland belongs to all who live there. Nevertheless, we do not accept the relocation of people (who are not native to our homeland) into the areas of our homeland from which the Turkish state exiled our people.

Some of our people emigrated to other regions to find work, some are in political exile and some had to leave the homeland because of the continuing war there. We have a large Diaspora today. We want to defend our people wherever they are.

We claim the right of self-determination for our people. We will not accept any agreement made for us by any other than our people; we will reject it!

We will cooperate with everyone in our homeland no matter which class they are from, as long as they resist the dominance of those not native to it.

We will not accept any act of violence or despotism. We will work voluntarily and peacefully; but we will never give up our policy of self-defence.

We will work with our people without hiding anything from them and without putting any distance between ourselves.

We will form our future from the present, replacing the ruins of the past with something completely new.

We demand a parliamentary, democratic, and pluralistic political system. The foundation of our political system must be the rule of law. We do not wish for uniformity of ideas, ideologies or parties; we do not believe that such a thing is possible, and we reject any kind of dictatorship. The government of our homeland will be selected or discharged by the elections of our people. We aim for local management, i.e. self-administration in every region according to language and cultural differences.

We want to create a secular society; faith must be a private matter for each individual.

We reject militarism. However, we are aware that we have to find the right way to defend our people and our homeland.

We demand the emancipation of languages. Everyone must be free to use his or her own language everywhere. We will strive to develop our language and literature.

We aim towards a social system that guarantees the right of literacy, the safe living conditions, and job security for every member of society.

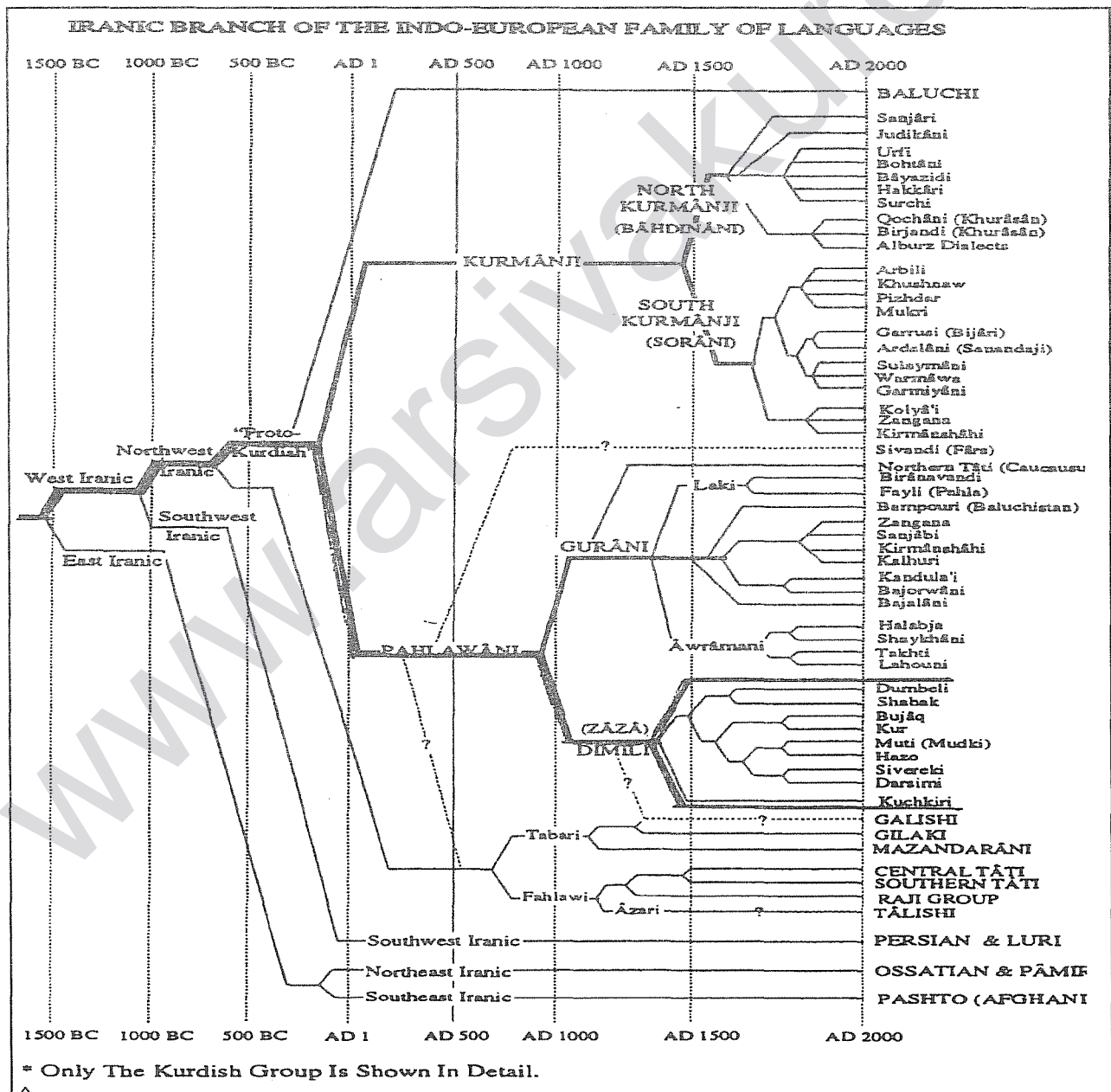
We are in favour of the emancipation of men and women, the rights of children, and human rights in general.

The protection of nature and animals must be also guaranteed. We want our society to be self-supporting. However, we do not want any industry or technology which is damaging to the environment.

We will protect our villages, and we will avoid further urbanisation.

Conclusion

Our goals are expressed in the statements above to inform the Kirmanj-Zaza people; each person has to decide for himself how he would like to continue his life.



* Only The Kurdish Group Is Shown In Detail.

↑ Draw out "The Kurds: A Concise Handbook, Mehrdad R. Izday, Crane Russak Taylor & Francis International Publishers, Washington* Philadelphia* London

Le Programme de la Serbestiye

L'avant-propos

La patrie / le pays de nous Zaza se trouve aujourd'hui sous la domination des Turcs. L'existence de notre identité, langue et culture est menacé. Nous, les Zazas-Kirmancs, nous avons donc réuni pour empêcher ça. Par conséquent on a donné naissance à la Ligue Pour la Liberté des Zaza-Kirmanc-Dimili.

La Ligue Pour la Liberté des Zaza-Kirmanc-Dimili s'engage pour la liberté de notre peuple et pour la libération de notre pays de la domination étrangère. Nous aspirons à un système démocratique et pluraliste.

Serbestiye est une association démocratique et patriotique. La Ligue veut préserver les acquisitions ayant déjà faites en service de la liberté et la démocratie par notre peuple. Le fondement de notre engagement est le principe décentralisé. L'entrée dans la ligue et le départ est volontaire. L'activité de nos membres n'est que mesurer selon leur seule opinion. Cela résulte de la liberté de conscience et la liberté d'opinion qui constitue la base de notre travail. Nous croyons qu'on ne peut pas extorquer une contribution à quelqu'un par force et commandement. Par conséquence toute contribution est de sorte volontaire. L'uniformité absolue d'opinion n'est pas ainsi une condition chez nous. Chaque personne est libre à articuler son opinion car dans la vie sociale il n'existe pas une seule vérité:

Nous acceptons ni l'hégémonie du régime turc ni une nouvelle. Ce que nous voulons, c'est de coexister avec les peuples voisins en égalité, paix et démocratie. Cela peut être de forme d'une autonomie, une fédération ou même comme confédération. Mais si nos voisins n'approuvent pas cette idée notre but sera de trouver une forme d'administrer nos affaires.

Serbestiye coopère avec ces organisations qui luttent pour la liberté de son peuple, qui défendent la légalité qui sont contre la domination étrangère et qui respectent notre identité et notre droit.

Serbestiye considère les forces de la liberté et de la démocratie en Turquie et à Kurdistan des amis.

Notre peuple est un des plus anciens peuples sur le territoire d'Anatolie, de Mésopotamie et d'Iran. Notre peuple passe par des rudes épreuves, il assiste

aux attaques, répressions et génocides; tout de même il a pu persister et compte aujourd'hui plus de 5 millions. Ce sont nos ancêtres qui ont succédé à garder notre identité, notre langue et notre culture jusqu'à présent.

Au 16^{ème} siècle les Turcs ottomans pactisaient avec des souverains kurdes, encerclaient notre pays et assujettaient notre peuple pas à pas. Pourtant notre peuple résistait à la suppression de ces tyrannies et protégeait la liberté de Dersim jusqu'à 1938.

Après que les Turcs ottomans avaient perdu la Première Guerre Mondiale les peuples supprimés se soulevaient réclamant leur liberté.

Les Zazas-Kirmancs, les arméniens, les grecs et les kurdes luttèrent pour leur liberté nationale.

Les Arméniens étaient les premiers étant massacrés et les survivants étant chassés du pays. Pour la réalisation de ce génocide les turques se servaient aussi des Kurdes de sorte qu'ils tuaient les Arméniens ensemble, en même temps que notre peuple les protégeait. Aussi de nombreux Grecs étaient massacrés et les survivants expulsés.

Notre peuple se soulevait en 1920-21 à Koçgiri pour sa liberté, il luttait contre les Kemalistes et réclamait l'indépendance des Kirmancs (Zaza). Quand ces luttes s'étaient terminés avec une défaite le régime turc fit un carnage entre notre peuple. Alişer et ses compagnons de lutte dus se retirer à Dersim.

En 1925 les Zazas se soulevaient sous la direction de Cheik Sait et réclamaient leurs droits. Là le régime turc massacrait notre peuple encore une fois:

Hêni, Piran, Palu, Çewlig / Bingöl et Xarpêt/ Elazığ furent détruits, les villages réduits en cendres et la population chassées. Cheik Sait et ses combattants furent pendus à Diyarbakır.

Maintenant, c'était le tour de Dersim. En 1926 le militaire turc envahit l'ouest de Dersim et en 1930 Pilemoriye (Pülümür). Notre peuple repoussa le militaire turc. Cette fois le militaire turc ne put plus soumettre notre peuple non plus.

Après cet événement le régime turc édicta en 1935 les "lois de Tunceli" et le nom de "Mamekiye" fut changé en "Tunceli", c'est à dire "la main de fer". Le militaire envahissait Dersim de toutes les directions et massacrait le peuple. Il mettait le feu aux villages et forêts. Seyid Rıza et autres personnages furent pendus à Xarpêt (Elazığ). Presque 70.000 personnes ont été tués. De même est passé le génocide des Zazas s'est passé en 1938. Les survivants étaient chassés et dispersés dans tout le pays. Néanmoins il y avait des résistants qui se cachaient aux montagnes jusqu'à 1945. La période suivante était marquée de la politique d'assimilation. Le moment où notre peuple commençait à s'organiser c'était l'année de 1960. Notre peuple prenait part dans des organisations turques et

kurdes de la gauche. Mais les Zazas bientôt remarquaient les tentations d'assimilation de ces organisations et autour de 1980 ils décidaient de s'engager pour ne pas laisser leur culture et langue disparaître. La ligue pour la liberté des Zaza-Kırmanc-Dimili est un des résultats de ces activités.

En ce qui concerne le pays des Zazas, c'est un pays de couleurs riches et variés à l'égard de l'identité ethnique. Dans notre société les personnes se qualifient différemment dans chaque région. Les uns se qualifient comme des Kırmancs, les autres comme des Zazas et d'autres comme des Dimilis. Il y a aussi ceux-ci qui se nomment seulement "Nous" (Ma).

Notre peuple à Dersim se nomme Kırmanc et sa langue kırmanci, son territoire Kırmanciye, sa religion Yitqatê Kırmanciye, c.à.d. la foi des Kırmancs. Quelqu'un se qualifie comme des "Elawi" leur langue "Zonê ma", "notre langue" et leur territoire comme "Welatê Ma", "notre pays".

Une partie de la population se caractérise comme Dimili, une autre partie comme Zaza, sa langue dimilki ou zazaki, leur patrie "Welatê Ma" "notre patrie". Ceux-ci qui s'appellent Dimili acceptent aussi la signification de Zaza.

Notre peuple nomme sa patrie entière le pays Zaza-Kırmanc.

Serbestiye respecte cette signification avec laquelle notre peuple s'identifie et elle n'espèrent pas la perte de cette richesse.

Dans notre pays on parle aussi la langue turque et kurde; autrefois on y parlait aussi la langue arménienne. Notre conviction est que notre pays est aussi une patrie pour ceux qui parlent d'autres langues. Mais nous refusons toute action d'expulser notre peuples d'ici et de coloniser notre pays avec des étrangers.

Une grande partie des Zazas émigraient dans des pays étrangers pour trouver un travail une autre partie était expulsées du pays. Aujourd'hui un nombre énorme des Zazas vivent à l'ouest de la Turquie.

Notre but est d'obtenir l'autonomie, d'être souverain. Nous considérons comme nul tous les contrats et conclusions étant faits sans notre accord.

Nous coopérons avec ces organisations qui luttent pour la liberté de son peuple, qui défendent la légalité et qui sont contre la domination étrangère. Nous n'acceptons pas de la violence.

Nous voulons remplacer les ruines du passé par l'instruction d'une avenir par le système de pluralisme et de la démocratie parlementaire. La base de notre système politique est l'Etat constitutionnel. Nous rejettons l'uniformité de la religion, de l'idéologie, de la politique et du parti. Nous rejettons toutes sortes de dictature. Le gouvernement est élu par élec-

tion. Nous aspirons à une administration décentralisée. Quant à la particularité de langue et culture l'administration est autonome.

Nous aspirons en plus à une société laïque.

Nous refusons le militarisme. En dépit de cela la défense de notre peuple et notre patrie doit être assurée.

Nous désirons l'égalité des langues et nous considérons comme devoir de développer notre langue et culture.

Une société sociale est un autre but que nous avons. L'éducation, la science, la santé et le travail doivent être garantis à tous.

La femme et l'homme sont égale. Les droits des enfants et des hommes en généraux doivent être garantis et protégés.

La protection des animaux et de la nature est à garantir.

Nous espérons que notre société apprenne à gagner sa vie elle-même. Nous rejettons toutes sortes d'industrie et technologie qui endommagent la nature. Les villages doivent être gardés et soignés. Une continuation d'expansion des grandes villes n'est pas voulue.

Remarque finale

Nous avons exprimé nos buts en haut. Tous les Zazas-Kırmancs sont ainsi informés de ce que nous nous avons proposé. C'est d'eux maintenant de prendre l'initiative sur leur vie.

Schafe Im Gewitter

Rollend dröhnt Donner über Donner,
 Biltze peitschen über Wolkenrücken,
 Lämmer suchen zitternd ihre Mütter,
 die geduldig, köpfehängend, regennaß
 von den jungen Gräsern träumen.
 Nur die Böcke stoßen kollernd Laute,
 ungeduldig, voller Zorn gegen die Hunde,
 die noch im Sturme wachend kreisen.

Sammler: H. Abbas
 Übersetzer: Azêdeylam

Dersa Zonê Ma - IX / Zazaki für Anfänger - IX

Nustoğe: Rozşêne

I. Lawîka Metin-Kemal Kahramani ¹

Ein Lied von Metin-Kemal Kahraman

Hese 've Heşi ra

Hasan und der Bär

Hey! Mira vanê,
Hesenê Wusê Memê Qaji,
Koli birnon, roson,
Xorê gurin, se vaji'.

Hey! Sie nennen mich,
Hasan von Hüsein von Mehmet von Qazi,
Ich säge Brennholz und verkaufe es,
ich arbeite einfach, was soll ich denn!

Bıra, rozê şine wertê
Birrê Derê Qerxaji,
Taliyê mı şiao,
Hesê geme mîde vejîyay bi. (2x)

Bruder, eines Tages ging ich in den Wald,
Der Wald am Bach des Qerchaz.
Ich hatte nicht viel Glück.
Ich begegnete einen Bär im Wald.

Çokê mı şikiyay,
Vengê mı birriya
Tersune, sas bine, mendu'
Herê mı rema,
Ez ca verdune, şî.
Tersune, sas bine, mendu' (2x)

Meine Knie zitterten,
Ich wurde stumm,
Ich stand da, schockiert und beängstigt.
Mein Esel lief davon weg,
Er verließ mich und ging,
Ich stand da, schockiert und beängstigt.

"Ma 've xêr di, bîra Heso!
Namê mı ki Heso,
Namê to ki heso.
Mîrê ki beso,
Torê ki beso."

"Grüß Dich, Bruder-Bär!
Mein Name ist Heso (Hasan),
Dein Name ist auch Heso (Bär).
Es gibt genug für mich,
Es gibt auch genug für Dich.

"Bîra Heso, ez torê meymanu',
Mî ra verde, şêri.
Domanê mı qîzê,
Ez feqîrune,
Ez dewîzune."

"Bruder-Bär, ich bin Gast bei Dir ,
Laß mich gehen.
Meine Kinder sind klein.
Ich bin arm.
Ich bin nur ein Bauer."

(Heşi qaytê riyê mı kerd,
Peyniya xo çarne,
Tekit, şî.)

(Der Bär schaute mich ins Gesicht an,
Drehte sich um,
und ging weg.)

Ax, heso, heso, heso, heso, heso!
Dendiku bure,
Torê beso, heso! (4x)

Ach, Bär, Bär, Bär, Bär, Bär!
Friß Waldnüsse!
Es reicht Dir, Bär! (4x)

Prrrşt!
Hul ha!
Hu hooo!
Pppışt, pppışt!
Tay, tay!

Prrrscht!
Schoo!
Geh davon!
Pppischt, pppischt!
Tei tei!

¹Kahraman, Metin-Kemal, "Renklerde Yaşamak" (kaset), lawîka: "Heso ile Heso".

II. Qesê Newey/ Neue Wörter

(die betonte Silbe ist unterstrichen)

Substantive

<i>lawike</i>	das Lied	<i>çhok</i>	das Knie
<i>hes</i>	der Bär	<i>veng</i>	die Stimme
<i>koli</i>	das Brennholz	<i>her</i>	der Esel
<i>werte</i>	die Mitte	<i>meyman</i>	der Gast
<i>birr</i>	der Wald	<i>dewiz</i>	der Bauer
<i>dere</i>	der Bach	<i>ri</i>	das Gesicht
<i>tali</i>	das Glück	<i>peyniye</i>	das Hinterteil
<i>geme</i>	der Dicht-Wald	<i>dendike</i>	die Waldnuß

Pronomen

xo selbst

Verben

<i>kilame de</i>	im Gedicht	<i>mastar</i>	Infinitiv
<i>vanê</i>	sie sagen	<i>vatene</i>	sagen
<i>roson</i>	ich verkaufe	<i>rosene</i>	verkaufen
<i>gurin</i>	ich arbeite	<i>guriyaene</i>	arbeiten
<i>vaji'</i>	soll ich sagen	<i>vatene</i>	sagen
<i>şine</i>	ich ging/bin gegangen	<i>şiyaene</i>	gehen
<i>vejiyay bi</i>	war heraus gekommen	<i>vejiyaene</i>	herauskommen
<i>şikiyay</i>	zerbrachen	<i>şikiyaene</i>	zerbrechen
<i>burriya</i>	wurde unterbrochen	<i>burriyaene</i>	unterbrechen
<i>tersune</i>	ich hatte Angst	<i>tersaene</i>	Angst haben
<i>sas bine</i>	ich war überrascht	<i>sas biyaene</i>	überrascht sein
<i>mendu</i>	ich blieb/bin geblieben	<i>mendene</i>	bleiben
<i>rema</i>	(er) lief davon	<i>remaene</i>	weglaufen
<i>ca verda</i>	(er) verließ	<i>caverdaene</i>	verlassen
<i>ra verde</i>	laß (mich)	<i>raverdaene</i>	lassen, erlauben
<i>şêri</i>	daß ich gehen soll	<i>şiyaene</i>	gehen
<i>qayt kerd</i>	schaute (mich) an	<i>qayt kerdene</i>	anschauen
<i>çarna</i>	drehte (sich) um	<i>çarnaene</i>	(um)drehen
<i>tekt</i>	(er)verließ (und ging)	<i>tekenaene</i>	verlassen
<i>bure</i>	friß / iß(imperative)	<i>werdene</i>	essen/ fressen

Adjektive

<u>şia</u>	schwarz
<u>bes</u>	genug
<u>feqir</u>	arm

Prepositionen/Postpositionen

<u>-rê</u>	für
<u>'ve/eve</u>	mit
<u>de(r)</u>	zu/in/bei

Redewendungen

<u>Taliyê mi şiao</u>	Ich habe kein Glück.
<u>Çhokê mi şikiyay</u>	Ich hatte keine Hoffnung, keine Kraft. (wörtlich: Meine Knie zitterten.)

III. Çituri vajime? / Aussprache

Buchstabe	Phonetisches Zeichen	Beispiel	Deutsch	Aussprache
<i>q</i>	[q]	<i>qilancike</i>	Elster	ähnlich wie <i>ck</i> in <i>backen</i> ²
<i>g</i>	[g]	<i>ga</i>	Ochse	wie <i>g</i> in <i>Garten</i>

Die folgenden vier Buchstaben sind in der Zaza-Sprache getrennte Phoneme, deren Aussprache durchaus verschieden ist:

Buchstabe	Phonetisches Zeichen
<i>k</i>	[k ^h] aus Lektion IV
<i>'k --> kh</i> (den neuen Rechtschreibregeln nach)	[k] aus Lektion IV
<i>q</i>	[q]
<i>g</i>	[g]

² Dieser uvularer Verschlusslaut wird mit dem hinteren Teil des Zungenrückens gegen das Halszäpfchen artikuliert.

IV. Grammatik

Wenn Substantive mit anderen Substantiven, Pronomen oder Adjektiven verknüpft werden, bilden sie eine Substantivphrase (Satzteil). Diese Substantivphrase wird durch eine „Ezafe“ zusammengefügt (*Ezafe* ist eine aus dem arabischen stammende Bezeichnung für: Hinzufügung, Beifügung). Es gibt in Zazaki drei Ezafen: *-ê*, *-a* und *-o*. (Nur die Ezafe für Substantive im Plural werden in dieser Lektion behandelt. Eine Erklärung der anderen Ezafen folgt in der nächsten Lektion.) Einfach ausgedrückt, die Ezafe ist ein Vokal, der zwischen die beiden Teile der Substantivphrase tritt - also zwischen das Substantiv und dem anderen Wort, welches das Substantiv in irgendeiner Art beschreibt. Die Ezafe ist am ersten Substantiv, dem Kopf der Phrase befestigt. Das Wort, welches das Substantiv beschreibt, folgt dem Substantiv, auf das es sich bezieht. In Zazaki sagt man also nicht „großes Haus“ sondern „Haus großes“.

Alle Substantive im Plural sind durch das *-ê* verknüpft. Dieses *-ê* tritt an den Platz des *-i*, das sonst die Plural Kennzeichnung des direkten Kasus anzeigt. Wenn dann ein Adjektiv folgt, ist dieses als Plural markiert (Übereinstimmung mit dem Nomen). In der Lektion *Dersa Zonê Ma VII* (Ware Amor 8, Gulane 1995) kann man die Regeln der Plural Kennzeichnung nachlesen.

Nun einige Beispiele:

maskuline Substantive:

<i>fiştan-i</i>	Kleider
<i>fiştan-ê rindek-i</i>	schöne Kleider
<i>Ni fiştani rindekê/rindekiyê</i> . ³	Die Kleider sind schön.
<i>doman-i</i>	Kinder
<i>doman-ê qız-i --> doman-ê qiji</i> ⁴	kleine Kinder
<i>Domanê qiji bervenê.</i>	Kleine Kinder weinen.

Es gibt einige Rechtschreibregeln, die man bedenken sollte, wenn die Ezafe an Wörter, die auf einen Vokal enden gehängt wird. Als Faustregel gilt, daß ein *-y-* eingefügt wird -gemäß den Rechtschreibregeln - nach den Vokalen *i-*, *u-* und *ü-* (d.h.: *-iyê*, *-uyê*, *-üyê*).⁵ Für genauere Information kann man nachschlagen bei: C.M. Jacobson. 1993. *Rastnustena Zonê Ma* (Handbuch für die Rechtschreibung der Zaza-Sprache). Bonn: Verlag für Kultur und Wissenschaft.

<i>ko-i --> koy</i>	Berge
<i>ko-ê berz-i --> ko-ê berjî</i>	hohe Berge
<i>Ni koy berzê/berjiyê.</i>	Diese Berge sind hoch.

³ Es ist hier zu bemerken, daß wenn die Kopula (Verbum 'sein') an einem Adjektiv im Plural angehängt wird, ist die Pluralzeichen fakultative. Je nach Dialekt kann *rindekiyê* oder *rindekê* grammatisch richtig sein.

⁴ Denke daran, daß in einigen Dialekten: *z + i --> ji*

⁵ Wenn du oder deine Freunde in ihrem Dialekt auch nach anderen Vokalen ein *-y-* sprechen, dann sollte man das *-y-* auch in diesen Fällen schreiben.

feminine Substantive:

çiti Kopftücher
çit-ê sur-i rote Kopftücher
Di çitê suri estê. Es gibt zwei rote Kopftücher.

mangey Kühe
mang-ê bor-i Guernsey Rind
Di mangê bori axure derê. Zwei Guernsey Rinder sind im Stall.

Wenn das der Ezafe folgende Wort ein Nomen oder Pronomen ist, muß es im obliquen Kasus stehen. In *Dersa Zonê Ma VIII* (Ware Amor 10, Paiza Wertêne 1996) haben wir gelernt, wie man den obliquen Kasus bildet. Es folgen nun die oblique Formen der Pronomen mit einigen Dialektvariationen:

	Direkt	Oblique
Ich	<i>ez</i>	<i>mi</i>
Du	<i>ti, tu</i>	<i>to, tu</i>
Er	<i>o, u</i>	<i>ey, ê</i> (also: <i>ney, dey*</i>)
Sie	<i>a</i>	<i>ae</i> (also: <i>nae, dae*</i>)
Wir	<i>ma</i>	<i>ma</i>
Ihr	<i>sima, şima</i>	<i>sima, şima</i>
Sie	<i>i, yi, ê</i>	<i>ine, yine</i>

* diese Formen drücken aus: „dieser, jener“

Fiştan-ê mi rindekê/rindekiyê. Meine Kleider sind schön.
Doman-ê mi qızê/qıjiyê. Meine Kinder sind klein.
Çhok-ê mi şikiyay. Meine Knie zitterten.

Ko-ê Dêrsım-i berzê/berjiyê. Die Berge Dersims sind hoch.

Çên-ê pasa-y zewejinê. Die Königstöchter heiraten.

Wenn die Ezafe einem Substantiv im Plural im obliquen Kasus zugefügt wird, dann entfällt das Kennzeichen *-un* vor der Ezafe nicht. Das Adjektiv, welches mit dem Substantiv übereinstimmt, ist ebenso mit dem obliquen Kasus gekennzeichnet.

Hier einige Beispiele:

Ez ga-u vinon. Ich sehe Ochsen.
Ez ga-un-ê gırs-u vinon. Ich sehe große Ochsen.

O kinc-u cêno pra. Er zieht Kleider an.
O kinc-un-ê mi cêno pra. Er zieht meine Kleider an.

Pasa çên-u dano mêrde.

Der König verheiratet seine Töchter.

Pasa çên-un-ê pil-u dano mêrde.

Der König verheiratet ältere Mädchen.

Ti lawik-u ra has kena?

Magst Du Lieder?

Ti lawik-un-ê Dêrsim-i ra has kena? Magst Du Lieder aus Dersim?

V. Nika dora tuya!/ Jetzt bist Du dran!

A. Gib die Pluralformen des *direkten* Kasus der folgenden Wörter an.

(Als Wiederholung sieh Lektion VII)

1. _____ çê mi de estê. Ich habe Gäste bei mir zu Hause.
(meyman)
2. Çond _____ axure de estê? Wieviele Esel sind im Stall?
(her)
3. _____ koli rosenê. Bauern verkaufen Brennholz.
(dewız)
4. Na kasete de _____ estê. Auf dieser Kasette gibt es Lieder.
(lawike)
5. Zu hefte de hot _____ estê. Eine Woche hat sieben Tage.
(roz)

B. Gib die Pluralformen des *obliquen* Kasus der folgenden Wörter an.

(Als Wiederholung sieh Lektion VIII)

1. Ma _____ nêweme. Wir essen kein Kaninchen.
(awres)
2. Hesên _____ ra terseno. Hesên hat Angst vor Bären.
(hes)
3. Metin _____ vano. Metin singt (Lieder).
(lawike)
4. Sîma _____ rosenê? Verkauft Ihr Ochsen?
(ga)
5. Hes _____ weno. Der Bär frißt Waldnüsse.
(dendike)

C. Kombiniere die angegebenen Wörter. Die angegebene Form ist der Plural des direkten Kasus. Beim Ersetzen der richtigen Form, achte auf den Kasus.

1. Maylımi _____ danê ma. Die Lehrer geben uns schwierige Lektionen.
(dersîl/çetnî)

- | | |
|--|--|
| 2. _____ dendiku wenê.
(heşi/birri) | Bären der Wälder fressen
Waldnüsse. |
| 3. Tı _____ rosena?
(çiti/şiy) | Verkaufst Du schwarze
Kopftücher. |
| 4. _____ dewa ma de estê.
(dewijil/feqiri) | In unserem Dorf gibt es arme
Bauern. |
| 5. Ez _____ vinon.
(dewijil/feqiri) | Ich sehe arme Bauern. |
| 6. Phonc _____ estê.
(ostori/ma) | Wir haben fünf Hengste. |
| 7. Ma _____ ra has keme.
(lawiki/Dêrsım) | Wir mögen Lieder aus Dersim. |
| 8. _____ rindekiyê./rındekê.
(fiştani/çêneki) | Die Kleider der Mädchen sind
schön. |
| 9. Dewiji eve _____ cite kenê.
(gay/gırşi) | Die Bauern pflügen mit großen
Ochsen. |
| 10. Dêrsım de _____ estê.
(koy/berji) | Es gibt in Dersim hohe Berge. |

- C. 1. dersımê getım
2. hesê birrı
3. gıtımê şıau
4. dewizê feqiri
5. dewizımê feqırı
6. ostorê ma
7. lawıkunê Dêrsımı
8. Fiştanê gêneku
9. gıanê gırısı
10. koê berji

- B. 1. awresu
2. hesu
3. lawıku
4. gau
5. dendıku
A. 1. Meymanı
2. heri
3. Dewji
4. lawıki
5. roji

Wort	IPA	Zazaki	Türkçe	Deutsch	English	Français
Aa	[a]	anac	ay	Mond	moon	lune
Bb	[b]	baze	keçi	Ziege ...	she-goat	chèvre
Cc	[dz]	cale	yatak	Bett	bed	lit
	[dʒ]	cinake	kadın	Frau	woman	femme
Çç	[tʰ]	çala	çara	Lampe	lamp	lampe
	[tʃ]	çite	başörtüsü	Kopfstuch	kerchief	fichu
Dd	[d]	dest	el	Hand	hand	main
Ee	[e]	ekaze	kuru üzün tazeesi	Rosine	raisin	raisin sec
Êê	[ʔ]	mêce	arı	Biene	bee	abeille
	[e]	ê	kazan	grosser Topf	large pot	pot gros
Ff	[f]	fek	ağız	Mund	mouth	bouche
Gg	[g]	gac	kulak	Ohr	ear	oreille
Ğğ	[ɣ]	ğenna	hazine	Schatz	treasure	trésor
Hh	[h]	hak	yumurta	Ei	egg	oeuff
Iı	[i]	ıat	süt	Milch	milk	lait
ı	[i]	ıtırı	boynuz	Horn	horn	corne, bois
Jj	[ʒ]	jıl	filiz	Sproß	sprout	pousse
Kk	[kʰ]	ko	dağ	Berg	mountain	montagne
Ll	[l]	lage	ayak	Fuß	foot	ped
Mma	[m]	muriye	armut	Bierne	pear	poire
Nn	[n]	non	ekmek	Brot	bread	pain
Oo	[o]	ostor	at	Pferd	horse	cheval
Pp	[pʰ]	pelge	yaprak	Blatt	leaf	feuille
Qq	[q]	qılınçıke	saksısağan	Elster	Magpie	pie
Rr	[r]	ri	yüz	Gesicht	face	visage
	[r]	mor	yılan	Schlange	snake	serpent
Sa	[s]	sane	tarak	Kamm	comb	peigne
Şş	[ʃ]	şıye	gölge	Schatten	shadow	ombre
Tt	[tʰ]	tıre	oklava	Nudelholz	rolling-pin	rouleau
Uu	[u]	uutıne	direk	Säule	column	colonne
Üü	[y]	ıııye	tilki	Fuchs	fox	renard
Vv	[v]	verg	kurt	Wolf	wolf	loup
Ww	[w]	ware	yayla, ocak-yuva	Sommerweide	summer pasture	pâtıre d'été
Xx	[x]	xape	yular	Schlinge	noose	noeud coulant
Yy	[j]	miye	koyun	Schafe	sheep	mouton
Zz	[z]	zon	dil	Zunge	tongue	langue
Çhçh	[ts]	çhem	nehir	Fluß	river	riviere
	[tʃ]	çhêl-çuk	çoluk çocuk	Haushalt, Familie	household, family	ménage, famille
Khkh	[k]	khoçıke	kaşık	Löffel	spoon	cuiller
Pphph	[p]	phıt	küçük çocuk, bebek	Seugling	infant	petit enfant
Thth	[t]	thomır	saz	Laute	lute	luth
RRrr	[r]	barr	ağaçlık, orman	Wald	woods	bois

Ware

Pêseroka Zon u Kulturê Ma: Dımılı-Kırmanc-Zaza Periodical of the Dımılı-Kırmanc-Zaza Language and Culture

(...)

Dersim ist der Name einer Region in Ostanatolien (rund um Tunceli), deren Bewohner einen hierzulande wenig bekannten kulturellen Hintergrund haben: Viele von ihnen sprechen weder kurdisch noch türkisch, sondern eine Zaza genannte Sprache, die mit dem Iranischen verwandt ist. Die Dersimer waren in den Jahren 1937/38 der Verfolgung ausgesetzt, viele von ihnen wurden ermordet; 1993 zerstörte das türkische Militär zahlreiche Dörfer.

(...)

Kölner Stadt-Anzeiger - Nr. 215 - 16. September 1997

(...)

Ein paar Fakten zum "friedlichen" Charakter der kemalistischen Vision und Wirklichkeit sollten nicht unter den Tisch fallen:

In der Tat hatte Atatürk sich die Aufgabe gestellt, die Überreste des Osmanischen Reiches in eine moderne, westlich orientierte, laizistische Republik umzuformen. Hierfür stand das Territorium zur Verfügung, auf das das Osmanische Reich im Laufe des vorigen Jahrhunderts zusammengeschrumpft war. Dort lebten und leben nicht nur die Türken, die im Mittelalter aus Zentralasien nach Anatolien eingewandert waren und von dort aus ein großes Reich erobert hatten, sondern auch Kurden, Zaza, Armenier, Lazen und andere Volksgruppen. Die Gründung einer demokratischen Republik aber muß sich legitimieren aus der Fiktion, sie sei das Resultat des freien Willens eines souveränen Volkes. Es mußte also für die türkische Republik ein Staatsvolk konstruiert werden, über das die Türkei sich als moderner Nationalstaat konstituieren konnte. So wurden alle Einwohner des Staatsgebietes einfach per definitionem zu "Türken" erklärt; die Existenz der vor allem in Ostanatolien lebenden ethnischen Minderheiten wurde geleugnet, ihre Angehörigen wurden zur Assimilation gezwungen, ihre Sprachen verboten, ihre traditionellen Lebensformen zerstört - alles im Zeichen der "Modernisierung".

(...)

Aus eben diesem Grunde sind die Menschenrechtsverletzungen, die der Westen der Türkei vorhält, und der ständige Terror in den ostanatolischen Gebieten der Kurden und Zaza nicht unerfreuliche Entgleisungen, sondern logische Konsequenzen des kemalistischen Programms, das Höhler als menschenfreundliches zivilisatorisches Projekt darstellt. Die Türkei hält Europa den Spiegel vor, indem sie zeigt daß moderner Verfassungsstaat und Barbarei mehr miteinander zu tun haben, als der Westen wahrhaben möchte.

Henning Böke